

# Das Jahr 2023



1. Mail . . . „Gebt mir ein P, . . . ein A, . . . ein M!“

/ichtig: im Gespräch bleiben und aufeinander zugehen!

Johanna, Gräfin Mikl von der Leitner . . .

Aus Grün wird Schwarz: „Mutti, die Frau mit dem Koks ist da!“

Eine Sammlung von Berichten über Hopfgarten und seine Bewohner aus der Tiroler Tageszeitung, Kronenzeitung, Bauernzeitung, Bezirksblatt Kitzbühel, Kufstein aktuell, Brixentaler Bote, Wörgler Stadtzeitung und Kitzbüheler Anzeiger.

Der Sammler (OSR F.Ziernhöld) garantiert nicht für Vollständigkeit. Nicht in der Sammlung sind Berichte des Hopfgartner Blattls, da dieses von der Gemeinde selbst digitalisiert und archiviert wird.



Das einzig Wichtige im Leben  
sind die Spuren der Liebe,  
die wir hinterlassen,  
wenn wir ungefragt weggehen  
und Abschied nehmen müssen.

Albert Schweitzer



Wir nehmen Abschied von unserem lieben Sohn  
und Bruder, Herrn

# Florian Adamski

der am Sonntag, den 1. Jänner 2023, im 52. Lebensjahr  
tödlich verunglückt ist.

Den hl. Seelengottesdienst feiern wir am Samstag, den 7. Jänner 2023,  
um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Kundl. Anschließend verabschieden  
wir uns von unserem lieben Florian.

Am Donnerstag und Freitag besteht die Möglichkeit, sich in der  
Aufbahrungshalle Kundl in Stille zu verabschieden.

Kundl, Birgitz, Gmunden, am 1. Jänner 2023

In lieber Erinnerung:  
deine Eltern Christl und Peter  
deine Geschwister Hannelore mit Walter,  
Christoph, Johannes mit Irina  
deine Vanessa  
im Namen aller Verwandten und Freunde

Den Rosenkranz beten wir am Donnerstag und Freitag  
um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Kundl.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir im Sinne seiner  
Naturverbundenheit um eine Spende an den Tierschutzverein Tirol,  
IBAN: AT69 2050 3000 0002 5189, Kennwort: „Florian Adamski“.

Adamski: Er war Kellner auf der Sunnseit-Hütte und wohnte in Penning.



R. Schretter &amp; M. Pernetta (r.)



KH Wex &amp; Andreas Kraler (r.)



RECKA HAMMANN

**Tirol dabei**  
reckahammann@me.com



☉ Auf ein erfolgreiches 2023:  
Michael Kocher (Novartis),  
Manfred Pletzer, Roland  
Hebbel und Gerald  
Unterberger (von links).  
☉ Thomas Wass (li.) und  
Reinhard Mayr (Raiffeisen  
Landesbank) mit Alt-LH  
Günther Platter (Mi.)

## Mit Hoffnung, Mut und Optimismus

Industriellenvereinigung lud nach  
Innsbruck zum Neujahrsempfang

**M**eine Prognosen für 2023? Da musste Unternehmer **Gerald Unterberger** beim gestrigen Neujahrsempfang der Industriellenvereinigung im Innsbrucker Congress nicht lange nachdenken: „Die Welt dreht sich weiter, wir lassen uns nicht unterkriegen.“ Und weiter: „Das Jahr wird sportlich und herausfordernd, aber wir bewahren einen Grundoptimismus.“ Und was erwartet sich Geschäftsführer **Tobias Konzmann** (Schretter & Cie) wirtschaftlich? „Wir rechnen mit einem leichten Rückgang, aber keinem massiven Einbruch und bleiben zuversichtlich.“ Optimistisch gab

sich auch Flughafen-Chef **Marco Pernetta**: „Es gibt noch Probleme zu lösen, aber die Stimmung ist gut.“ Mit Vertrauen in die Zukunft blicken auch der Präsident der Handelskammer Bozen, **Michl Ebner**, Wirtschaftskammer-Präsident **Christoph Walser**, die Geschäftsführer **Andreas Kraler** (Hella Holding) und **Roland Hebbel** (Steinbacher Dämmstoffe), sowie Unternehmensführer **Manfred Pletzer** und Plansee-Vorstand **Karlheinz Wex**. Erstmals in der festlich geschmückten Doga stießen Landeshauptmann **Anton Mattle** und Alt-Landeshauptmann **Günther Platter** auf das neue Jahr an.



☉ Gut drauf:  
Landtagspräsi-  
dentin Sonja  
Ledl-Rossmann,  
Christoph Walser  
& Michl Ebner (r.)  
☉ Militär-  
kommandant  
Ingo Gstrein und  
Barbara Thaler.

# Schulverweigerer: Helfer zittern um Gelder

Ein Bauernhof in Hopfgarten fängt suspendierte Schulkinder auf. Weitere Finanzierung ist offen.

**Hopfgarten, Innsbruck** – Zunehmende Schulsuspendierungen von Kindern und Jugendlichen in Tirol lassen, wie berichtet, aufhorchen. Nach einem Rückgang in der Zeit des Home-Schoolings während der Pandemie wurden im Schuljahr 2021/2022 genau 94 Schülerinnen und Schüler vorübergehend vom Unterricht ausgeschlossen. Um 27 mehr als 2019/2020.

„Das Projekt ist letztes Jahr ausgelaufen. Seitdem bemühen wir uns um Subventionen und Kleinspenden.“

Maria Nißl  
(Pädagogin und Bäuerin)

Die Pädagogin und Blo-  
bäuerin Maria Nißl aus  
Hopfgarten kennt das Problem. „Suspendierte Kinder und Schulverweigerer waren früher Einzelfälle. Ihre Zahl steigt, auch am Land.“ Für die unterrichtenden Pädagogen sei dies trotz vollstem Einsatz alleine nicht mehr zu

bewältigen. Gemeinsam mit ihrem Mann Thomas Nißl führte sie von 2019 bis 2021 – also trotz Corona-Pandemie – das von der EU geförderte Projekt „Tiergestützte Intervention“ auf ihrem Blobergbauernhof „zPoifu“ durch. Projektträger war das LAG Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen.

Schulsuspendierte Kinder fanden am Hof eine Tagesstruktur vor. Wie Nißl schildert, gibt ihnen der Umgang mit Tieren und deren Verpflegung rasch positive Beziehungserfahrungen. Ihr Selbstwert wird dadurch wieder gefördert.

Die Betreuung umfasste auch eine Beschulung. „Das ist gut möglich. Sogar Tests wurden bei uns geschrieben“, erklärte Nißl weiter. Das Ziel: suspendierte Kinder wieder ins Klassengefüge zurückzuführen und Schulabbrüche zu vermeiden. Neun Fälle wurden während des Projekts betreut, davon sieben Kinder und zwei Schulklassen. Alle betroffenen Kinder fanden zurück in den Klas-

senverband. Nißl versteht den Hof als Ort der Vernetzung, wo alle an einen Tisch kommen sollen – Lehrerinnen, Betreuer und Eltern.

Mittlerweile geht es um die Fortführung der Tiergestützten Intervention am Bauernhof. „Das Projekt ist letztes Jahr ausgelaufen. Seitdem bemühen wir uns um Subventionen und Kleinspenden“, sagt Nißl, zumal sich Familien die Betreuung meist nicht leisten können. Das Konzept wurde dem Land übermittelt. Eine Unterstützung von 90.000 Euro bräuhete das Projekt.

Überhaupt rücken Tiroler Bauernhöfe als mögliche Einrichtungen für die Kinderbetreuung in den Fokus. Daraus könnte sich eine Win-win-Situation ergeben, erklärt NEOS-Landtagsabgeordnete Birgit Obermüller. Die NEOS regen in ihrem Antrag für den nächsten Landtag an, tiergestützte Pädagogik und Therapie im Lehrplan von Tirols Pflichtschulen aufzunehmen. Seit sechs Jahren gebe es auch in Österreich das „Green Care“-Programm, das soziale Angebote am Land erweitern und eine Absicherung für landwirtschaftliche Betriebe schaffen soll. Nur eine Handvoll der zertifizierten 113 Bauernhöfe liegt in Tirol.

Ebenfalls Thema soll laut ÖVP-LA und Landwirt Martin Mayerl die Ressource Bauernhöfe für eine „flexiblere Kinderbetreuung“ am Land sein. In einem ersten Schritt gehe es darum, Ausbildungen der Bäuerinnen anzuerkennen und breiter aufzustellen. (strosa)



Landwirtin Maria Nißl mit ihren Tieren, die auch schulsuspendierten Kindern eine Stütze sind.

Foto: Nißl

17. 1. 2023

# Chancen nützen und optimistisch bleiben

**Innsbruck** – Vorsätze zu Jahresbeginn sind nicht jedermanns Sache. Aber die meisten von uns nützen den Jahreswechsel, um sich neue Ziele zu stecken und Wünsche zu formulieren.



So gesehen und geschehen auch beim traditionellen Neujahrsempfang, zu dem das Präsidium der Industriellenvereinigung gestern in das Congress lud. Die Unternehmer-Elite des Landes sowie Vertreter der Politik und der Geistlichkeit marschierten auf, um ihre Gläser auf 2023 zu erheben und sich beruflich wie privat in entspannter Atmosphäre auszusprechen.

Dazu meinte u.a. Ehrenpräsident Reinhard Schretter: „Wichtig ist es, dem neuen Jahr und somit den kommenden Aufgaben mit

Optimismus zu begegnen. Je größer die Herausforderungen, desto mehr Mut, Energie und Fleiß sind gefragt, und dafür ist eine positive Einstellung das A und O.“ Und die Unternehmer Julius Lüthi (Pirlo), Roland Hebbel (Steinbacher-Dämmstoffe) und Gerald Unterberger waren sich einig: „Wir jammern auf hohem Niveau, statt einander zu kritisieren, sollten wir neu bekomme Chancen nützen. Optimismus ist angesagt!“



PLI Group-CEO Karlheinz Wox, Andreas Kraker (Hofer), N-Ehrenpräsident Reinhard Schretter (v.l.)



Thomas Pöhlinger (I.) und Helmuth Müller (beide IRB), LR Cornelia Hagele, Ingrid Stieg (I., v.l., Trioler Versicherung).



Michael Kocher (Novartis), Manfred Pletzer, Roland Hebbel, Gerald Unterberger und Julius Lüthi (v.l.)



Politik trifft Bundesheer: LI-Präsidentin Sonja Ladf-Rossmann, Ingo Gabrein und Barbara Thaler (v.l.)



Die Unternehmer-Ell Fröschl jun., LR Mario Gerber, David „Traktor“ Lindner (v.l.)

## Klaus Erber aus Kitzbühel wurde neuer Propst des Stiftes Mattsee

# Eng mit Heimatort verbunden

**Geistlicher Rat Kan. Dechant Nikolaus Erber wurde zum 44. Stiftspropst des Kollegiatsstiftes Mattsee gewählt.**

**Kitzbühel** | Er steht der ältesten noch bestehenden weltpriesterlichen Gemeinschaft Österreichs vor. Die Amtsübergabe erfolgte in Anwesenheit von em. Erzbischof Alois Kothgasser. Der aus Kitzbühel stammende Priester wurde 1980 zum Pries-



Stiftspropst Nikolaus Erber. Foto: Privat

ter geweiht und feierte in der Heimatgemeinde die Primiz.

Als Kooperator wirkte er unter anderem in St. Johann und Hallein. 1991 wurde er Pfarrer in Hopfgarten. Seit 2002 ist er Pfarrer in der Stadt Oberndorf bei Salzburg, die ihm im Vorjahr den Goldenen Ehrenring verlieh. Seit 2004 wirkt er als Dechant in St. Georgen. Auch die Pfarren Göming und Bürmoos betreut er. Der beliebte „Klaus“ ist mit seinem Heimatort und den früheren Seelsorgeorten eng verbunden. H.W



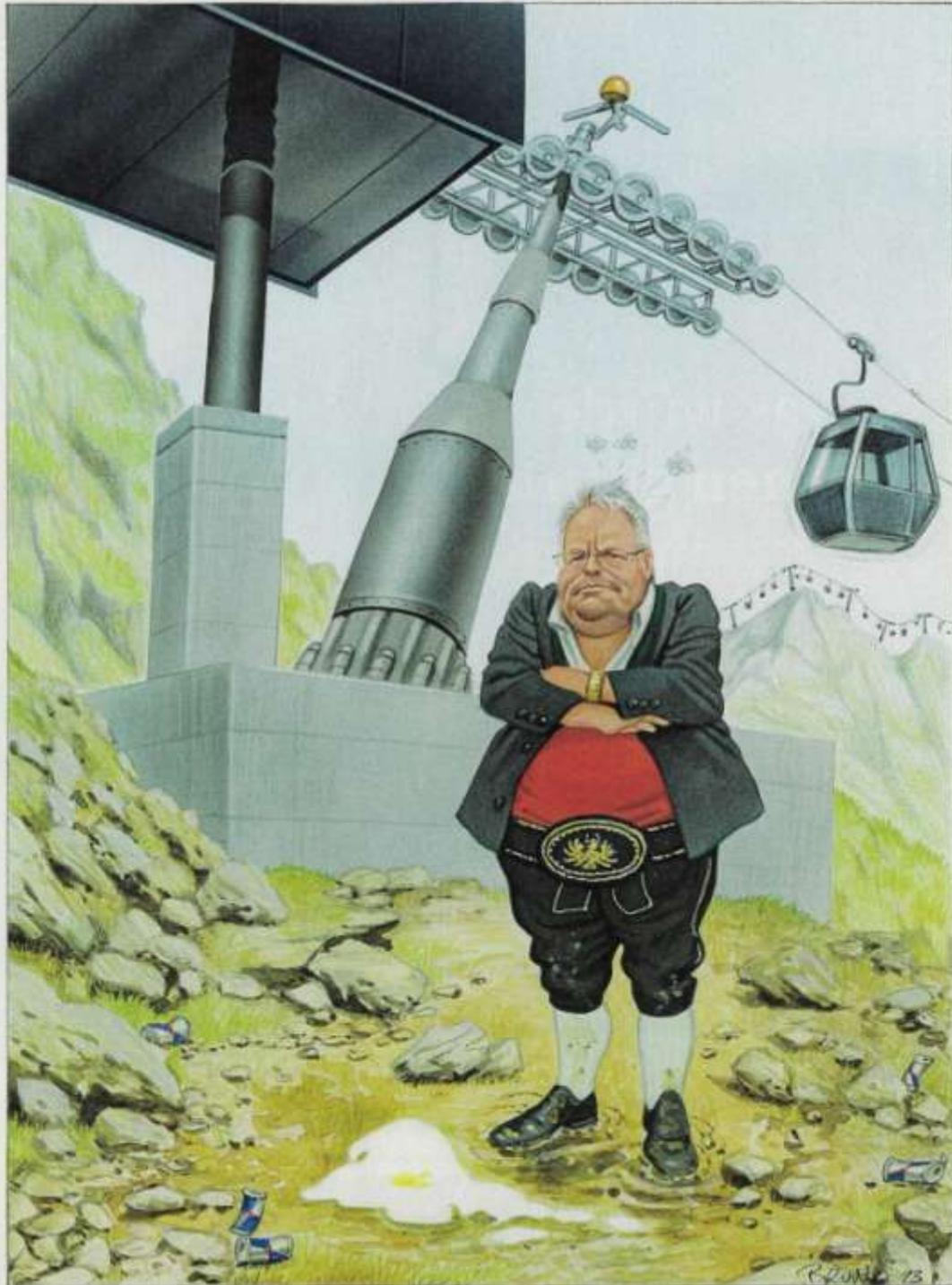
**E**iner der häufigsten Wünsche für die Neujahrzeit ist „Gesundheit“. Das wünschten wir uns und unseren Lieben. Ausnahmslos! Für unsere Gesundheit ist auch unser Immunsystem. Die Immunsysteme können durch Ernährungsgewohnheiten, Lebensstil, Stress und Infektionen geschwächt werden. Das Buch „Mein knackig-frisches Immunsystem“ gibt wertvolle Tipps, um unser Immunsystem zu stärken. Die Autorin Angelika Kirchmair ist eine Ernährungsexpertin und Autorin mehrerer Bücher. Das Buch ist ab sofort in allen Buchhandlungen und online erhältlich. *Kitzbühel, 17. 1. 2023*

## Pumpergesund durch ein gut funktionierendes Immunsystem

In ihrem neuen Buch, „Mein knackig-frisches Immunsystem“ gibt Angelika Kirchmair mit viel Humor Tipps für ein gesundes Leben

Nur ein kleiner Teil der Bevölkerung ist von einer Immundefizienz betroffen. Auch das Immunsystem der Kinder ist sehr empfindlich. (Foto: iStockphoto.com) **W**enn wir uns für ein gesundes Leben interessieren, dann ist ein gut funktionierendes Immunsystem ein wichtiger Bestandteil. Ein Immunsystem, das in der Lage ist, Infektionen abzuwehren und Krankheiten zu bekämpfen, ist ein Zeichen für ein gesundes Leben. In ihrem neuen Buch, „Mein knackig-frisches Immunsystem“, gibt die Autorin Angelika Kirchmair mit viel Humor Tipps für ein gesundes Leben. Das Buch ist ab sofort in allen Buchhandlungen und online erhältlich. *Kitzbühel, 17. 1. 2023*

Das Buch ist ab sofort in allen Buchhandlungen und online erhältlich. *Kitzbühel, 17. 1. 2023*



Tourismusexperte Franz Hörl von der ÖVP ist sich nun gewiss! – „Der Herrgott kann kein Tiroler sein . . .“

.....aus der Kronenzeitung

# „Das Herz in der Hand“

Eva Egger und Romana Sammer sorgen als Duo „Hand aufs Herz“ für frischen Wind in der Szene. Auch die neue Single überzeugt!

Von Hubert Trenkwalder

**Hopfgarten** – Als die beiden Unterländer Freundinnen Romana Sammer (21) und Eva Egger (24) mit einem selbst aufgenommenem Coversong des Tiroler Produzenten Manuel Stix ihre erste Veröffentlichung wagten, ahnten sie nicht, was sie damit auslösen. Etwas mehr als zwei Jahre sind inzwischen vergangen, und ihre neue Single „Schrittgeschwindigkeit“, die wieder von ihrem musikalischen Mentor Manu Stix produziert wurde, reiht sich nahtlos in die Erfolge der ersten Songs ein.

„Schrittgeschwindigkeit‘ hat für uns eine besondere Message – einfach mal zurückschalten und den Moment genießen“, erzählen die beiden

im *TT*-Gespräch. „Nach der Veröffentlichung des Songs haben wir mit unserem Videoproduzenten Ralf Leitner noch ein Musikvideo gedreht und es auf Youtube hochgeladen. Das positive Feedback von Radiosendern und HörerInnen freut uns sehr.“

Und die zwei herz-erfrischenden Mädels machen weiter von sich reden. „Im letzten Jahr haben sich einige neue Türchen aufgemacht, zum Beispiel durften wir in Hochfilzen beim Konzert von Chris Steger als Vorband auftreten – für uns das erste große Konzert.“

Im November des letzten Jahres gab es dann Einladungen zu TV-Shows und am 23. Dezember gastierten die zwei bei der großen TV-



Eva Egger (l.) und Romana Sammer gehen als Duo „Hand aufs Herz“ konsequent ihren Weg – Schritt für Schritt. Foto: Hoff

Weihnachtsshow „Zauberhafte Weihnacht – im Land der stillen Nacht“.

Was sind nun die nächsten Schritte? „Natürlich ist ein Album unser großes Ziel. Wir zwei sind sehr perfektionistisch und geben so einem großen Projekt gerne etwas mehr Zeit, damit wir unser ganzes Herzblut hineinlegen können und zu hundert Prozent ehrliche,

gefühlvolle Musik entsteht. In Schrittgeschwindigkeit eben.“

Heute Sonntag sind die beiden im Übrigen auf dem Hochzeitsfestival „Luft & Liebe“ im Salz-lager in Hall anzutreffen. Und nächste Woche starten Eva und Romana auch erstmals in der *TT*-Hitparade – zu sehen immer donnerstags (20 Uhr) auf Stimmungsgarten TV.



# SCHÜTZENGILDE HOPFGARTEN

A-6361 Hopfgarten  
Kelchsauerstraße 52  
ZVR 182727727

Email: [info@sg-hopfgarten.at](mailto:info@sg-hopfgarten.at)  
Internet: [www.sg-hopfgarten.at](http://www.sg-hopfgarten.at)



Raiffeisenbank Hopfgarten, IBAN: AT07 3624 5000 0002 2673, BIC: RZTIAT22245

## Vorschreibung des Mitgliedsbeitrages und der Aktiven-Pauschalen für das Jahr 2023

### Wertes Mitglied der Schützengilde Hopfgarten!

Hiermit erlauben wir uns d. Mitgliedsbeitrag und d. Pauschalen für das Jahr 2023 vorzuschreiben.

Nachstehende findest Du die jeweiligen Beiträge:

<b>Aktive Mitglieder</b>	Erwachsene	€ 25,--
<b>Aktive Mitglieder</b>	Jugendliche bis 18. Geburtstag	€ 15,--
<b>Unterstützende Mitglieder</b>	Erwachsene	€ 20,-- ✓
<b>Zuzüglich einer gewünschten Jahres-Aktiven-Pauschale</b>		
Es besteht wiederum für alle Mitglieder die Möglichkeit, eine Jahrespauschale für die einzelnen Disziplinen und Stände zu lösen. Dies ist für alle Schießsport-Interessierten der Gilde die beste und einfachste Möglichkeit den Schießsport während des gesamten Jahres auszuüben, ohne jedes Mal die jeweils gültige Standgebühr entrichten zu müssen. <b>Ohne Pauschale werden die am Stand ersichtlichen Standgebühren für Mitglieder berechnet.</b>		
Gesamtpauschale für sämtliche Anlagen der Gilde		€ 120,--
Pauschale nur GK-Stand 25 m		€ 100,--
Pauschale nur KK-Stand 50 m		€ 50,--
Pauschale nur LG/LP-Stand 10 m		€ 50,--
Pauschale KK-Stand 50 m und LG/LP Stand 10 m		€ 80,--
Aufnahmegebühr für GK-Schützen		€ 300,--
Aufnahmegebühr für Luftdruck- und KK-Schützen		€ 100,--

**Die Gebühren sind seit 2016 unverändert und trotz der vielen Investitionen und hohen Instandhaltungskosten unserer Anlagen äußerst moderat gehalten.**

Durch Wahl des Mitgliedsbeitrages für „Aktive“ von Euro 25,-- ist jedes Mitglied der Schützengilde über den Tiroler Landesschützenbund für schießsportliche Aktivitäten auch haftpflichtversichert.

**Mit der Einzahlung des Beitrags für aktive Mitglieder gibt dieses Mitglied die Zustimmung, dass folgende Daten an die zentrale Datenbank des Tiroler Landesschützenbunds weitergegeben werden: Name, Adresse, Geburtsdatum, Eintrittsjahr.**

Um Einzahlung des gewählten Mitgliedsbeitrages (aktiv oder unterstützend) und der gewünschten Jahres-Pauschalen bis zum 01. März 2023, wird gebeten.

Mit Tiroler Schützengruß - Vorstand der Schützengilde Hopfgarten



## Der Gründungsgedanke der Wirtschaft Hopfgarten-Itter von 1976, Teil 1

Die Wirtschaft Hopfgarten-Itter im mittlerweile 47 Jahre alt. Im Oktober 1976 wurde die Idee geboren. Die Hopfgarten-Berliner planen bei der landwirtschaftlichen „Runde Investitionen“ eine Kreislaufstrategie für „Gemeinsame Aktivitäten“ in Auftrag. Das daraus entstandene Konzept ist die größte noch erhaltene Dokumentation der Wirtschaft Hopfgarten. Das Dokument enthält eine „Infobroschüre“, „Broschüre“ und einen „Infokatalog“.

Die ursprüngliche Gewerbe- und Einzelhandels-Infobroschüre von 1976 ist ein wichtiges Dokument, welches die erste Planung nach der Idee für die Wirtschaft Hopfgarten zeigt.

Die größten Probleme wurden damals die Fehler zu vermeiden, Kaufleute aber vor dem Weg zu führen. Die ersten beiden strukturellen Geschäfts- und ein vollständiges Sortiment. Ebenfalls problematisch waren geeignete Einkaufspreise bei den Lieferanten zu bekommen. Die Visionen wurden die Häuser und viele anderen wichtigen Wirtschaftskennzeichen angeordnet. Diese waren zu wenig Platz, um die gesamte Wirtschaft wieder zu führen.

zu präsentieren. Zudem kam auch die „Landwirtschaft“ Kreislaufstrategie der Wirtschaft dazu. Diese planen bereits lange in Theorie und es gibt kaum praktische. Als erstes Problem im Dokument wurde aufgeführt, dass die Wirtschaft oft noch unter den Bedingungen in Landwirtschaft, Einzelhandels- und Handels-Infobroschüre und so daher Planung der Kreislaufstrategie vorzunehmen.



**Winterbekleidung**  
stark reduziert bis zu -30 %

**UNSER  
X LAGERHAUS**  
Die Kraft fürs Land

**Hopfgarten - Wörgl**  
Hopfgarten - Bahnhofstrasse 7  
Wörgl - Innsbruckerstrasse 90

Tel: 05336 / 2332  
office@lagerhaus-hopfgarten.at  
www.lagerhaus-hopfgarten.at

**Willkommen an Bord**  
MG MARVEL R Electric

Recharge yourself.

Leistungsfähig, intelligent, versetzt

Leistungsreiche, schnelle, Energieeffizienz und eine großzügige Reichweite ergeben ein unvergleichliches Erlebnis. Für unerschöpfliche Energieeffizienz und einen „Full Tank“ von 700 km. Leistungsstarkes MG Motor-Propulsion-System. MG Motor-Propulsion-System, das die Leistungsfähigkeit und die Reichweite des MG Motor-Propulsion-Systems verbessert.

4 mgmotor.at

**Fuchs**  
AUTOTEILE  
Innereuropäische A. G. & Co. KG  
Tel. +43 5336 2332  
www.fuchs.at

7 Jahre

## Der Gründungsgedanke der Wirtschaft Hopfgarten-Itter von 1976, Teil 2

Die Gründung der Agentur hat nicht niemandem an – aufgrund geografischer und demographischer Faktoren ist es hier in Hopfgarten mit der großen Skalen und dem Ausbau des Unternehmens. Das Willeben war es schwierig den Trend zum Kaufhaus und der Platz der traditionellen Handelsbetriebe eines untergeordnet. Die großen Stärken und Vorteile der Einzelhändler im Vergleich zu ihren nächsten Konkurrenten war jedoch die einzigartige persönliche Betreuung, welche der starken Traditionskultur in Hopfgarten. Um die Vorteile nicht zu verlieren, wurde einige Investitionen in die Agentur gemacht.

Die erste Empfehlung war der Zusammenschluss der Hopfgarten Betriebe unter dem Namen Hopfgarten Kaufhaus. Es sollte in Form von der Hopfgarten an Lage erfüllt werden, weil dies sich auf Aufwachen, Frühlings, Anstücken, Geschäftsbeziehungen etc. bei allen Betrieben wiederholen soll. Ebenfalls empfohlen wurde die Errichtung eines Hopfen-Gartens in Nähe des Ortszentrums und die Errichtung eines kleinen Baus für Hopfgarten Beer, welches als Markieren symbol für Hopfgarten dienen sollte. Um jedoch nicht zu sehr ab „Bier“ bekannt zu werden, soll eine landwirtschaftliche Art aktiv gebaut werden um hervorzuheben. Dieser Anspruch ist Maßstab 1:25. Wie ein Baum aussieht sieht sich aber die sehr durch, jedoch eine andere

Erklärung liefert Ein Christbaummarkt in Hopfgarten. Diese Idee wurde damals geprägt (angelehnt) und findet nach heute Anfang 2022 findet am 4. Dezember der traditionelle Christbaummarkt in Hopfgarten statt. Das Willeben wurde nach empfohlen, einen Baum zu pflanzen, um es later zu retten und große Hopfgarten-Gemeinschaft zu schaffen.

Auf dem Baum können kann es am 12. Oktober 1976 zum Verkauf der Hopfgarten Unternehmens und am 30. Oktober zur Neuen Gründung der „Hopfgarten Kaufhaus“, am selben Tag die Wirtschaft Hopfgartenbetriebe vereinigt sollte.



BUNY im Jahr 2023 mit PAGANI 2010 auf PAGANI Fotoagentur bei Itter

Malte Krollberg 2012 / Internationales FBH Tradition - PAGANI Fotoagentur. Malte Krollberg 2012 / Internationales FBH Tradition - PAGANI Fotoagentur. Malte Krollberg 2012 / Internationales FBH Tradition - PAGANI Fotoagentur.

Genuss & Erlebnisse

QR Code: https://www.hopfgarten-itter.com

- Personalisierte, individuelle Angebote
- Personalisierte, individuelle Angebote
- Personalisierte, individuelle Angebote
- Personalisierte, individuelle Angebote

INJOY

Fühl Dich NEU ... und werde ein Health Changer!

INJOY

• Jetzt starten und 4 Wochen trainieren  
• Zum einmaligen Aktionspreis von € 39,-  
• Mit 4 Wochen Zufriedenheitsgarantie

EINMALIGES GUTE-VORSÄTZE-ANGEBOT 2023

INJOY

INJOY Hopfgarten | Technologiengasse 9  
6700 Hopfgarten | Tel. 05326 54333

## Salvenschitag des Schiklub Hopfgarten

Am Samstag den 21. Januar findet am Fochingift ein Betriebs-, Vereins- und Familienfest statt. Stoffbewerbi statt (Hessentourlauf mit 3 Läufen). Es werden die schnellsten Staffeln in den Klassen „Bertrieb, Vereine und Familien“, sowie die langsamsten Staffeln ermittelt. Natürlich werden auch die Tagesbewerbi gefahrt, Kinder bis 10 Jahre und alle ab 60 Jahren erhalten 1 Sekunde Zeitgutaben.

Um 19 Uhr findet eine gesellige Preisverleihung im Sportressort Hufe Salze mit Live-Musik statt. Außerdem gibt es wieder tolle Tombola Preise zu gewinnen.

Anmeldung bitte bis 19.01.2023 unter [www.schiklub-hopfgarten.at](http://www.schiklub-hopfgarten.at)



**THERAPIEZENTRUM  
HOPFGARTEN - BRUNNEN**

*Wir wünschen allen ein  
glückliches & gesundes  
neues Jahr!*

Physiotherapie | Heilmassage | Logopädie | Ergotherapie | Psychologie

Schweglauer F.A. 4367 Hopfgarten | M. 03325/30 0 30 1 Fax: +43 3325/30 0 40 | Mobil: 0664/73 43 27 31 | [info@hopfgarten.at](mailto:info@hopfgarten.at) | [www.hopfgarten.at](http://www.hopfgarten.at)

**SPAR**

**Kelchsau** Unterdorf 52 | 03325 82 60

Unser Angebot, starke regionale Produkte

**Euer SPAR-Team Kelchsau**

**Eisgarten Hopfgarten**

Ein kleiner Jahreszeit erlebnis verbindet zu einem tollen Tag am See mit großer Eisgarten Hopfgarten Hopfbi vom 18.00 - 17.00 Uhr für auch gefährt. 3000+ Fotoaktionen für Groß und Klein ab 10€ (inkl. 10€).

Hauptplatz Hopfgarten Hopfgarten mit Kinderkino und Sommerkino (kostenlos für verkaufte Plätze)

**Eisgarten Hopfgarten**  
Eisgarten Hopfgarten  
Hauptplatz Hopfgarten  
03325 Hopfgarten  
www.eisgartenhopfgarten.at





# Bauernhof gegen Schulfrust

Auf dem z'Poifn Hof begleiten Maria und Thomas Nißl schulsuspendierte Kinder, ihre Klassenkameraden und Eltern durch eine schwere Zeit. Immer dabei: Therapietiere.

Von Sabine Strobl

**Hopfgarten** – Tiere sind Eisbrecher. Egal, ob Kinder oder Erwachsene zu Besuch auf den Bio-Bergbauernhof von Maria und Thomas Nißl in Hopfgarten kommen. Uns empfängt mitten im Schneetreiben das Katzenduo Bumba und Nero. Auch Birgit Obermüller, NEOS Landtagsabgeordnete, ist angereist. Als Lehrerin schätzt sie das Projekt. Schon sind alle ins Gespräch über „Tiergestützte Intervention am Bauernhof“ vertieft. Maria ist Pädagogin, Thomas Psychosozialer Berater und Landwirt. Ihr Neffe Bastian, für das Wohlbefinden der Tiere zuständig, macht das Team komplett. Einmal stupste Nero einen Buben an, der in einem Sessel versunken vor dem Schuppen saß, und lockte ihn aus der Reserve. „Plötzlich redete er und fragte nach einer Pinzette, um eine Zecke aus dem Fell zu ziehen“, erzählt Maria Nißl. Sie hört auch Sätze wie: „Da mag mich jemand.“

Ferienprogramm wird ebenso angeboten wie Projekttage. Doch der Hof am Penningberg bietet auch den Verlierern des Systems, Schulverweigerern und schulsuspendierten Kindern, einen Platz in schwierigen Zeiten. „Da brennt der Hut“, sagt die Pädagogin. Die Kinder, die kommen, sind frustriert, traumatisiert, zeigen eine Wahrnehmungsproblematik. Die Eltern sind verzweifelt, die Lehrerinnen ebenso. Spätestens wenn die Konflikte in der Klasse überhandnehmen, wenn mit Gewalt reagiert wird,



Maria und Thomas Nißl und ihr Neffe Bastian sind das Stammtteam am Bergbauernhof z'Poifn.



Auch Bumba und Nero empfangen die Besucher.



Zu manchen Veranstaltungen werden Künstler eingeladen und hinterlassen mit den Kindern und Jugendlichen Spuren. Foto: Lisa

steht eine Suspendierung von bis zu vier Wochen im Raum. Gelöst sind die Probleme damit nicht.

Allein im laufenden Schuljahr wurden bis Jänner 36 Kinder und Jugendliche vorübergehend vom Unterricht ausgeschlossen. In einem von der EU geförderten zweijährigen Pilotprojekt, das Ende 2021 ausgelaufen ist, haben Maria und Thomas Nißl sieben Kinder und

zwei Schulklassen betreut. Hier war eine Rückführung in den Unterricht möglich. Das evaluierte Konzept liegt jetzt dem Land vor. Für eine Weiterführung der „Tiergestützten Intervention am Bauernhof“ für Schulverweigerer und schulsuspendierte Kinder würden 90.000 Euro pro Jahr benötigt. Das Team hat 600 Stunden zur Verfügung, pro Klasse werden zehn Besuche zu je zwei

Stunden veranschlagt. Damit können beispielsweise 30 Klassen bedient werden. Eine Stunde kostet 150 Euro. Den Familien fehlt meist das Geld dafür.

„Manchmal muss man schnell handeln“, sagt Thomas Nißl. „Egal, wie die Intervention finanziert wird. Unlängst unterstützte ein junger Unternehmer eine Klasse.“

Ein „Bühnenwechsel“ hilft, aus der Negativspirale

auszusteigen. Dabei fällt den Therapeuten eine Hauptrolle zu. Von ihnen können sich die jungen Klienten viel fürs soziale Miteinander abschauen. Beziehungen werden wieder positiv erlebt. Wie Maria Nißl erläutert, haben Menschen das Bedürfnis, mit Lebewesen außerhalb ihrer Gattung in Kontakt zu treten. „Das schafft Zufriedenheit.“

Auch Elemente der Erlebnispädagogik fließen mit ein. Die Struktur am Bauernhof und die Verpflegung der Tiere geben Halt. Es geht hier nicht immer um Schulstoff. „Gelernt wird im Tun“, betont Maria Nißl. Kinder erfahren, dass Esel nicht am rassen Fell gestreichelt werden wollen und dass Lamas auch streiten. Bevor es an die Zubereitung der Eierspeise geht, versorgen die Kinder die Hennen und holen die benötigte Anzahl an Eiern. Ziel der tiergestützten Intervention, so Thomas Nißl, ist „Impulskontrolle, Aggressionsabbau, Ausbau der Sozialkompetenzen und eine Beschulbarkeit für das betroffene Kind und die Mitschüler“.

Ein wesentlicher Punkt ist die Vernetzung aller Beteiligten. So besuchen auch Eltern, Schulpersonal und ganze Klassen den Hof. Derzeit begleitet das Team drei Volksschulklassen. Einzugsgebiet sind die Bezirke Kufstein und Kitzbühel. Es gebe viele Bauernhöfe, die Potenzial haben, sind Maria Nißl und Birgit Obermüller überzeugt. Mittlerweile zeigen sich Schweine am Feld. Beim Tee im Schuppen ist aber die Baustelle Schule Thema.





# Die Region Hohe Salve begrüßte das neue Jahr

Foto: Alexa Geh

**Mit viel Live-Musik, kulinarischen Schmankerln und einer ausgelassenen Stimmung wurde beim Neujahrsmarkt in Hopfgarten das neue Jahr gefeiert!**

**A**m 1. Jänner 2023 veranstaltete der Tourismusverband Region Hohe Salve den Neujahrsmarkt in Hopfgarten.

Dank den milden Temperaturen war der Markt sehr gut besucht und Einheimische sowie Gäste konnten das neue Jahr mit ihren Liebsten willkommen heißen. Unter dem Motto „von Hopfgarten für Hopfgarten“ sorgten die lokalen Vereine für beste Verpflegung und das Musikduo „Hand auf's Herz“ und die Band „Brüxi“ heizten

den Besuchern und Besucherinnen ordentlich ein, während die Weisenbläser für den traditionellen Touch sorgten. Für die jüngeren TeilnehmerInnen gab es eine spannende Rätseltour und eine Pferdekutschenfahrt durch den Markt.

Aus nachhaltiger Sicht wurde bei der gesamten Veranstaltung kein Plastikgeschirr ausgegeben und die Einwegbecher wurden durch wiederverwendbare Tassen ersetzt. Auch auf das klassische Feuerwerk wurde

dieses Jahr verzichtet, was die Stimmung keineswegs drückte – ganz im Gegenteil...

Unser besonderer Dank gilt den teilnehmenden Vereinen, der Marktgemeinde Hopfgarten, der Landjugend Hopfgarten für die Unterstützung beim Aufbau, den umliegenden Gasthäusern und vor allem den Besuchern und Besucherinnen.

Der Tourismusverband Region Hohe Salve freut sich bereits jetzt schon auf das nächste Jahr.

## Deine Region, dein Moment

Verpasse keine Veranstaltung mehr, hol dir Inspiration, diskutiere mit und informiere dich über die Region oder genieß einfach ein paar wunderschöne Schnappschüsse aus deiner unmittelbaren Umgebung.

Dafür folge der Region Hohe Salve auf den Social Media Kanälen und werde Teil unserer Community.

#kitzbüheleralpen #regionhohe-salve #deineaussichtdeinmoment



## Skihüttengaudi Wochen Schnee, Musik und ganz viel Gaudi!

Vom 10. März bis 02. April 2023 finden wieder die Skihüttengaudi Wochen jeweils von Freitag bis Sonntag statt. Die über 80 teilnehmenden Hütten, Bergrestaurants und Après Ski Bars sorgen mit Volksmusik, Live-DJs oder Bands für eine ausgelassene Partystimmung und die Definition eines perfekten Skitages!

Alle Informationen gibt's hier:



Die teilnehmenden Hütten speziell in der Region Hohe Salve werden noch bekannt gegeben.



Foto: Alexander Pösch

TT 18.1.2023

## Abschied nach 15 Jahren

**Hopfgarten i. Br.** – Das Regionalmanagement (RM) Kitzbüheler Alpen zog am Donnerstag Abend in Hopfgarten Bilanz. Obmann BM Rudolf Pucher bestätigt, dass es ein Erfolgsrezept war, im Jahr 2007 das Regionalmanagement in der Region zu etablieren und sich als Leader-Region zu bewerben. Elfriede Klingler, die neue Geschäftsführerin, berichtete ihrerseits über Neuerungen in der nächsten Förderperiode, welche mit Juli 2023 starten wird. Das RM steht auch wieder Projektträgern bei der Einreichung zur Seite.

Barbara Loferer-Lainer bedankte sich bei der Sitzung für die sehr gute Zusammenarbeit. Diese war ein wesentlicher Bestandteil, um viele Erfolge erzielen zu können. Mit Standing Ovations wurde die in den Ruhestand wechselnde Geschäftsführerin Barbara Loferer-Lainer nach 15 Jahren Einsatz für die Regionalentwicklung verabschiedet. (TT)



Dr. Helga Krismer (Tierärztin von Beruf) ist die Tochter von Helmut Klingler (Hopfgarten). ÖVP-Obfrau Krismer und die ÖVP-Landtagskandidatin Helma Krismer (links) mit dem ÖVP-Landtagskandidaten Helmut Klingler (rechts).

### Mikl-Leitner braucht SPÖ für ihre Zukunft

31. Jänner – Die ÖVP ist in der Landtagswahl in Niederösterreich... Mikl-Leitner braucht SPÖ für ihre Zukunft... Die ÖVP ist in der Landtagswahl in Niederösterreich... Mikl-Leitner braucht SPÖ für ihre Zukunft...

## „Schmerzlich“: ÖVP sieht Ursachen nicht im Land

Landtagswahl in Niederösterreich: Debakel für die ÖVP, Verluste für die SPÖ und ein Sieg der FPÖ. Konsequenzen bleiben vorerst aus.

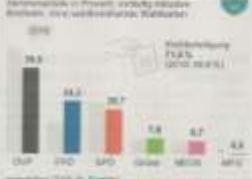
31. Jänner, Wien – Die ÖVP hat sich offenbar nicht auf eine ausreichende Spartenpolitik geeinigt... „Schmerzlich“: ÖVP sieht Ursachen nicht im Land... Die ÖVP hat sich offenbar nicht auf eine ausreichende Spartenpolitik geeinigt...



Die ÖVP-Obfrau Helma Krismer (links) begrüßt die ÖVP-Landtagskandidatin Helma Krismer (Mitte) und den ÖVP-Landtagskandidaten Helmut Klingler (rechts).

Die ÖVP hat sich offenbar nicht auf eine ausreichende Spartenpolitik geeinigt... Die ÖVP hat sich offenbar nicht auf eine ausreichende Spartenpolitik geeinigt...

### Landtagswahl in Niederösterreich



### Kärnten und Salzburg wählen als Nächste

Wagner, Götting – Nach der Wahl in der Steiermark... Kärnten und Salzburg wählen als Nächste... Nach der Wahl in der Steiermark...

Dr. Helga Krismer (Tierärztin von Beruf) ist die Tochter von Helmut Klingler (Hopfgarten)

## Krankenpflegeschule St. Johann: Kooperation mit LLA Weitau



Seit September können die Weitau-Schüler einen großen Teil der Pflegeassistentenausbildung im Rahmen des Zweigs „Facharbeiter ländliches Betriebs-/Haushaltsmanagements“ absolvieren. Teilweise erfolgt der Unterricht in der Weitau und auch im Medicubus werden erste Fertigkeiten für den Pflegeberuf im Patientenzimmer und mittels Dummies und Geräten gelernt.

Nach der dreijährigen Weitau ist nur noch ein halbes Jahr Erweiterung an der GUKPS notwendig um die Pflegeassistenten zu erlangen. Fertig ausgebildete Pflegeassistenten können ab 30. Mai 2023 die verkürzte Ausbildung (1 Jahr) zur Pflegefachassistentin absolvieren. Infos zu weiteren Aus-/Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es am **Tag der offenen Tür am 9. Februar im Medicubus**. [www.medicubus.at](http://www.medicubus.at)



Die Weitau-Schülerinnen im Patientenzimmer beim Unterricht mit Lucas Thumme, akad. Experte Krankenhaushygiene. Foto: Claudia Egner-Medlhuber

## Restaurant Reitherwirt



### GUT ESSEN IST BALSAM FÜR DIE SEELE

... deshalb verwöhnen wir Sie täglich von 11:30 bis 21:00 mit Wild aus Eigenjagd, frischen Forellen vom Hausbeich, Bio Rind- und Kalbfleisch vom eigenen Bauernhof und mit regionalen und internationalen Schmankerln.

**MITTWOCH ist RUHETAG!**

Wir freuen uns auf Euch: Josef & Brigitte Jöchl • 6370 Reith/Kitzbühel  
[www.reitherwirt.at](http://www.reitherwirt.at) • Tischreservierung: 0 53 56 – 65 418

### Unser Spezialgebiet ist die Teil- und Komplett - Badsanierung mit hochwertigen, großformatigen Wandplatten.

Unsere Wandplatten werden fast fugenlos verarbeitet. Sie sind dauerhaft wasserfest, hygienisch und leicht zu reinigen. Mit vielen Farben und Variationen in Holz, Stein, Kreativ- oder Fantasie-Dekor findet jeder Kunde sein passendes Design. Für die Bodengestaltung verwenden wir hochwertige Designböden.

Ein neues Badezimmer zu realisieren schreckt viele ab, da sehr viele unterschiedliche Gewerbe gebraucht werden, wie Maurer, Tischler, Installateur, Elektriker und Glaser. Bei uns erhalten Sie die Komplettlösung aus einer Hand! Ich komme gerne zu Ihnen und berate Sie vor Ort kostenlos.

#### Unsere Serviceleistungen im Überblick

- ◆ Umfassende Beratung für Badneubau, Badsanierung, Badumbau mit Wandplatten statt Fliesen
- ◆ Teil-Sanierungen mit barrierefreien Einbauten
- ◆ Realisierung aller nötigen Maßnahmen – von der Demontage bis zur Fertigstellung
- ◆ Spanndecken mit moderner Beleuchtung
- ◆ Schnelle und saubere Badsanierung
- ◆ Breites Sortiment an Duschtrennwänden, Badmöbeln, Armaturen und Zubehör

**Alles aus einer Hand!**  
„Senioren profitieren von einer  
bis zu 25%igen Förderung!!!“

### Die BadRenovierer

Patrick Grässling  
Kelchsauerstraße 72  
6361 Hopfgarten i. Brixental  
[www.diebadrenovierer.at](http://www.diebadrenovierer.at)  
info@die-badrenovierer.at

Wir freuen uns über  
jede Anfrage

Tel. 0664 / 65 60 015



**KBH·NET**  
Kommunalbetriebe Hopfgarten GmbH

*Schnelles Internet  
Schneller Service*



**GLASFASER · KOAXIALKABEL · FUNK**



Internet



TV



Telefonie



05335 2500



info@kbhnet.at



www.kbhnet.at



**Soroptimist Club Kitzbühel:****Neue  
Präsidentschaft**

Im jüngsten Meeting des Soroptimist Club Kitzbühel, dem inzwischen fast 40 Clubschwestern angehören, übergab Gabi Staffner nach zweijähriger Präsidentschaft das Zepter an Nina Hipfl-Reisch. Während Staffners Präsidentschaft stand das Motto „Sport und Spaß“ im Mittelpunkt. Keine leichte Zeit liegt hinter der St. Johannerin – die Coronapandemie erschwerte die Arbeit des Clubs, Meetings mussten online stattfinden, die Winterwoche und der Flohmarkt wurden verschoben. Der Flohmarkt im Herbst 2022 war wieder sehr erfolgreich.

Bis Ende 2024 steht wieder eine Kitzbühelerin an der Spitze des Serviceclubs, dessen Ziel es u.a. ist, die Stellung der Frau in der Gesellschaft zu festigen. Die 44-jährige Nina Hipfl-Reisch ist Tourismuskauffrau und im familieneigenen Hotel engagiert. Die Mutter eines Sohnes ist seit zehn Jahren Club-Mitglied. „Ich widme meine Präsidentschaft der Prävention von Gewalt, aber auch in den Bereichen Selfcare (Selbstfürsorge) und Achtsamkeit sich selbst und seinen Mitbürgern gegenüber. Diese beinhalten etwa kleine Projekte, die mit der Jugend umgesetzt werden sollen“ verkündete Hipfl-Reisch in ihrer Antrittsrede. Sie wünscht sich auch Pilotprojekte, die als Vorbild für andere Clubs dienen können. Ihr zur Seite stehen als Vizepräsidentin Michaela Kasper-Furtner sowie Simone Kuhkamp (Sekretärin) und Hildegard Wolf (Schatzmeisterin.)

-red-



Gabi Staffner (l.) übergibt an die neue Präsidentin Nina Hipfl-Reisch  
Foto: St. Club

**Erzdiözese Salzburg:****Schwerpunkte Bildung & Klimaschutz**

Die Erzdiözese Salzburg rechnet heuer mit einem ausgeglichenen Budget. Weiterhin investiert die Erzdiözese Salzburg in flächendeckende Seelsorge, Bildung und den Klimaschutz. 7.403 Frauen und Männer haben 2022 die Glaubensgemeinschaft verlassen, in Salzburg waren 4.913 Austritte zu verzeichnen, 2.489 im Tiroler Teil der Erzdiözese. Die Zahl der Wiedereintritte ist um 7,2 % gestiegen, 470 Personen widerriefen ihren Austritt oder traten wieder in die katholische Kirche ein (Salzburg 381, Tiroler Teil 89).

**Bonus für Lastschrift**

Rund 59,45 Mio. Euro beträgt das diözesane Gesamtbudget für 2023. Wichtigste Säule bleibt dabei der Kirchenbeitrag mit prognostizierten Einnahmen von rund 51,6 Mio. Euro (rund 87% des Gesamtbudgets).

Erzbischof Franz Lackner dankt allen Kirchenbeitragszahlern für ihr Vertrauen und ihre solidarische Unterstützung für die Seelsorge in den Pfarren, die schulischen Bildungsangebote und pfarlichen Bildungswerken und die konkrete Hilfe für Menschen in Not. Wer

**Das Lois: Café in Hopfgarten:  
Selbstgemachte Köstlichkeiten  
Trendige Lifestyle-Produkte**

Betriebsinhaberin Birgit Oberhauser und WK-Bezirksobmann Peter Seiwald im Café „Das Lois“  
Foto: WK Kitzbühel

Seit 2019 führen die Schwestern Ines und Birgit Oberhauser „Das Lois“ Café und Concept in Hopfgarten. In kürzester Zeit hat das Lokal überregionale Bekanntheit gewonnen, sowohl Traditionsanhänger als auch die junge Generation kommen bei diesem modernen Ansatz auf ihre Kosten. Neben selbst gemachten Kuchen, Brot, Marmeladen, etc. gibt es auch Shakes und Glüh-Getränke zu verkosten. Die Stärke der Jungunternehmerinnen liegt in ihren Einzelkompetenzen: Während Birgit die kulinarische Konzeption und Betreuung übernimmt, kümmert sich Ines um die Markenbildung und die richtigen Marketing-Kanäle. Vor allem durch die sozialen Medien konnte Das Lois seine Reichweite und das Marktpotenzial deutlich steigern.

WK-Bezirksobmann Peter Seiwald und Bezirksstellenleiter Balthasar Exenberger im Gespräch mit Ines und Birgit Oberhauser.

**Gründung:** Es war immer schon unser größter Traum, ein eigenes kleines Café in Hopfgarten zu eröffnen. 2019 hatten wir die Möglichkeit ein Geschäftslokal in unserem Elternhaus neu einzurichten.

**Nachhaltigkeit:** Wir verwenden größtenteils regionale Produkte. Alle Kuchen, Müsli, Brot, Marmeladen etc. sind hausgemacht.

**Antrieb:** Es ist das Schönste, unsere eigenen Ideen und Konzepte umsetzen zu können.

**Ziele:** Die Qualitätsansprüche zu halten und unser Frühstück- und Kuchen-Angebot um eine Mittagskarte zu erweitern.

-red-

seinen Kirchenbeitrag künftig über einen Lastschriftauftrag bezahlt, erhält auch 2023 einen Bonus von 4% und im Jahr der Erteilung des Lastschriftauftrags zusätzliche 20 Euro Vertrauensbonus bzw. 60 Euro für junge Menschen bis 27.

**Investitionen in Klimaschutz**

Die Kirchenbeiträge sichern die Gehälter von rund 900 Personen: Priester, Diakone und Mitarbeiter/innen, die in der Erzdiözese angestellt sind. Der Personalaufwand beträgt 35,9 Mio. Euro, der Bau-/Sanierungsaufwand für pastoral genutzte Gebäude und Kirchen ist mit 8,3 Mio. Euro budgetiert. Ein Schwerpunkt ist der Beitrag zur Erreichung der Klimaziele: Photovoltaik, Energieberatungen, Elektromobilität und ein eigenes Wasserkraftwerk – die Erzdiözese hat in Sachen Klimaschutz viel umgesetzt, vieles befindet sich in der Planungsphase. U.a. wird 2023 der Pfarrhof in Walchsee renoviert. Die Gesamtkosten der in Umsetzung befindlichen Bauvorhaben betragen rund 55,3 Mio. Euro; Geld, das überwiegend regionalen Firmen und Betrieben zugutekommt und damit ein wichtiger Beitrag zur Wirtschaftsförderung ist.

-red-



Das junge Herren-Team um Neo-Trainer Stephan Bannach musste sich nur am ersten Spieltag gegen die Top-Favoriten aus Mieming/Reutte in einem hochklassigen Spiel, denkbar knapp geschlagen geben. Danach folgte ein Sieg nach dem anderen, damit überwinter man verdient auf dem zweiten Tabellenplatz. Den größten Coup schafften die Brixentaler im HAJ Cup. Dank eines 3:0 Sieges gegen die Innsbruck Pandas (Landesliga B) und einem fulminanten Spiel gegen die Zweitplatzierten der Landesliga A, die USI Avanches aus Innsbruck, sicherte sich die Mannschaft überraschend den Einzug ins Viertelfinale des Tiroler Volleyball-Cups 2022/23.

Mit der Punkteentnahme aus dem Grunddurchgang starten die Herren am 04. Februar in die Rückrunde (Landesliga B). Geplantes Ziel: Spiel um die Tiroler Landesmeisterschaft und den direkten Aufstieg in die Landesliga A.



*Herren-Heimspiele: SO 26.02. und SA 18.03. jeweils ab 10 Uhr in der Sporthalle Hopfgarten. Eintritt ist frei!*

### Volleyball-Nachwuchs

Die VCB-Youngsters starteten in die heutige Hallensaison mit fünf Teams, wobei für die U15-Teams die Tiroler Meisterschaft eine große Herausforderung war.

**U15 weiblich:** Gegen die erfahreneren Teams tat man sich anfangs schwer, für die Nachrückenden war die Umstellung von 2 auf 4 Spieler am Spielfeld zu spüren. Es steht eine knappe Niederlage

gegen St. Johann und ein unerwarteter, hart erkämpfter Sieg gegen den Tabellenführer TI Volley zu Buche.

**U15 männlich:** Für das neue Team, das mit U13-Spielern aufgefüllt wird, heißt es erstmal Erfahrung sammeln. Phasenweise sind die VCB-Jungs schon knapp dran um die technisch überlegeneren Teams zu fordern. Heuer gilt es, die Lücke zu schließen und ein konstantes Spiel zu entwickeln.

**U13 weiblich:** Mit 3 Siegen in 6 Spielen zeigten die U13-Mädels groß auf und konnten mit starken Szenen auch knappe Situationen für sich entscheiden. Ergebnis: vordere Tabellenhälfte der 17 Tiroler Teams.

**U13 männlich:** Die U13 starteten die Tiroler Meisterschaft erst im Jänner. Die Jungs sind teilweise bei der U15 im Einsatz, um Praxis zu sammeln. Da man letzte Saison schöne Erfolge erzielte, sollte es mit dem gleichen Team heuer noch besser laufen.

**U12 männlich:** Den bisher größten Erfolg hat die U12 gefeiert. Die jüngsten VCB-Spieler gewannen das 1. Turnier des Jahres in Volders (7 Teams).

Vor allem das Trainerteam freut sich über die Fortschritte der VCB-Youngsters und die Einberufung von drei Nachwuchsspielern in den Tiroler Kader: Michelle Ferrusquilla Garcia, Julian Wallner, Peter Gastl.

-red-



*Die U13 weiblich haben bereits drei Spiele gewonnen (u.a.B. Bella Jöchl)*

Fotos: VC Klafs

# FIS Masters Weltcup am Schatzberg



Rund 250 Rennfahrer aus 20 Nationen starteten Mitte Jänner beim FIS Masters Weltcup am Schatzberg in der Wildschönau. Bei traumhaften Verhältnissen gaben die Hobbysportler ihr Bestes und dankten anschließend den Veranstaltern für die großartige Durchführung der beiden Rennen.

Vor über 30 Jahren wurde ein derartiges Rennen schon einmal in der Wildschönau durchgeführt und für Christoph Brugger, Skiclub- und TVB-Obmann, daran anzuschließen. Der Kitzbüheler Harald Herbert ist als Gründer der Rennserie stolz darauf, dass es mittlerweile weltweit 35.000 Alpidläufer und ebenso viele Langläufer gibt. Herbert war 35 Jahre lang geschäftsführender Obmann und Vorsitzender im FIS-Komitee. Er hat auch das Regelbuch für die Master-Rennen geschrieben. „Wir sind froh über interessierte Veranstalter“, sagt der

zunehmende Ehrenobmann. Der ÖSV hat in Zusammenarbeit mit dem Skiclub Kelchsau und dem Skiclub Wildschönau, dem Hochtal die Aufgabe übertragen, die beiden Masters-Weltcup-Rennen zu organisieren. Einer der Cheforganisatoren ist Norbert Hölzl vom Skiclub Kelchsau, der gemeinsam mit SCW Präsident Reinl Eberl und Obmann Christoph Brugger als treibende Kräfte hinter dieser Großveranstaltung stehen. Der Skiclub Kelchsau stellte 40 Mann für diese Veranstaltung, technischer Delegierter war Hans Schneider, Rennleiter Reinl Eberl und das Schiedsgericht oblag Manuel Hauser. Beide Vereine haben Erfahrung mit großen Veranstaltungen. Teilnehmer müssen die Kosten selbst tragen, so ist es beachtlich, dass die Läufer aus so vielen Ländern angetreten sind. Die Bergbahnen am Schatzberg haben für eine hervorragende Piste gesorgt.

Am Samstag fand die Siegerehrung am Dorfplatz von Niederau statt. Tagesschnellste waren die Österreicher Doris Bergner und Hansjörg Spitaler. Über den Klassensieg freute sich der Kelchsauer Paul Fuchs, der seit vielen Jahren an dieser Rennserie teilnimmt. Nun überlegt man in der Wildschönau, sich auch für eine Masters-Weltmeisterschaft zu bewerben.



Die Mitarbeiter der Schatzbergbahn sorgten für eine hervorragend präparierte Piste



Der Kelchsauer Paul Fuchs bejubelt seinen Klassensieg



Christoph Brugger (SCW/TVB Obmann), Harald Herbert (Gründer Masters-Rennserie), Reinhard Eberl (SCW Präsident/Rennleiter)

Foto: Oberkärntner/Silberberger



LH Mattle (li.) und Ernst Schöpf (re.) übergaben den Preis an die Außerferner.

## 37 Gemeinden ziehen an einem Strang: Preis geht ins Außerfern

Gemeinde-Kooperations-Preis „GEKO“ geht in den Bezirk Reutte. Platz zwei für Itter-Hopfgarten, Matrei-Mühlbachl-Pfons Dritter.

Die vier Planungsverbände im Bezirk Reutte schlossen sich im vergangenen Jahr zusammen, um die vom Land Tirol geförderte

Planungsverbandskoordination flächendeckend für alle 37 Gemeinden im Bezirk zu installieren. Damit sollen die Zuständigen nun ge-

meindeübergreifend administrative Arbeiten, Prozesse, Projekte oder Fachgespräche in der Region koordinieren. Diese Idee wurde

im Rahmen des Gemeindekooperationspreises „GEKO“ im Landhaus prämiert.

Damit setzte man sich gegen das Projekt „S\*elsbethen – Sozialzentrum Hopfgarten-Itter“ und die Gemeindevereinigung Matrei-Mühlbachl-Pfons durch. „Ambitionen und Visionen, die durch vereinte Kräfte Vorhaben im Sinne der Bevölkerung verwirklichen lassen, gehören gewürdigt“, sagte LH Anton Mattle.

### Prämie und Feier für die Gewinner vorgesehen

Ermittelt wurde der Sieger durch eine Fachjury sowie ein Online-Voting. Die Außerferner dürfen sich zudem über eine Prämie von 8000 Euro freuen. Außerdem findet die GEKO-Feier im Bezirk statt. Der Gemeindekooperationspreis GEKO wurde heuer bereits zum sechsten Mal vergeben und soll Gemeinden vor den Vorhang holen, die gemeinschaftliche Projekte verwirklichen konnten. M.O.

Krone 8.2.2023



Die Vertreter des Siegerprojekts „Planungsverbandskoordination Bezirk Reutte“. Foto: Leon Timm/Christweil

## Kooperations-Preis für Gemeinden geht ins Außerfern

**Innsbruck** – Zum sechsten Mal haben das Land Tirol und der Tiroler Gemeindeverband im Rahmen des Gemeindeförderungspreises GEKO Gemeinden vor den Vorhang geholt, die gelungene gemeinschaftliche Projekte verwirklicht. Gestern wurde im Innsbrucker Landhaus der GEKO 2022 von Gemeindeförderer LH Anton Mattle (ÖVP) und Gemeindeverbandspräsident Ernst Schöpf verliehen. Als Siegerprojekt ging die „Planungsverbandskoordination Bezirk Reutte“ hervor. „Dabei ziehen insgesamt 37 Gemeinden an einem Strang. Eine stolze Zahl, die dazu führt, dass Projekte in der Region gemeinsam umgesetzt werden können“, sagte LH Mattle. „Schlussendlich profitieren die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger von den Kooperationen. Wir gratulieren den ausgezeichneten Projekten und danken allen 277 Tiroler Gemeinden, dass sie sich – trotz vor allem aktuell großer Herausforderungen – unermüdlich für das Funktionieren des Zusammenlebens in der Gemeinde und damit in Tirol einsetzen“, hoben Mattle und Gemeindeverbandspräsident Schöpf hervor. (TT)

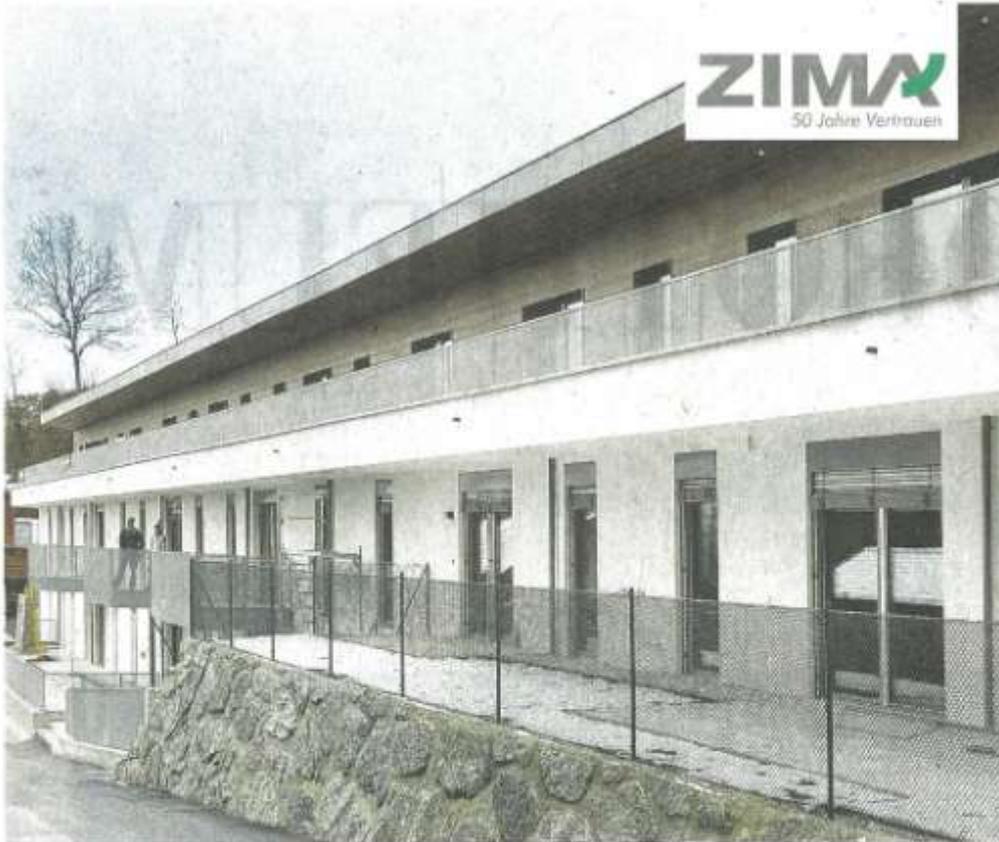
### Projekte GEKO 2022

**Platz 1: Planungsverbandskoordination Bezirk Reutte.** Die vier Planungsverbände Reuttener Talkessel, Zwischentoren, Tannheimertal und Oberes Lechtal haben die Planungsverbandskoordination flächendeckend für alle 37 Gemeinden des Bezirkes Reutte installiert.

**Platz 2: s\*elsbethen – Sozialzentrum Hopfgarten-Itter.** Mit dem Sozialzentrum s\*elsbethen der Gemeinden Hopfgarten und Itter wurde ein Heim abseits des üblichen Heimcharakters geschaffen. In insgesamt fünf Hausgemeinschaften wohnen und leben jeweils 15 Personen zusammen.

**Platz 3: Gemeindevereinigung Matrei-Mühlbachl-Pfons.** Die Gemeinden Matrei, Mühlbachl und Pfons sind seit Anfang des Jahres in der Großgemeinde Matrei am Brenner zusammengeschlossen.

TT, 8.2.2023



**ZIMA**  
50 Jahre Vertrauen

*Die Tiroler*

*9.2.2023*

# ÜBERGABE BADGASSE II HOPFGARTEN

Das langgliedrige Wohnhaus mit insgesamt 15 Eigentumswohnungen wurde im Dezember 2022 fertiggestellt. Es wurden 2-, 3- und 4-Zimmer Wohnungen mit Wohnflächen von 57 bis 121 m<sup>2</sup> realisiert und an die Käufer übergeben. Wir wünschen den neuen Eigentümern alles Gute, viel Freude und danken für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir bedanken uns bei der Marktgemeinde Hopfgarten, den Architekten, Planern und ausführenden Firmen für die treue und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

**Bauherr / Verkauf:** ZIMA Tirol, Innsbruck

**Architekt:** Markus Fuchs Architektur ZT GmbH, Kufstein

**Örtliche Bauaufsicht:** Architektur Baumeister Kurz GmbH, Jenbach

**Baumeisterarbeiten:** Ing. Hans Lang GmbH, Terfens

**Erdarbeiten:** Mauracher Erdbau und Transport GmbH, Reith bei Kitzbühel

**Elektroinstallationen:** Elektrotechnik Steinlechner, Volders

**Heizung/Sanitär/Lüftung:** Fankhauser Installationen GmbH, Fügen

**Aufzugsanlage:** KONE Aktiengesellschaft, Innsbruck

**Innenputz/WDVS:** Gemmaputz GmbH, Wörgl

**Estricharbeiten:** Hoaser Estriche GmbH, Kundl

**Baureinigung:** Putzhelden AT, St. Johann in Tirol

**Schwarzdecker/Bauspengler:** Dagn Hermann GmbH & Co KG, Kössen

**Fliesen:** HB Fliesen GmbH, Mauthausen

**Schlosserarbeiten:** Fankhauser Schlosserei Metallbau e.U., Kaltenbach

**Zimmermeister:** Zimmermann & Co GmbH, Wattens

**Holzfußböden:** Sappl Wohnkultur GmbH, Kirchbichl

**Trockenbauarbeiten:** HTB Baugesellschaft m.b.H., Arzl im Pitztal

**Türen:** Johann Huter & Söhne Bau GmbH, Innsbruck

**Maler:** Göls Beschichtung GmbH, Kufstein



TT - 9.2.2023

# Höfens Mandatare schicken Großprojekte auf die Reise

Am Hahnenkamm entsteht im Tal anstelle des kleinen Hotels Diana ein Haus mit 200 Betten, am Berg wird aus der alten Bergstation ein Fünfsternehotel.

Von Helmut Mittermayr

**Höfen** – Ein großer kreisrunder Tisch im kleinen Saal des Gemeindeamtes in Höfen signalisiert – hier sind alle gleich. Platz genommen hat der Gemeinderat samt Bürgermeister erst wieder diesen Montagabend. Und die Mandatare füllten weitreichende Grundsatzbeschlüsse. Einer davon betrifft die touristische Entwicklung des Ortes, in dem das Gastroangebot über die Jahre immer dünner geworden war. Einstimmig lautete dann auch das Ergebnis in der Frage, ob man zwei Hotelbauprojekte raumordnerisch mittrage. Die Besitzer der Bahnen am Hahnenkamm – der Unterländer Toni Pletzer und Allgiuer Familien – nehmen weiteres Geld in die Hand, um den Berg zu beleben. Pletzer zur TT: „Wir brauchen für die Bahn mehr Gäste am Berg. Die Frequenz ist einfach zu gering, wie wir jetzt sehen. Deshalb errichten wir oben wie unten Appartementhotels.“

Die seit Jahrzehnten leerstehende und brachliegende alte Bergstation baut Pletzer in ein Fünfsternehaus um. Der Projektentwurf eines international tätigen Architekten verspricht Luxus. „19 Apartments sollen am Berg Platz finden“, weiß Bürgermeister Rüdiger Reymann. Und im Tal investiert die Familie Schratz aus Oberstdorf, ebenfalls Bergbahnenmitbesitzer. Das Hotel Diana, nahe der Talstation gelegen, wird nach dem Totalumbau nicht mehr wiederzuerkennen sein. Dort entstehen 52 Suiten mit 200 Betten. Baubeginn für



Höfens Gemeinderat unterstützte die neuen Hotelprojekte (unter Auflagen) einstimmig.

Foto: (2) Mittermayr



Die Projektentwürfe wurden bei der Sitzung öffentlich gezeigt.

beide Projekte könnte der heurige Herbst sein, im Frühjahr 2024 sollen in jedem Fall die Bagger rollen. Zudem ist noch ein drittes Hotelprojekt, auf dem zweiten Parkdeck oberhalb der Talstation gelegen, keineswegs vom Tisch. Es würde aber erst nach den beiden aktuellen Projekten errichtet. „Und hier bedarf es“, laut Toni Pletzer „noch einer eingehenden Marktanalyse. Ob Kinderhotel oder Move+Relax ist noch völlig offen.“

Das Ja der Höfener Gemeinderäte ist aber kein be-

dingungsloses. Sie sichern sich in Zusatzverträgen und -beschlüssen gegen Eventualitäten ab. „Wir nützen unser Mitspracherecht“, sagt der Bürgermeister. Man wolle

keine Investorenmodelle, keine Zweitwohnsitze, sondern Hotellerie und öffentlich zugängliche Gastronomie. Über Bebauungspläne und Raumordnungsverträge habe man Zugriff. So gilt etwa für die alte Bergstation eine Bausperre – am Montag einstimmig beschlossen. Das klinge schlimm, sei es aber nicht, versichert Reymann. Diese könne sofort aufgehoben werden. Es sei einfach ein juristisches Mittel, das die Gemeinde zur Absicherung ihrer Interessen nutze. Man sei mit den Bauwerbern in bestem Einvernehmen.

**STADTGALERIEN**  
SHOPPING ERLEBNIS SCHWAB

Trau Dich

**HOCHZEITS HAUSMESSE**  
**6.2 BIS 14.2**

Brautmode für Sie & Ihn  
Fotografie, Dekoration  
Geschenkkonzepte und vieles mehr

# Edles Design inklusive traumhafter Aussicht kamen gut an

Das Edle Design kommt bei den Gästen in der vergangenen Zeit sehr gut an. Die Gäste sind begeistert über die Qualität der Produkte.



Edle Design

Das Edle Design ist ein Produkt aus der Tradition der Edelsteinverarbeitung. Die Produkte sind von hoher Qualität und werden in Deutschland hergestellt.

Die Produkte sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich und eignen sich für jeden Anlass.

Das Edle Design ist ein Produkt aus der Tradition der Edelsteinverarbeitung. Die Produkte sind von hoher Qualität und werden in Deutschland hergestellt. Die Produkte sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich und eignen sich für jeden Anlass.

## Edle Design ist international erfolgreich



Edle Design ist international erfolgreich. Die Produkte sind von hoher Qualität und werden in Deutschland hergestellt.



Edle Design ist international erfolgreich. Die Produkte sind von hoher Qualität und werden in Deutschland hergestellt.



Edle Design ist international erfolgreich. Die Produkte sind von hoher Qualität und werden in Deutschland hergestellt.



Edle Design ist international erfolgreich. Die Produkte sind von hoher Qualität und werden in Deutschland hergestellt.



Edle Design ist international erfolgreich. Die Produkte sind von hoher Qualität und werden in Deutschland hergestellt.



Edle Design ist international erfolgreich. Die Produkte sind von hoher Qualität und werden in Deutschland hergestellt.



## Liftkartenpfand als Spende für die Bergrettung

Auch dieses Jahr wird wieder festlich gespendet in Hopfgarten-Itter.

Unter dem Motto „Man kann nicht jeden Tag ein Was Glühes sein, aber großes etwas Spende!“ wurden die neuen Liftkartenpfand als eine Spende für die Bergrettung Hopfgarten, werden nach dieser Winter wieder Spendengeldern in der Tradition in Hopfgarten-Itter gespendet.

Im Februar 2020 wurden die Spendenkonten eröffnet und gefüllt. In der Saison 2020/21 wurden die Spendenkonten bereits über 8.000€ gesammelt und gespendet werden.

Mit den Spendenkonten wird die Bergrettung Graubünde Hopfgarten in der Saison Bergung und Notfallversorgung bestmögliche. Ohne bezugs Karte

stung sind Erlebnisse in einem Gefahrenbereich kaum vorstellbar.

Manchmal in Hopfgarten-Itter, das auch in dieser Winterzeit werden viele Wintergastbesucher ihren Liftkartenpfand als eine Spende für die Bergrettung Hopfgarten spenden und sich um den besten Spendengeldern bemühen.

Gleichzeitig wird sich die Bergrettung Hopfgarten bedanken für die großzügige Unterstützung in den letzten Jahren.

Weitere Informationen zur Bergrettung Hopfgarten erhalten Sie telefonisch unter Bergrettung Hopfgarten.



**oo'gloryty**  
BY GLASSBRÜCKE

**DIE EINZIG BRECHLICHE BRILLE**

100% Optik für Skisportler für optimale Sichtverhältnisse und Schutz vor UV-Strahlung

ALTEK HELM - BOX OF GLORY - 3 Gläser (Wahrscheinlich und absolut zu Hause einstellbar)

**db**  
DIPLOMIERTES OPTIKERIN

Die modernste **Kapselbahn** im Spitzensportbereich für Berg und Ski im neuen Erlebnis. Von oben in der Gruppe liegt der Bergspass so richtig im Blick. Fische, Meeres, Sonne, Sommer und Frühlingstage, wir freuen uns auf euch!

Für **Spies und Trank** ist natürlich bestens gesorgt. Dank der hochwertigen **Schneehaube** und **Reisverschluss**.

Reisen Sie gerne mit uns. Wir freuen uns auf euch!

**salveto**

www.salveto-lift.at

**High Tech TPU Multilayer Technologie**

**5€ Rabatt auf GREEN MONKY Folien im Februar**

**Mobilounge.at**

**1.000.000**

**Mehr als 1 Million zufriedene Kunden**

**97%**

**97%**

**Schutzfolien für über 10.000+ Modelle**

**Das neue Schutzfolien Sortiment**

**-5€**



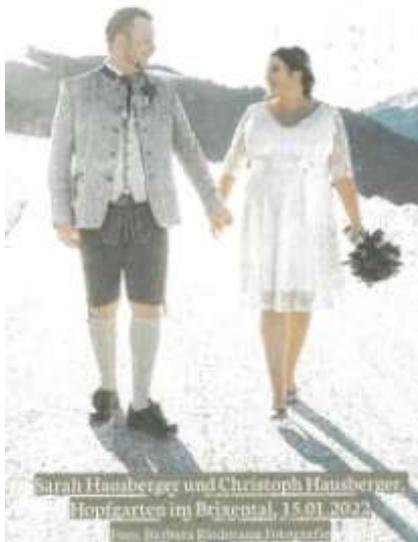




3 PAARE die sich in Hopfgarten trauen ließen, haben ihre Hochzeitsbilder eingeschickt.(TT 11.2.2023)



Sarah Achraimer und Daniel Achraimer,  
Hopfgarten im Brixental, 03.09.2022  
Foto: Theresa Klingenschmid



Sarah Hausberger und Christoph Hausberger,  
Hopfgarten im Brixental, 15.01.2022  
Foto: Barbara Rindmann Fotografie



Manuela Hartmann und Manuel  
Hartmann, Hopfgarten, 02.09.2022



Christine Kavelar und Christoph Kavelar, Hopfgarten, 15.10.2022

Foto: Michaela Seidl

## KRONEN - TIROL

Fotos: MMC Hammann



☺ Schätzen den direkten Austausch und offenen Dialog mit der Tiroler Adler Runde: Landeshauptmann Toni Mattle und Amtsvorgänger Günther Platter (rechts).



Luden zur Feier: Klaus Mark und Manfred Pletzer (re.).



Dabei: Thomas Bodner und Gerald Unterberger (re.).

## Ideenaustausch, Visionen und Ziele

Die Tiroler Adler Runde feierte ihr 20-jähriges Bestandsjubiläum

Die Freundschaft und der offene Ideenaustausch, die Handschlagqualität und der Zusammenhalt seien laut **Klaus Mark**, Präsident der Tiroler Adler Runde, jene Gründe, warum er sich in der Vereinigung sehr wohl fühle. Und Vorstandsmitglied **Manfred Pletzer** fügte hinzu: „Neben Unternehmergeist und Weitblick eint die Mitglieder auch eine tiefe Verbundenheit mit ihrer Heimat.“ In die gleiche Kerbe schlug Unternehmer **Gerald Unterberger**: „Die Adler Runde ist ein sehr gutes Ideenpool und ein tolles Netzwerk aus bodenständigen Tiroler Unternehmen.“ Am Dienstagabend traf sich die Runde im Innsbrucker Haus der Musik, um das 20-jährige Bestandsjubiläum zu feiern.



RECKA HAMMANN

**Tirol dabei**

reckahammann@me.com

Unter den Gratulanten tummelte sich auch eine starke Politriege mit Landeshauptmann **Toni Mattle**, LH-Stv. **Georg Dornauer**, die Landesräte **Mario Gerber** und **Cornelia Hagele**, sowie Alt-Landeshauptmann **Günther Platter**. Mit der Tiroler Adler Runde sei es nicht immer einfach gewesen, durch den direkten Austausch und offenen Dialog habe aber ganz Tirol profitiert, so der Tenor.

Die Tiroler Adler Runde feierte ihr 20-jähriges Bestehen im Haus der Musik mit Vortrag und einem gemeinsamen Dinner.



Regie Assistent: LH Anton Marle mit Vorgänger Günther Pfalter (v.l.)



Adler der ersten Stunde: Anton Pfalter mit LH Cornelia Hopfle.



Präsident der Adler Runde Klaus Maik (l.) mit Adler Manfred Pfalter.



Poet: Die beiden Adler Christian Ruetz und Herbert Engel (v.l.).



TV-Örtmann Peter Paul Molk mit Richard Hauser (l., KDC).



Andrea und Anita Kroll (Christophorus Kroll).

## Ein Jubiläum voller Humor und Valentin'scher Herzlichkeit

Innsbruck – Der Valentinstag schien den Verantwortlichen das ideale Datum zu sein, um das 20-Jahr-Jubiläum der Tiroler Adler Runde zu begehen.

Dies zunächst, wurde es denn auch ein Abend in guter Stimmung und geradezu sprichwörtlicher „Herzlichkeit“. Highlight der

Vorstellung im Haus der Musik war zunächst ein interaktives Austausch zwischen LH Anton Marle und seinem Vorgänger Günther Pfalter – natürlich zur Geschichte der Tiroler Adler Runde. Selbst der legendäre Humorist Karl Valentin hätte seine Freude mit diesen wortwitz-

gen Dingen gehabt. Nicht einfach, daraus anzuschließen – dennoch gelang es Cybernetik-Guru Prof. Friedrich Maik, der illustren Gästen

schar aus Wirtschaft, Medien und Politik wertvolle Insights aus seinem Fachgebiet mitzugeben. Im Rückblick auf 20 ereignisreiche Jahre meinte Gründungsmitglied Ingeborg Friedenthaler: „Wir haben uns seitdem zusammengeschlossen, um KMU und Familienunternehmen aus Tirol zu stärken.“ Und Karl Hauser,

ebenfalls ein „Adler“ der ersten Stunde, hat die Anlaufphase wie folgt in Erinnerung: „Wir hatten damals die Notwendigkeit erkannt, uns zu versetzen, und das ist uns im Laufe der Jahre, wie ich meine, gut gelungen.“ Im Anschluss begibt man sich zum gemütlichen Teil ins haus-eigene Restaurant

Bratens. Und wie es sich für ein Treffen am Valentinstag gehört, war die Location geschmackvoll mit Rosen (heraus dekoriert). Am Ende der Feier freuten sich nicht nur die Damen über das dekorative Give-away, auch manch stämmiger Herrmann war froh, mit einem schönen Souvenir nach Hause zu kommen.



Wittmann: Karl Herdt, Keynote Speaker Prof. Friedrich Maik und Wirtschaftslandrat LH Marco Genzer (v.l.).



Lepold Wolf und Saho Lauer bei der Geburtstagsfeier.



Ingeborg Friedenthaler begrüßt die „jungen Adler“ Bettina Sitt, Maximilian Wetscher und Anton Nidzinger (v.l.).



Die Unternehmer Roland Herbst, Marius Petrus, Alexander von der Thannen, Manuro und Christian Herdt (v.l.).

Bez. Bl. 16.2.2023

LOKALES 11

# Neue Periode wird eingeläutet

## Geschäftsführer-Übergabe bei Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen

VON BARBARA FLUCKINGER

HOPFGARTEN, BEZIRK. Neues Jahr, neue Geschäftsführerin und neue Förderperiode: Es war ein besonderer Abend, den die Mitgliederversammlung des Regionalmanagements Kitzbüheler Alpen heuer brachte. Obmann Bürgermeister Rudolf Puecher konnte bei der General- und Mitgliederversammlung der Leader-Region am Donnerstag, den 26. Jänner viele Bürgermeister, aber auch die Geschäftsführer der Tourismusverbände in Hopfgarten begrüßen.

Barbara Loferer-Lainer, die die Gemeinden über drei Förderperioden als Geschäftsführerin begleitete, übergibt an ihre Nachfolgerin Elfriede Klingler.

### Gute Ideen in der Region

Künftig wird sich für die Leader-Region aber auch einiges ändern, die Digitalisierung stellt die Regi-

onalentwicklung vor neue Herausforderungen und die Themen werden größer.

Neunzig Projekte hat das Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen bisher bearbeitet oder eingereicht, wobei beinahe alle zur Umsetzung kamen und Fördergelder erhielten.

Einen Einblick in die Arbeit des Regionalmanagements konnten die Anwesenden bei einem Rückblick auf einige umgesetzte Projekte gewinnen.

### Neue Förderperiode bis 2027

Es steht aber auch die neue Förderperiode bis 2027 ins Haus, welche heuer im Sommer mit dem ersten Förderaufruf beginnt. Nachdem die Jahre 2021 und 2022 noch nach den bestehenden Regelungen Leader 14-20 abgewickelt wurden, ist 2023 somit ein besonderes Jahr. Zusätzlich wird es mit den Bezirken Schwaz und Innsbruck-Land zwei neue Leader-Regionen



Die Generalversammlung fand in Hopfgarten statt.

Foto: Fluckinger

geben. „Damit werden wir in Tirol zehn Leader-Regionen, also nahezu flächendeckend, sein. Eine Ausnahme ist noch unsere Landeshauptstadt Innsbruck“, erklärte Obmann Bgm. Rudolf Puecher. Im Jahr 2022 hat das Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen rund 410.000 Euro an Einnahmen verzeichnen können und rund 324.000 Euro ausgegeben (Berechnung ohne Freiwilligenzentrum). Im Haushaltsvoranschlag für 2023 stehen 351.000 Euro auf der Einnahmenseite, 359.550 Euro auf der Ausgabenseite gegenüber.

## Senioren wanderten zur Brixenbachalm



HOPFGARTEN. Der Seniorenbund Hopfgarten (im Bild) wanderte beim Ausflug kürzlich auf die Brixenbachalm.

Ein Schweinebraten mit anschließendem Schnapslerl rundete die Wanderung ab, ehe die Senioren wieder talwärts rodelten.

*Bez. Bl., 16.2.2023*

*Bez. Bl., 16.2.2023*

LOKALES 11

# Neue Periode wird eingeläutet

## Geschäftsführer-Übergabe bei Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen

VON BARBARA FLUCKINGER

HOPFGARTEN, BEZIRK. Neues Jahr, neue Geschäftsführerin und neue Förderperiode: Es war ein besonderer Abend, den die Mitgliederversammlung des Regionalmanagements Kitzbüheler Alpen heuer brachte. Obmann Bürgermeister Rudolf Puecher konnte bei der General- und Mitgliederversammlung der Leader-Region am Donnerstag, den 26. Jänner viele Bürgermeister, aber auch die Geschäftsführer der Tourismusverbände in Hopfgarten begrüßen.

Barbara Loferer-Lainer, die die Gemeinden über drei Förderperioden als Geschäftsführerin begleitete, übergibt an ihre Nachfolgerin Elfriede Klingler.

### Gute Ideen in der Region

Künftig wird sich für die Leader-Region aber auch einiges ändern, die Digitalisierung stellt die Regi-

onalentwicklung vor neue Herausforderungen und die Themen werden größer.

Neunzig Projekte hat das Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen bisher bearbeitet oder eingereicht, wobei beinahe alle zur Umsetzung kamen und Fördergelder erhielten.

Einen Einblick in die Arbeit des Regionalmanagements konnten die Anwesenden bei einem Rückblick auf einige umgesetzte Projekte gewinnen.

### Neue Förderperiode bis 2027

Es steht aber auch die neue Förderperiode bis 2027 ins Haus, welche heuer im Sommer mit dem ersten Förderaufruf beginnt. Nachdem die Jahre 2021 und 2022 noch nach den bestehenden Regelungen Leader 14-20 abgewickelt wurden, ist 2023 somit ein besonderes Jahr. Zusätzlich wird es mit den Bezirken Schwaz und Innsbruck-land zwei neue Leader-Regionen



Die Generalversammlung fand in Hopfgarten statt.

Foto: Fluckinger

geben. „Damit werden wir in Tirol zehn Leader-Regionen, also nahezu flächendeckend, sein. Eine Ausnahme ist noch unsere Landeshauptstadt Innsbruck“, erklärte Obmann Bgm. Rudolf Puecher. Im Jahr 2022 hat das Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen rund 410.000 Euro an Einnahmen verzeichnen können und rund 324.000 Euro ausgegeben (Berechnung ohne Freiwilligenzentrum). Im Haushaltsvoranschlag für 2023 stehen 351.000 Euro auf der Einnahmenseite, 359.550 Euro auf der Ausgabenseite gegenüber.

# „Mistkerle“ und trotzdem Helden:

### Sie sorgen für Sauberkeit: „Kronen“-Redakteurin Nicole Greiderer hat in Ebnau eine Schicht mit Müllweckern der Firma MUT mitgemacht.

**D**er Regen hat nicht nach. Gut, dass ich immer den Blick ins Land vor dem Wind geschützt habe – und die Scheinwerfer gegen die giftigen Lichtreflexionen auf dem Asphalt nicht zu hell sind. Die Müllwecker sind hier. Wie springen sie. Einmal „Böpp“ Jähkühler können sich von den roten Lichtern, die von den Leuchten über den Kopf leuchten, die Straße überleuchtet werden. Die Scheinwerfer sind nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Fahrerinnen. Die Scheinwerfer sind nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Fahrerinnen. Die Scheinwerfer sind nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Fahrerinnen.



Ober: Fahrer Jahn Heppel – hat ein Führerhaus mit über alles im Blick. Unten: Mitarbeiterin Nicole Greiderer mit auf dem Tour durch Ebnau.



# „Sauber“-Tour mit der Müllabfuhr



Red (li.) und Heppel nehmen Redakteurin Nicole Greiderer mit auf dem Tour durch Ebnau.

**In jedem Müllhaufen steckt verborgenes Schicksal.** Nachts werden die Müllhaufen in die Fahrzeuge geladen. Die Fahrerinnen sind nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Fahrerinnen. Die Scheinwerfer sind nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Fahrerinnen. Die Scheinwerfer sind nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Fahrerinnen.

Die Fahrerinnen sind nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Fahrerinnen. Die Scheinwerfer sind nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Fahrerinnen. Die Scheinwerfer sind nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Fahrerinnen.



Schichtbeginn in der Müllabfuhr. Die Fahrerinnen sind nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Fahrerinnen. Die Scheinwerfer sind nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Fahrerinnen.

Die Fahrerinnen sind nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Fahrerinnen. Die Scheinwerfer sind nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Fahrerinnen. Die Scheinwerfer sind nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Fahrerinnen.

Die Fahrerinnen sind nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Fahrerinnen. Die Scheinwerfer sind nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Fahrerinnen. Die Scheinwerfer sind nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Fahrerinnen.

# Wärmepumpen sind gefragt wie nie, iDM baut weiter aus

Hohe Strom- und Gaspreise bescheren iDM einen Rekordumsatz. Der Wärmepumpenhersteller investiert 35 Millionen Euro und sucht Personal.

**Matrei i. O.** – Die neue Produktionshalle direkt neben der B108 wird immer höher, und sie ist ein Zeichen für das anhaltende Wachstum des Wärmepumpen-Herstellers iDM in Osttirol. Das abgelaufene Jahr brachte einen Rekord, gibt die Firma bekannt. „Der Umsatz konnte mit 147 Millionen Euro (das entspricht einem Plus von 40 Prozent) erneut deutlich gesteigert werden“, heißt es in einer Aussendung. Aufgrund der anhaltend großen Nachfrage wird kräftig in den Ausbau investiert: 35 Millionen Euro sind für die neue Halle veranschlagt. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme soll bis Juli 2023 erfolgen.

Für den Bau wurde der riesige Mitarbeiterparkplatz, der sich direkt vor dem Werk befand, verlegt. Statt der Automassen, die sich ebenerdig in alle Richtungen ausbreiteten, gibt es nun ein Parkhaus auf der anderen Seite der B108. Eine Fußgänger- und Radunterführung ermöglicht es den Angestellten, gefahrlos vom Parkhaus in die Arbeit zu kommen. Diese Unterführung darf von allen genutzt werden, nicht nur vom iDM-Personal.

Die Nachfrage nach alternativen Heizsystemen, die die herkömmlichen ersetzen, ist ungebrochen, so die Firma. Das spüre man auch bei den Auftrageingängen in Matrei. „Die jüngsten Preisturbulenzen bei Öl und Gas haben dieser Entwicklung einen zusätzlichen Schub gegeben“, sagt der kaufmännische Geschäftsführer Hans-Jörg



Die beiden iDM-Geschäftsführer Christoph Bacher (L.) und Hans-Jörg Hoheisel leiten die Produktionsstätte in Matrei in Osttirol. Die iDM gehört zur Pletzer Gruppe, die aus dem Brixental stammt.

Foto: Christian

Hoheisel. Allein in Deutschland – dem wichtigsten Exportmarkt von iDM – sollen ab 2024 mindestens 500.000 Wärmepumpen pro Jahr installiert werden. Bis 2030 könnten es sogar eine Million verbaute Geräte pro Jahr werden, so die Prognose des dortigen Branchenverbandes.

„Durch die Erweiterung können wir die Produktion in Matrei auf zukünftig 40.000 Wärmepumpen pro Jahr steigern“, erklärt dazu der technische Geschäftsführer Christoph Bacher. Die neue, 10.500 Quadratmeter große Halle wird direkt neben dem zuletzt

gebauten Hochregallager errichtet und ist Herzstück der Wachstumsstrategie. Außerdem werden in Matrei viele Prozesse automatisiert. Das Gebäudedach wird vollständig mit Photovoltaikmodulen bestückt und der Standort damit energieautark.

Mit den 35 Millionen für die Halle in Osttirol ist es noch nicht getan. Am neuen Standort Spittal (Oberkärnten) installiert die Firma künftig Produktionslinien für die nächste Generation von Großwärmepumpen. In weiterer Folge soll die Serienproduktion hochgefahren

werden. In den nächsten zwei Jahren fließen laut Hans-Jörg Hoheisel über 55 Millionen Euro in das Wachstum des Betriebes.

Dafür braucht es zusätzliches Personal. „Aktuell zählen wir 690 Beschäftigte. Wir wollen diesen Stand auf 850 erhöhen“, so der kaufmännische Geschäftsführer. Gesucht werden Arbeitskräfte in allen Bereichen, für 57 verschiedene Jobprofile.

Das Unternehmen produziert seit 1997 Wärmepumpen in Matrei und gehört zur Pletzer Gruppe, die aus dem Brixental stammt. (TT, co)

# Wärmepumpen sind gefragt

Mit einem Rekordumsatz von 147 Millionen Euro verlief für den Osttiroler Hersteller iDM das Jahr 2022 sehr erfreulich. Nun richtet man den Blick in die Zukunft und hat neue Ziele.

Der Branchenriese iDM blickt zufrieden auf das abgelaufene Geschäftsjahr zurück. Mit einer Umsatzsteigerung auf 147 Millionen Euro – ein Plus von 40 Prozent – legte man kräftig zu. Fährt man am Areal der Firma vorbei, sieht man, wie auch die in Bau befindliche neue Produktionshalle Formen annimmt. Investiert werden wie berichtet 35 Mio. Euro. „Durch die Erweiterung können wir die Produktion am Standort auf künftig 40.000 Wärmepumpen pro Jahr steigern“, erklärt der technische Geschäftsführer Christoph Bacher. Geht es nach den Verantwortlichen, sollen ab dem kommenden Jahr mindestens 500.000



Die beiden GF Hoheisel und Bacher mit LR Mario Gerber und Eigentümer Manfred Pletzer beim Lokalausgleich (v.li.)

Wärmepumpen pro Jahr installiert werden. Bis 2030 könnte diese Zahl sogar noch verdoppelt werden.

## Lehrlingsausbildung und beliebter Arbeitgeber

In der Region zählt man mit 690 Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern. „Wir wollen diesen Stand um 160 erhöhen“, kündigt der kaufmännische Geschäftsführer Hans-Jörg Hoheisel an. Dafür sucht man nach Fachkräften, Anlernkräften oder Spezialisten in allen Bereichen. Erfolgreich läuft auch die Lehrlingsausbildung. In den vergangenen fünf Jahren konnten mehr als 40 junge Burschen und Mädchen ausgebildet und in den Betrieb integriert werden. M.O.

*Krone - Tirol 23.2.2023*

Bei der 30. Bezirkskegelmeisterschaft im März erreichten unsere Damen den 1. und 3. Platz, wir gratulieren herzlich. Am 03. Mai wanderten wir zum Natterer Boden. Das Seniorenbund Preiswatten wurde am 10. Mai durchgeführt, Franz Buchmayr und Walter Kirchmair gingen als Sieger hervor. Ein voller Erfolg war der Volksmusiknachmittag am 14. Mai. Am 06. Juni fand der Tagesausflug nach Südtirol zum „Schloss Churburg“ statt. Eine Tagesfahrt am 12. Juli ins Gschnitztal zum „Mühlendorf“ brachte interessante Einblicke. Das Bergbau- und Gotik-Museum in Leogang wurde am 24. August besucht. Am 07. September fand wieder die Senioren-Gipfelmesse auf der Hohen Salve statt. Das traditionelle „Törggelen“ beim „Putzerhof“, mit vorherigem Besuch des „Schloss Velthurns“, wurde wieder gerne angenommen. Die Halbtagesfahrt am 13. Oktober ging in den Pinzgau, zum „Kräutergarten Hollersbach“. Die Bezirks-Adventfahrt in das Salzkammergut vom 01. bis 03.12., mit Besuch der Weihnachtsmärkte in St. Wolfgang, Strobl und Bad Ischl, ließen vorweihnachtliche Stimmung aufkommen. Zum Ausklang des Vereinsjahres fand die große Adventfeier mit dem „Kitzbüheler Viergsang“ und den „Hopfgartner Weisenbläsern“ statt. Silli Oberhauser führte durch das Programm und Obmann Pepi Decker konnte als Ehrengäste Pfarrer Sebastian Kitzbichler und Bgm. Paul Sieberer begrüßen. Der Obmann mit seinem Team freut sich schon sehr auf eine rege Teilnahme bei den Ausflügen und den diversen Veranstaltungen im Jahr 2023



Hopfgarten im Brixental: Unser ältestes Mitglied Leni Hausberger, 99 Jahre, mit ihrer Tochter Lisbeth, bei der Senioren-Geburtstagsfeier in der Salvena

## Hopfgarten im Brixental

Jahresrückblick 2022



### 38-JÄHRIGER VERSTORBEN

#### Drei Paragleiter-Abstürze forderten in Tirol einen Toten und zwei Verletzte

Bei einem Paragleiter-Absturz in Hopfgarten i. B. kam gestern ein Deutscher (38) ums Leben. Als er nach dem Start von der Hohen Salve einen sogenannten Spiralflug vollführen wollte, verlor er die Kontrolle. Obwohl der 38-jährige seinen Notschirm betätigte, prallte er auf der Skipiste auf. Trotz

Reanimation verstarb der Mann an der Unfallstelle.

Auch in Fulpmes und Oetz stürzten gestern zwei Paragleiter ab: Im Skigebiet Schlick 2000 erlitt ein 28-jähriger schwere Blessuren an der Wirbelsäule, in Hochoetz wurde ein 25-jähriger verletzt. Beide wurden in die Klinik Innsbruck geflogen.

*Krone 22.2.2023*

## 6 Tirol

*TT-22.2.2023*



### Tödlicher Paraglidingunfall

Gestern um 15.30 Uhr startete ein 38-jähriger Deutscher mit seinem Gleitschirm von der Hohen Salve, nahe Hopfgarten im Brixental. Nach halber Flugstrecke prallte er auf Höhe der Mittelstation massiv auf der Skipiste auf und verstarb noch an der Absturzstelle. Rund zwei Stunden zuvor verlor ein 25-jähriger Österreicher im Skigebiet Hochoetz die Kontrolle über seinen Gleitschirm. Er stürzte, ebenso wie ein 28-jähriger, der mit dem Gleitschirm im Skigebiet Schlick 2000 in Richtung Fulpmes unterwegs war, in felsiges Gelände. Beide wurden per Tau geborgen und in die Klinik Innsbruck geflogen. Foto: Klaus Mark

## „Tiroler Adler Runde“ jubilierte

„Mit Weitblick für Tirol“ begann die Erfolgsgeschichte im Jahr 2002

TIROL. Mit einem Festakt in Innsbruck feierte die „Tiroler Adler Runde“ ihr 20-Jahr-Jubiläum. „Mit Weitblick für Tirol“, lautete das Motto der im Dezember 2002 gegründeten „Tiroler Adler Runde“. 20 Tiroler Unternehmer stellten sich damals hinter die Idee, eine überparteiliche und unabhängige Ideenschmiede für das Land zu sein, und die Tiroler Bevölkerung für die Wirtschaft zu sensibilisieren. Klaus Mark, Präsident der „Tiroler Adler Runde“, forderte von der Gesellschaft eine gemeinsame Leistungsoffensive. Arbeit und



Vorstandsmitglieder der „Tiroler Adler Runde“ (v.l.): Klaus Mark, Fredmund Malik, Ingeborg Freudenthaler, Peter Grüner und Manfred Pletzer Foto: Franz Ort

Einsatz müssen sich auszahlen. An die Politik appellierte er, angesichts enormer Transformationskosten praxisnah zu agieren und

mit punktgenauen Förderungen den digitalen und nachhaltigen Wandel zu unterstützen.

Infos: [meinbezirk.at/tirol](https://meinbezirk.at/tirol)

*Bez, Be, 23.2.2023*

Bezirk, 23.2.2023

## Bergwächter absolvierten arbeitsreiches Einsatzjahr

HOPFGARTEN, ITTER. Nach der Neuaufstellung der Bergwacht-Einsatzstelle Hopfgarten-Kelchsau-Itter unter der neuen Leitung von Einsatzstellenleiter Guido Leitner war 2022 ein arbeitsreiches Jahr im Zeichen des Umweltschutzes in den zwei Gemeinden.

„Eine Besonderheit war der Ankauf des neuen Dienstfahrzeuges, welches mit der Bezirksleitung geteilt wird. In den 47 Diensten mit einem Gesamtaufwand von 188 Stunden mussten wir auch leider so manche Übertretungen nach dem Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz feststellen. Diese konnten meist in persönlichen Gesprächen mit den Verursachern geklärt werden und so konnte man auch von Anzeigen absehen“, so Leitner.

2023 werde man die Kontrollen nach dem Tiroler Campinggesetz intensivieren. Vor allem in



Neues Einsatzfahrzeug für die Bergwacht.

Foto: privat

der Kelchsau gibt es im Winter und der Hauptreisezeit wiederholt Probleme.

„Unsere ehrenamtliche Arbeit und unsere Aufgaben sehen wir nicht im Strafen, sondern in der Aufklärung, um unseren schönen Lebensraum zu erhalten“, so der Einsatzstellenleiter. Interesse an der Bergwacht? Infos unter hopfgarten@tbw.gv.at oder Tel. 0676-3043447.

## Wohnen am Rossberg Hochfilzen

PLETZER  
WohnIMMOBILIEN



Die **Pletzer Gruppe** errichtet in Hochfilzen ein attraktives Wohn- und Geschäftshaus. Es entstehen ansprechende Zwei-, Drei- und Vierzimmer-Wohnungen mit großzügigen Terrassen oder Gartenanteilen ... und einem unverwechselbaren Panoramablick inklusive.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.pletzer-wohnmobilien.at](http://www.pletzer-wohnmobilien.at)

Vereinbaren Sie noch heute einen Besichtigungstermin bei Carolin Hanisch unter +43/(0)664/8254697 oder [carolin.hanisch@pletzer-gruppe.at](mailto:carolin.hanisch@pletzer-gruppe.at)





„Die Stanglwirtsbuam“: Autor Georg Anker (M.), ehemaliger Direktor der Hauptschule Ebbs, mit Balthasar Hauser und Toni Pirchl (l.). Foto: Stanglwirt



Der Grand Seigneur des Weines, Peter Morandell, mit Gattin Maria.

TT-25.2.2023  
*Lesenswert und unterhaltsam*

**Going** – „Viel gesungen und viel erlebt“ – unter diesem Titel präsentierte Georg Anker, der älteste der *Stanglwirtsbuam*, dem zahlreich erschienenen Publikum sein



**DALIA dabei**

dalia.foeiger@tt.com

neuestes Buch in der voll besetzten Bibliothek des Goinger Stanglwirtes.

Das Buch ist eine gelungene Rückschau auf seine Kindheit, die Freuden und Leiden eines Junglehrers und Sängers, lesenswert bis zum letzten Kapitel über die *Stanglwirtsbuam*. „Schorsch“

Anker erzählt u. a., wie der Tiroler „Juchezer“ nach Afrika kam, wie der weltbekannte Herzchirurg Christian Barnard zum x-ten Mal das Lied „Stell's meine Ross in Stall“ forderte. Weiters erzählt er über die Freundschaften zu Franz-Josef Strauß, zum norwegischen und holländischen Königshaus, über Begegnungen mit Mondfahrer James Lovell, Skistar Jean Claude Killy, Toni Sailer und viele andere interessante Begebenheiten wie das Abenteuer auf dem Berg Athos in Griechenland. Naheliegend, dass die Präsentation nicht nur musikalisch umrahmt wurde, sondern in kleiner Freundesrunde mit Gesang und Musik ausklingen durfte!



Zabine Zaglmaier sang bei Georg Anker im Schulchor. Sie kam mit Mann Alex zur Buchpräsentation.

## Meinert meint



CLAUS MEINERT

### Unverständliches Kleingedrucktes

Seit Beginn des Jahres flattern mir auffällig viele „Änderungen der Geschäftsbedingungen“ in den Hausbriefkästen oder in meinen E-Mail-Account. Egal, ob von hiesigen Energieanbietern (Strom, Gas, Wasser), einer Bank, Versicherung oder sonstigen gebührenpflichtigen Einrichtungen, an die ich vertraglich gebunden bin. Die Inhalte gleichen einander nahezu wie eineiige Zwillinge. Es war immer die Rede von geänderten Rahmenbedingungen, weshalb man sich „leider gezwungen“ sehe, Preis Anpassungen zu machen. Meistens folgte dann quasi als Entschuldigung, dass die letzte „Anpassung“ eh im Jahre Schnee erfolgte. Anfangs habe ich diese Mitteilungen noch gelesen – es zumindest versucht. Noch in Erinnerung ist mir eine, die sich über sage und schreibe fünf vorne und hinten bedruckte Seiten zog – alles in so kleiner Schrift, dass ich es selbst mit Hilfe meiner Lesebrille kaum entziffern konnte, geschweige denn letztlich den inhaltlichen Durchblick hatte. Mittlerweile habe ich es aufgegeben, resigniert, zahle. Es tun sich ja angeblich sogar Juristen schwer. Wie soll ich es als Nicht-Jurist dann schaffen. Genau um das geht es. Der Konsument, also jener, der letztlich zahlt, wird verwirrt im Regen stehen gelassen. Das scheint Taktik zu sein. Nur möglichst keine Transparenz. Das erinnert an politisch Handelnde: Manche Wenige schaffen es, auf den Punkt zu kommen und Botschaften klar anzubringen. Andere stoppen hingegen die Zeit ihrer Rede, weil sie wahrscheinlich immer noch denken: Zeit ist Geld...

### Pellets: FP fordert Preiskommission

Der „Krone“-Bericht über die Preisexplosion bei Pellets ruft heftige Reaktionen hervor. Die FPÖ spricht von „Preistreiberi auf dem Rücken der Bürger“. Für LA Patrick Haslwanter (FP) ist klar,

dass das Land Tirol jetzt Verantwortung übernehmen muss. Er könne sich die Preissteigerung nicht erklären. „Aber wie gewohnt putzt sich das Land lieber an den Tirolem ab“, echauffiert sich Haslwanter. Die Tiroler FP fordert die Einsetzung einer Preiskommission.



Foto: ZVC



Tirols AK-Präsident Erwin Zangerl (2. v. re.) und Gutachter Alexander Schopper (re.) von der Universität Innsbruck erten Rechtswidrigkeit.

## Gutachten der AK zeigt: Höhere Strompreise „sind rechtswidrig“

Kräftig gestiegen sind die Strompreise in Tirol, wie die „Krone“ mehrfach berichtete. Offenbar zu Unrecht, wie die AK mitteilt.

**D**och von Anfang an: Seit Mitte Februar 2022 gibt es eine neue Regelung, die Stromlieferanten erlaubt, die Preise zu erhöhen. Jedoch steht in dem Gesetz auch, dass „Erhöhungen nur dann zulässig sind, falls die Preisänderung in einem angemessenen Verhältnis zu jenen Umständen steht, die die Ursachen für die Preiserhöhung darstellen“. Und weiter: „Die Verbraucher müssen über Anlass, Voraussetzung, Umfang und erstmalige Wirksamkeit der Entgeltänderung auf transparente und verständliche Weise schriftlich informiert werden.“ Die AK Tirol hat zusammen mit der AK Salzburg (siehe Bericht Seiten 6/7) ein Gut-

**Wir werden die Anbieter jetzt laufend überprüfen und im Falle von mutmaßlichen Verstößen den Klagsweg beschreiten.**

Tirols AK-Präsident Erwin Zangerl

achten zu schon durchgeführten und geplanten Erhöhungen in Auftrag gegeben. Erstellt hat es Alexander Schopper, Vorstand am Institut für Unternehmens- und Steuerrecht an der Innsbrucker Uni. Mit dem Ergebnis, dass „zahlreiche Preiserhöhungen und neue Vertragsklauseln der Stromanbieter rechtswidrig sind“. Bei der Tiwig und den IKB seien sowohl die Regelungen als

auch die Klauseln „intransparent“ bzw. „sogar gröblich benachteiligend“. Zur Hall AG und dem E-Werk Hopfgarten heißt es, dass die Informationsschreiben „nicht den Anforderungen einer transparenten und verständlichen Information entsprechen“. Bei den Wörgler Stadtwerken wiederum „ist der Index klar intransparent“.

AK-Präsident Erwin Zangerl fordert die Anbieter nun auf, durchgeführte und anstehende Änderungen „nachvollziehbar zu begründen“. Zudem sollen Tiwig und IKB die ab Juni angekündigten Erhöhungen zurückstellen „und die Preise nur im absolut notwendigen Ausmaß anpassen“. Manuel Schwaiger

## Meinert meint



CLAUS MEINERT

### Unverständliches Kleingedrucktes

Seit Beginn des Jahres flatern mir auffällig viele „Änderungen der Geschäftsbedingungen“ in den Hausbriefkasten oder in meinen E-Mail-Account. Egal, ob von hiesigen Energieanbietern (Strom, Gas, Wasser), einer Bank, Versicherung oder sonstigen gebührenpflichtigen Einrichtungen, an die ich vertraglich gebunden bin. Die Inhalte gleichen einander nahezu wie eineiige Zwillinge. Es war immer die Rede von geänderten Rahmenbedingungen, weshalb man sich „leider gezwungen“ sehe, Preis Anpassungen zu machen. Meistens folgte dann quasi als Entschuldigung, dass die letzte „Anpassung“ eh im Jahre Schnee erfolgte. Anfangs habe ich diese Mitteilungen noch gelesen – es zumindest versucht. Noch in Erinnerung ist mir eine, die sich über sage und schreibe fünf vorne und hinten bedruckte Seiten zog – alles in so kleiner Schrift, dass ich es selbst mit Hilfe meiner Lesebrille kaum entziffern konnte, geschweige denn letztlich den inhaltlichen Durchblick hatte. Mittlerweile habe ich es aufgegeben, resigniert, zahle. Es tunsich ja angeblich sogar Juristen schwer. Wie soll ich es als Nicht-Jurist dann schaffen. Genau um das geht es. Der Konsument, also jener, der letztlich zahlt, wird verwirrt im Regen stehen gelassen. Das scheint Taktik zu sein. Nur möglichst keine Transparenz. Das erinnert an politische Handelnde: Manche Wenige schaffen es, auf den Punkt zu kommen und Botschaften klar anzubringen. Andere stoppen hingegen die Zeit ihrer Rede, weil sie wahrscheinlich immer noch denken: Zeit ist Geld...

### Pellets: FP fordert Preiskommission

Der „Krone“-Bericht über die Preisexplosion bei Pellets ruft heftige Reaktionen hervor. Die FPÖ spricht von „Preistreiberei auf dem Rücken der Bürger“. Für LA Patrick Haslwanter (FP) ist klar,

dass das Land Tirol jetzt Verantwortung übernehmen muss. Er könne sich die Preissteigerung nicht erklären. „Aber wie gewohnt putzt sich das Land lieber an den Tirolern ab“, echauffiert sich Haslwanter. Die Tiroler FP fordert die Einsetzung einer Preiskommission.



Foto: ZVC



Foto: Christof Birkbauer

Tirols AK-Präsident Erwin Zangerl (2. v. re.) und Gutachter Alexander Schopper (re.) von der Universität Innsbruck erten Rechtswidrigkeit.

## Gutachten der AK zeigt: Höhere Strompreise „sind rechtswidrig“

Kräftig gestiegen sind die Strompreise in Tirol, wie die „Krone“ mehrfach berichtete. Offenbar zu Unrecht, wie die AK mitteilt.

**D**och von Anfang an: Seit Mitte Februar 2022 gibt es eine neue Regelung, die Stromlieferanten erlaubt, die Preise zu erhöhen. Jedoch steht in dem Gesetz auch, dass „Erhöhungen nur dann zulässig sind, falls die Preisänderung in einem angemessenen Verhältnis zu jenen Umständen steht, die die Ursachen für die Preiserhöhung darstellen“. Und weiter: „Die Verbraucher müssen über Anlass, Voraussetzung, Umfang und erstmalige Wirksamkeit der Entgeltänderung auf transparente und verständliche Weise schriftlich informiert werden.“ Die AK Tirol hat zusammen mit der AK Salzburg (siehe Bericht Seiten 6/7) ein Gut-

**Wir werden die Anbieter jetzt laufend überprüfen und im Falle von mutmaßlichen Verstößen den Klagsweg beschreiten.**

Tirols AK-Präsident Erwin Zangerl

achten zu schon durchgeführten und geplanten Erhöhungen in Auftrag gegeben. Erstellt hat es Alexander Schopper, Vorstand am Institut für Unternehmens- und Steuerrecht an der Innsbrucker Uni. Mit dem Ergebnis, dass „zahlreiche Preiserhöhungen und neue Vertragsklauseln der Stromanbieter rechtswidrig sind“. Bei der Tiwag und den IKB seien sowohl die Regelungen als

auch die Klauseln „intransparent“ bzw. „sogar gröblich benachteiligend“. Zur Hall AG und dem E-Werk Hopfgarten heißt es, dass die Informationsschreiben „nicht den Anforderungen einer transparenten und verständlichen Information entsprechen“. Bei den Wörgler Stadtwerken wiederum „ist der Index klar intransparent“.

AK-Präsident Erwin Zangerl fordert die Anbieter nun auf, durchgeführte und anstehende Änderungen „nachvollziehbar zu begründen“. Zudem sollen Tiwag und IKB die ab Juni angekündigten Erhöhungen zurückstellen „und die Preise nur im absolut notwendigen Ausmaß anpassen“. Manuel Schwaiger

# „Strompreis-Klauseln rechtswidrig“

Gutachten zerpfückt Tiroler Stromversorger: Preiserhöhungen sind rechtswidrig, weil sie nicht die tatsächlichen Kostensteigerungen widerspiegeln und etwa billige Eigenproduktion ignorieren. Tiwag verteidigt Preis-Modell.

von Max Strözl

Innsbruck – Tirols Stromkunden mussten zuletzt enorme Preissteigerungen verdauen, bei manchen Stromanbietern sie der Tiwag oder den IKB stehen massive Verteuerungen noch bevor. Universitätsprofessor Alexander Schopper zerpfückt nun in einem Rechtsgutachten im Auftrag der AK Tirol die Preisklauseln mehrerer Tiroler Anbieter. Dem Preiserhöhungs-Mechanismen sind demnach intransparent und damit rechtswidrig und unwirksam. Es gehe nämlich nicht transparent hervor, ob die Strompreis-Erhöhungen auch die tatsächlichen Kostensteigerungen widerspiegeln. „Strompreis-Erhöhungen müssen aber mit den tatsächlichen Kosten im Zu-



## Netzkosten steigen um zwei Euro

Wien – Neben den klassischen Strompreisen sind heuer auch die Stromnetzentgelte massiv gestiegen, die auch auf der Gesamtstromrechnung spürbar sind. Wie die Regulierungsbehörde E-Control gestern betonte, werden aber 90 Prozent der Netzentgelt-Erhöhungen auf Staatskosten abgefangen. Das im Februar beschlossene entsprechende Gesetz wirkt ab 1. März. Wie berichtet, hat die Regierung knapp 675 Millionen Euro dafür budgetiert. Für einen durchschnittlichen Haushalt werden die Netzkosten somit statt um 9 Euro nur um 2 Euro pro Monat steigen, rechnete E-Control-Vorstand Wolfgang Urbantschitsch vor. (77)



„Wer viel Strom selbst produziert, kann sich bei Preiserhöhungen nicht nur auf die Großhandelspreise berufen.“

Alexander Schopper (im Bild)

ammenhang stehen“, betont Schopper. Dies gebe aus dem Elektrizitätswirtschafts- und Organisationsgesetz (Elwog, Inkret §62 Abs. 2a) hervor, nach Preisänderungen „in dem angemessenen Verhältnis zum für die Änderung maßgebenden Umstand stehen“ lassen.

Die Tiwag und ihre Tochter B beispielsweise machen Preissteigerungen ausschließlich von der Entwicklung des österreichischen ompreisbäsen-Index ÖSPI abhängig – unabhängig davon, wie viel Strom durch eigene sserkraftwerke günstig produziert und wie viel Strom taillisch zugekauft wird. „Ein iniger Verweis auf den ÖSPI ht daher nicht aus, um die

Viele Strompreis-Klauseln sind intransparent, entsprechende Preiserhöhungen damit unzulässig, so ein Uni-Gutachten im Auftrag der AK Tirol. (im Bild)

Strompreise zu erhöhen“, betont Schopper. „Wer viel Strom selbst produziert und nur zum Teil an der Börse zukauf, kann sich bei Preiserhöhungen nicht nur auf die Großhandelspreise berufen.“

Vielmehr müssten Tiwag und IKB laut Schopper angeben, in welchem Ausmaß sie an der Strombörse zukaufen und in welchem Ausmaß diese Zykäufe für die Gesamtkosten relevant sind. Und selbst der zugekaufte Strom werde nicht ausschließlich zum Strombörse-Preis angeschafft. Viele Stromgeschäfte werden nämlich auf direktem Weg zwischen Produzenten und Käufer ausgemacht (Over-The-Counter, OTC). „Die genaue Kostenstruktur muss daher offengelegt werden“, fordert Tirols AK-Chef Erwin Zangerl.

In dem Gutachten wurden auch die Preisklauseln der Hall



„Die Kostenstruktur muss offengelegt werden, Tiwag und IKB müssen auf die Preiserhöhung im Sommer verzichten.“

Erwin Zangerl (AK-Chef)

AG, der Stadtwerke Wörgl und der Kommunalbetriebe Hopfgarten unter die Lupe genommen. Die Wörgler Stadtwerke verwenden laut Schopper einen „WSX-Index“, der an mehrere Börsenpreis-Indizes anknüpft. Höchst intransparent, meint Schopper. „Das war schon für mich extrem schwer nachzuvollziehen. Für

Kunden ist das undurchschaubar.“ Die Kommunalbetriebe Hopfgarten wiederum hätten bei Preissteigerungen lediglich auf den Ukraine-Krieg verwiesen, und auch die Informationschriften der Hall AG würden nicht den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. „Betroffen sind natürlich auch weitere Stromanbieter, die sich denselben Klauseln und Formulierungen zur Erhöhung der Energiepreise bedienen haben“, betont Schopper. Wie etwa auch die Salzburg AG. Auch das – nicht rechtskräftige – Urteil gegen den teilstaatlichen Verbund, wonach dessen Preisbindung an die Börsenpreise unsachlich ist, „bestätigt unsere Rechtsansicht“, so Schopper.

AK-Chef Erwin Zangerl fordert nun von Tiwag und IKB auf, auf die für Juni geplanten Strompreis-Erhöhungen zu ver-



„Die Tiwag kann mit der Eigenproduktion den Tiroler Strombedarf nicht decken und muss vor allem im Winter viel zukaufen.“

Erich Entstrasser (Tiwag-Chef)

zichten. „Hier wird versucht, in die Taschen der Tiroler zu greifen“, so Zangerl. Auch die Erhöhung im Sommer 2022 müsse zurückgenommen werden. Aufgrund des zunehmend vorliegenden Gutachtens gehe er nun davon aus, dass das Land Tirol „auf die Stromanbieter einwirken wird“.

Tiwag-Chef Erich Entstrasser

will an der Börsenpreisbindung zunächst bestehen. „Die Tiwag kann mit den vorhandenen Kraftwerksanlagen den Tiroler Strombedarf nicht abdecken. Entsprechend muss – gerade für die Wintermonate – Strom in beträchtlichem Ausmaß zugekauft werden“, schildert Entstrasser. „Sollte sich aber die Rechtsmeinung in die Richtung entwickeln, wie die AK und das erstinstanzliche Verbund-Urteil argumentieren, werden wir die Klauseln eben wieder anpassen müssen“, so Entstrasser. Zusätzlich will man die Beschaffungs- und Einkaufsstrategie überarbeiten. Derzeit kauft die Tiwag Strom bis zu 1,5 Jahre im Voraus ein. Künftig seien kürzere Beschaffungsintervalle denkbar. Das könne dazu führen, dass die Endkundenpreise künftig mehrmals im Jahr angepasst werden.

Bezirks Nr. 1.3.2023

# Standortmarketing gegründet

## Gemeinsames Arbeiten in den Regionen Hohe Salve und Wildschö

VON JOHANNA BAMBERGER

**HOPFGARTEN, ITTER, WILD-SCHÖNAU.** Die Idee, den Planungsverband im Brixental in ein Regionsmarketing einzubinden, wurde fallengelassen, da der Tourismusverband Brixental aus dem Projekt ausgestiegen ist. „Somit sind auch die Gemeinden Kirchberg, Westendorf und Brixen aus den Plänen ausgestiegen“, berichtet der Hopfgartener Bürgermeister Paul Sieberer.



**Paul Sieberer fungiert als Obmann des Vereins.**  
Foto: Bamberger

### Verein gegründet

Nun konnte das „Standortmarketing Hohe Salve – Wildschönau“ ins Leben gerufen werden. Dazu wurde vor rund 14 Tagen ein gemeinsamer Verein gegründet. Die Gemeinden Hopfgarten, Itter, Wildschönau, die beiden Tourismusverbände Region

Hohe Salve und Wildschönau sowie die Wirtschaft Hopfgarten-Itter und die Wildschönauer Wirtschaft fungieren dabei als Gründungsmitglieder dieses Projekts.

Der Verein wird im Rahmen eines Leaderprojekts gefördert. Die Anschlussfinanzierung nach Auslaufen des Projekts steht aber bereits. Im Vordergrund steht die Im-

plementierung des Standortmarketings teilnehmenden Tourismus- und Wirtschaftverbände. Dabei sollen neue Ideen aufgeworfen und weiterentwickelt werden.

„Wichtig ist, das Gute hervorzuheben und Probleme gemeinsam gelöst zu werden“, so Christian Brugger (TVB Wildschönau, Vize-Obmann des Ve-

### Koordinator gesucht

Damit das gelingt, derzeit auf der Suche nach einem Koordinator für das Standortmarketing, sucht der Verein nach einem geeigneten Mann für diese Aufgabe.

„Wir sind auf der Suche nach einer kommunikativen, verbindlichen Person, die die Organisation von Projekten und Veranstaltungen



### ECKDATEN

• **Bezirksblätter Vor Ort** (01./02. Ausgabe 2023) ist das führende Magazin für die Gemeinden Hopfgarten, Itter, Wildschönau, Kirchberg, Westendorf und Brixen im Brixental. Es enthält alle Neuigkeiten, Berichte, Interviews und Informationen über die Region. Die Ausgabe ist kostenlos erhältlich und kann an den jeweiligen Gemeinden bestellt werden.

## „Wir stehen finanziell solide da“

Bezirksblätter vor Ort: Im Gespräch mit Bürgermeister Paul Sieberer

Die Bezirksblätter sind ein wichtiges Kommunikationsmittel für die Gemeinden im Brixental. Bürgermeister Paul Sieberer betont die finanzielle Stabilität des Projekts.



Die Bezirksblätter sind ein wichtiges Kommunikationsmittel für die Gemeinden im Brixental. Bürgermeister Paul Sieberer betont die finanzielle Stabilität des Projekts.

Die Bezirksblätter sind ein wichtiges Kommunikationsmittel für die Gemeinden im Brixental. Bürgermeister Paul Sieberer betont die finanzielle Stabilität des Projekts.

Die Bezirksblätter sind ein wichtiges Kommunikationsmittel für die Gemeinden im Brixental. Bürgermeister Paul Sieberer betont die finanzielle Stabilität des Projekts.

Die Bezirksblätter sind ein wichtiges Kommunikationsmittel für die Gemeinden im Brixental. Bürgermeister Paul Sieberer betont die finanzielle Stabilität des Projekts.



### Dom des Brixentales markantes Kulturgut

Der Dom des Brixentales ist ein markantes Kulturgut in der Region. Die Gemeinde Weppen mit hl. Leonhard arbeitet an der Erhaltung dieses Wahrzeichens.

## Viel zu erkunden gibt's in Hopfgarten und Kelchsau

Die Regionen Hopfgarten und Kelchsau bieten eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten für Besucher. Die Natur und die Kultur sind hier eng miteinander verbunden.

## Die größte Gemeinde im Bezirk Kitzbühel: 166,54 km²

Die Gemeinde Weppen mit hl. Leonhard ist die größte Gemeinde im Bezirk Kitzbühel mit einer Fläche von 166,54 km². Die Gemeinde verfügt über eine vielfältige Landschaft und eine reiche Kultur.

## Stiftstand bei der Ortsaufsahrung

Die Gemeinde Weppen mit hl. Leonhard ist stolz auf ihren historischen Stiftstand. Die Ortsaufsahrung ist ein wichtiges Element der Gemeindeverwaltung.

Die Gemeinde Weppen mit hl. Leonhard ist stolz auf ihren historischen Stiftstand. Die Ortsaufsahrung ist ein wichtiges Element der Gemeindeverwaltung.



### Ort 1321 erstmals wärkundlich genannt

Der Ort 1321 wurde erstmals wärkundlich in den historischen Aufzeichnungen erwähnt. Dies ist ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte der Region.

## „Schule und Kapelle sind nicht betroffen“

Die Gemeinde Weppen mit hl. Leonhard ist stolz auf ihre Schulen und Kapellen. Diese sind wichtige kulturelle und soziale Zentren der Gemeinde.

## FÜR EIN LEISTBARES LEBEN

Wir bieten Ihnen ein Leben in der Natur, in der Nähe von Kultur und Freizeitmöglichkeiten. Die Gemeinde Weppen mit hl. Leonhard ist stolz auf ihre vielfältigen Angebote für alle Bewohner.



## Mut zum Preis in den Kitzbüheler Alpen

Mit der diesjährigen Preisinitiative werden die Tourismusverbände der Kitzbüheler Alpen, gemeinsam mit dem renommierten Beratungsunternehmen Kohl und Partner, ihre Mitglieder zu mehr Mut zum Preis coachen.

Am 15. März von 14:00 – 16:30 Uhr findet dazu die Kick-off-Veranstaltung mit Preisvortrag und gemeinsamer Jause im Hotel Jagdschlössl in Kirchdorf in Tirol statt.

### Workshops:

22.03.2023

28.03.2023

04.04.2023

Preiskalkulation | Kirchberg in Tirol

Preisstrategie- und Optimierung | Hopfgarten

Dynamische Preisgestaltung | Fieberbrunn

Die Teilnahme ist in Präsenz, oder online, möglich. Wir bitten um eine Anmeldung zu den Workshops bei den Vermietercoaches der jeweiligen Tourismusverbänden.

## Schnee, Musik und ganz viel Gaudi!

Die SkiWelt Wilder Kaiser – Brixental hat noch bis 10. April 2023 für Sie geöffnet und feiert mit den Skihüttengaudi Wochen nochmal so richtig den Winter! Vom 10. März bis 02. April 2023 finden jeweils von Freitag bis Sonntag bei den über 80 teilnehmenden Hütten, Bergrestaurants und Après Ski Bars lässige Events mit Live Musik, DJs oder Bands statt.

Alle Informationen gibt's hier:



## 44 LEUTE

Freitag, 1.3.2023

### Faschingsgaudi am Rosenmontag



HOPFGARTEN. Am Rosenmontag traf sich der **Seniorenbund Hopfgarten** zur Faschingsgaudi in der Salvana. **Franz Widmoser** konnte neben vielen Mitgliedern auch noch weitere Gäste begrüßen.

Die „**Scheuchlatt Musig**“ sorgte bis in die frühen Abendstunden für eine ausgelassene Stimmung. Die Tanzgruppe „Tanzen ab der Lebensmitte“ erhielt für ihre Aufführungen viel Applaus, ebenso **Pepi Decker** und **Angela Stöckl** für den bühnenreifen Sketch.

## Hopfgarten & Itter holen 2. Platz beim GEKO 2022

TIROL, HOPFGARTEN, ITTER. Bereits zum sechsten Mal holten Land Tirol und Tiroler Gemeindeverband im Rahmen des Gemeindekooperationspreises GEKO Gemeinden vor den Vorhang, die gelungene gemeinschaftliche Projekte verwirklichten.

Als Siegerprojekt ging die „Planungsverbandskoordination Bezirk Reutte“ hervor. Zweitplatziert ist das Projekt „s<sup>o</sup>elsbethen – Sozialzentrum Hopfgarten-Itter“, Rang drei ging an die Gemeindefusion Matri-Mühlbachl-Pfons. Die Sieger erhielten 8.000 Euro, für die Ränge zwei und drei gab es 4.000 bzw. 3.000 Euro.

### 2. Platz: s<sup>o</sup>elsbethen – Sozialzentrum Hopfgarten-Itter

Mit dem Sozialzentrum s<sup>o</sup>elsbethen wurde ein Heim abseits des üblichen Heimcharakters geschaffen. In fünf Hausgemeinschaften wohnen und leben jeweils 15 Personen zusammen.



Vertreter aus Hopfg. u. Itter mit E. Schöpf u. A. Mattie. Foto: Land/Baumegger

Die Idee der Wohngemeinschaften soll den älteren Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf zu einem Leben in größtmöglicher Normalität im Alltag verhelfen. Durch die kleinen Organisationseinheiten können die BetreuerInnen noch individueller auf die einzelnen BewohnerInnen eingehen. „Die Hausgemeinschaften werden nicht nur sehr gut angenommen, sondern auch toll gelebt. Wir sind stolz darauf, dass die Leute dieses Projekt sehr schätzen“, so Paul Sieberer, Bürgermeister von Hopfgarten.

Freitag, 1.3.2023

9. März 2023

Land & Leute 27

Der immer noch aktive Oberschulrat Josef Moser in Hopfgarten feierte seinen 85. Geburtstag.

## Abwechslungsreiche Laufbahn

**Der Osttiroler Josef Moser blickt auf ein reiches Leben zurück.**

**Hopfgarten** | Um seinen Platz kämpfen musste der Zwilling schon bei der Geburt. Die Kraft für ein abwechslungsreiches Leben führt er auf die Zeit auf den Kartitscher Almen zurück. In der durch Kargheit gekennzeichneten Jugend musste er dort hart arbeiten.

Im Gymnasium in Innsbruck lernte er die Internate bei den Serviten und Prämonstratensern kennen. Das führte ihn zum ersten Studienabschnitt an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck, den er nach zwei Semestern beendete. Da Experimentelle Philosophie nur an der Universität Braunschweig gelehrt wurde, scheiterte das Studium an der Finanzierung.

Nach dem Präsenzdienst arbeitete der wortgewandte Moser als Buchhändler in Innsbruck. Nach dem Besuch des

Abiturientenkurses in Graz begann seine Laufbahn als Lehrer.

### Schwerpunkt Polytechnischer Lehrgang

Nach zwei Jahren in Hochfilzen folgten elf Jahre an der Hauptschule Hopfgarten. Am dortigen Polytechnischen Lehrgang war die letzte Berufsstation, davon 18 Jahre als Leiter.

Hier entfaltete er ein besonderes Engagement und bemühte sich mit viel Fleiß und Schweiß um den Ausbau dieser Schultype. Dafür erwarb Moser die entsprechenden Qualifikationen. Der Berufstitel Oberschulrat war der Dank der Schulbehörde.

### Einsatz für Erste-Hilfe-Ausbildung

Josef Moser war bald im Bezirk durch seine Initiativen als Bezirksreferent im Sport und ganz besonders in der Schwimmausbildung ein Begriff. Das Motto „Kein Schulabgänger ohne Erste-Hilfe-Ausbildung“



Josef Moser feierte seinen 85er.

Foto: Werner Nestorius

wurde dank seiner Bemühungen Wirklichkeit. Durch 18 Jahre war Moser Erste-Hilfe-Referent in Tirol, zuletzt für ganz Österreich. Er ermöglichte zahlreiche Kurse, nicht zuletzt auch im Rettungsschwimmen.

Im Jugendrotkreuz war Moser lange Bezirksleiter, in der Ortsstelle des Roten Kreuzes Gründungsmitglied und

Schulungsreferent.

Ungewöhnliche Aktivität, aber auch eine unglaubliche Breitenwirkung erzielte die Vereinsgruppe des LC Tirol und dann der eigenständige Leichtathletikverein, hier waltete Moser als Obmann. Über viele Jahre führte er den erfolgreichsten Leichtathletikverein Tirols, der rund 200 Sportler zu Tiroler Meistertiteln führte.

Mit Begeisterung förderte er den Krippenbau in der Schule und im Landesrippenverband.

Für seinen Einsatz wurde er von der Marktgemeinde Hopfgarten und vom Land Tirol geehrt.

Altersbedingt zog sich Oberschulrat Moser aus verschiedenen Aufgaben zurück. Gemeinsam mit seiner Frau Frieda Berger, die seit 1967 an seiner Seite steht, widmete er sich der Familie und den vier Kindern.

Das sportliche Ehepaar ist noch recht aktiv. So möge es noch lange bleiben. H.W.

# Pletzer baut am Ufer des Walchsees groß aus

Pletzer Resorts investieren 16,5 Millionen Euro in Modernisierung und Erweiterung ihres Hotels. Ziel: 210 Betten und 80 Mitarbeiter.

**Walchsee** – Für die Tourismusregion rund um Walchsee war ein wichtiger Tag: Die Pletzer Resorts investieren in die Erweiterung des Sportresorts „Das Walchsee“ – 22 weiteren Hotelsuiten, ein Gastronomie- und Badebereich direkt am See sowie ein Move- und Seminarbereich sollen entstehen.

„Ich freue mich über die Realisierung dieses Projekts, das für neue Akzente im touristischen Angebot von Walchsee sorgen wird“, meinte Bürgermeister Ekkehard Wimmer beim Spatenstich. Die Hotelgruppe investiert insgesamt 15 Mio. Euro in den Neubau. Parallel dazu wird das Stammhaus für 1,5 Mio. Euro umgebaut. „Wir sehen vor allem im Qualitätssegment große Wachstumschancen und wollen uns hier entsprechend gegenüber den Gästen positionieren“, betont Eigentümer und Investor Manfred Pletzer.



Spatenstich für die Hotel-Erweiterung am Walchsee mit Baumeister Anton Rieder, Bürgermeister Ekkehard Wimmer, Investor Manfred Pletzer und Egon Kahr, Geschäftsführer Pletzer Resorts (v. l.).  
Foto: platzemedia

Der Bestand auf dem Grundstück wurde im vergangenen Jahr abgerissen. Nach umfangreichen Vorarbeiten kann nun mit dem Bau begonnen werden. Die Fertigstellung ist bis zum

Frühjahr 2024 vorgesehen. „Die neue Dependance direkt am See ist nicht nur eine Aufwertung des bestehenden Angebots für die Gäste unseres Stammhauses, sondern wird auch Tagesgästen

und Einheimischen offenstehen“, erklärt Manfred Pletzer. Herzstück ist das neue Seerestaurant „Das Lakeside“ mit einem hochwertigen Angebot, Seebar und einem Loungebereich. Dazu kommt auch ein offener Fitnessbereich. „Die Buchungslage ist gut, vor allem die Nachfrage aus dem deutschen Nahraum da. Der Tiroler Bergsommer liegt voll im Trend“, berichtet Egon Kahr, Geschäftsführer der Pletzer Resorts. Nach Fertigstellung des neuesten Projekts werden die Pletzer Resorts 210 Betten in der Gemeinde betreiben und rund 80 Mitarbeitende ganzjährig beschäftigen, wie die Gruppe mitteilt. „Wir wollen durch unser Engagement und Investitionen weitere Betriebe motivieren, das touristische Potenzial gemeinsam zu heben“, erklärt Manfred Pletzer. In Summe betreiben die Pletzer Resorts bereits fünf Hotelresorts mit 1200 Betten. (TT)



Der industriepfeife, zinnbeschichtete Tischschloss lädt zum Öffnen und Verlocken ein. Thomas Bannier (Tischler Holzwerk GmbH) erhielt für sein Möbelstück zur Elektro-Designation eine Auszeichnung (Tischler).



Dies: Kommode von Julian Wettauer (Fritz Walder Ges.m.b.H.; Auszeichnung Tischlerarbeit); Unter: Eleganter Tisch von Lukas Kölbl (Wood Work GmbH; Anerkennung Tischler).

# Tiroler Holzhandwerk vom Feinsten

Bei der Verleihung des heurigen Gestaltungspreises konnte der Tiroler Tischler-Nachwuchs glänzen.

Von Martin Luggner

**Innsbruck** – „Die Präzision und Qualität, das Talent und das Hinsehen sieht man jedem dieser Unikate sofort an“, zeigte sich Ulrike, Josef Geisler von den Gesellenstücken des Tiroler Tischler- und Tischlereritztechnik-Nachwuchses angetan. Am vergangenen Donnerstag fand im Foyer der Hypo Tirol die Verleihung des Gestaltungspreises statt. 16 herausragende Möbelstücke wurden mit Nominierungen, Anerkennungen und Auszeichnungen prämiert.

Die Auswahl war für die Jury wahrlich keine leichte Aufgabe. Architekt Wolfgang Pöschl, Jury-Vorsitz und selbst Gesellenprüfung vor rund 30 Jahren, fand angesichts der Leistungen der Preisträger respektvolle Worte: „Was wir hier heute als Tischlereritztechnik sehen, wird deutlich mehr als Meisterstück nicht einmal möglich gewesen.“ Nicht nur der technologische Fortschritt bei den verwendeten Geräten,



„Der Einsatz von Epoxidharz fasziniert mich. Auch die Betonoptik mit Spachtelmasse habe ich selbst realisiert.“

Peter Mandl (Präsident mit Anerkennung)

sondern vor allem auch der Lebensreichtum der jungen Tischler-Generation führt zu erstklassigen Produkten. Handwerkliches Geschick und Gestaltung gehen Hand in Hand. „Es ist uns ein großes Anliegen, die kreative Komponente zu stärken“, betonte der Innungsmeister der Tiroler Tischler und Holzgeräthler, Klaus Buchner. „Es geht heute nicht nur um die Produktqualität, sondern auch um Designaspekte.“

„Die prämierten Stücke transportieren Emotion –



Danke, dass Andreas Radliger (Tischlerwerk Gestalt) heimische Materialien gekonnt in Szene gesetzt hat, zückte die Jury die Höchstnoten (Auszeichnung Tischlerarbeit).

und zeigen, was man aus Holz alles machen kann“, stellte Manfred Sauer, Vorsitzender des Vereines grosser Holz Tirol, fest. „Man kann zu den Holzprodukten, die hier vorstehen sind, nur gratulieren.“

Besonders die raffinierte Gestaltung und die hand-

werklich anspruchsvolle Ausführung des Schrägschneidens-Möbelstücks von Thomas Bannier hatte die Jury überzeugt. Auch die dank abwinkliger Bearbeitung mit auffälligen optischen Akzenten versehene Kommode von Andreas Radliger erhielt die höchste

Auszeichnung – ebenso jene von Julian Wettauer. Letztere wird durch die an ein Papierfaltwerk erinnernde, dreidimensionale Oberfläche zu einem Eye-Catcher. „Auch der Kontrast zwischen der dunklen, matten Front und dem glänzend-weißen Rahmen war mir wichtig“, er-



„Die meisten Formen an der Front sind an die heimatische Osttiroler Bergwelt angelehnt.“

Julian Wettauer (Präsident mit Auszeichnung)

Mirte Wettauer. „Insgesamt sind über 200 Stunden Arbeit in das Projekt geflossen.“

Die vielfachere Formensprache des zeitlichen Möbelstücks von Thomas Faustmann kam sehr gut an. Die weichen, eleganten Messing-Elemente harmonisieren gekonnt mit den archaischen Geformen. Der schlichte Schmuck von Lukas Kölbl überzeugte im Zusammenspiel mit dem gefühlvoll gestalteten Fußgestell.

Die Gesellenstücke sind auch bis 17. März im Foyer der Hypo Tirol am Rosenplatz ausgestellt.



Die stimmig angelegte Weberstruktur brachte Thomas Faustmann (Weber Holz) eine Anerkennung (Tischler).



Mit einem modularen verborgenen Seitenstisch erreichte Lukas Kölbl (Möbelplatz, Tischwerk Gestalt) eine Anerkennung (Tischlerarbeit).



LED-beleuchtetes Epoxidharz und Betonoptik: Peter Mandl (Möbelwerk Mandl & U.; Anerkennung Tischlerarbeit).

# Der Brixentaler

Rath | Kirchberg | Brunn im Thier  
Wommersdorf | Hagnitzgraben | Isen

## Infoblatt



# Musikbegeistert von jung bis 70 plus: Blasmusik verbindet Generationen

**Musikbezirk Brixental: Über 600 Aktive bereichern das Leben in den Orten**



Ein Foto über musikalische Generationen? Kann man! Die Musikanten sorgen für den nötigen Ton.

Foto: Alex Hübnerbauer

Kein Festtag, keine öffentliche Feier, keine Hochzeit oder kirchlicher Anlass ohne „musikalische Untermalung“ – meist durch eine der vielen örtlichen Blasmusiken. Sie sind ein Lebenselixier der Orte im Brixental und sorgen als aktive Vereine für viel Zusammenhalt in den...

So klein kann ein Dorf gar nicht sein, das sich nicht einige Blasmusikvereine leisten und eine Musikkapelle gründen – viele davon bestehen schon seit weit über 100 Jahren. Und so umfasst der Musikbezirk Brixental nicht weniger als 47 Vereine mit über 600 aktiven Mitgliedern: die Bundesmusikvereine Aartsch, die Musikvereine Aartsch, Brunn im Thier, Hagnitzgraben, Isen, Kirchberg, Ramm im Thier, Wommersdorf, die traditionsreiche Hagnitzgrabenmusikvereine Isenbach und die Stadtmusik Wommersdorf gehören zum 1990 gegründeten...

Musikbezirk. Alle Altersgruppen sind dabei aktiv vertreten – von der Jugendmusik in den Orchestern bis zu über 70-jährigen „Seniorinnen“. Musikanten bleiben als Generationen bei der Musik zusammen.

### GEFRAGTER NACHWUCHS

Tradition spielen etliche Kapellen Nachwuchsgruppen. Das Fröhenensemble für Jugendliche wird immer größer, trotz großer Ausfälle in den Musikschulen ist es zunehmend eine Herausforderung, junge Leute für die Blasmusik zu begeistern. „Mehrfach bekräftigt es viel Engagement und Liebe zur Musik – die Musikanten sind Teil des öffentlichen Lebens und der Tradition“, so Wolfgang Jungner aus Kirchberg, der den Musikbezirk seit 2014 als Obmann vertritt, „aber gerade die Generation mit Gleichgesinnten und die gemeinsamen Musizieren helfen viel...

frucht und die Möglichkeit zur persönlichen Entwicklung.“ Überaus wichtig die Musikanten immer weiterhin, gerade beim Nachwuchs: bei ein Drittel der Aktiven sind heute Musikantinnen – nicht nur bei den Holzbläserinstrumenten, viele junge Damen greifen auch immer öfter zum „Black“.

### WIEDER IM NORMALLEBEN

Die Coronajahre zeigen deutlich, wie sehr die Musik und vor allem die Gemeinschaft, die Menschen verbindet, wichtig sind. „Gemeinschaft hat es in diesen zwei Jahren kaum. Aus Sicht spielen“, meint Jungner – alle freuen sich, das wieder „Normalleben“ bei den Musikanten heranzuführen. Groß ist daher die Vorfreude auf die vielen öffentlichen Veranstaltungen wie Frühjahrskonzerte, Bezirks-Wertungsspiel, Sommerfest und Bezirksmusikfest (Sommermusikfest).

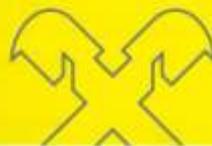
## Frühjahrskonzerte, Bezirks-Musikfest und Wertungsspiel

Musikanten dürfen sich freuen wieder auf gemeinsame Veranstaltungen im Musikbezirk Brixental freuen. So gibt es bevor noch die Coronafolge wieder ein **Bezirks-Wertungsspiel**, erstmals führt ein diese Veranstaltung gemeinsam mit dem Musikbezirk U. Lebens im Thierbach. Dieser veranstaltet, eine noch größere Rolle im Kapellen zu hören“, so Musikbezirk-Obmann Wolfgang Jungner. Das Wertungsspiel findet am 15./16. April in Kufstein in Form U.S. statt.

Ein weiterer Höhepunkt des Musikbezirks 2023 ist natürlich das **Bezirks-Musikfest**, das vom 11. bis 13. August in Aartsch veranstaltet wird.

Lebhaft, leicht leben die Musikanten wieder zu **Frühjahrskonzerten**, **Badenweil**, **Kitzbühel** Sonntag, 11. März, 20 Uhr, 63 (Wirtschaftsforum), **PK Kufstein** Sonntag, 18. März, 20 Uhr, Volkshalle Isen (Tanzsaal), **PK Hagnitzgraben** Sonntag, 1. April, 20 Uhr, Saalbau, **PK Aartsch** Donnerstag, 5. April, 20 Uhr, Raimund-Kapelle, **PK Wommersdorf** (Dorfplatz) Sonntag, 15. April, 19 Uhr, Musikvereine, **PK Ramm im Thier** Sonntag, 22. April, 20 Uhr, Kulturhaus Isen, **PK Kufstein** Sonntag, 29. Mai, 20 Uhr, Musikvereine, **PK Brunn im Thier** Sonntag, 12. Juni, 19.30 Uhr, Saalbau, **PK Kirchberg** Sonntag, 3. Juli, 20 Uhr, Hotel Kufstein.

**WIR WÜNSCHEN  
FROHE OSTERN!**



## Standortmarketing Hohe Salve - Wildschönau, Teil 1

Die Gründung ist geglückt und so wurde die „Standortmarketing Hohe Salve Wildschönau“ Anfang Februar ins Leben gerufen. Die Mitglieder kennen, wie der Name schon sagt, aus der Region Hohe Salve und der Wildschönau.

Die Gemeindefürsprecher, Herr Wildschönau, die beiden Tourismusexperten Region Hohe Salve und TVB Wildschönau sowie die Wirtschaft Hopfgarten-Itter und die Wildschönauer Wirtschaft sind die Gründungspartner dieses Projekts.

Die Ziele des Vereins sollen sich stetig und professionell im Vordergrund nicht die Begleitvor-

stellung eines aktiven Standortmarketings für alle teilnehmenden Gemeinden, Tourismusbüros und Wirtschaftskverbände.

Dabei sollen bestehende Ideen aufgegriffen und weiterentwickelt werden. Es sind sich auch alle einig: Gemeinsam ist man stärker und eine ortsübergreifende Kommunikation und Koordination soll zum Erfolg beitragen.

Die Max-Obermaier des Vereins, Christoph Brugger (TVB Wildschönau), unterstreicht das verbindende Element: „Wichtig ist, das Gemeinsame herauszuheben und dass die Probleme gemeinsam angegangen werden.“



Von l. n. r.: Prof. Dr. Ingrid Brugger, Christoph Brugger, Bernhard Hahn, Walter Steiner, Lisa Wimmer, Harald Eben, Peter Langthaler, Andrea Brunnenschöber, Roman Trösel, Thomas Hochberger, Michael Plankhofer, Stefan Koller

**EB**  
Hörgeräte

Erleben Sie das neue Hörsystem Phonak Audéo™ Unity.

Phonak Audéo verbessert die Sprachkommunikation und bietet direkte Fernkommunikation via SmartPhone, TV, Mikrofonen und drahtloses Zubehör.

- Sprache ist klarer und besser verständlich
- Weniger Anstrengung beim Zuhören
- Bessere Hörerfahrung
- Kleiner, leicht zu tragen und gut zu verstecken
- Funktioniert drahtlos mit TV und anderen SmartPhone
- Tracking von Geräuschquellen wie Telefonen und drahtlosem Zubehör

Phonak vereinfachen und unverhindert Probe tragen!

Net: +43 20222 94000 Web: www.phonak.com.at  
 Net: +43 2022 464 9000 Web: www.bichler.at

**BERNHARD BICHLER | Audiotechnik & Hörgeräte**

**SIM PUR**  
Core  
15 GB  
€ 10,-\*

**Red Bull MOBILE**

**keine Bindung**

Unbegrenzte Minuten und SMS

**mobilounge.at**

Kundenservice: +43 2022 20000  
 \*Netto

Mobil Service Poststelle: €34,99  
 Aktivierungsgeld: €4,99

brixental apotheke

# HATSCHI!

Gut gewappnet durch die Allergiesaison

**NAHRSTOFF-KOMPLEX MIT TRAGANTWURZEL**

**Allergo Immun**

NAHRSTOFF-KOMPLEX MIT TRAGANTWURZEL

[www.brixentalapotheke.at](http://www.brixentalapotheke.at)

## Standortmarketing Hohe Salve - Wildschönau, Teil 2

Dem die Jüngling, lernten der von auf **Personen**, lamholt der Othmar des Werra, Bürgerweiser Paul Salzer: „Die Salzausscheidung wurde in der Gründungsvorstellung neu organisiert und wird in den kommenden Tagen veröffentlicht. Wie sind auf der Suche nach einer Zusammenarbeit und verkündeten Person, der die Organisation von Projekten und Veranstaltungen liegt und ein hohes Maß an Selbstverantwortung hat“.

Bewerbungslimit: 31.3.2023

Der Werra ist ein Rahmen eines Leaderprojekts ge

örtern. Die Antragsfristsetzung steht Außen der Projektzeit aber bereits, was die **Langfristigkeit des Vorhabens unterstreicht**. Plan der gesamte Zeit auf die kurz- und langfristigen Ergebnisse des Standortmarketing Hohe Salve - Wildschönau

Bewerber kann man sich unter **gemeinsam@hopfgarten.itter.at** geat. Mehr Informationen über die Stellenausschreibung findet man unter **www.hopfgarten.itter.at**. Der Werra kann man sich telefonisch unter der **+43 5325 2285 75** zur Stelle und allgemein zum Werra erkundigen.

### Koordinator STANDORTMARKETING Hohe Salve - Wildschönau

Bei Interesse über die vollständigen Bewerbungsunterlagen inklusive der Angabe der Motivation und Lebenslauf bis spätestens 31.03.2023 an die Geschäftsstelle des Standortmarketing zu senden:

E-Mail: [gemeinsam@hopfgarten.itter.at](mailto:gemeinsam@hopfgarten.itter.at)  
Tel.: +43 5325 22 85 - 75

Standortmarketing  
Hohe Salve - Wildschönau  
E-Mail: [hopfgarten@hopfgarten.itter.at](mailto:hopfgarten@hopfgarten.itter.at)



© SANDRO KLEINER

### Weil Bewegung Spaß macht

#### NEUE MOVE ANGEBOTE FÜR KLEINE UND KLEINER

Ein Team und geschult als Trainer oder in einer Gruppe der Sie werden immer Ihre Angebote

- Montag-Freitagvormittag
- Samstag
- Sonntag
- 10-12 Uhr
- 12-14 Uhr

Mit der Hilfe der Trainer werden Sie mit Spaß und Energie Bewegung erleben und lernen, dabei ganz einfach neue Energie zu gewinnen als "Beachball".

Her inspirieren lassen



#### KONTAKT

Strohmayer Straße 22  
6361 Hopfgarten im Brixental  
T +43 5325 2285  
E [info@hopfgarten.itter.at](mailto:info@hopfgarten.itter.at)



## Die BadRenovierer

Alles aus einer Hand

UNSER SPEZIALGEBIET  
IST DIE TEIL- UND KOMPLETT -  
BADSANIERUNG MIT HOCHWERTIGEN,  
GROSSFORMATIGEN WANDPLATTEN

Unsere Wandplatten werden fast komplett verarbeitet. Sie sind dauerhaft wasserfest, feuerfest und leicht zu reinigen. Mit vielen Farben und Dekorationen im Holz-, Stein-, Keramik- oder Porzellan-Design findet jeder Kunde sein persönliches Design. Für die Badrenovierung sind wir der beste Partner. Die neuen Badmöbel sind moderner, schöner und abgibt, die sehr viele unterschiedliche Gewichte gefertigt werden, wie Marmor, Stein, Holz, Keramik, Glas und viele weitere. Sie erhalten Sie die Komplettlösung aus einer Hand! Sie können gerne zu Ihnen und lassen Sie von uns beraten.

#### Unsere Serviceleistungen im Überblick:

- Komplettliche Beratung für Badmöbel, Badsanierung, Badausbau mit Wandplatten oder Fliesen
- Bad-Konzeptionen mit kostenloser 3D-Visualisierung
- Realisierung aller nötigen Maßnahmen - von der Demontage bis zur Fertigstellung
- Spezialarbeiten mit moderner Technik
- Schöne und sichere Badsanierung
- Bestes Sortiment an Duschwandplatten, Badmöbeln, Sanitären und Zubehör

ALLES AUS EINER HAND! „SCHAFFEN PROFITIEREN VON EINER BIS ZU ZWÖLFEN FÖRDERUNG!“



Der BadRenovierer  
Patrick Stöckel  
Strohmayer Straße 22  
6361 Hopfgarten im Brixental  
Tel. +43 5325 2285  
E-Mail: [info@hopfgarten.itter.at](mailto:info@hopfgarten.itter.at)

## Frühjahrskonzert Itter

### Der Frühling ruft

Der Frühling steht vor der Tür. Schwingeläden geöffnet, es wird wärmer und die Vögel fangen wieder an zu zwitschern.

Wie jedes Jahr lädt die Musikkapelle Itter zu Beginn des Frühlings zum traditionellen Frühjahrskonzert ein. Das Konzert findet am 18. März 2023 um 20 Uhr in der Turnhalle der Volkshochschule Itter statt.

18. März 2023 um 20:00 Uhr in der VS Itter

Geplant ist ein Abend voller musikalischer Über-

raschungen unter dem Motto „Mit vollem Klang“.

Der Kapellmeister Christian Reiser hat ein facettenreiches Besetzungsprogramm zusammengestellt, bei dem für jede Kapellensituation und jeden Konzertbesucher etwas dabei sein sollte. Durch die abwechslungsreiche Programmierung über Gänther-Liedlein.

Für Spiel und Trunk im Anschluss des Konzerts ist bestens gesorgt. Einzig: Freiwillige Spenden für die Musikkapelle Itter.

Weitere Informationen gibt es unter [info@it-itter.at](mailto:info@it-itter.at).



## LUST AUF SCHNUPPERN?

**Kraftfahrzeugtechniker:in**  
**Karosseriebutechniker:in**  
**Betriebslogistikkaufmann/frau**  
**Bürokaufmann/frau**

**Das Autohaus Fuchs - Traditionsbetrieb in der Region**

Seit mehr als 60 Jahren wird im Autohaus Fuchs geschraubt, lackiert und wieder instandgesetzt. Viele fleißige, langjährige Mitarbeiter:innen sind ein Zeichen der Kompetenz und des Mitarbeiter:innen. Wir sind ein junges, dynamisches und erfolgreiches Team mit viel Erfahrung und sehr gutem Betriebsklima. In den Bereichen KFZ-Technik, Karosseriebau, Technik sowie Ersatzteilelager und dem Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen, stehen wir unseren Kund:innen für alle Fragen rund um's Auto mit Rat und Tat zur Seite!

**Karriere mit Lehre beim Autohaus Fuchs**

Wir verstehen uns als Ausbildungsbetrieb in der Region und setzen in unseren Bewerbungen auf eine umfassende Aus- und Weiterbildung unserer Fachkräfte. Unser Team setzt sich aus ca. 45 Mitarbeiter:innen zusammen, wovon aktuell **12 junge Menschen in Ausbildung** sind. Der Großteil unserer Mitarbeiter:innen beginnt uns schon seit vielen Jahren, oft auch seit ihrer eigenen Ausbildung bei uns im Haus. Wir legen großen Wert auf die Betreuung des Nachwuchses, der von unseren engagierten Mitarbeiter:innen nachhaltig vorangebracht wird. Egal ob Lehre, Lehre mit Matura, Lehre im zweijährigen Bildungsweg oder weiterführende Fortbildungen in den hochspezifischen Bereichen, bei uns bleibt noch nichts stehen.

Wir arbeiten stetig daran, im neuesten Stand der Technik zu bleiben und uns als Team den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

**Lust auf Schnuppern oder einfach mit ausprobieren?** Mach dir dein eigenes Bild und teste es für ein paar Tage ganz unverbindlich aus. Mache dich jederzeit telefonisch oder per E-Mail bei uns für einen Termin. Du kannst uns natürlich auch persönlich im Autohaus besuchen.

Ob KFZ-Technik, Karosseriebutechnik, Lagerlogistik, Verkauf oder im Verwaltungsbereich - wir bieten dir verschiedenste Möglichkeiten für deine Lehre (gemein auch Lehre mit Matura) und die Möglichkeit auf eine Übernahme danach.

Wir freuen uns auf Dich!  
Das Team vom Autohaus Fuchs

Autohaus Rudolf Fuchs GmbH  
Bismantelstraße 8, 6305 Itter  
Leo Raut, Tel.: 05335-2191-61  
office@autofuchs.at, www.autofuchs.at

**Kraftfahrzeugtechniker:in** | **Betriebslogistikkaufmann/frau**  
**Karosseriebutechniker:in** | **Bürokaufmann/frau**

TT - 14.3.2023



Viele Rehkitze im Bezirk Kitzbühel konnten gerettet werden, bis zu 180 sind aber getötet worden.

Foto: TV

# Mähwerke sind der Tod vieler Rehkitze

Jäger im Bezirk Kitzbühel wollen zur Rettung der Tiere vermehrt Drohnen mit Wärmebild-Kameras einsetzen.

Von Michael Mader

**Kirchberg i.T.** – Bis zu 180 Rehkitze sind im abgelaufenen Jagdjahr bei Mäharbeiten getötet worden. „Mein Dank gilt hier den Jägern und Landwirten, die sich viel Mühe geben, die Rehkitze vor dem Mähod zu retten, sonst wären diese Zahlen noch viel höher“, gab Bezirksjägermeister Hans Embacher bei der Bezirksversammlung am Wochenende in Kirchberg bekannt. Von der Jägerschaft würden auch vermehrt Flug-Drohnen mit Wärmebild-Ortung eingesetzt, damit unnötiges Tierleid vermieden werde.

Kein leichtes Unterfangen, haben die 1485 JägerInnen im Bezirk doch auch sonst alle Hände voll zu tun. Immerhin gilt es, 192 Jagdgebiete mit einer Jagdfläche von

116.000 Hektar zu überwachen. Laut Embacher wurden beim Rotwild 84 Prozent, beim Gamswild 79 Prozent und beim Rehwild 92 Prozent des genehmigten Abschusses erfüllt. Alleine beim Rehwild wurden aber von den 640 Tieren 233 bei einem Unfall im Straßenverkehr getötet. Aber auch bei Rotwild, Hase, Fuchs und Dachs sei eine Zunahme des Straßen-Fallwildes zu verzeichnen. Trotz vielerorts montierter Wildwarnreflektoren komme es immer wieder zu schweren Unfällen mit Wild. Embacher: „Mein Appell an die Autofahrer, gerade in der Dämmerung vorsichtig zu fahren und Wildunfälle unbedingt den zuständigen Jägern bzw. bei der Polizeidienststelle zu melden.“

Von den JägerInnen erlegt wurden im Jagdjahr aber auch zwei Stück Schwarzwild,

53 Birkhähne, 250 Marmeltiere, 60 Feldhasen, 445 Füchse, 81 Dachse, 64 Steinmarder und 15 Stockenten. Zudem über behördlichen Auftrag ein Gänsesäger, 25 Graureiher, vier Kormorane und 26 Rabenkrähen.

Martin Antretter, Embachers Vorgänger als Bezirksjägermeister, wurde für seine langjährige, verdienstvolle Arbeit im Sinne der Jagd im Bezirk und im Jägerverband gewürdigt. Im Namen der Hegemeister des Bezirkes Kitzbühel wurde Antretter ein Gutschein für den Abschuss einer alten Gams in Osttirol überreicht. Das Ehrenzeichen des Bezirkes Kitzbühel für besondere Verdienste um das Jagdwesen im Bezirk erhielten Markus Hasler und Heinz Meier aus Liechtenstein. Letzterer war langjähriger Jagdpächter in Westendorf.

# Die Spitze ist in Oberländer Hand

Benjamin Parth, Martin Sieberer und Gustav Jantscher liegen im A la Carte vorn.

**Innsbruck** – Er ist wieder ganz vorne, unangefochten. Benjamin Parth, der erst im November dieses Jahres vom Gault Millau mit der Höchstnote von fünf Hauben mit 19 Punkten gekrönt wurde, führt auch das Tirol-Ranking des Gourmetführers *A la Carte* an.

Mit 98 von 100 möglichen Punkten hat sich der 34-jährige Kochstar aus dem Ysclastüva in Ischgl im Vergleich zum Vorjahr um einen Punkt verbessern können. Damit liegt er bundesweit auf Rang drei, ex aequo mit Juan Amador, Rudolf Obauer und Silvio Nickol.

Auch hinter Parth gibt es auf den vorderen Rängen keine Überraschungen. Die Spitze der Tirol-Wertung ist fest in Oberländer Hand. Mit insgesamt 95 Punkten und somit



Benjamin Parth (l.) wurde vom A la Carte zum besten Koch Tirols gekürt, Gustav Jantscher, der in St. Anton kocht, liegt auf Platz drei. Foto: APA, Tassendof



nur drei Punkten Differenz zu Parth reihten die Gastrotester Martin Sieberer, Küchenchef der Paznaunerstube in Ischgl, auf den zweiten Platz. Dass Sieberer ebenfalls zur abso-

luten Spitzenklasse zählt, bestätigte auch der Gault Millau, der ihm 18 Punkte und somit vier Hauben verliehen hat.

Auf Platz drei tirolweit liegt ebenfalls kein Unbekannter

der Szene. Gustav Jantscher, Chefkoch im Gourmetrestaurant im Fünf-Sterne-Superior-Hotel Tannenhof in St. Anton am Arlberg, wurde mit 94 Punkten ausgezeichnet. Auch im Gault Millau lag er mit 17,5 Punkten und vier Hauben nur knapp hinter Martin Sieberer.

Ganz neu im Top-100-Ranking ist das Oniriq in Innsbruck unter der kulinarischen Leitung von Christoph Bickel. Auf Anhieb erzielte der Aufsteiger 93 Punkte und kochte sich damit in die absolute Oberliga, was sich auch in den vier Hauben (17 Punkten) des Gault Millau widerspiegelt.

Ebenfalls zum ersten Mal bewertet wurde der Schwarze Adler in Hall, wo Johannes Nuding, einst Drei-Sterne-Koch (Michelin) in London, 89 Punkte erkochte. (bea)

TT - 14. 3. 2023

Hopfgartener Vorzeigebetrieb stellt ein

## KLAFS sucht dich!



**Wir schwitzen gerne für unsere Kunden, du auch? Dann werde Teil des KLAFS-Teams und hilf uns dabei, Wellnessmomente höchster Qualität zu schaffen.**

**Hopfgarten** | Von der klassischen Sauna im Eigenheim bis hin zur professionellen Wellnessanlage in großen Hotels und Freizeitbetrieben – KLAFS gilt seit Jahrzehnten als Marktführer und Goldstandard im Wellnessbereich.

Qualität ist unser Anspruch und Qualität entsteht nur im Team. KLAFS sucht nach Mitarbeitern, die helfen möchten, den Kunden ein (ent-)spannendes Erlebnis zu bieten. Langjährige Mitarbeiter bestätigen: Sie können auf ein bewährtes, tatkräftiges Team

bauen, das gemeinsam etwas Außergewöhnliches schafft. Denn das Außergewöhnliche ist das alltägliche Geschäft von KLAFS.

### Erfolgsgeschichte Hand in Hand

Was mit der Vision und Tatkraft von Erich Klafs begann, ist eine Erfolgsgeschichte, die sich Hand in Hand mit unseren Mitarbeitern fortgeschrieben hat. Wir legen deswegen nicht nur Wert auf fachliches Können, sondern auch auf soziale Kompetenz und Werte. Werte, die wir auch leben. So ist KLAFS vom Land Tirol zum Beispiel als „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ zertifiziert worden.

Weitere Informationen und Jobangebote unter [www.klafs.at/karriere](http://www.klafs.at/karriere) *Werbung*



**WIR SUCHEN DICH - KOMM IN UNSER KUNDENDIENST TEAM!**

### DU HAST:

- jede Menge Freude am Umgang mit Kund:innen und beweist viel menschliches Gespür im täglichen Kontakt über Telefon und E-Mail.
- Spaß an serviceorientierter Kommunikation zwischen Kund:innen, Monteuren und Servicetechnikern.
- Erfahrung mit MS Office Programmen, kennst SAP schon oder willst es zügig lernen.
- Lust in eine zukunftsorientierte Branche quer einzusteigen? Klar - komme gerne mit deiner Motivation ins Team!

Wir freuen uns, wenn du als **KUNDENDIENST MITARBEITER:IN IM BÜRO** unser Team in der Zentrale in Hopfgarten bereicherst.

### WIR HABEN FÜR DICH:

- ein tolles, motiviertes Team, das selbst auch viel Wert auf Gesundheit und Wellness legt.
- ausreichend Parkplätze und eine gute Öffi-Anbindung.
- Top Einarbeitung sowie Aus- und Weiterbildung.
- Mitarbeiterrabatte auf unser KLAFS-Wellness Sortiment.
- eine leistungsgerechte Entlohnung (Jahresbrutto ab EUR 35.000,- mit entsprechender Überzahlung - die Details klären wir dann beim Kennenlernen!

### LASS' AM BESTEN NOCH HEUTE VON DIR HÖREN:

Sabine Indinger freut sich auf ein erstes Kennenlernen direkt unter **05335 2330 131** oder per Mail an [bewerbung@klafs.at](mailto:bewerbung@klafs.at).

**KLAFS**  
MY SAUNA AND SPA

KLAFS | Hopfgarten | 05335 / 23300 | [www.klafs.at](http://www.klafs.at)

## FOKUS AUF ZUKUNFT

### Lebensraum Tirol Holding soll nun in die nächste Phase übergehen

Innovation, Nachhaltigkeit oder Energie stehen als Zukunftsthemen in den nächsten Jahren in Tirol auf dem Programm. Um nationale und internationale Ziele zu erreichen, erhöhte LH Anton Mattle bei der Holding nun die Schlagkraft. Gemeinsam mit den Tochtergesellschaften Tirol Werbung, der

Standortagentur und dem Agrarmarketing will man sich nun vertiefen. Gelingen soll das mit Manfred Pletzer (Bild rechts), der den Posten des Aufsichtsratsvorsitzenden übernimmt. Man will Synergien nutzen und „Wert auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit“ legen, so Mattle.



Foto: RAC, Hammann

**Fünf Insassen wurden bei dem Unfall schwer und fünf leicht verletzt. Sie wurden in umliegende Spitäler gebracht.**

Rotkreuz-Sprecherin Sonja Kellner

BEZAHLTE ANZEIGE

**Neue Partei (HERZ)**

Ehrliche Politik für Österreich

Wer ist dabei? NR-Wahl 24

Info: karl.halmann@a1.net

Tel: 0699 101 344 66

KRONE 19. 3. 2023

.....mit M. Pletzer(siehe nächsten Artikel)

# Lebensraum Tirol erhält neue Struktur

Dachgesellschaft ist Landeshauptmann Mattle zu wenig. Ob Geschäftsführer Josef Margreiter verlängert wird, steht noch nicht fest.

**Innsbruck** – Jetzt raschelt es im Gehäke der Lebensraum Tirol Holding, der Dachgesellschaft von Tirol Werbung, Agrarmarketing und Standortagentur. Noch vor dem mit Spannung erwarteten Bericht des Landesrechnungshofs, in dem es massive Kritik an der bisherigen Struktur geben soll, prescht Landeshauptmann und Eigentümervertreter Anton Mattle (VP) vor. Bei der Lebensraum Holding steht eine umfassende Strukturreform bevor, die Dachgesellschaft soll künftig noch stärker operativ tätig werden.

In den vergangenen Tagen erging deshalb der Auftrag für eine Neuaufstellung. Holding-Geschäftsführer Josef Margreiter, Karin Sailer (Chefin der Tirol Werbung), Matthias Pöschl (Agrarmarketing) und Marcus Hofer von der Standortagentur wurden davon bereits in Kenntnis gesetzt. Wie es heißt, ist Mattle mit der Arbeit der Lebensraum Tirol Holding zwar grundsätzlich zufrieden, einer reinen Dachgesellschaft kann er allerdings nichts abgewinnen. Das dürfte zugleich einer der Hauptkritikpunkte im Bericht des Landesrechnungshofs sein.

In einem ersten Schritt wird jetzt einmal die Wissenschafts- und Forschungsagentur in die Lebensraum Tirol Holding integriert, sie wurde im Vorjahr aus der Taufe gehoben. Dann kamen die Landtagswahlen und sie hing in der Luft. Doch das könnte noch nicht das Ende der Fahnenstange sein, weitere Landesunternehmen sollen folgen. Das wird vorerst noch

geprüft. Jedenfalls ist von einer deutlichen Kurskorrektur die Rede: Weniger Konzepte sollen erarbeitet, vielmehr die Synergien zwischen den einzelnen Holding-Töchtern in den Vordergrund gestellt werden. „Wir wollen unser Land international positionieren und zeigen, dass Tirol Zukunft kann“, betont Mattle.

„Wir wollen unser Land international positionieren und zeigen, dass Tirol Zukunft kann.“

Anton Mattle/VP  
(Landeshauptmann)

Strukturelle Veränderungen sind ebenfalls angedacht: Im verkleinerten und entpolitisierten Aufsichtsrat forciert Mattle den Industriellen Manfred Plezter als Aufsichtsratsvorsitzenden. Zusätzlich wird ein „Board of Directors“ (Direktorium) mit allen Geschäftsführern und den verantwortlichen Regierungsmitgliedern wie Agrarreferent und Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler (VP) und Wirtschafts- und Tourismus-LR Mario Gerber (VP) eingerichtet.

Was die Vertragsverlängerung von Holding-Geschäftsführer Josef Margreiter betrifft, sind die Würfel noch nicht gefallen. Mattle gibt sich nach wie vor zugeknöpft, einer Vertragsverlängerung hat er noch nicht zugestimmt. Offenbar macht der Landeshauptmann das von der Reformbereitschaft abhängig. (pm)



Die Marke Tirol soll noch stärker positioniert werden.

Am Krankenhausareal fahren im April die Baumaschinen auf – Notarztstützpunkt kommt weg

# Erweiterung: Neue Palliativstation

Mehr als 13 Millionen Euro investiert der Gemeindeverband heuer in die Aufstockung des Bezirkskrankenhauses. Neben der Palliativstation findet eine neue Sonderklassen- sowie Dialysestation Platz. Neu ist ein Bereich für die Gefäßuntersuchung bzw. -behandlung.

**St. Johann** | Stillstand ist für den Obmann vom Gemeindeverband, Paul Sieberer, und seine Verbandskollegen kein Thema – so wird das Bezirkskrankenhaus in St. Johann unermüdlich um- und ausgebaut. Nach dem Neubau der Küche steht heuer mit der Aufstockung ein weiteres Großprojekt an. Der vor zehn Jahren gebaute, sogenannte B-Trakt wird um ein Geschoss aufgestockt.

„Wir beginnen in den nächsten Wochen mit den Bauarbeiten“, informiert Paul Sieberer. Vorgesehen ist die Errichtung einer neuen Dialysestation. Hier wird die Terrasse im zweiten Obergeschoss umgebaut. Bisher wurden die Patienten in einem dunklen, veralteten Raum

## Parkplatz

### Ersatzlösung vereinbart

**St. Johann** | Aufgrund der Bauarbeiten für die Erweiterung des Bezirkskrankenhauses gehen auch die Mitarbeiterparkplätze, die sich im Areal des Medicubus bzw. des Verwaltungsgebäudes befinden, vorübergehend verloren. Daher hat Verwaltungsdirektor Christoph Pfluger eine Lösung gesucht. „Wir haben jetzt mit der Firma Moser eine Vereinbarung getroffen. Die Mitarbeiter können während der Bauphase am ehemaligen Sägearal parken. Wir haben dort sogar die doppelte Ersatzfläche zur Verfügung“, informiert Pfluger.



Der Hubschrauberlandeplatz wird vom Altbau auf den aufgestockten Neubau verlegt. Während der Bauarbeiten landen die Notarzhelis im Areal der Kaserne. Die Patienten werden mit dem Rettungswagen ins Spital gebracht. Foto: Egger

behandelt. „Wenn man schon diese Tortur über sich ergehen lassen muss, dann soll das auch in einem vernünftigen Rahmen passieren“, erklärt Sieberer. Laut dem RSG 2025 (Regionaler Strukturplan Gesundheit) ist für St. Johann auch eine Palliativstation vorgesehen. Vier Betten werden für schwerstkranke Patienten eingerichtet, um ihnen die verbleibende Lebenszeit zu erleichtern. Hier gibt es auch Übernachtungsmöglichkeiten für Angehörige.

### Neue Sonderklasse mit 24 Betten

Mit 24 Einzelzimmern, in denen Patienten aller operativen Fächer im Haus betreut werden, ist die neue Sonderklasse-Abteilung der größte Bereich im neuen Geschoss. Diese könne, so Sieberer, aber auch als Isolierstation genutzt werden.

Besonders freut er sich über die Einrichtung einer Abteilung für Gefäßuntersuchungen bzw. -behandlungen. Bisher mussten die Angiographie-Patienten den Weg in die Klinik antreten.

Insgesamt kommen rund 2.000 Quadratmeter hinzu. Die

Eröffnung des neuen Traktes ist für Mitte 2024 geplant. Rund 13,4 Millionen Euro nimmt der Gemeindeverband für die Erweiterung in die Hand. „Wir sind natürlich in einer schwierigen Phase unterwegs. Ob wir die Kosten halten können, kann ich derzeit noch nicht sagen. Bei den wichtigsten Gewerken sind wir aber bisher im Rahmen geblieben“, betont Sieberer.

## Medicubus

### Neuerungen in der Ausbildung

**St. Johann** | „Warum muss man mit Gewalt etwas ändern, das gut funktioniert“, fragt sich der Obmann des Krankenhausverbandes, Paul Sieberer. Grund für den Unmut ist die Änderung der Pflegeausbildung – so soll nur noch ein weiterer Diplomelehrgang im Medicubus gestartet werden. Zukünftig sollen die Fachhochschulen weiter gestärkt werden wie auch LR Cornelia Hagele in der Vorwoche informierte.

Neu errichtet wird auch der Hubschrauberlandeplatz. Während der Bauphase, informierte Verwaltungsdirektor Christoph Pfluger, landen die Notarzhelis im Areal der Kaserne. Die Patienten werden dann mit dem Rettungsfahrzeug ins Spital gebracht. Um Platz für die Baustelle zu schaffen, wird auch der Notarztstützpunkt abgerissen.

Margret Klausner

In St. Johann gäbe es einen riesigen Ansturm auf die Diplomausbildung weiß Sieberer. Er verstehe daher das ganze Thema der Akademisierung nicht. Die Gespräche der Landesrätin seien sehr konstruktiv. Der Bund müsse sich hier etwas überlegen. Es brauche Menschen für die Pflegebedürftigen. Die Pflegefachassistenz (eine dreieinhalbjährige Ausbildung, die in Kooperationen mit verschiedenen Fachschulen absolviert werden kann) ist Sieberer so nicht genug. Er plädiert auch weiterhin für die dreijährige Diplomausbildung.

Zwei Ehrenringe und ein Ehrenzeichen wurde an drei engagierte Hopfgartner verliehen

## Feierstunde für verdiente Bürger

Laut Beschluss des Gemeinderates Hopfgarten vom 14. November 2022 wurde drei Personen eine Ehrung seitens der Gemeinde zuerkannt.

**Hopfgarten** | Es sind drei Persönlichkeiten, die zwischen 12 und 24 Jahre lang im Gemeindegeschehen äußerst engagiert mitgewirkt haben. In verschiedenen Funktionen haben sie die Interessen der Gemeindebürger vertreten. „All diese Jahre waren geprägt von einem sehr guten Miteinander, von konstruktiven Sitzungen und wichtigen Entscheidungen zum Wohle der hier lebenden Mitbürger“, erklärte Bgm. Paul Sieberer. Er zählte einige Beispiele dieser gemeinsam realisierten Projekte auf: Kraftwerk Ehreit, Umbau und Neubau vom Gemeindeamt, Schulen Sporthalle, Kindergarten und Landesmusikschule. Weiters die Unterstützung der touristischen und wirtschaftlichen Entwicklung etwa der Salvista-Bahnen, Betriebserweiterungen und -ansiedelungen, die Realisierung des Altenwohnheims zusammen mit Itter, die Breitbandversorgung, die Fortführung des Kabel TV und vieles mehr. Der Ehrenring der Gemeinde



Hopfgartens Gemeindeführung vergab Auszeichnungen an verdiente Bürger. Im Bild: Vizebgm. Reinhard Embacher, Josef Fuchs, Magdalena Unterberger, Vizebgm. Martin Hölzl, Josef Ehrlenbach, Bgm. Paul Sieberer (v.l.). Foto: Eberharter

Hopfgarten wurde Magdalena Unterberger überreicht. Sie war von 1998 bis 2022 im Gemeinderat tätig, davon sechs Jahre lang als Gemeindevorstand. Ihr Herz galt vor allem dem Sozialbereich, zwei Perioden lang war sie Obfrau im Ausschuss für Soziales und Familie und während drei Perioden war sie Gemeindevertreterin im Beirat der Salvina GmbH und im Sozial- und Gesundheitssprengel, dessen Obfrau sie von 2016 bis 2022 war.

Josef Ehrlenbach war von 2004 bis 2022 im Gemeinderat

tätig, davon zwölf Jahre lang als Vizebürgermeister und Gemeindevorstand. Die Raumordnung und Infrastruktur sowie Wirtschaft und Marktentwicklung waren von Anfang an seine Steckenpferde. Dazu kamen dann noch Sport, Freizeit und Vereinswesen sowie die Kultur und die Öffentlichkeitsarbeit, diesen Ausschuss er von 2010 bis 2022 als Obmann vorstand. Auch bei der Gemeindezeitung war er aktiv beteiligt. Josef Ehrlenbach wurde ebenfalls der Ehrenring der Gemeinde Hopfgarten zuerkannt.

Das Ehrenzeichen der Gemeinde wurde Josef Fuchs „Flechl“ überreicht. Er war von 2010 bis 2022 im Gemeinderat tätig, sechs Jahre davon wirkte er in der Grundverkehrs- und Höfekommission. Die Themen Umwelt-, Land- und Forstwirtschaft, Raumordnung, räumliche Entwicklung, Familie und Soziales sowie Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit waren in diesen Jahren die Themen, bei denen mitgearbeitet hat. Seit etwa einem Jahr ist er Obmann der Landwirtschaftskammer des Bezirks Kitzbühel. be

### Einladung

Gerne würden wir Sie und Ihre Freunde  
am Donnerstag, den 20. April 2023 um 19:00 Uhr zur Eröffnung der Ausstellung

### ALLES FOTOGRAFIE

herzlichst einzuladen.  
Eröffnung der Ausstellung durch Herrn Bm Paul Sieberer  
Anwesend sind Frau Andrea Grote und Herr Markus Korn

KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

ROGER FRITZ, ANDREA GROTE, MARKUS KORN, THOMAS TRINKL

Ausstellung bis 30. Juni

Öffnungszeiten:  
MO DI DO FR von 10:00 - 12:30 UHR u. 15:00 - 18:00 UHR  
MI u. SA von 10:00 - 12:00 UHR

Kunstraum Hopfgarten Brunnentalstrasse 8 - 6301 Hopfgarten

Tiefbild Markus Korn



ALLES FOTOGRAFIE



# Magazin

SONNTAG, 26. MÄRZ 2023

Tiroler  Tageszeitung

## Wer macht beim Sitzball mit?

Sporteln, wenn einem ein Bein fehlt? Kein Problem für Hans-Peter Feller. Sitzball ist seine große Leidenschaft. Allerdings fehlen Spielpartner.

Seite 4



**SONDER  
THEMA**  
AKTIV IN TIROL -  
LAUFEN  
AB SEITE 36



1



2

1 Schlagabtausch: Patrick Feller (l.) folgt als Obmann des Sitzballvereins Hans-Peter Feller nach. 2 Seit 1974 schmettert Hans-Peter den Ball über die Leine.

# Im Sitzen kommt man schnell ins Schwitzen

Der Name täuscht. Sitzball gehört zu den schnellsten Ballsportarten im Behindertensport. In Sekundenschnelle müssen die Spieler reagieren. Doch dem Sport mangelt es an Bekanntheit. Das einzige Tiroler Team sucht dringend Spieler.

TEXT: ROSA KARBON · FOTOS: THOMAS BOHM

Patrick Feller gleitet auf allen vieren über den Boden der Turnhalle, streckt sich und schmettert den Ball in das gegnerische Feld. Treffer. Ausgleich. Es steht 21 zu 21. Jetzt nur keinen Fehler machen. Auf der Stirn des 28-Jährigen glänzen einzelne Schweißperlen. Er robbt wieder in Position, macht sich für den Gegenangriff bereit.

Hier im Rehasentrum in Bad Häring wird Sitzball gespielt. „Nicht Sitzfußball. Wir schlagen mit den Händen“, erklärt Feller und streift sich den rot-schwarzen Dress über. Etwas, das er oft erklären muss. Denn die Sportart, die insbesondere von Menschen mit Gehbehinderung gespielt wird, kennen nur wenige. In Tirol ist Feller mit seinem Team die einzige Mannschaft. „Sitzball ist eine Mischung aus Volleyball und Faustball. Nur eben im Sitzen“, klärt der Wildschönauer auf.

Rot, blau, grün, schwarz – den Holzboden der Turnhalle durchzieht ein wildes Linien-Gewirr. „Die gelben Linien sind unsere“, erklärt Feller und malt mit dem Finger das Spielfeld nach. Zehn mal acht Meter misst das gesamte Feld. Gespielt wird im Sitzen – fünf gegen fünf. „Heute sind wir wahrscheinlich nur drei gegen drei“, erklärt Feller schulterzuckend. Ihr Training, das in der Regel mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr stattfindet, musste wochen-

lang wegen mehrerer Verletzungen im Team ausfallen.

An diesem Mittwochabend schaffen es immerhin sechs Spieler zu kommen. Für ein richtiges Spiel aber immer noch zu wenige. Dabei gilt: Je weniger Spieler im Feld sind, umso anstrengender ist

Im Team wird der Ball maximal dreimal hin- und hergespielt, bevor er bestenfalls über die Leine ins gegnerische Spielfeld gepfeffert wird. „Der Ball sollte innerhalb des Feldes landen. Kann der Gegner den Ball nicht wieder aufspielen und kontern, gibt das einen Punkt.“ Im Training spielen Feller und sein Team bis 21 – mit zwei Punkten Unterschied. Bei Turnieren wird zweimal sieben Minuten gespielt.

Wichtig sei das Stellungsspiel. „Gewisse Spieler schlagen relativ stark“, erklärt Patrick Feller mit einem Seitenblick auf seinen Großcousin Hans-Peter Feller, der soeben für das Spiel seine Bein-Prothese ablegt. „Da muss man dann schnell reagieren und auf der richtigen Position sein, ansonsten pfeift dir der Ball um die Ohren.“

Hans-Peter ist einer der Verantwortlichen für die Tiroler Sitzball-Mannschaft. Nach einem Moped-Unfall im Jahr 1974 war er im Rehasentrum in Bad Häring. Dort lernte er in seiner Therapie erstmals Sitzball kennen und lieben. 1977 spielte er zum ersten Mal im Team.

Heute, 46 Jahre später, läuft der Verein unter der Turnerschaft Schwaz, Sektion Behindertensport. Und Hans-Peter Feller sitzt noch immer jede Woche am Spielfeld. →



„Sitzball ist eine Mischung aus Volleyball und Faustball. Nur eben im Sitzen.“

Patrick Feller,  
Sitzball-Spieler

es. Das ständige Sitzen und Robben kann aber auch ganz schön schmerzhaft sein. Um keine offenen Knie und Schmerzen im Hintern zu riskieren, tragen die Spieler als Schutz eine gepolsterte Hose und Knieschützer.

Die Regeln ähneln jenen von Volleyball. Der Ball darf allerdings einmal aufspringen – „das ist für uns eine kleine Erleichterung“.





Seit dem Jahr 2000 ist der Kelchsauer sogar Obmann der Sitzball-Mannschaft, mit Patrick soll ihm aber demnächst eine jüngere Generation nachfolgen. Aussichten für eine sorgenlose Übernahme hat dieser derzeit allerdings nicht. „Es ist schwierig geworden, junge Menschen mit Behinderung für Sitzball zu begeistern. Früher hatte ich hier im Rehasentrum als Portier gearbeitet. Da konnte ich

einige für den Sport motivieren“, erinnert sich Hans-Peter Feller.

So habe er 2011 beispielsweise auch Patrick Feller mit ins Team geholt. Ein Moped-Unfall hatte diesen damals ins Rehasentrum in Bad Häring geführt. Bei dem Unfall hatte er sich beide Beine gebrochen, im rechten habe er nun keine Muskeln mehr, stattdessen einen versteiften Fuß. „Ich sage immer, es ist wie eine an-

gewachsene Prothese“, erklärt er und blickt an seinem Körper hinab. Seine Straßenschuhe hat er mittlerweile gegen schwarz-orangefarbene Turnschuhe getauscht.

Seine Behinderung schränkt Feller aber kaum ein. Bis auf Laufen könne der 28-Jährige quasi alles machen. „In den vergangenen Jahren hat sich im Behindertensport viel weiterentwickelt, zig Sportarten sind hinzugekommen. Das ist natürlich positiv. Das bedeutet aber auch, dass die Auswahl für Menschen mit Behinderung jetzt eine größere ist. Als Invalide kann man heute fast alles machen. Das macht es für uns schwieriger, Spieler zu finden“, sagt der Wildschönauer.

Dabei schwärmen die Spieler beim Training alle von Sitzball. „Es macht Spaß, man kann sich vollkommen auspowern. Einige Titel haben wir damit ja schon gewonnen“, erzählt etwa Walter Lettenbichler aus Bad Häring. Immerhin hat das Team aus Tirol bei einem Europa-Turnier (gibt

### Sitzball – das Wichtigste in Kürze

Gespielt wird im Normalfall fünf gegen fünf. Bei Turnieren dauert ein Spiel zweimal sieben Minuten. Im Training wird meist – ähnlich wie beim Volleyball – bis 21 Punkte gespielt.

Wobei für einen Sieg zwei Punkte Unterschied benötigt werden. Die Regeln ähneln jenen von Volleyball, der Ball darf allerdings einmal aufkommen.

Das Tiroler Sitzball-Team trainiert immer mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr im Rehasentrum in Bad Häring. Infos zum Training bei Patrick Feller (patrick.feller@hotmail.com).

## Frauenzimmer

In einer Runde mit Freunden sprachen wir über das Thema Romantik in einer Beziehung. Was soll ich sagen: Die Gespräche verliefen klassisch. Die Frauen quatschten viel und am Ende kam heraus, dass die Männer dieses Gefühl öfter an den Tag legen könnten. Die Männer gaben nicht viele Kommentare ab und warfen sich lachend vielsagende Blicke zu. Wie lautete einst der Titel eines Buch-Bestsellers? Männer sind vom Mars, Frauen von der Venus.

Im Laufe des Gesprächs stellte sich dann das eigentliche Problem mit der Romantik heraus – dass nämlich jeder eine andere Wunschvorstellung davon hat, wie diese aussehen sollte. Also qualitativ gesehen. Ab und zu Blumen? Eine liebe Nachricht auf welchem Kanal auch immer? Oder eine zärtliche Berührung? Am Ende fragte eine Freundin Dr. Google. Das Schlagwort „Tipps für mehr Romantik in der Beziehung“ brachte

1,7 Millionen Ergebnisse. Da diskutierten die Männer bereits über anderes. Und eine Freundin meinte nur: bitte keinen Milchschaumer mehr.



Irene Rapp  
rapp@tft.com

## Mannomann

Wir Männer müssen nicht immer als Partytiger in der Vorreiterrolle glänzen. Deswegen drückte ich ganz fest den „Gefällt-mir-Knopf“, als sich meine Frau mit ihrer besten Freundin Bine und zwei weiteren berufstätigen Müttern dazu aufmachten, bei einem Skitag samt Übernachtung einmal auf den Putz zu hauen. Es ging nach Ischgl (=Oberland). Wir wohnen in Axams (=Mittelgebirge). Am nächsten Morgen erliefte mich ein WhatsApp, ob ich meinen lebenswerten Teil der Fahrgemeinschaft in Hall abholen könnte. Sind die Ladys verkattert? Kurz durchatmen. Pragmatisch bleiben. Man(n) denkt. Schaltet den Routenplaner ein. Liefert Vorschläge von Zirl bis Kematen. Und findet einen gemeinsamen Nenner. Ich habe noch nie einen Freund gefragt, ob er mich von Kematen aus über Natters nach Axams bringen kann. Abgesehen vom Zeitfaktor und Ökopunkten könnten wir dann aber mal in Ruhe quatschen. Da haben die Frauen (s. o.) ein sattes Plus. Die Wege von Damen und Herren sind beidseitig oft unergündlich.



Alexander Gruber  
alexander.gruber@tft.com



3, 7 Vor dem Spiel legt Hans-Peter Feller seine Bein-Prothese ab. 4 Eine gelbe Linie begrenzt das Spielfeld. 5 Derzeit im Team: Walter, Manuela, Patrick, Lukas, Hans-Peter und Andrea (v. l.). 6 Die gepolsterte Hose und Kniebeschützer schützen vor Schürfwunden.



„Es ist schwierig geworden, junge Menschen mit Behinderung für Sitzball zu begeistern.“

Hans-Peter Feller,  
Obmann Sitzball

es mittlerweile nicht mehr) den vierten Platz erreicht.

Bei den österreichischen Staatsmeisterschaften holten sie sich bisher bereits 15-mal den Titel. „Die Feiern danach waren auch immer gut. Wir haben eben ein gutes Sitzfleisch“, lacht Lettenbichler. Nicht weniger begeistert zeigt sich der 17-jährige Lukas Ri-

fel. Behinderung hat er keine, lediglich Spaß am Spiel. Was er auf dem Spielfeld auch zeigt.

Ball um Ball feuert er ins gegnerische Feld. „Heute gibt er alles“, necken ihn die übrigen Spieler. Seine Schläge sitzen aber. „Früher habe ich Volleyball gespielt, seit fünf oder sechs Jahren bin ich nun hier dabei“, erklärt Rifel. Der Jugendliche ist nicht der einzige Spieler ohne Behinderung, der Gefallen am Sport findet. Bei einigen Turnieren darf er auch mitspielen. Für die österreichische Staatsmeisterschaft ist er aber nicht zugelassen.

Hier in Bad Häring ist man aber froh um seine Motivation. Immerhin gewinnt sein Team an diesem Tag gleich die ersten beiden Spiele. Nach etwa 30 Minuten ist eine Trinkpause angesagt. Hans-Peter Feller stemmt schnaufend die Hände in die Hüfte. Die Schweißperlen auf seiner Stirn wischt er mit dem Handrücken weg. „Noch ein Spiel?“, fragt er, ohne auf eine Antwort zu warten. ■

TT – 27.3.2023

# „Sind Österreichs größter Beherberger“

Die Tiroler „Alps Resorts“-Gruppe will die Nächtigungs-Million knacken – und hat auch in Tirol Ausbaupläne.

**Innsbruck** – Im Jahr 2011 hat Gerhard Brix Alps Resorts gegründet, mittlerweile betreibt die von Brix, seinem gleichnamigen Sohn sowie Thomas Payr gelenkte Gruppe 34 Ferien-Resorts in Österreich sowie zwei weitere in Bayern. „Wir sind der führende Vermieter von Chalets, Suiten, Apart-Hotels, Ferienhäusern und -wohnungen, aber mit bereits 7000 Betten auch der größte Beherberger Österreichs“, betont Payr gegenüber der TT. Heuer peile man das Überspringen der Nächtigungs-Million an.

Die meisten Anlagen betreibt Alps Resorts in der Steiermark (allein 1500 Betten am Kreischberg) und in Salzburg, aber auch in Tirol habe man bereits fünf Resort-Standorte mit stark steigender Tendenz, so Payr. Mit Corona sei der Wunsch vieler Urlauber nach etwas abgedehntem Luxus mit eigenem Spa-Bereich noch gewachsen. Zum anderen realisiere Alps Resorts Projekte erfolgreich auch in B- und C-Lagen, jedenfalls auch immer nur mit Zustimmung der jeweiligen Gemeinden. Es gehe aber nicht nur um Projekte auf der grünen Wiese: Verstärkt würden auch Hotels mit Nachfolgeproblemen entsprechend umgebaut, sagt Payr.

In Tirol sei man erfolgreich und habe etliche Projekte in der Pipeline. Payr

nannte schon realisierte oder geplante Projekte in Reith, Westendorf, der Bergeralm, Biberwier, Fügen, Berwang (400 Betten), der Kelchsau (180 Betten) oder Oberndorf (100 Betten). „Wir und unsere KundInnen wollen andere Projekte als austauschbare Viersternehotels.“

Alps Resorts sieht sich als touristischer Betreiber der Anlagen, das Geld beim Bau komme meist von Fonds, Eigentümerfamilien oder Genossenschaftsmodellen. Es

seien Investments und keine Zweitwohnsitze. „Das wird oft falsch interpretiert. Die Schlüssel-Hoheit liegt bei uns, auch die Eigentümer müssen buchen und auch zahlen“, betont Payr. Bislang habe man oft Renditen von 5 bis 7 Prozent erzielen können, das sei aber wegen der Teuerungswelle vor allem bei den Baukosten momentan schwer zu halten. Alps Resorts wolle künftig als Gruppe aber auch verstärkt selbst in Projekte investieren. (va)



Das Führungstrio der 2011 gegründeten Alps Resorts (von links): Gerhard Brix jun., Gerhard Brix sowie Thomas Payr.

Foto: Alps Resorts

# Pletzer investiert in der Steiermark

**Premstätten** – Die Tiroler Pletzer Gruppe errichtet für den internationalen Logistikdienstleister DB Schenker im steirischen Premstätten eine neue Logistik-Zentrale. Die Investitionskosten betragen rund 17 Mio. Euro, die Fertigstellung ist bis Mitte Oktober 2023 geplant.

„Die komplette Nutzfläche umfasst rund 15.000 Quadratmeter inklusive Büros sowie 127 Freistellparkplätze. Auch eine spätere Erweiterung ist grundsätzlich möglich“, ergänzt Josef Six, Leiter der Projektentwicklung bei Pletzer Immobilien. Das Energie- und Gebäudemanagement für den neuen Industrie-Hub komme mit leistungsstarken iDM-Wärmepumpen ebenfalls aus dem Haus der Pletzer

Gruppe. Zusätzlich soll auf dem Dach eine 650 kWp starke Photovoltaikanlage für eine höchstmögliche Eigenversorgung installiert werden, so Pletzer in einer Aussendung. Aktuell würden auch Verhandlungen mit einem großen Unternehmen aus dem Bereich Automobil-Zulieferer geführt, das ab 2024 in das bereits bestehende Gebäude einziehen könnte. Hier ist vor kurzem Samsung als Mieter ausgezogen.

Der Tiroler Immobilien-Entwickler betreibt in der Steiermark unter anderem auch den Puntigamer Einkaufspark sowie die Arkade Liezen. „Im Gegensatz zu Tirol sehen wir hier noch großes Wachstumspotenzial“, erklärt Investor Manfred Pletzer. (TT)



Spatenstich mit (v.l.) Investor Manfred Pletzer, Bürgermeister Matthias Pokorn, Projektleiter Daniel Brunner und Erik Leiss (DB Schenker). Foto: Pletzer

aus der TT

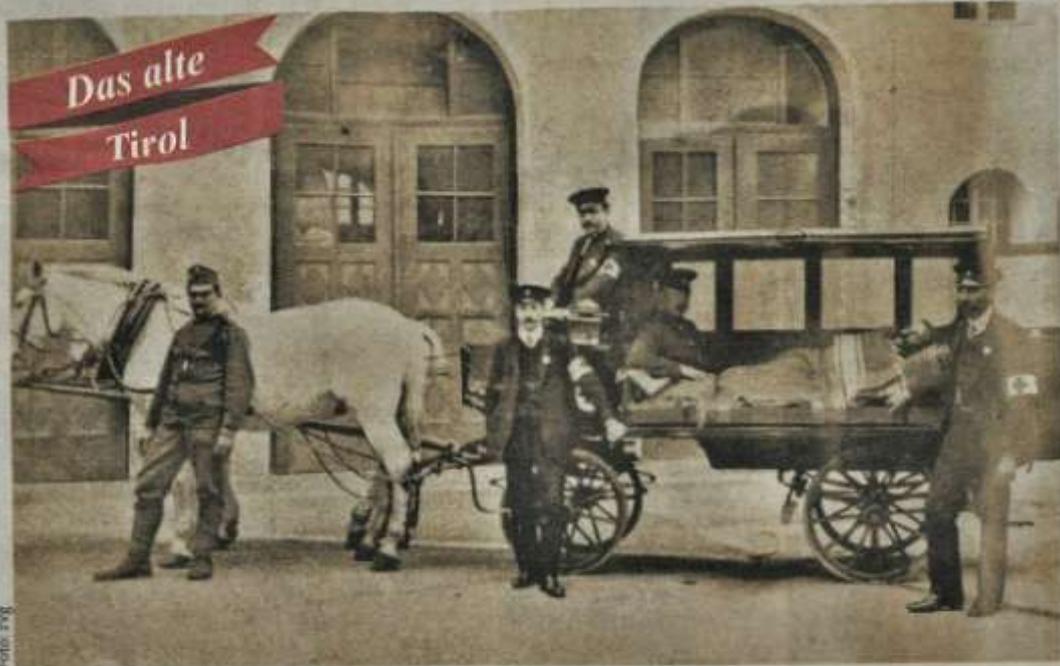


Foto: r/g

#### ROTES KREUZ ANNO DAZUMAL?

Nicht ganz klar sind die Hintergründe zu diesem Foto. Einsender Franz Ziernhöld aus Hopfgarten im Brixental erhielt es kürzlich von Albert Plaickner, Kirchberg. „Er meinte, es könnte die Rotkreuzstelle in Hopfgarten um 1912 gewesen sein“, teilt Ziernhöld mit. Aber: Eine RK-Stelle gab es

erst viel später im Ort (später verlegt nach Westendorf). Denkbar sei auch, dass es sich um einen Trupp der Krankenhäuser Wörgl oder Kitzbühel handelt. Alte Fotos per E-Mail an [tiroler@kronenzeitung.at](mailto:tiroler@kronenzeitung.at) oder auch per Post an „Tiroler Krone“, Schusterbergweg 86, 6020 Innsbruck.

# top.tirol

Die besten Seiten der Tiroler Wirtschaft

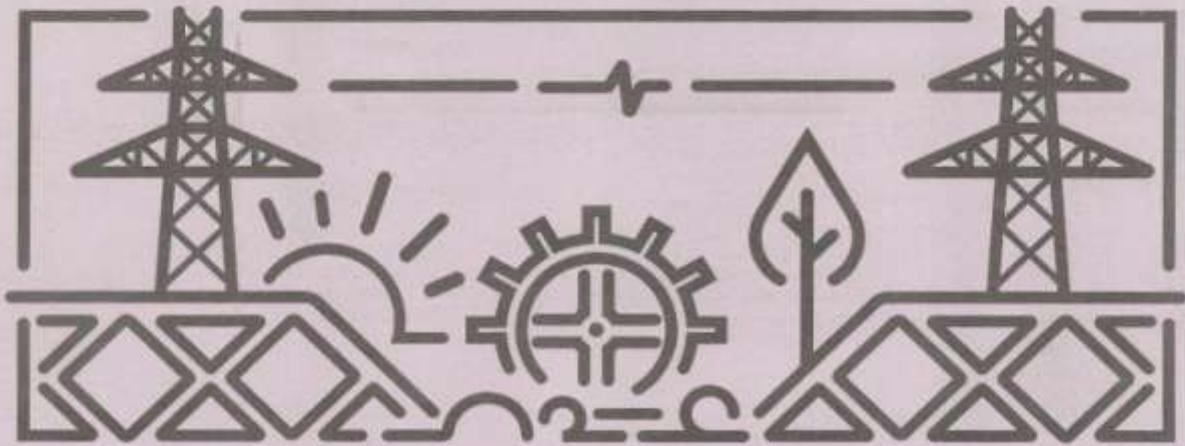
Ausgabe #36/April 2023

## ERFOLGSGESCHICHTEN

Zehn Tiroler Unternehmen zeigen,  
was sie können

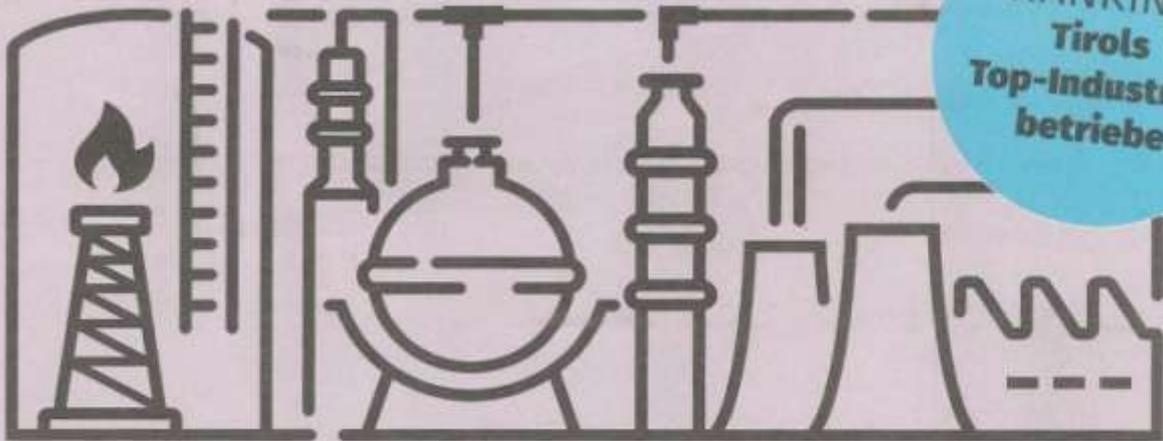
## POSITIV GEDACHT

Herausforderungen begegnen,  
ohne die Nerven wegzuschmeißen



## Angespannt

Wie Tirols Industrie mit den  
Energiepreisen umgeht



RANKING  
Tirols  
Top-Industrie-  
betriebe



**Leitungsmitglieder der Geschäftsleitung der neuen Produktionslinie in Osttirol**  
 Von links: CEO Geschäftsbereich Heiz- und Kälteanlagen Christian Buchner, Geschäftsbereich Heiz- und Kälteanlagen Christian Buchner, Geschäftsbereich Heiz- und Kälteanlagen Christian Buchner und Geschäftsbereich Heiz- und Kälteanlagen Christian Buchner

## Auf der Überholspur

Die Wärmepumpe gilt nicht erst seit dem Ukraine-Krieg und dem damit verbundenen Gasmangel als Heizungstechnologie der Zukunft. Entsprechend freut sich der Osttiroler Wärmepumpen-Spezialist IDM über viele Auftragsbücher.

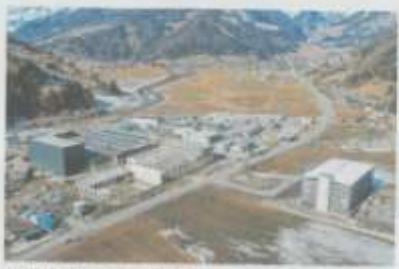


**Wärmepumpen** Die Investitionen für die Wärmepumpen sind 200 bis 300 Euro für die Installation und 100 bis 200 Euro für die Wartung.

Für die Unternehmensgruppe der PLESTER Gruppe war 2022 wieder ein Rekord-Geschäftsjahr. Der Umsatz konnte um 40 Prozent gesteigert werden. Aufgrund der anhaltend großen Nachfrage wird deshalb intensiv in den Ausbau des Standorts Harz in Osttirol investiert. IDM investiert dafür rund 20 Millionen Euro in die Halle.

**40.000 Wärmepumpen im 2023**  
 Durch die Erweiterung können sich die Produktion am Standort auf 40.000

Wärmepumpen pro Jahr steigern, erklärt dazu der technische ZRM-Geschäftsführer Christoph Buchner. Die neue 10.000 m<sup>2</sup> große Halle 8 wird direkt neben dem ersten realisierten Hochregallager errichtet und ist technisch der IDM-Maßstaberrichtung. Planer der Kapazitätserweiterung werden neue Produkte in Markt produzieren und viele Prozesse automatisieren. Das Gebäude wird vollständig mit Photovoltaik-Anlagen bestückt und der komplette Standort Zero Emission.



**Werkstatz 10** ist die Herkunfts- und Produktionsstandort für 20 Millionen Euro investiert.

### „Der Erfolgsweg der Wärmepumpe hat gerade erst begonnen.“

CHRISTOPH BUCHNER

Die Nachfrage nach alternativen Heizsystemen ist ungebrochen. Das zeigt auch bei den Auftragsbeständen in Markt. „Die Engsten Prozessschritte bei CI sind die hohen Investitionen für einen industriellen Schick geblieben. Diese werden wir paragonieren“ an der Kaufkraft der IGH-Geschäftsführer Hans-Jörg Huber. Alles in Österreich - eine wichtige Voraussetzung von IDM - sollte ab 2024 mindestens 100.000 Wärmepumpen pro Jahr installiert werden. Bis 2030 können es sogar 200 Millionen weitere Geräte pro Jahr werden, so die Prognose der deutschen Bauwirtschaft.

„Zunehmend rückt es, nicht nur für große und beliebige Anbieter zu werden, sondern die Marktübersicht bei

Qualität und Innovation weiter auszubauen.“ Neben Christoph Buchner, IDM, sind außerdem Christian Buchner, IDM, und Christian Buchner, IDM, die Wärmepumpen für private Kunden.

**Erfolgreiche Lieferungsleistung**  
 Schon seit 2008 ist IDM in den größten Arbeitsteilern in der Region. Dabei ist IDM ein führender Hersteller von Wärmepumpen und wird durch die hohen Investitionen für einen industriellen Schick geblieben. Diese werden wir paragonieren“ an der Kaufkraft der IGH-Geschäftsführer Hans-Jörg Huber. Alles in Österreich - eine wichtige Voraussetzung von IDM - sollte ab 2024 mindestens 100.000 Wärmepumpen pro Jahr installiert werden. Bis 2030 können es sogar 200 Millionen weitere Geräte pro Jahr werden, so die Prognose der deutschen Bauwirtschaft.

**IDM Energiepartner**  
 10700 W  
 1071 Markt in Osttirol  
 Tel. 04703 4477  
[www.idm-energy.at](http://www.idm-energy.at)



## „Wirksamer Beitrag zur Energiewende“

Im letzten Jahr wurden über 40.000 Wärmepumpen installiert. Die Wärmepumpe wird damit vom Nischen- zum Massenprodukt.

Die Wärmepumpe ist ein wichtiger Baustein der Energiewende. Sie ermöglicht es, erneuerbare Energien zu nutzen und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Die Wärmepumpe ist ein wichtiger Baustein der Energiewende. Sie ermöglicht es, erneuerbare Energien zu nutzen und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren.

**Wärmepumpe** Die Investitionen für die Wärmepumpen sind 200 bis 300 Euro für die Installation und 100 bis 200 Euro für die Wartung.

**Wärmepumpe** Die Investitionen für die Wärmepumpen sind 200 bis 300 Euro für die Installation und 100 bis 200 Euro für die Wartung.



## Die 50 umsatzstärksten Industriebetriebe Tirols

UNTERNEHMEN	2021	UMSATZ 2021
24. <b>STERN FLEISCH AUSTRIA</b>	277	120.234.000
25. <b>IDM ENERGIESYSTEME</b>	650	105.200.000
26. <b>TEB - TIROLER BÄCKEREI</b>	236	105.200.000
27. <b>GEDO PHARMA</b>	245	100.000.000
28. <b>TECHNOLOGIE SYSTEMS TECHNOLOGIES AUSTRIA</b>	438	99.900.000
29. <b>JOHN DEERE</b>	421	96.858.219
30. <b>LANCA MACHINERY PHOTOGRAPHY AND VIDEO</b>	328	90.130.000
31. <b>TRANSFORMER LÖSUNG</b>	328	89.000.000
32. <b>WILHJA GRAMMER METALLARBEITUNG</b>	238	88.000.000
33. <b>ROBERT FROG</b>	219	85.271.000
34. <b>PRIMA THERMAL PRODUCTS</b>	284	82.980.716
35. <b>LATITEE LEITUNG SYSTEMS ENGINEERING</b>	188	76.450.000
36. <b>MULTI-MACHINENBAU</b>	244	72.000.000
37. <b>PRODEL GLAS</b>	167	72.000.000
38. <b>TROGER HOLZ</b>	97	66.300.000
39. <b>WELD SYSTEMS ENGINEERING</b>	425	65.000.000
40. <b>SARIT PHOTOGRAPHY DIGITAL TECHNOLOGY</b>	210	62.000.000
40. <b>AMTAS DE WELDEN</b>	187	62.000.000
42. <b>DEUTSCHESCHER KUCHENBAUWERK PELL</b>	187	62.000.000
43. <b>RECON RECONSTRUKTION</b>	48	60.000.000

Die 50 umsatzstärksten Industriebetriebe Tirols sind in der Tabelle zu finden. Die Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung der Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr. Die Tabelle ist in zwei Spalten unterteilt. Die linke Spalte zeigt die Unternehmensnamen und die rechte Spalte zeigt die Umsatzentwicklung.

Wichtig ist die Tabelle zu lesen. Die Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung der Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr. Die Tabelle ist in zwei Spalten unterteilt. Die linke Spalte zeigt die Unternehmensnamen und die rechte Spalte zeigt die Umsatzentwicklung.

## Die 50 umsatzstärksten Industriebetriebe Tirols

UNTERNEHMEN	2021	UMSATZ 2021
44. <b>WESPER MACHINEN</b>	100	58.000.000
45. <b>LEONHARD LANG MASCHINEN</b>	260	52.000.000
46. <b>GERBERING NÄHTE</b>	188	50.000.000
47. <b>ALHO TECHNOLOGY AUSTRIA</b>	161	46.500.000
48. <b>SCHMITZ &amp; CO</b>	161	46.500.000
49. <b>STYRIA KVM</b>	173	46.000.000
50. <b>WESPER MACHINEN</b>	93	42.000.000

Die 50 umsatzstärksten Industriebetriebe Tirols sind in der Tabelle zu finden. Die Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung der Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr. Die Tabelle ist in zwei Spalten unterteilt. Die linke Spalte zeigt die Unternehmensnamen und die rechte Spalte zeigt die Umsatzentwicklung.



**SCHMARLAT**

DER BAROCKENSTRASSENBAU. VOM ALLEN MACHEN

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitarbeitern, Kunden und Partnern für 65 Jahre Vertrauen und Treue!

SCHMARLAT EXCLUSIVE | FLORIANSTRASSE 1 | 6063 RUM | +43 (0)30 24 7113 | Mail: info@schmarlat.at



Kupf. aktuell 5.4.20

## „Alles Fotografie“: Neue Ausstellung im Kunstraum Hopfgarten

Fotografische Leckerbissen gibt es ab Donnerstag, 20. April im Kunstraum Hopfgarten, Brixentalerstraße 8, zu sehen. Um 19 Uhr wird die Ausstellung „Alles Fotografie“ von Bgm. Paul Sieberer eröffnet. Gezeigt werden naturalistische spontane, reduzierte, bewegte und abstrakte Fotoarbeiten. Ausgestellt werden Werke vom Kitzbüheler Markus Korn, der Wahl-Kirch-

bergerin Andrea Grote, des Hopfgartener Thomas Trinkl vom im letzten Jahr verstorbenen Roger Fritz, von Eva Schigel und Jaques Olivar.

Die Ausstellung kann bis zum 30. Juni jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr, sowie jeweils am Mittwoch und Samstag von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden.



Die Ausstellung „Alles Fotografie“ kann bis 30. Juni in Hopfgarten besichtigt werden.

Foto: Peter Ainberger

TT-6.4.2023

# Alles soll beim Alten bleiben

### Der Hopfgartner Gemeinderat beschließt eine Ortsbild-Schutzzone in der Kelchsau. Das freut nicht alle Anrainer.

Von Harald Angerer

**Hopfgarten i. Br.** – Einen Dorfkern wie früher – so einen gibt's in der Kelchsau, und das soll auch so bleiben. Deshalb hat der Gemeinderat in Hopfgarten eine „Schutzzone im Sinne des Ortsbildschutzgesetzes“ im Bereich Oberdorf-Kelchsau beschlossen. Schon seit mehreren Jahren wird daran gefeilt und im Hopfgartner Markt, also dem Ortszentrum, gibt es eine solche Schutzzone schon seit über 30 Jahren.

„Es geht darum, das Ursprüngliche in der Kelchsau zu erhalten. Dieses ist in großen Teilen auch noch vorhanden“, erklärt Bürgermeister Paul Sieberer (ÖVP). Man wolle damit den Anrainern im Oberdorf helfen, den Ortskern zu erhalten, wie er ist. Doch die sind weniger begeistert von der Vorgangsweise und auch im Gemeinderat gab es mit 9:8 Stimmen nur eine hauchdünne Mehrheit für die Schutzzone. „Da hat es bei einigen wohl einen Sinneswandel gegeben“, sagt dazu der Bürgermeister. Denn schon 2019 wurde die Auflage der Schutzzone beschlossen, damals noch mit klarer Mehrheit. Dieser Beschluss musste aber wegen eines Formalfehlers und wegen einer Gesetzesänderung im Tiroler Stadt- und Orts-

bildschutzgesetz wieder aufgehoben werden. Somit folgte nun der zweite Anlauf.

„Dass der Ortskern geschützt werden muss, darüber sind sich ja alle einig. Aber die Vorgaben mit der Schutzzone sind einfach zu streng“, sagt dazu etwa GR Guido Leitner (FPÖ). Er wohnt selbst im Hopfgartner Seitental. Wenig Freude mit der Schutzzone hat auch Vizebürgermeister Martin Hölzl von der „Kelchsauerliste“: „Aus meiner Sicht ist diese Schutzzone nicht notwendig“, betont Hölzl. Er setzt ganz auf die Bauordnung, diese würde jetzt schon genügend Möglichkeiten geben, das Oberdorf zu erhalten, wie es ist.

Vor allem für die betroffenen Landwirte in der Schutzzone sei der Eingriff sehr weitreichend, Hölzl spricht von einer De-facto-Enteignung. Davon will der Bürgermeister nichts wissen. Den Betroffenen werde durch Land und Gemeinde geholfen. So bekommen sie Hilfe bei der Planung im Falle eines Bauvorhabens und eine fachliche Begleitung. Auch würden die Mehrkosten, die durch die notwendige veränderte Bauweise entstehen, von Land und Gemeinde übernommen. „Wir wollen den Kelchsauern helfen, ihren Ortskern zu erhalten“, betont Sieberer.



Wirtshaus, Kapelle und Bauernhof, im Kelchsauer Oberdorf ist die Zeit fast ein wenig stehen geblieben.

Foto: Angerer

TT - 7.4.2023

# Neue Chefs im Krankenhaus St. Johann

Das Bezirkskrankenhaus in St. Johann bekommt mit Bruno Reitter einen hauptamtlichen Ärztlichen Direktor. Stefan Jochberger wird neuer Primar.

**St. Johann i. T.** – Dieser Tage wurden wichtige Änderungen im ärztlichen Leitungsteam des Bezirkskrankenhauses (BKH) St. Johann in Tirol umgesetzt: Nach 15 Jahren als Leiter der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin zog sich Primar Bruno Reitter mit Anfang April als Abteilungsvorstand zurück und wird künftig hauptamtlich als Ärztlicher Direktor des BKH tätig sein. Stefan Jochberger folgt Reitter nach.

Für Reitter ein richtungsweisender Schritt: „Ich bin seit dem Vorjahr Ärztlicher Direktor unseres Hauses, war zuvor bereits über zehn Jahre Stellvertreter des Ärztlichen Direktors und ich kenne daher die vielfältigen Aufgaben, die diese Funktion mit sich bringt, sodass man diese Tätigkeit eigentlich nur mehr schwer neben einem Primariat ausfüllen kann. Ich glaube, auch andere Krankenhausträger werden wohl künftig darüber nachdenken, diesem Weg der Hauptamtlichkeit für den Ärztlichen Direktor zu folgen.“

Ziele für das Haus für die nächsten Jahre gibt es viele, sagt Reitter: „Wir wollen uns laufend weiterentwickeln und den Bezirk bestens medizinisch versorgen – etwa mit der neuen Angiographie und dem Ausbau der Kardiologie. Sehr wichtig ist mir auch die Mitarbeiterzufriedenheit, wir möchten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Wertschätzung entgegenbringen und ihnen interessante, erfüllende Arbeitsplätze bieten.“

Neuer Abteilungsvorstand der Anästhesie und Intensivmedizin ist mit Priv.-Doz. Stefan Jochberger ein ausgewiesener Fachmann im Bereich der Anästhesiologie. Der gebürtige Dornbirner – dessen Vorfahren übrigens tatsächlich aus dem nahen Jochberg stammen – studierte in Innsbruck Medizin. Jochberger beteiligte sich an mehreren internationalen Forschungsprojekten vor allem in Afrika (Kongo, Sambia, Südafrika) und in der Mongolei. (TT, mm)



Der Ärztliche Direktor Bruno Reitter und Verbandsobmann Paul Sieberer mit Anästhesie-Primar Stefan Jochberger (v. l.).

Foto: BKH/Egger

LK-Vertreter machen auf die Rolle der Waldpflege/-nutzung aufmerksam:

## Aktive Bewirtschaftung beibehalten



Der Wald steht aktuell vor großen Herausforderungen. Besonders Trockenstress im Frühjahr und im Sommer kann die Verbreitung und das Wachstum der Bäume stark beeinflussen. Zudem begünstigen die steigenden Temperaturen die Ausbreitung des Borkenkäfers. Für die wichtige Durchforstung, Pflege und nachhaltige Nutzung unserer Wälder ist eine aktive Forstwirtschaft unabdingbar. „Wir müssen alles daran setzen, um unseren Wald klimafit zu verjüngen“, so LK-Präsident Josef Hechenberger.

Die Forstwirtschaft stellt mit Holz einen nachwachsenden Rohstoff zur Verfügung, der fossile Rohstoffe ersetzen kann. Josef Fuchs, Obmann des Tiroler Waldverbandes, setzt sich dafür ein, diesen Rohstoff verstärkt zu nutzen: „Sei es als Baustoff oder als Energieträger, Holz hat großes Potential.

Statt dieses zu fördern, gibt es auf EU-Ebene Bestrebungen, dessen Verwendung einzuschränken und beispielsweise den jährlichen Einschlag zu limitieren. Es wächst schon jetzt mehr nach, als wir nutzen, daher gehen solche Vorschläge an der Praxis vorbei.“

Es gibt derzeit verschiedene EU-Projekte, die in Verhandlung sind. Neben der Waldstrategie 2030 sind das u.a. Richtlinien zur erneuerbaren Energiegewinnung oder zur Landnutzung, die auch die Forstwirtschaft betreffen. Landwirtschaftskammer und Waldverband setzen sich dafür ein, eine nachhaltige Nutzung der Wälder zu ermöglichen

*-red-  
Josef Fuchs, Obmann Tiroler Waldverband, appelliert den nachwachsenden Rohstoff Holz verstärkt als Baustoff und Energieträger zu nutzen*

*Foto: Die Fotografen*



Bezirksjägertag und Trophäenschau in Kirchberg:

## Wohin geht die Zukunft in der Jagd?



Bezirksjägermeister Johann Embacher, Anton und Margit Antretter, Markus Hasler, Heinz Meier, Landesjägermeister Anton Larcher und BZ-Jägermeister-Stv. Hermann Portenkirchner *Foto: Eberhartner*

Es gibt viele offene Fragen, was die Jagd betrifft. Das kam kürzlich bei der Trophäenschau und der Bezirksversammlung in Kirchberg zutage. Vor allem das Großraubwild macht die Jagd zur Herausforderung.

Der Lebensraum für Wild wird immer enger, nachdem die Freizeitsportler auch mit Stirnlampen in den Abend- und Morgenstunden im Wald unterwegs sind. Die EU will Bleimunition verbieten, der Klimawandel bringt nicht nur den Wald, sondern auch das Wild in Bedrängnis. Bürgermeister Helmut Berger gab auch zu bedenken, dass die Jagd für Einheimische leistbar bleiben muss, da diese das Gebiet bestens kennen und nicht nur auf Trophäenjagd aus sind. Beim novellierten Tiroler Jagdgesetz war es hilfreich, dass die bäuerlichen Kreise und auch die „normale“ Bevölkerung ihr Veto eingebracht hatten. Die Erwartungshaltung ist entsprechend hoch.

### Umsichtiges Handeln

Bezirksjägermeister Johann Embacher: „Man sollte das eigene Handeln ebenfalls hinterfragen. Rote Punkte bei der Bewertung der

Abschüsse sollten nicht als Anklagepunkte gesehen werden, sondern zum Nachdenken anregen.“ Zudem kursieren diverse Risse sofort im Internet. Er rät, dass bei künftigen Wolfsentnahmen die Jäger anonym bleiben, um vor möglichen Angriffen von Tierschützern und Wolfsbefürwortern sicher zu sein.

Auch Landesjägermeister Anton Larcher sieht die Gefahr, dass die Risse und Vorfälle unproportional steigen werden. Er fordert, dass die Wölfe in Europa ganzjährig bejagbar sein sollten. „Nur so könnte man das Problem annähernd in den Griff bekommen.“ Auch bräuchte es ein europaweites Monitoring, denn derzeit bekommen die Wölfe in jedem Land eine andere Bezeichnung und es fehlt der Überblick.

### Bezirksstatistik 2022

Im Bezirk Kitzbühel gibt es 1303 Jäger und 182 Jägerinnen. Insgesamt wurden im Vorjahr 4.726 Schalenjagdwild erlegt, die Abschussquoten wurden vor allem beim Rotwild nicht vollständig erfüllt. Unterschiedliche Anschauungen gibt es zwischen Embacher und Larcher bezüglich der Abschussquoten beim Gamswild, da der Landesjägermeister die Meinung vertritt, dass bei dieser Wildart ein höherer Bestand gerechtfertigt sei.

### Ehrungen & Auszeichnungen

Martin Antretter, ehemaliger Bezirksjägermeister, wurde für seine verdienstvolle Arbeit mit einem Präsent gewürdigt. Das Ehrenzeichen des Bezirks für besondere Verdienste um das Jagdwesen wurde Dr. Markus Hasler und Dr. Heinz Meier (Jagdpädagoge Westendorf) zuteil. Ein Ehrengeschenk erhielten die Jagdhornbläser Toni Krepper (Erpfendorf) und Hubert Rabl (Hochfilzen). Gratuliert wurde auch fünf aktiven Hundeführern, die 2022 die Prüfung absolviert haben: Anton und Andreas Koidl (Aurach), Maud von Sayn-Wittgenstein (Kelchsau), Hermann Portenkirchner (Hochfilzen), Julian Ladner (Lofer).

*-be-*

**CD Präsentation „Duo Minerva“ in Hopfgarten:****Johanna Gossner ist Richard-Wagner-Nachwuchskünstlerin 2023**

Zahlreiche Bewerbungen sind auf die Ausschreibung um die drei Bayreuth-Stipendien einschließlich dem Richard-Wagner-Nachwuchspreis 2023 eingegangen, vierzehn junge Künstler hat die Jury für den mehrtägigen Wettbewerb als Kandidaten der zweiten Runde nach Leipzig eingeladen. In der Jury waren Opernregisseure, Operndirektoren, Intendanten, Professoren und Kulturverantwortliche aus dem umliegenden Kreis. Die Kandidaten waren 19 bis 34 Jahre alt. Der erste Preis und somit der Titel „Richard-Wagner-Nachwuchskünstlerin 2023“ ging an die Westendorfer Klarinettistin Johanna Gossner. Sie begeisterte die Jury nicht nur mit einem virtuosen Spiel auf sehr hohem Niveau und ihrer Bühnenpräsenz, sondern darüber hinaus mit ihrem höchst kreativen Arrangement der Tannhäuser Ouvertüre. Den zweiten Preis vergab die Jury an den südkoreanischen Bariton Yohan John Ji.

Johanna lernte u.a. bei Christian Egger an der Musikschule Brixental und bei Max Bauer am Landeskonservatorium Innsbruck. 2015 wechselte sie an die Musik- und Kunst- Privatuniversität Wien. Nach ihrem Bachelorabschluss mit Summa cum laude studierte sie an der Musikuniversität Graz. Seit August ist die Westendorferin im Rahmen eines Masterstudiums im Orchesterprogramm des Royal College of Music Stockholm in Schweden. Als Substitutin ist Johanna bei renommierten Orchestern, wie dem Radio Sinfonie Orchester Stockholm und dem Radio Sinfonie Orchester Wien, in der Wiener Staatsoper, bei den Wiener Symphonikern und der Bayerischen Philharmonie zu hören. Solo- und Kammermusikkonzerte brachten sie bereits u.a. nach Japan, China, Portugal, Norwegen und Lateinamerika. Sie ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe.

Mit ihrem **Duo Minerva** konnte man Johanna Gossner bei Ihrer ersten CD-Präsentation in der Salvena Hopfgarten erleben, die zweite CD „Hymne à l'amour“ erscheint im Juli. Eine CD-Präsentation in Westendorf ist für Herbst geplant. Zusammen mit der „**Vienna clarinet connection**“ wurde ihr Wienerlieder Ensemble „Wiener G'schichten“ vom Kulturkreis Westendorf eingeladen: **Konzert am 06. Mai 2023 um 19:30 Uhr im Alpenrosensaal Westendorf**. Karten nur im Vorverkauf 0664 2127578

-ll-



Die Westendorferin Johanna Gossner jubelt über die Auszeichnung „Richard-Wagner-Nachwuchskünstlerin 2023“

Foto: Privat

**Club der Rodler (CDR) Hopfgarten:****Vereins-, Betriebs- und Familienrodeln**

Am 4. März hat der Club der Rodler Hopfgarten nach der Pandemie bedingten zweijährigen Pause das traditionelle Vereins-, Betriebs- und Familienrodeln durchgeführt. Pünktlich um 13.30 Uhr wurde das Rennen unter idealen Bedingungen gestartet – 150 Teilnehmer (9-83 Jahre) hatten sich an der Bärmöser-Rennstrecke Penningberg versammelt. Für diese Veranstaltung wird die Eisbahn von den fleißigen Vereinsmitgliedern zur Schneefahrbahn umfunktioniert, damit alle Interessierten mit einer 3er Staffel teilnehmen können.

Für das leibliche Wohl war gut gesorgt und das Kuchenbuffet ließ keine Wünsche offen. Die Preisverteilung mit großer Tombola fand dann in der Salvena statt. Viele Sachpreise, Gutscheine und eine Gallzeiner-Rodel fanden so neue Besitzer. Die Einnahmen wurden

dem Sozialfond Hopfgarten gespendet. Der Club der Rodler dankt allen Teilnehmern und allen Betrieben für die Unterstützung des fairen Wettkampfes.

-red-



Foto: CDR Hopfgarten



Laut Gemeinderatsbeschluss von 14. November 2022 wurden drei Personen eine Ehrung seitens der Gemeinde zuerkannt. Im Restaurant SalvanaLand wurden diese Anerkennungen kürzlich überreicht.

Drei Persönlichkeiten, die zwischen 12 und 24 Jahre lang im Gemeindegesehen äußerst engagiert mitgewirkt haben. In verschiedenen Funktionen haben sie die Interessen der Gemeindebürger vertreten. „All diese Jahre waren geprägt von einem sehr guten Miteinander, von konstruktiven Sitzungen und wichtigen Entscheidungen zum Wohle der hier lebenden Mitbürger“, erklärte Bürgermeister Paul Sieberer. Er zählte einige der gemeinsam realisierten

Projekte auf: Kraftwerk Ehreit, Umbau/Neubau Gemeindeamt, Schulen, Sporthalle, Kindergarten, Landesmusikschule, Unterstützung der touristischen und wirtschaftlichen Entwicklung (u.a. Salvista-Bahnen), Betriebserweiterungen und -ansiedelungen, Kratisierung des Altenwohnheims zusammen mit Itter, Breitbandversorgungen, Fortführung des Kabel TV und vieles mehr.

**Magdalena Unterberger** wurde als erster Frau der Ehrenring der Gemeinde Hopfgarten überreicht. Sie war von 1998 bis 2022 im Gemeinderat tätig, davon sechs Jahre als Gemeindevorstand. Ihr Herz galt vor allem dem Sozialbereich, zwei Perioden war sie Obfrau im Ausschuss

für Soziales und Familie und während drei Perioden war sie Gemeindevertreterin im Beirat der Salvana GmbH und im Sozial- und Gesundheitssprengel, dessen Obfrau sie von 2016 - 2022 war. Nach wie vor ist Unterberger sozial engagiert und als Dank für all die Jahre wurde ihr der Ehrenring verliehen.

**Josef Ehrleben** war von 2004 bis 2022 im Gemeinderat tätig, davon zwölf Jahre als Vizebürgermeister und Gemeindevorstand. Die Raumordnung und Infrastruktur, sowie Wirtschaft und Marktentwicklung waren von Anfang an seine Steckpferde. Dazu kamen noch Sport, Freizeit und Vereinswesen, sowie die Kultur und die Öffentlichkeitsarbeit, dessen Ausschuss er von 2010 bis 2022 als Obmann vorstand. Auch bei der Erstellung der Gemeindezeitung war er aktiv beteiligt. Josef Ehrleben wurde ebenfalls der Ehrenring der Gemeinde Hopfgarten zuerkannt.

**Josef Fuchs „Fleck“** wurde mit dem Ehrenzeichen der Gemeinde ausgezeichnet. Er war von 2010 bis 2022 im Gemeinderat tätig, sechs Jahre davon in der Grundverkehrs- und Höfe Kommission. Die Themen Umwelt-, Land und Forstwirtschaft, Raumordnung, räumliche Entwicklung, Familie und Soziales sowie Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit waren in diesen Jahren die Themen, in deren Ausschüssen er mitgearbeitet hat. Seit etwa einem Jahr ist er Obmann der Landwirtschaftskammer Bezirk Kitzbühel.



Vize-BGM Reinhard Embacher, Josef Fuchs, Magdalena Unterberger, Vize-BGM Martin Hölzl, Josef Ehrleben und BGM Paul Sieberer

Foto: Eberbacher

-be-

## Nachhaltigkeitskoordinator für Hopfgarten und Itter:

### Wie geht es nach E5 weiter?



Leider glauben viele, dass man als Einzelner keine Veränderung herbeiführen kann. Doch gerade in den Bereichen Umweltschutz und Nachhaltigkeit kommt es auf das Verhalten jedes Einzelnen an. Um dieses Bewusstsein zu stärken, wurde Michael Kirchmair als Nachhaltigkeitskoordinator für die Gemeinden Hopfgarten und Itter sowie für die Ferienregion Hohe Salve angestellt.

Außer dem E5-Programm „Familienfreundliche Gemeinden“ gibt es noch weitere Programme für nachhaltiges Handeln in vielen Bereichen. Michael Kirchmair kann aus diesen Vorlagen Maßnahmen für die Gemeinden als auch für den TVB erstellen und die Gemeinderäte müssen dann selbst entscheiden, wie weit sie diese umsetzen wollen. Dabei pocht Kirchmair auf „Nachhaltigkeit mit Hausverstand“, denn alles, was empfohlen wird, ist nicht unbedingt für jede Gemeinde und jede Einrichtung ideal. Dabei ist es nicht immer einfach, die Verantwortlichen zu überzeugen und zu einem veränderten Handeln zu gewinnen.

„Man sieht allerdings den absoluten Willen, Dinge zu verändern“, weiß Kirchmair mittlerweile. Manchmal sind es vermeintlich kleine Dinge, die eine enorme Auswirkung haben, etwa das Einkaufen beim Nahversorger, der Besuch des örtlichen Wirtshauses, der regionalen Kulturveranstaltungen. Und es braucht auch Menschen, die ihre Meinungen vertreten. Im touristischen Bereich geht es vor allem um die Anreise der Gäste, wo sich der TVB Hohe Salve schon seit Jahren darum bemüht, den Gästen ideale Bahnverbindungen anzubieten.

In vielen Gemeinden gibt es bereits ein Car-Sharing-Projekt. Kirchmair wünscht sich ein überregionales Projekt für die Ausleihe eines Autos, wenn man beispielsweise mit der Bahn nach Schwaz fährt und dort ein Auto braucht, um ans Ziel zu kommen. „Nachhaltigkeit bedarf langfristiges Denken, welches über politische Perioden hinausgeht und eine Veränderung im täglichen Handeln und im Lebensstil“, ist Kirchmair überzeugt.

-be-



Nachhaltigkeitskoordinator Michael Kirchmair

Foto: Kirchmair

**Race'n Boarder Arena Niederau:  
Großes Potential für Para  
Alpine Veranstaltungen**



BGM Hannes Eder, SCW-Präsident Reinhard Eberl, Elina Stary mit Guide Anna-Jacqueline Stoss, Veronika Aigner mit Guide Elisabeth Aigner sowie Luisa Grube mit Guide Jeremias Wilke, SCW-Obmann Christoph Brugger  
Foto: Silberberger

Anfang März wurde nach den Para-Rennen in Kitzbühel am Tennladen in der Wildschönau der Europacup Para Alpine Skiing ausgetragen und es gab ein großes Lob für die Veranstalter. Erfahrung hat die Wildschönau in diesem Bereich, denn bereits 2004 fand dort der Weltcup statt.

„Das Gelände in der Race'n Boarder Arena hat vor allem für Slalom und Riesentalom großes Potenzial, für die Monoskirennläufer müsste man was überlegen“, sagte Malke Hujara, die Tochter des ehemaligen FIS-Rennndirektor Günter Hujara, die als technische Delegierte der FIS das Europacup-Rennen in Niederau beaufsichtigte. Sie lobte die perfekte Organisation seitens des Skiclubs unter Obmann Christoph Brugger und den Bergbahnen, vertreten durch Markus Dummer.

SC-Präsident Reinhard Eberl und auch Hermann Mayrhuber, Sportlicher Leiter des ÖSV, sehen für die Zukunft des Behindertensports im Hochtal große Chancen. „Sogar an einen Weltcup könnte man denken“, meint Mayrhuber. Bürgermeister Hannes Eder begrüßt seitens der Gemeinde eine solche Initiative, doch dann wäre am Tennladen eine künstliche Schneeerzeugung notwendig. -be-

**Gesamtpreisverteilung  
Raiffeisen Bezirkscup  
2022/23**



Die Gesamtpreisverteilungen fanden nach den letzten Rennen der Kinder und Schüler statt. Die Preise wurden von der Raiffeisenbank St. Ulrich-Waldring und Elektro Exenberger Kitzbühel gesponsert.

**Podestplätze Kinder:**

**K 8:** 1. Sofia Schulz (SK Hopfgarten), 2. Luisa Götzendorfer (KSC), 1. Jakob Schmid (SC Brixen), 2. Paul Koidl (KSC)

**K 9:** 3. Luzie Gottinger (SK Hopfgarten), 1. Xaver Weissbacher (SC Brixen), 3. Georg Walter (SC Westendorf)

**K 10:** 1. Leo Fuchs (SK Hopfgarten), 2. Samy Hagenaars (SC Brixen)

**K 11:** 1. Charlotte Schleicher (KSC), 2. Sofia Haas Eisenberger (KSC), 3. Lea Prokopetz (KSC)

**K 12:** 3. Luisa Hieke (SV Reith), 3. Lukas Gantschnigg (SC Kirchberg)

**Podestplätze Schüler:**

**Schüler 14:** 1. Dickson-Thurner Ella (SC Westendorf), 3. Hauser Lea (KSC), 1. Hirzinger Hannes (SC Kirchberg), 2. Hochfilzer Lorenz (SC Jochberg), 3. Huber Maximilian (KSC)

**Schüler 16:** 2. Resch Madlen (KSC), 3. Haller Alina (KSC), 1. Partel Johannes (SC Kirchberg), 2. Winter Niclas (KSC), 3. Fuchs Matteo (SC Westendorf)

**Jugend 18:** 1. Haas Julian (SC Brixen)

**Jugend 21:** 1. Zass Zoe (SC Westendorf)

-red-



Foto: privat

**#EINSTELLUNGS  
#FLEXIBLE ZEITEINTEILUNG SACHE**

Teil's Dir ein // Mehr Zeit für Dich und Deine Hobbies:  
Wir bieten Dir flexible Arbeitszeiten. Denn egal ob  
Freizeit oder Arbeit — alles eine Frage der Einstellung.  
Lernen wir uns kennen: [va@beweggrund.tirol](https://www.beweggrund.tirol)

**GESUCHT · PHYSIOTHERAPEUT\_innen**

**beweggrund** | **knack.punkt** | **vitalhoch2** | **Matthäus Schwalger** | **WÖNL · HOPFGARTEN · WESTENDORF · REITH**

Rotaryclub Wörgl-Brixental:

## Von der Sauna zum Home Spa

Die Rotarier beschäftigen kürzlich die Hopfgarten Fenna Klais. Dabei erklärte GF Jürgen Klageschmid die Entstehungsgeschichte und den Wandel der Traditionspflege. Erstaunt waren die Rotarier darüber, dass die Fenna bereits 1920 in Deutschland gegründet wurde und dank der Familie Kober eine Filiale in Hopfgarten entstand. Von ursprünglichen Saunieren als Hilfe für Kranke und als Gesundheitsvorsorge hat sich in den Jahren viel geändert. „Heute wird keine Sauna mehr in einen Keller gebaut, sie ist vielmehr ein gestalterisches Element im Bad, ja sogar in den Wohnräumen“, weiß Klageschmid. In Hopfgarten werden keine Saunen erzeugt, die sehr gut ausgestattete Werkstätten verleiht den Saunier ihren letzten Schliff und erfüllt damit jeden Kundenwunsch. -be-

Gilcher Einbaueur und Ainus Peterer besuchen die Ausführungen von Jürgen Klageschmid



Das Interieur

## Interview mit Paul Sieberer, Obmann des Krankenhausverbandes St. Johann i. T.:

### Im Herbst soll die Pflegelehre starten

Eine etwas missglückte Reform der Pflegeausbildung wird in ein zukunftsfähiges Modell umgewandelt werden. Ab dem kommenden Herbst soll eine Lehre in einem Pflegeberuf möglich sein. Viele Dinge sind diesbezüglich noch offen, aber eine Lösung zeichnet sich ab. Kürzlich fand in Innsbruck ein Termin mit LRin Cornelia Hagler statt, die für die Pflege und das Gesundheitswesen im Land Tirol zuständig ist. Eingeladen war zum auch BGM Paul Sieberer aus Hopfgarten, der Obmann des Krankenhausverbandes St. Johann. Bekanntlich ist dem Krankenhaus die Gesundheits- und Krankenpflegeschule „Medicus“ angeschlossen. Die Akademisierung in der Pflege sieht er als „KEIN zukunftsfähiges Modell“. Die Kritik zu dieser Reform kommt nicht von ihm allein. „Mit der Akademisierung der Pflege führt der Bund die Pflege an die Wand“ – „Ohne Matura kann man nicht mehr in die Pflege gehen“ – „Die Akademisierung schränkt Personen, die sich für den Pflegeberuf interessieren, ab“. Das sind nur drei der Aussagen, die in den vergangenen Wochen durch die österreichische Medienlandschaft gristeten. Nun will man seitens der Politik eine Lösung für das Mitarbeiterdefizit in den Pflegeberufen finden. Deshalb hat sich eine Abmachung unter der Leitung von LRin Hagler in Leoben ein: das dortige Modell der Pflegelehre angesehen, welches seit über zehn Jahren sehr gut läuft. In der Alters- und Krankenhilfe (LAK) in Vaduz können Jugendliche bereits nach der Pflichtschule (ab 15 Jahren) in die Pflegelehre einsteigen. Hierzulande wird damit argumentiert, dass man diese jungen Menschen nicht so früh

die Last der kranken und älteren Menschen zumuten sollte. In Leoben hat jeder Lehrling eine Vorzuarztperson und werden sie mit kritischen Situationen konfrontiert, wird sofort mit dieser Person darüber gesprochen. **Lehre zur Fachfrau/Fachmann Gesundheit** Die LAK ist ein Pflegeheimverband mit sechs Standorten in Leoben/Stein. Rund 430 Mitarbeiter betreuen etwa 300 Bewohner. Jährlich starten rund 15 Auszubildende ihre Lehre im Fachfrau/-mann Gesundheit in der LAK. Lehrinhalte sind die Begleitung, Pflege und Betreuung pflegebedürftiger Menschen in ihrem Alltag in stationären wie ambulanten Bereich von der Körperpflege über medizinische Verrichtungen, Administration bis hin zu organisatorischen Arbeiten. In drei Jahren absolvieren die Lehrlinge ihre praktische Ausbildung an den verschiedenen Standorten des LAK und je nach Lehrjahr ein bis zwei Tage pro Woche an der Berufsschule. Zudem absolvieren sie verschiedene überbetriebliche Kurse, in denen der theoretische Unterrichtsstoff mit praktischem Übungsmaterial zu Themen wie medizinische Pflege, Bewusstlos in Notfallsituationen usw. verknüpft werden. Derzeit befindet sich dieses Modell auch hierzulande in Ausarbeitung und man hofft, bis zum Herbst diese Ausbildung nicht nur in Tirol, sondern in ganz Österreich anbieten zu können. „Offen ist noch in welchen Schulen die Jugendlichen ausgebildet werden, es gibt keine Berufsschule für diesen Ausbildungsberuf“, weiß Sieberer. Denkbar wäre eine Einbindung der Pflegeschule St. Johann. Seit 2020 kann die dreieinhalbjährige Ausbildung mit

dem Schwerpunkt Pflegeassistent an der Fernerziehung in Innsbruck und an allen fünf landwirtschaftlichen Lehranstalten (LLA) Riedhof, Inns, Landeck-Perjen, Wettau/ St. Johann und Lienz in Kooperation mit den Berber Gesundheits- und Krankenpflegeschulen abgeschlossen werden. Zudem ist die Diplom Ausbildung (ohne Matura) an den Gesundheits- und Krankenpflegeschulen ab Herbst 2023 noch einmal möglich, allerdings zum letzten Mal“, weiß Sieberer. Sein Anliegen ist, diese Diplom Ausbildung die sich seit vielen Jahren bewährt hat, weiterhin beizubehalten. Die Reform des Gesetzes wurde von Politikern beschlossen, von denen keine keiner mehr aktiv ist und so findet es Sieberer als einfach einzusetzen, dass man einen Fehler gemacht habe. -be-



Der hiesige Obmann des Krankenhausverbandes St. Johann i. T. Paul Sieberer

Bezirkskrankenhaus St. Johann wird erweitert:

## B-Trakt erhält zusätzliches Stockwerk



Zehn Jahre nach dem Bau des B-Traktes im Jahr 2013 steht nun beim Bezirkskrankenhaus St. Johann die nächste große Erweiterung an. Etliche medizinische Einheiten erhalten mit der Aufstockung nach Plannungen der St. Johanner Architektengruppe P3 moderne, großzügige Heimstätten: so wird im neuen (dritten) Obergeschoß eine dringend notwendige Palliativ-Station eingerichtet, dazu eine Sonderkassenabteilung auf - neu in St. Johann - eine Angiographie-Einheit (Gefäßuntersuchung und -behandlung). Zudem wird eine großzügige Dialysestation im 2. Obergeschoß errichtet. Die Gesamtkosten betragen 14,3 Mio. Euro, die Fertigstellung ist für Mitte 2024 geplant.

- Für den BKH-Verbandsobmann Paul Sieberer ist besonders die Angiographie eine wertvolle Erweiterung des medizinischen Angebots, für die großer Bedarf besteht. „Wir können künftig hochwertige Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten im Bereich der interventionellen Radiologie bieten und den Patienten großen Zeit-/Fahrtaufwand ersparen.“
- Die Palliativstation (4 Betten) mit Blick auf den Wilden Kaiser ist nach den Erfordernissen der Bedürfnisse schwerkranker Patienten eingerichtet und ermöglicht Angehörigen bei den Patienten zu übernachten.
- Für die neue Dialysestation mit 10 Behandlungsplätzen zur mehrstufigen „Hätreinigung“ - ebenfalls mit Ausrichtung zum Wilden Kaiser - wird die bisherige Terrasse im 2. Obergeschoß umgebaut.
- 24 Einzelzimmer umfasst die neue Sonderkassen-Abteilung, die alles operativen Fächern des Hauses zur Verfügung stehen wird und die bei Bedarf (Corona-Erfahrung) teilweise oder vollständig als Isolationsstation genutzt werden kann.

„Für den laufenden Krankenhausbetrieb bedeuten die Bauarbeiten keine Einschränkungen“, versichert Verwaltungsdirektor Christoph Pfleger. Im April begannen die Vorarbeiten. Der alte Notarzteingang wird abgerissen und die Rettungsstraße für die Dauer der Bauarbeiten direkt zur Unfallkategorie im A-Trakt (NEBau) verlegt. Der Hubschrauberlandeplatz wird von Dach (Alten) auf das Dach des neuen Stockwerks im B-Trakt verlegt. -red-



Der 2013 errichtete B-Trakt des Bezirkskrankenhauses St. Johann wird um eine Etage aufgestockt.

PHOTO: ARCHITECTENGRUPPE P3

*Auf den Sattel, fertig, los!*

## Die Bikesaison startet in der Region Hohe Salve

Frühling locken die milderen Temperaturen und die Sonne wieder nach draußen an die frische Luft. Der Radsport spielt dabei eine immer größer werdende Rolle, speziell da die Bikes die Fahrt auf den Berg erheblich erleichtern. Um in eine sichere und sichere Bikesaison zu starten finden Sie hier die wichtigsten Informationen rund um das Thema „Biken“.

Das gesamte Radwegenetz der Region Hohe Salve, wovon beachtliche 130 km reine Mountainbike-Strecken sind, Alle MTB-Strecken können jährlich von April bis 31. Oktober genutzt werden.

Wander- und Bikewege sowie Touren finden Sie in unserer interaktiven Karte ([maps.kitzalps.com](http://maps.kitzalps.com)). Diese können dann direkt auf das Smartphone geladen werden. In den Infobüros liegen ebenfalls Broschüren der beliebtesten Touren der Region auf. Holen Sie sich also am besten eine Inspiration für eine tolle Radsaison ab!

### WICHTIGE VERHALTENSREGELN BEIM BIKEN:

- Auf halbe Sicht fahren: auf den Wegen können stets Hindernisse wie Steine, Äste, Holz, Schranken oder Fahrzeuge auftauchen
- Auf andere Radfahrer und Wanderer Rücksicht nehmen, speziell beim Überholen
- Eigenes Können richtig einschätzen und die notwendige Ausrüstung vor Fahrtantritt checken
- Auf den Schwierigkeitsgrad der Strecke Rücksicht nehmen und auf Absperrungen achten
- Auf Weidetiere Rücksicht nehmen und Weidegatter wieder schließen
- Respekt gegenüber Natur und Wild zeigen! Gekennzeichnete Routen sollen nicht verlassen werden und keine Abfälle zurücklassen

Der Beschilderung zwischen Mariastein nach Angerberg und zum adweg nach Wörgl wurde ein offizieller Anschluss mit wunderbaren Zwischenstationen geschaffen. Hierfür ist die

Wir freuen uns sehr über jegliche Rückmeldungen zu Schäden oder I. hinderungen auf unseren Rad- & Wanderwegen. Gerne können Sie uns dazu jederzeit per Mail ([info@hohe-salve.com](mailto:info@hohe-salve.com)) oder telefonisch unter +43 57507 7000 kontaktieren.

Der Tourismusverband Region Hohe Salve freut sich auf eine hervorragende Saison und wünscht auch Ihnen frohes und unfallfreies Bike und Wandern!

MEHR INFORMATION ERHALTEN SIE UNTER [WWW.HOHE-SALVE.COM](http://WWW.HOHE-SALVE.COM)



Landesmusikschule Brixental/Wildschönau – Toblach/Südtirol:

## Erfolgreicher Landeswettbewerb „Prima la Musica“ 2023



Von den derzeit rund 700 in Ausbildung stehenden Musikschülern und Musikschülerinnen des gesamten Musikschulsprengels Brixental/Wildschönau beteiligten sich zehn Kandidat/innen am diesjährigen Landeswettbewerb „Prima la Musica“, welcher kürzlich in Toblach in Südtirol ausgetragen wurde. Simon Silberberger aus Oberau und das Duo „Crazy Strings“ aus Westendorf hat sich für den Bundeswettbewerb Ende Mai 2023 in Graz qualifiziert.

Wir gratulieren den jungen Musikanten/innen und ihren Lehrpersonen recht herzlich zu den Ergebnissen!

**Albertini Leonie**, Saxofon aus Niederau  
AG I: **2. Preis** Lehrperson: Mag. Arthur Stöckl

**Silberberger Simon**, Posaune aus Oberau  
AG I: **1. Preis & Teilnahme am Bundeswettbewerb**  
Lehrperson: Mag. Andreas Reiter



**Oberhauser Marie-Therese**, Querflöte aus Itter

AG III: **1. Preis** Lehrpersonen: Martina Frank & Alexander Freysinger  
Klavierbegleitung: Florian Binder

**Antretter Max**, Steirische Harmonika aus Westendorf

AG B: **1. Preis** Lehrperson: Christoph Döttlinger

**Dagn Markus**, Steirische Harmonika aus Brixen

AG I: **2. Preis** Lehrperson: Hubert Steidl, MA

**Hohrieder Madlen**, Steirische Harmonika aus Auffach

AG III: **2. Preis** Lehrperson: Hubert Steidl, MA



**„Knopfalarm“** aus Niederau  
AG A: Akkordeon Kammermusik  
**1. Preis mit Auszeichnung**

**Maximilian Klingler**, Akkordeon

**Maria Witschnig**, Akkordeon

Lehrperson/Ensembleleitung: Martin Hechenblaikner

**„Crazy Strings“** aus Westendorf

AG I: Kammermusik für Zupfinstrumente

**1. Preis & Teilnahme am Bundeswettbewerb**

**Alexandra Aschaber**, Zither

Lehrperson: Wolfgang Schipflinger

**Josephina Prem**, Gitarre

Lehrperson: Arman Manzl

Ensembleleitung: Wolfgang Schipflinger



Fotos: Gandler/LMS Brixental



**4 Zimmer Wohnung zu verkaufen.**

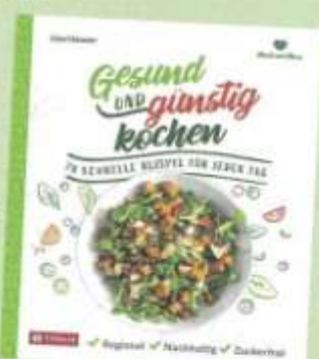
- Wohnfläche 107m<sup>2</sup>
- Terrasse 27m<sup>2</sup>
- Garten 95m<sup>2</sup>
- 2 Bäder
- 1 Tiefgaragenplatz
- zentrale Lage in Hopfgarten

Bei Interesse: 0664/5591837

**Buchtipp:**  
**Gesund und günstig kochen**  
 von Lisa Hauser

70 schnelle Rezepte für jeden Tag

Erhältlich Tyrola-Verlag  
 ISBN 978-3-7022-4109-4  
 € 26,-



**Wir sind ein tolles Team - werden auch Sie ein Teil davon!**

Planung  
 Bau  
 Tischlerei  
 Zimmerei  
 Spenglerei  
 Dachdeckerei



**HOLZBAU**  
**HETZENAUER**  
 GmbH & Co KG

**Mitarbeiter/in für Buchhaltung gesucht.**

Von Teilzeit bis Vollzeit ist alles möglich.  
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung - persönlich, telefonisch oder per Email an Frau Anna Hetzenauer, Tel.: +43 (0)5335 2790-14 oder [anna@hetzenauer.at](mailto:anna@hetzenauer.at)

Holzbau Hetzenauer GmbH & CO KG  
 Brixentaler Str. 60 | 6361 Hopfgarten im Brixental  
[www.hetzenauer.at](http://www.hetzenauer.at)

**Niederauer Dorfabend:**

## Spendenübergaben



Viele Besucher haben am dritten Adventssonntag die Stimmung beim 2. Niederauer Dorfadvent genossen. Wie angekündigt, führt der Dorfabend-Verein alle Einnahmen aus diesem Nachmittag einem sozialen Zweck zu.

Ein Spendenscheck in der Höhe von € 4500,- wurde kürzlich an Maresi Kiederer aus Westendorf, Obfrau des CF-TEAM Tirol



(v.l.) Franz-Josef Luchner, Hannes Eder (Organisator & Obmann Dorfabend), Eva-Marie und Christian Mayr (NF Kinder), Markus Dummer (BMK-Obmann).

überreicht. Der Verein unterstützt Personen mit Cystischer Fibrose (Mukoviszidose). Und € 3000,- wurden an den Verein NF Kinder übergeben, welcher sich für die Verbesserung der Lebensqualität und bessere medizinische Versorgung von Patienten mit Neurofibromatose einsetzt. Der Dorfabend-Verein will mit den Spenden Hilfe für Betroffene und ihre Familien ermöglichen. -red-



(v.l.) Franz-Josef Luchner, Hannes Eder, Maresi Kiederer (Obfrau CF-Team), Martina Näscherberger, Markus Dummer

Fotos: Verein Niederauer Dorfabend



Was damals als Idee nach mehreren Gläsern Wein an der Bar des damaligen Hotels Cordial in Kirchberg entstand, ist mittlerweile zur Institution geworden. Auf 13 Sportanlagen in sechs Tourismusregionen werden die Nachwuchs-Spiele ausgetragen. Pfingstturniere waren seit Jahrzehnten ein Hit, mit dem Cordial Cup hat man Jugendliche aus der ganzen Welt dazu gebracht, sich gegenseitig zu messen. Mittlerweile ist das Turnier ein absoluter Pflichttermin im Kalender des internationalen Nachwuchs-Fußballs für Buben und Mädchen.

In den vergangenen 24 Turnierjahren sind insgesamt 2.548 Mannschaften angetreten, davon 212 Mädchenmannschaften, denn vor zwölf Jahren war es an der Zeit, auch diese zum Bewerb zuzulassen. Rund 50.000 teilnehmende Kinder und Jugendliche aus 44 Nationen haben bereits am Cordial Cup teilgenommen. Da die Bewerbungen immer mehr wurden, gibt es seit einigen Jahren Qualifikationsspiele, welche im Vorfeld in sechs Ländern durchgeführt werden. Die Nachwuchs-Mannschaften kommen von Top-Vereinen wie dem FC Liverpool, Juventus

Turin, Ajax Amsterdam, Bayern München, Red Bull Salzburg und vielen mehr. David Alaba, Thomas Müller, Sami Kedira, Karim Adeyemi, Marco Arnautovic, Mateo Kovacic, Dominik Szoboszlai, Konrad Leimer, Xaver Schlager und unzählige weitere Deutsche, Österreichische oder Schweizer Bundesliga- und Nationalspieler haben bereits unter der Fahne des Cordial Cups ihr Bestes gegeben. Dieses Turnier bietet auch eine hervorragende Plattform für Scouts, welche die jungen Spieler beobachten, um sie einem der erfolgreichen Vereine zu vermitteln.

Erstmals wird heuer auch eine Mannschaft aus Thailand und aus Liechtenstein auf den Platz gehen. 146 Mannschaften der U11, U13, U15 und des Girls Cup werden es in diesem Jahr zu Pfingsten bis ins Finale des Cordial Cup schaffen.

### Volle Betten zum Saisonbeginn

Nicht nur aus sportlicher Sicht, auch touristisch und wirtschaftlich wurde der Cordial Cup zum wichtigen Faktor in der Region. Mit dem Wachstum des Turniers stießen zum Gründungsort Kirchberg weitere Austragungsorte hinzu. Der Tross rund um die 3000 fußballspielenden Jugendlichen mit Trainern, Eltern und Betreuern füllt jährlich zu Pfingsten die Betten von rund 100 Hotels, verteilt vom PillerseeTal, Brixental, Sölllandl bis nach Wörgl.

Stefan Ästner, Geschäftsführer TVB Hohe Salve: „Für viele Betriebe bringt der Cordial Cup volle Auslastung zum Start der Sommersaison.“

[www.cordialcup.com](http://www.cordialcup.com)

-be-



Pressgespräch im Hotel Alexander in Kirchberg (v.l.) Marc Unterberger, JUG-Koordinator Unterhaching, Michael Baur, Trainer Tiroler Fußballakademie, Manfred Schwabl, Präsident Unterhaching, Gründer Hans Grübler, Organisator Cordial Cup, Roland Kirchner, Sportlicher Leiter Tiroler Fußballverband

Foto: Eberhartner

# Langes Warten auf Hochwasserschutz im Brixental

Gemeinden und Anrainer hoffen auf eine baldige Umsetzung. Grundstücksverhandlungen ziehen sich allerdings in die Länge.

Von Harald Angerer

**Hopfgarten i. Br.** – Jedes Mal, wenn ein Gewitter hereinzieht, steigt der Puls – das Leben direkt an der Brixentaler Ache ist im Sommer ein Nervenkitzel, den keiner haben will. Seit vielen Jahren warten die Anrainer auf einen geeigneten Hochwasserschutz. Im Jahr 2019 dann das Aufatmen, es wurde ein eigener „Wasserverband Brixentaler Ache“ gegründet und ein Projekt in Aussicht gestellt.

Dazu haben sich die sieben betroffenen Gemeinden Brixen, Westendorf, Hopfgarten, Itter, Kirchbichl, Wörgl und Angath mit den Infrastrukturträgern ÖBB, Tiwag, Stadtwerke Wörgl und der Landesstraßenverwaltung zusammengeschlossen.

Seither ist es ruhig geworden, zu ruhig für die Betroffenen und auch die Anliegergemeinden. „Uns dauert das zu lange,

geht da überhaupt was weiter?“, fragte etwa ein Westendorfer Gemeinderat bei der jüngsten Sitzung, und auch der Hopfgartner Bürgermeister räumt ein: „Mir geht das etwas zu langsam.“

21 Hektar gewidmetes Bauland sowie Gleisanlagen und Abschnitte von Landesstraßen zwischen der Einmündung des Schleicherbachs in Brixen und der Mündung der Brixentaler Ache in den Inn bei Wörgl werden laut Gefahrenzonenplan im Falle eines 100-jährigen Hochwassers überflutet. Das Schadenspotenzial liegt bei 45 Millionen Euro.

Das Vorhaben ist in zwei Abschnitte geteilt, von Brixen bis Hopfgarten und dann bis nach Wörgl zur Mündung. „Die Einreichplanung für den unteren Abschnitt zwischen Hopfgarten und der Mündung in den Inn (Teilprojekt B) ist weitgehend abgeschlossen. Als nächster Schritt



Nicht nur in Westendorf hoffte man auf mehr Schutz vor Hochwasser im Brixental.

Foto: Angerer

soll noch heuer die Abstimmung mit den Grundeigentümern erfolgen. Anschließend kann um Erteilung der behördlichen Bewilligungen angesucht werden“, heißt es dazu von Seiten des Landes.

Diese Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern ziehen sich nun aber, wie der Wasserverbandsobmann Christian Sandbichler schildert. „Die Stimmung zum Vorhaben ist bei allen Grundstückseigentümern sehr positiv, doch wenn

es dann um die eigenen Flächen geht, wird das schon etwas anders. Die Verhandlungen sind zum Teil zäh“, schildert Sandbichler. Oftmals würde das Projekt mit dem Hochwasserschutz im Inntal verglichen, „aber das ist etwas komplett anderes“, wie Sandbichler sagt. So brauche es im Brixental lediglich zwei Retentionsflächen, eine in Westendorf und eine in Itter. Alle anderen Maßnahmen betreffen eine Erweiterung des Bachbettes, eine Vertei-

fung, Steinwälle oder andere Schutzmaßnahmen.

Im oberen Projektabschnitt bis Hopfgarten würden laut Land Tirol in Teilbereichen noch unterschiedliche Varianten geprüft. Die geplanten Kosten sind seit 2019 auf mittlerweile 28 Millionen Euro gestiegen, damals noch 18 Millionen. Sandbichler bleibt dennoch optimistisch, dass noch heuer eingereicht werden könnte. Geld gebe es ohnehin erst nächstes Jahr wieder.

## Nach Bärenangriff: Familie des Opfers klagt

**Caldes** – Entsetzen herrscht in der norditalienischen Provinz Trentino. Wie berichtet, wurde dort am Mittwochabend ein 26-jähriger Läufer von einem Bären getötet. Wie es mit den Bären weitergeht, war dann Thema bei einer Krisensitzung der Landesregierung am

Freitagnachmittag. In der anschließenden Pressekonferenz kündigte der Trentiner Landeshauptmann Maurizio Fugatti an, dass der Problembär und zwei weitere entnommen werden sollen. Dafür gebe es das mündliche Einverständnis der Umweltbehörde ISPRA.

Ebenso soll die Anzahl der Bären in der Provinz halbiert werden.

Insgesamt soll es an die 100 Bären im Trentino geben, diese Zahl müsste nach Aussage von Landeshauptmann Maurizio Fugatti dezimiert werden. Das Projekt Life Ursus, welches von 1999

bis 2002 die Wiederansiedlung von Bären im Trentino verfolgte, habe eine Population von 40 bis 60 Exemplaren vorgesehen. Die Bären wurden damals von Slowenien importiert, da die lokale Population nicht mehr fortpflanzungsfähig war und auszusterben drohte.

Der Trentiner Landeshauptmann sieht das Projekt als gescheitert.

Aufgrund dieser Wiederansiedlung will laut mehreren italienischen Medien die Familie des getöteten Mannes die Provinz Trient und den italienischen Staat klagen. (TT)

Fotos des Tages



blauzila blühende Mauer fotografierte Annamaria Doblender in ihrem Garten in Tannheim.



Beim Wandern im Wald stieß Erika Hapacher aus Mötz auf diese hübsche Schlang.



Markus Bogner aus Hopfgarten entdeckte das seltene Naturphänomen Raareis, das bevorzugt an Ästen von Erlen zu finden ist.

### Bernhard Aichner liest in Hopfgarten

HOPFGARTEN. Der Aktionsradius Hopfgarten lädt zur einzigen Lesung im Unterland mit dem Tiroler Erfolgsautor Bernhard Aichner aus seinem neuen Buch bzw. Bronski-Krimi „Bildrauschen“: Freitag, 14. 4., 20 Uhr, Salvena Hopfgarten; Tickets über [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com). Der Autor ist durch seine Bücher und mittlerweile durch die Verfilmung seiner Totenfrau-Krimis international bekannt und anerkannt.



Bernhard Aichner liest in Hopfgarten.

Foto: fotowerk.at

Anästhesist Bruno Reitter wechselt hauptamtlich in die Ärztliche Direktion – Funktion bis 2027

## Neue Chefs im Bezirkskrankenhaus

**Änderung an der Spitze des Bezirkskrankenhauses: Der bisherige Anästhesieprimar Bruno Reitter wird hauptamtlicher ärztlicher Direktor, Stefan Jochberger folgt ihm als neuer Chef der Anästhesie.**

**St. Johann** | Dieser Tage werden einige Änderungen im ärztlichen Leitungsteam des Bezirkskrankenhauses St. Johann umgesetzt: Nach 15 Jahren als Leiter der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin zog sich Bruno Reitter mit Anfang April als Abteilungsvorstand zurück und wird künftig hauptamtlich als Ärztlicher Direktor des Krankenhauses tätig sein. Damit bildet er gemeinsam mit Verwaltungsdirektor Christoph Pfluger und Pflegedirektor Harald Sinnhuber die kollegiale Führung des Hauses.

Reitter hatte die ärztliche Leitung des Spitals im Vorjahr vom langjährigen Direktor, dem Primar der Internen, Norbert Kaiser, übernommen und wird diese Funktion nun bis 2027 ausüben. Sein Stellvertreter ist der Primar der Gynäkologie, Christian Deetjen.

### Reitter: „Schritt ist richtungsweisend“

Mit Bruno Reitter hat das Krankenhaus St. Johann erstmals einen hauptamtlichen Ärztlichen Direktor installiert. Für Reitter ein richtungsweisender Schritt: „Ich bin seit dem Vorjahr Ärztlicher Direktor unseres Hauses, war zuvor bereits über zehn Jahre Stellvertreter, kenne die vielfältigen Aufgaben, die diese Funktion mit sich bringt, sodass man diese Tätigkeit eigentlich nur mehr schwer neben einem Primariat ausfüllen kann. Ich glaube, auch andere Krankenhausträger werden wohl künftig darüber nachdenken, diesem Weg der Hauptamtlichkeit für den ärztlichen Direktor zu folgen.“

Ziele für das Haus für die nächsten Jahre gibt es viele, so



Anästhesist und Intensivmediziner Bruno Reitter (links) wird hauptamtlicher ärztlicher Direktor und übergab die Anästhesieabteilung an Stefan Jochberger (ganz rechts). Verbandsobmann Paul Sieberer freut es. Foto: BKH St. Johann

Reitter: „Wir wollen uns laufend weiterentwickeln und den Bezirk bestens medizinisch versorgen – etwa mit der neuen Angiographie und dem Ausbau der Kardiologie. Sehr wichtig ist mir auch die Mitarbeiterzufriedenheit, wir möchten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Wertschätzung entgegenbringen und ihnen interessante, erfüllende Arbeitsplätze bieten.“

Bruno Reitter wurde 2008 als Primar der Anästhesie bestellt. Der gebürtige Ebbser studierte in Innsbruck Medizin, wo er auch seine Facharzt Ausbildung absolvierte, wechselte dann von der Innsbrucker Klinik an das Bezirkskrankenhaus Kufstein und schließlich 2008 als Abteilungsleiter der Anästhesie nach St. Johann.

Reitter baute die Abteilung nach und nach zu einer hochmodernen medizinischen Einheit auf – „das war aber nur gemeinsam mit einem hervor-

ragenden Ärzte- und Pflegeteam möglich“, betont Reitter.

Priv.-Doz. Stefan Jochberger folgt Prim. Reitter als Abteilungsvorstand der Anästhesie nach. Stefan Jochberger ist ein ausgewiesener Fachmann im Bereich der Anästhesiologie. Der gebürtige Dornbirner – dessen Vorfahren übrigens tatsächlich aus dem nahen Jochberg stammen – studierte in Innsbruck Medizin, wo er auch seine Facharzt Ausbildung erhielt und habilitierte 2010 an der Medizinischen Universität Innsbruck im Fach Anästhesie und Intensivmedizin zum Privatdozenten.

### Forschungsprojekte in Afrika realisiert

Schwerpunkt seiner beruflichen Tätigkeit war ab 2016 unter anderem der Bereich der Geburtshilflichen Anästhesie, zuletzt war Jochberger Geschäftsführender Oberarzt an der Universitätsklinik für Anästhesie und

Intensivmedizin Innsbruck und dort Bereichsleiter für Neurochirurgie. Stefan Jochberger beteiligte sich an mehreren internationalen Forschungsprojekten, vor allem in Afrika (Kongo, Sambia, Südafrika) und der Mongolei, worüber der Mediziner vielfach wissenschaftlich publizierte.

Seiner neuen Aufgabe am Bezirkskrankenhaus St. Johann sieht Jochberger mit großer Freude entgegen: „Primar Reitter hat in den letzten Jahren die Anästhesie in St. Johann sehr gut aufgebaut und viel Modernes implementiert – ich übernehme eine moderne und gut funktionierende Abteilung, die ich natürlich in diesem Sinne erfolgreich weiterführen und weiterentwickeln möchte.“ In der interdisziplinären Intensivstation stehen übrigens acht Betten zur Verfügung. In der Anästhesieabteilung werden im Jahr rund 6.500 Narkosen durchgeführt. KA



Der ursprüngliche Charakter des Hopfgartner Ortsteils Kelchsau ist bis heute erhalten geblieben. Damit das auch zukünftig so ist, hat der Hopfgartner Gemeinderat beschlossen, eine Schutzzone im Sinne des Ortsbildschutzes auszuweisen. Foto: KAM/Dabernig

Beschluss für neue Schutzzone in der Kelchsau fiel mit neun zu acht Stimmen knapp aus

## Kelchsauer Dorfkern bleibt erhalten

**Einen Dorfkern wie damals – den hat das Oberdorf in der Kelchsau nach wie vor und das soll so bleiben. Mit einer eigenen Schutz-zonen-Verordnung soll das auch gelingen.**

**Hopfgarten, Kelchsau** | Was im Marktzentrum Hopfgartens schon lange Realität ist, wird auch zukünftig die Entwicklung des Oberdorfs in der Kelchsau beeinflussen – eine Schutzzone nach dem Ortsbildschutzes, die in der jüngsten Gemeinderatssitzung beschlossen wurde.

Der Beschluss zur Auflage der Verordnung sei – so heißt es aus dem Gemeindeamt – das Ergebnis eines jahrelangen Prozesses. Die Errichtung einer Schutzzone im Sinne der Erhaltung und des Schutzes des Ortsbildes ist in Hopfgarten kein neues Thema. Seit über 30 Jahren besteht eine solche für den historisch schützenswerten Marktkern der Gemeinde.

„Es wird wohl niemand behaupten, dass dieser Schutz umsonst ist“, betont Bgm. Paul Sieberer, „wir sind stolz, dass das Zentrum der Gemeinde in die-

ser Form bis heute erhalten geblieben ist“. Natürlich sei die Verordnung für die betroffenen Eigentümer bei anstehenden Bauprojekten eine Herausforderung. „Das verhehlen wir nicht. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem SOG-Beirat habe sich aber bisher noch fast jedes Projekt umsetzen lassen“, betont der Marktschef.

Für die nun neu geplante Schutzzone in der Kelchsau bestehe in einem Punkt Einigkeit, egal ob bei den Grundeigentümern, bei der Bevölkerung oder den politischen Mandatären, so Sieberer. Das Oberdorf soll über Generationen hinweg in dieser Form erhalten bleiben.

### Erste Auflage bereits im Jahr 2019

„Die Planung zur Erlassung der in Diskussion stehenden Schutz-zonenverordnung zieht sich nun schon seit einigen Jahren hin“, informiert Sieberer. Bereits im Mai 2019 war der Gemeinderat mit der Auflage der Verordnung befasst und hat diese zur Abstimmung gebracht. Damals sei jedoch der Wille des Gemeinderates noch

eindeutiger gewesen als heute, die Abstimmung endete mit einem deutlichen Ja zur Erlassung einer Schutzzone. „Schon damals waren der Abstimmung zahlreiche Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümern vorangegangen“, beschreibt der Marktschef die Entwicklung.

Das Verfahren im Jahr 2019 wurde einerseits aufgrund eines Formalfehlers bei der Ausweisung der Gebiete, andererseits wegen einer wesentlichen Gesetzesänderung im Tiroler Stadt- und Ortsbildschutzes vorerst zurückgestellt. Die Hopfgartner warteten diese Gesetzesänderung ab, um den Prozess im Herbst 2022 wieder anzustoßen und weiterzuverfolgen.

Wiederum wurde im Vorfeld umfassend informiert und versucht, die Vorteile der Verordnung aufzuzeigen. Die Gemeinderatsmandatäre erhielten in einer Gemeinderatsklausur im November 2022 einen umfassenden Einblick in die Thematik; mit dabei war auch Landeskonservator Walter Hauser.

Vor einigen Wochen wurden in einer Veranstaltung in der Kelchsau die Grundstücksei-

gentümer informiert. Im Vorfeld dieser Veranstaltung wurden Einzelgespräche mit den Betroffenen geführt, klärt Sieberer auf. „Allen Bemühungen zum Trotz konnten nicht alle betroffenen Grundstückseigentümer von der Notwendigkeit einer Schutzzone überzeugt werden“, bedauert er.

### Bei Bauvorhaben hilft Gemeinde weiter

Manche Bedenken blieben bestehen, obwohl es hinsichtlich der Mehrkosten von Bauvorhaben, die im Bereich der Planung entstehen könnten, klare Bekenntnisse der Gemeinde bezüglich einer finanziellen Unterstützung gibt. „Ebenso werden Bauvorhaben in einer Schutzzone nicht verunmöglicht, wie es oft heißt. Im Gegenteil – die Gemeinde und der SOG-Beirat stehen mit Rat und finanzieller Tat bereit“, betonen die Verantwortlichen. Denn dass die Kelchsau schützenswert ist, darin seien sich alle einig – auch wenn der Beschluss für die Schutzzone mit neun Ja- zu acht Nein-Stimmen denkbar knapp ausfiel. KA/mak



# Eine Schutzzone für die Kelchsau?

Diskussion um Schutzzone im Sinne des Ortsbildschutzgesetzes **Seiten 4/5**

Foto: fotowiki.at, A. Rauchenberger, privat, Kogler



## chener in Hopfgarten

tiroler Erfolgsautor Bernhard Aichner kommt zur einzi-  
lesung im Tiroler Unterland ins Brixental. **Seite 53**



Privatvermieter  
beleben heimische  
Regionen **Seite 35**

Das härteste Aben-  
teurerennen der Welt  
– der Red Bull X-Alps  
– startet in Kitzbühel  
und Kirchberg.

**Seiten 48/49**



Viele Projekte in der  
Gamsstadt in der  
„Pipeline“ **Seite 6**

**Tiroler  
Qualitätsmarkisen**  
vom Familienbetrieb  
Standardmontage Gratis!

Kostenlose Beratung bei Ihnen  
zu Hause Tel. 05337-64255  
oder Mobil: 0664-1738018

**REITER**

# Eine Schutzzone

Eine Schutzzone im Sinne des Ortsbildschutzes im Bereich Oberdorf – Kelchsau: vieldiskutiertes Thema.

VON KOKORADO KOKORADO



Der Bereich „Oberdorf – Kelchsau“ soll als Schutzzone im Sinne des Ortsbildschutzes ausgewiesen werden.

HOPFGARTEN, KIRCHHAU. In der jüngsten OB-Sitzung im Hopfgarten stand nun die Ausweisung einer Schutzzone im Sinne des Ortsbildschutzes im Bereich Oberdorf – Kelchsau ein viel diskutiertes Thema auf der Tagesordnung. Zunächst stimmte der Gemeinderat einstimmig (8:0:0) für die Auflage der Verordnung, bevor Wochen lang anliegt, die Errichtung einer Schutzzone im Sinne der Erhaltung und des Schutzes des Ortsbildes im Hopfgarten kein neues Thema. In der Gemeinde besteht eine solche Zone seit über 30

Jahren für das historisch schützenswerten Marktkern der Gemeinde.

„Jünglich ist die Verordnung für die betroffenen Eigentümer bei ausstehenden Bauprojekten eine Terminforderung. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem SOG-Beirat hat sich aber bisher noch fast jedes Projekt umsetzen lassen“,

erklärt Bgm. Paul Sieberer. Einigkeit bei Eigentümern, Bevölkerung und Mandatarn besteht darüber, das Oberdorf, den historischen, charakteristischen Kern der Kelchsau, in seiner Form zu erhalten. Überlegungen und Planungen dazu sichern sich bereits seit einigen Jahren. Das Gemeinderat war schon 2009 mit der Auflage der

# für die Kelchsau?

Verordnung beauftragt. Damals gab es ein noch eindeutiges „Ja“ zur Erlassung einer Schutzzone als letzte. Es gab damals viele Gespräche mit Betroffenen und auch eine Referendarstellung. Das Verfahren wurde damals nur zwei Gründen nicht weiter betrieblen: Formalfehler, Gesetzesänderung. Im Herbst 2019 wurde der Prozess wieder angegriffen.

Wiederum wurde im Herbst umfassend informiert, und versucht, die Vorteile der Verordnung nach dem SOG-2019 aufzuzeigen. Auch Landeskonservator Walter Hauser versuchte zu vermitteln, warum der Schutz des Ortsbildes und erhaltenswertes Ensemble für die Allgemeinheit von großer Bedeutung ist.

### Tafel, Gespräche

Am 13. März gab es erneut eine Informationsveranstaltung in der Kelchsau für die Grundstückseigentümer, der Einzelgespräche waren möglich.

„Allen Bemühungen zum Trotz konnten nicht alle betroffenen Grundstückseigentümer (und Gemeinderäte, Anm. d. Red.)

„Es gilt, gemeinsam einen Ziel über Generationen hinweg zu erreichen: die Gemeinde wird dabei alles mit allen verfügbaren Mitteln zur Seite stehen.“

VON PAUL SIEBERER

von der Notwendigkeit einer Schutzzone überzeugt werden. Manche Bedenken blieben bestehen, obwohl es hinsichtlich der Mehrkosten am Bauverfahren, die aufgrund der Schutzzone im Bereich der Planung entstehen könnten, klare Erkenntnisse der Gemeinde bezüglich einer finanziellen Unterstützung gab und gibt.

Ebenso werden Beratungen in einer Schutzzone nicht vermöglicht, sondern hier stehen die Gemeinde und der SOG-Beirat (zuständige Beratung, Anm. d. Red.) und (finanzeller) Beirat. Das Beispiel Hopfgarten Markt zeigt, dass man in einer Schutzzone die schönste Baubestandteile durch eine Trennung auch sehr gut mit neuer Substanz verbinden kann“, so Bgm. Sieberer.

Nach der Abstimmung im Gemeinderat geht es nun bei der praktischen Umsetzung „nicht um eine Eingebung der Grundstückseigentümer, sondern um eine effektive Hilfestellung bei der Erhaltung des Kelchsauer Oberdorfes. Nun gilt es, gemeinsam dieses Ziel über Generationen hinweg zu erreichen, die Marktgemeinde wird dabei allen Betroffenen mit allen verfügbaren Mitteln zur Seite stehen“, so der Ortschef.

# TT Pletzer geht neue Ausbildungswege 19.4.23

**Hopfgarten i. Br.** – Mit aktuell 51 Lehrlingen zählt die Pletzer Gruppe mit Sitz in Hopfgarten im Brixental zu den größten Ausbildungsbetrieben im Tiroler Unterland. Dafür wurde dem familiengeführten Unternehmen zuletzt auch wieder das Gütesiegel „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ verliehen.

Für den Firmeneigentümer Manfred Pletzer steht diesbezüglich fest: „Die Lehre ist eine zentrale Säule unserer Personalpolitik. Das strategische Ziel, jedes Jahr einen Anteil von zehn Prozent an neuen Lehrlingen zu gewinnen, wird von uns konsequent verfolgt.“

Insgesamt beschäftigt die

Unternehmensgruppe in ihren Unternehmen in den Bereichen Industrie, Tourismus

und Immobilien nicht weniger als 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Entspre-

chend wurde auch die eigene HR-Abteilung in den letzten Jahren massiv ausgebaut.

Seit Kurzem gibt es im Unternehmen auch die tirolweit ersten Personaldienstleister: Anna Holzer und Matteo Berger haben diesen neuen Lehrberuf erfolgreich abgeschlossen. „Dieses nagelneue Berufsbild ist eine gute Ergänzung für unser Recruiting. Damit schlägt die Pletzer Gruppe einmal mehr neue und innovative Wege ein“, freut sich auch Sabina Hutter, Leitung People & Culture in dem Unternehmen. Diese neue Ausbildungsschiene für Personaldienstleistung gibt es seit 1. Mai 2020. (TT)



Firmenchef Manfred Pletzer gratuliert Anna Holzer und Matteo Berger zum erfolgreichen Lehrabschluss.

Foto: Pletzer Gruppe/Hutter

TT, 20.4.2023

# Ein neues Ortszentrum entsteht

Feuerwehr, TVB, Bank, Nahversorger und Vereine unter zwei Dächern in der Kelchsau.

Von Harald Angerer

**Hopfgarten i. Br.** – Der Ortsteil Kelchsau entwickelt sich seit Jahren sehr gut und nun bekommt das Hopfgartner Seitental einen neuen zentralen Punkt. Gestern erfolgte der Spatenstich für das neue Projekt, es läuft unter dem Titel „Mehrzweckhaus Kelchsau“. Es soll nicht weniger als ein neues Zentrum für den Ortsteil werden.

Geplant sind zwei Gebäude mit einem Dorfplatz dazwischen. In den Gebäuden wird dann einiges Platz finden, so etwa der im Ortsteil bereits ansässige Nahversorger mit einem kleinen Café. Dazu noch ein Büro für den Tourismusverband, aber auch die Feuerwehr soll unterkommen, wie auch Vereine, eine

Bank, eine kleine Tankstelle. In einem der Gebäude wird es zusätzlich Wohnungen geben. Errichtet wird das Projekt nach einem Jury-Wettbewerb gemeinsam mit der Alpenländischen Gemeinnützigen WohnbauGmbH.

Gestern erfolgte der Spaten-

stich für das erste Gebäude, für die Feuerwehr und die Kelchsauer Vereine. „Wir stehen vor einem Bauvorhaben, bei dem ich zum ersten Mal offiziell zugebe, dass ich nicht weiß, wo wir mit den Kosten landen werden“, sagt Bürgermeister Paul Sieberer. Die

Situation mit den Preisen ist sehr schwierig.

„Die Baukosten haben sich dramatisch verändert. Mit dem, was im Plan war, werden wir nicht auskommen, das kann man jetzt schon sagen“, erklärt Sieberer. Er schätzt die Kosten auf 3 Millionen Euro für das Gebäude der Gemeinde, für Feuerwehr und Vereine. Ihnen stehen in Zukunft 500 Quadratmeter zur Verfügung. Ursprünglich waren 2,2 Millionen errechnet worden.

Der zweite Baukörper mit den Wohnungen und Geschäftsflächen soll möglichst rasch ebenfalls umgesetzt werden. Hier sind aber auch noch die Kosten ein Problem, von Seiten der Alpenländischen gibt man sich aber zuversichtlich, bald starten zu können.



Vize-BM Martin Hölzl, FF-Kdt. Hanspeter Wurzrainer, BM Paul Sieberer, Architekt Raimund Rainer und Simon Smekal (v. l.) von der Alpenländischen gestern beim Spatenstich.

Foto: Angerer

# Buntes Bergsommer Opening

Photo: Anah Filtz Simons

## So begrüßt die Region Hohe Salve den Bergsommer!

Die Sonnenstrahlen lassen das letzte bisschen Schnee schmelzen und der Frühling steht vor der Tür. In den Kitzbüheler Alpen können Sie diese Jahreszeit besonders genießen.

### WIE WÄR'S EINMAL MIT EINER WEITWANDERUNG?

Auf dem KAT Walk, dem Weitwanderweg quer durch die Kitzbüheler Alpen, können Sie zwischen verschiedenen Schwierigkeitsgraden und Etappen entscheiden, für die perfekte Auszeit vom Alltag. Wer die Umgebung lieber auf zwei Rädern erkundet ist beim KAT-Bike genau richtig. Es werden bis zu 170 Kilometer und 5.300 Höhenmeter mit einem ausgebildeten Guide zurückgelegt.

**HIER FINDEN SIE ALLE INFORMATIONEN:**  
[www.hohe-salve.com](http://www.hohe-salve.com)



**Verpassen Sie keine Event Highlights!**  
Tradition, Sport und Kulinarik – all das und noch mehr erwartet Sie bei Veranstaltungen wie dem Cordial Cup, der Alpenrallye in Hopfgarten, dem Triathlon in Kirchbichl, dem Dirndl

und Lederhosen Tag auf der Hohen und Kleinen Salve, dem Breznsuppenfest in Wörgl oder dem Schlagerfestival.

**ALLE INFORMATIONEN ZUM BERGSOMMER OPENING UND DEN VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE HIER:** [www.hohe-salve.com](http://www.hohe-salve.com)



## eldoRADO Bike Festival

Das weitem beliebte eldoRADO Bike Festival in Angerberg geht am 20. & 21. Mai 2023 in die nächste Runde!

### BIKE

Sonntag, 21.05.2023 | ab 08:30 Uhr

Durch die drei unterschiedlichen Streckenlängen von 35 – 88 km ist für Sportbegeisterte aller Stufen etwas dabei, vom Profi über den ambitionierten Hobbybiker bis zum Genussradler.

### KIDSCUP

Samstag, 20.05.2023 | ab 14:00 Uhr

Der eldoRADO KidsCup ist eine seit vielen Jahren etablierte Nachwuchs-Rennserie für Mountainbike Youngsters aller Altersklassen! Seien Sie gespannt auf die Mountainbike-Stars von morgen und erleben Sie live den Kampf um Meter und Sekunden.

Umrahmt wird das Festival von einer Expo mit zahlreichen Ausstellern, Partnern und Sponsoren, welche nicht nur das Neueste in Sachen Mountainbike bieten, sondern auch mit Testangeboten und attraktiven Sonderpreisen aufwarten. Für Unterhaltung und das leibliche Wohl der Teilnehmer und Zuschauer wird dabei natürlich ebenfalls bestens gesorgt.

Mehr Infos und Details unter [www.eldorado-festival.at](http://www.eldorado-festival.at)



Photo: Stefan Ingber

# Verbandsrinderschau: Ein großes

Vergangenes Wochenende fand in Imst die große Verbandsrinderschau für die Rassen Brown Swiss, Original Braunvieh, Holstein und Jersey statt.

Erstmals wurden die teilnehmenden Rassen aufgrund der Fusion zur Rinderzucht Tirol gemeinsam präsentiert. Als Preisrichter tätig waren die Experten Lukas Rasinger aus Tirol bei Brown Swiss und Original Braunvieh und Tierzuchtleiter Bruno Deutinger aus Salzburg bei den Holsteins und Jerseys. Den Vorführbewerb bei den Jungzüchtern richtete Tobias Guggemos aus dem Allgäu. Wie sie mehrmals anführten, war das Niveau der Schau sehr hoch. Besonders stolz war man auch auf das große Engagement der Jugend. So nahmen 120 Jungzüchter und 40 Bambinis an der Schau teil. Die Bambinis wurden von der regierenden Miss Rinderzucht Tirol Christina Schneeberger präsentiert.

Ein Höhepunkt war auch die Präsentation der sieben 100.000 Liter Golden Girls. Das älteste Golden Girl Zeisal von Manuela und Andreas Brugger aus Kolsassberg präsentierte sich mit ihren 17 Jahren noch topfit mit einer Lebensleistung von über 130.000 Milchkg. Nicht nur diese Auflage der Verbandsrinderschau war für ÖB-Chef Sandro Gstrein eine Premiere, sondern auch die Durchführung. Nach der Schau sichtlich

erleichtert war es ihm ein großes Anliegen, allen freiwilligen Helfern, Rassenfunktionären, Ausstellern und Mitarbeitern für ihren Einsatz in der erfolgreichen Umsetzung dieser großen rassensübergreifenden Schau zu danken.

Besonders gefreut haben sich die Verantwortlichen der Rinderzucht Tirol mit AR-Vorsitzenden Kaspar Ebammer und den beiden Rassenobmännern Thomas Schwegl und Hannes Partl über den Besuch von Landeshauptmann Toni Mattle. Mattle betonte in seinen Grußworten die Wichtigkeit der Tiroler Bäuerinnen und Bauern für das Land Tirol. Besonders hervor hob er dabei die bäuerliche Jugend. „Sie ist unverzichtbar in der Zukunftsvision unseres Landes“, so lautete seine klare Botschaft.

## Brown Swiss

### ■ Erstlingskühe

GS: PAGE (Cino) von Evi und Siegfried Klocker aus Hart i. Z.  
RS: GLENA (Calvin) von Heinrich Martin Kuen aus Rietz  
HM: FINIA (Pete) von Stefan Klocker aus Hart i. Z.  
ES: SERENA (Salomon) von Claudia und Hannes Klausner aus Strass i. Z.



BS Altkühe Sieger Bonanza von Stefan Klocker (Mitte) vor Silvana von Dietmar Holzknacht (rechts) und BSR Suleika von Martin Rahm (links) mit den Ehrendamen Christina und Verena sowie Preisrichter Lukas Rasinger.



LH Toni Mattle freute sich mit den Ehrendamen, Preisrichtern, Funktionären und Mitarbeitern über eine gelungene Verbandsrinderschau in Imst.

### ■ Jungkühe

GS: TAX CHENTEL (Calvin) von Hansjörg Taxacher aus Fügen  
RS: STACIE (Bender) von Heinrich Martin Kuen aus Rietz  
HM: MEMPHIS (Norwin) von Hermann Knapp aus Weerberg  
ES: SUSANNE (Lennox) von Evi und Siegfried Klocker aus Hart i. Z.

### ■ Altkühe

GS: BONANZA (Blooming) von Stefan Klocker aus Hart i. Z.  
RS: SILVANA (Jongleur) von Dietmar Holzknacht aus Grinzens  
HM: BSR SULEIKA (Jolden) von Martin Rahm aus Ramsau i. Z.  
ES: ARIZONA EX92 (Salomon) von Claudia und Hannes Klausner aus Strass i. Z.

### ■ Ehrenkühe

„100.000 Liter Golden Girls“  
BSR SCHNEEFLOCKE (Wurf) von Martin Rahm aus Ramsau i. Z.  
LINDA (Eto) von Georg Gasser aus Wenna  
SCHWALBE (Playboy) von Markus Bittler aus Schwendau  
BSR JASMIN (Jolden) von Martin Rahm aus Ramsau i. Z.  
MIMI (Denpro) von Franz Auer aus Axams  
ZEISAL (Zipper) von Manuela und Andreas Brugger aus Kolsassberg

## Holstein

### ■ Jungkühe

GS: GH ALLIE von Josef Garzner aus Fritzens  
RS: KAJA (Chief) von Dietmar Holzknacht aus Grinzens

HM: AMERICA (Mirand) von Markus Hirschhuber aus Weerberg  
ES: GH DISNEY (Chief) von Josef Garzner aus Fritzens

### ■ Mittelalte Kühe

GS und ES: GH RACCALIND (Chief) von Josef Garzner aus Fritzens  
RS: GH RISIRSI (Chief) von Josef Garzner aus Fritzens  
HM: FAUNA (Duehner) von Monika und Walter Mair aus Mils

### ■ Altkühe

GS und ES: MOCLADY EX91 (Armani RC) von Hermann Knapp aus Weerberg  
RS: GH RELE (Savage RC) von Josef Garzner aus Fritzens  
HM: PALERMO (Aftershook) von Maria und Michael Kröll aus Schwendau

### ■ Ehrenkühe

„100.000 Liter Golden Girls“  
WENDI EX91 (Savard Red) von Marco Brugger aus Ainet

## Jersey

### ■ Erstlingskühe

GS und ES: HIBU HONEY (Colton) von Hermann Knapp aus Weerberg  
RS: KANADA (Primer) von Alois Geisler aus Kolsassberg  
HM: BELLA (Bellman) von Dietmar Holzknacht aus Grinzens

### ■ Kühe mit zwei und mehr

Abkalbungen  
GS: BEAUTY (VJ Quintana) von Markus Hirschhuber von Weerberg

RS und ES: GJC RAGAZA (Tequila) von Alois Geisler aus Kolsassberg  
HM: YELENA EX90 (Goida) von Lukas Kreidl aus Mayrhofen

## Original Braunvieh

GS: GAMZE (Singer OB) von Alois Schiestl aus Aschau i. Z.  
RS und ES: LALINGUA (Darius OB) von Stefan Bacher aus Vals  
HM: BABSI (Votan OB) von Edwin Walter aus Galtür

## Weitere Gruppensieger

SULEIKA (Bender) von Markus Egger aus Weerberg  
TAX FANTASY (Formula) von Hansjörg Taxacher aus Fügen  
TAX BLIMEL (Calvin) von Hansjörg Taxacher aus Fügen  
SIENA (Joke) von Markus Egger aus Weerberg  
BSR SARINA (Starbuck) von Martin Rahm aus Ramsau i. Z.  
BSR TRACY (Jongleur) von Lukas Kreidl aus Mayrhofen  
TAX SARINA (Jongleur) von Hansjörg Taxacher aus Fügen  
HALLEY (County) von Markus Plattner aus Pinkeben  
ALANA (King Doc) von Markus Hirschhuber aus Weerberg  
SMS SORAJA (Julandy Red) von Paul Mair aus Telfes i. S.

Test and Foss: Christian Moser und Guillaume Mey

Legende: GS Gesamtzieger, RS Reservestieger, HM Höflichkeit Mention, ES Reservestieger, BS Brown Swiss, HO Holstein, JE Jersey, ÖBV Original Braunvieh



BS Altkühe ES Arizona von Claudia und Hannes Klausner



HO Altkühe GS und ES Moolady EX91 von Hermann Knapp



HO Altkühe HM Palermo von Maria und Michael Kröll



BS Jungkühe GS TAX Chentel von Hansjörg Taxacher



BS Jungkühe RS Stacie von Heinrich Martin Kuen



BS Jungkühe ES Susanne von Evi und Siegfried Klocker

# Züchterfest der Rinderzucht Tirol



HO Mitteltalze Kühe GS und ES GH Raccalind (rechts) vor GH Risbis – beide von Josef Garzauer



HO Mitteltalze Kühe HM Fauna von Monika und Walter Mair



BS Erstlingskühe GS Page von Evi und Siegfried Klocker



BS Erstlingskühe RS Giena von Heinrich Martin Kuen



BS Erstlingskühe ES Serena von Claudia und Hannes Klausner



HO Jungkühe RS Kaja von Dietmar Holzkecht



HO Jungkühe ES GH Disney von Josef Garzauer mit Preisrichter Bruno Desrbinger



JE Erstlingskühe GS und ES Hihu Honey von Hermann Knapp



JE Kühe GS Beauty von Markus Hirschhuber



JE Kühe RS und ES GJG Ragaza von Alois Getzler



OBV GS Ganze von Alois Schiestl



OBV RS und ES Lalingus von Stefan Bacher



Großer Höhepunkt war der Besuch von LH Toni Mattle (Mitte) – im Bild (v. l.) Kaspar Ehammer, Theodor Schwegl, Josef Thannet, Toni Mattle, Ehrendame Verena Köfler und Hannes Partl mit 100.000 Liter Golden Girl Wendy EX91 und Marco Bruggen



Die älteste Kuh der Schau war das 17-jährige 100.000 Liter Golden Girl Zeisal von Andreas und Manuela Bruggen aus Kolsassberg mit einer Lebensleistung von über 130.000 kg. Sie wurde perfekt vorgeführt von Katharina (8 Jahre) und Johannes Bruggen (11 Jahre) vom „Sennhof“.

Mehr Infos zur Verbandsrinderschau gibt es auf [www.rinderzucht.tirol](http://www.rinderzucht.tirol) und [www.facebook.com/rinderzucht.tirol](https://www.facebook.com/rinderzucht.tirol)

Im Bild ganz rechts: Obm. Des Tiroler Rinderzuchtverbandes Kaspar Ehammer (Rehab)

## BAUERNBUND

JOSEF FUCHS, BEZIRKSBAUERNOBMANN STV. KITZBÜHEL



## Eskalationsstufe sieben

Nun ist im nahen Trentino das passiert, was viele von uns nicht überrascht: Ein Großraubtier hat einen Menschen getötet. In Kalteis (ital. Caldes) wurde der junge Einheimische Andrea Papi beim Joggen auf einer Forststraße getötet und teilweise aufgefressen.

Der Biologe Valerius Geist hat im Bezug auf Wölfe das Verhalten gegenüber Menschen in sieben Stufen beschrieben, die sie nach der Reihe erreichen. Anfangs halten sie sich vom Menschen fern, später werden sie sichtbar, nähern sich den Siedlungsräumen, verlieren die Scheu, studieren das Verhalten der Menschen und als siebte Stufe greifen sie auch Menschen an und töten sie. Zwar mag das Verhalten von Bär und Wolf durchaus unterschiedlich sein, aber am Ende gehen von ihnen doch die gleichen Gefahren aus und ihre Anwesenheit wird mit zunehmender Dichte zum wachsenden Problem. Die italienische Politik, Verwaltung und Justiz ließen sich in

den vergangenen Jahren von den „Animalisti“, den Raubtierschützern, gängeln. Nach Raubtierangriffen wurden die erforderlichen Maßnahmen wie Entnahmen verhindert.

Auch hierzulande wird bedenklich agiert. Ich erachte es als verantwortungslos, wenn Entnahmebescheide von Wölfen nach großen Schadereignissen von Gerichten ausgesetzt und so weitere Nutztierrisse provoziert werden. Das ist glücklicherweise nach der Jagdgesetznovelle nicht mehr möglich. Der Umgang mit allen vermeintlich bedrohten Tierarten muss überdacht und neu und flexibler geregelt werden. Letztendlich werden wir uns auch die Diskussion nicht verbieten lassen, ob Großraubtiere in der Kultur- und Weidenschaft überhaupt noch tragbar sind oder ob man sie in den Wildnisgebieten der Erde belassen sollte. Unsere Bauernfamilien verdienen es, angst- und sorgenfrei mit ihren Tieren Alm- und Weidewirtschaft betreiben zu können.



fuchs.fleck@utanet.at

### BILD DER WOCHE



**Der FUCHS ist gegen Wolf und Bär!**

*Apr. 26. 4. 2023*

# Spatenstich für Spitalsausbau

Kollegiale Führung, Planer, Firmen- & BKH-Verbandsvertreter bei Spatenstich

VON NIKOLAUS KOGLER

ST. JOHANN, BEZIRK. Am Freitag setzten Kollegiale Führung, BKH-Verbandsobmann Bgm. Paul Sieberer, Verbands- bzw. Gemeindevertreter, Planer (P3) und Firmenvertreter den symbolischen Spatenstich für die Erweiterung des Bezirkskrankenhauses (BKH) St. Johann auf der Terrasse der „Internen“.

„Wir bauen in spannenden, fordernden Zeiten; wir hoffen, die Kosten (14,3 Mio. Euro) einhalten zu können. 80 Prozent der Aufträge wurden bereits ausgeschrieben, wir bewegen uns bisher im vorgegebenen Kostenrahmen. Im Fokus stehen jedenfalls die Sicherung und der Ausbau der medizinischen Versorgung in der Region. Die hohe Patientenzufriedenheit – 96 Prozent der Patienten würden unser Haus weiterempfehlen – soll erhalten bleiben“, so



Auf der Terrasse der „Internen“ wurde der symbolische Spatenstich für den BKH-Ausbau gesetzt.

Foto: Kogler

Sieberer.

Der 2011 eröffnete B-Trakt wird um eine Etage aufgestockt. Im April erfolgen Vorarbeiten, der alte Notarztstützpunkt wird abgerissen. Der Hubschrauberlandeplatz wird vom Dach des Altbaus auf das Dach des neuen Stockwerks im B-Trakt verlegt.

Anfang Mai werden die eigentlichen Bauarbeiten gestartet.

Der Rohbau wird bis Ende November errichtet, der Innenausbau erfolgt im Winter, die Eröffnung ist für Mitte 2024 geplant. Der Krankenhausbetrieb unterliegt keinen Einschränkungen.

Es entstehen eine Palliativ-Station, eine Sonderklasseabteilung, eine Angiographieeinheit und eine erweiterte Dialysestation (wir berichteten).

## WORTE DER WOCHE *26.4.2023*

„Wir bauen in spannenden, unsicheren Zeiten. 80 Prozent der Gewerbe sind ausgeschrieben; wir hoffen, den Kostenrahmen von 14,3 Millionen Euro einhalten zu können.“ *Nezbe.*

# Hopfgartener Pensionisten trafen sich zu Versammlung



Zahlreiche Mitglieder der Ortsgruppe Hopfgarten konnten eine Ehrung entgegennehmen.

Foto: Pensionistenverband

HOPFGARTEN. Die Ortsgruppe Hopfgarten des Pensionistenverbandes hielt am 16. März im Gasthaus Salvana in Hopfgarten die diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Dazu konnte Obmann **Otto Lenk** den Bürgermeister **Paul Sieberer**, den PVÖ-Landespräsidenten **Herbert Striegl** sowie 70 Mitglieder der Ortsgruppe begrüßen. Die Ortsgruppe Hopfgarten weist einen Mitgliederstand von 131 aktiven und 21 betreuten Mitgliedern auf (Stand 31. Dezember).

Im Zuge der Jahreshauptversammlung wurden, traditionsgemäß, langjährige Mitglieder geehrt:

- 10 Jahre: **Josef und Maria Haselsberger, Marlene Kirchebner, Nikolaus Seiwald;**
- 15 Jahre: **Josefine Bucher, Elisabeth Riedmann, Heidi Ritsch, Bartholomäus und Gertraud Seiwald;**
- 20 Jahre: **Micheline Bichler, Elisabeth Wurzrainer;**
- 25 Jahre: **Johanna Göpfert, Elfi Gastl;**
- 30 Jahre: **Albert Patka. (joba)**

*Presse - 26.4.2023*

## WIRTSCHAFT & KARRIERE 49

*Presse, 26.4.2023*

# Die Pletzer-Gruppe geht neue Ausbildungswege

HOPFGARTEN. Mit aktuell 51 Lehrlingen zählt die Pletzer-Gruppe zu den größten Ausbildungsbetrieben im Tiroler Unterland. Dafür wurde dem familiengeführten Unternehmen zuletzt auch wieder das Gütesiegel „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ verliehen. „Die Lehre ist eine zentrale Säule unserer Personalpolitik. Das strategische Ziel, jedes Jahr einen Anteil von zehn Prozent an neuen Lehrlingen zu gewinnen, wird von uns konsequent verfolgt“, so Firmeneigentümer Manfred Pletzer.

### 1.400 Beschäftigte

Insgesamt beschäftigt die Gruppe in den Bereichen Industrie, Tourismus und Immobilien 1.400 Mitarbeitende. Seit Kurzem gibt es im Unternehmen auch die tirolweit ersten Personaldienstleister: Anna Holzer und Matteo Berger ha-



Manfred Pletzer, Anna Holzer und Matteo Berger. Foto: Pletzer Gruppe/Hutter

ben den neuen Lehrberuf erfolgreich abgeschlossen. „Dieses nagelneue Berufsbild ist eine gute Ergänzung für unser Recruiting. Damit schlägt die Pletzer-Gruppe einmal mehr neue und innovative Wege ein“, freut sich auch Sabina Hutter, Leitung People & Culture. Seit 1. Mai 2020 gibt es die neue Ausbildungsschiene für Personaldienstleistung. Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre.

*Pressestelle. 26.4.2023*

# Neues Ortszentrum entsteht

Neue Mehrzweckanlage in der Kelchsau entsteht; Spatenstich gesetzt.

KELCHSAU. Der Hopfgartner Ortsteil Kelchsau ist stark gewachsen und das dürfte wohl auch so weitergehen. Kürzlich fand der Spatenstich für eine Mehrzweckanlage statt. Der erste Baukörper wird von der Gemeinde errichtet, der zweite von der Alpenländischen Heimstätte. Rund 500 m<sup>2</sup> Fläche werden im Gemeindegebäude zur Verfügung stehen, ein Großteil davon für die Feuerwehr, etwa 100 m<sup>2</sup> für andere Vereine. Derzeit wird die Tiefgarage mit 21 Abstellplätzen errichtet.

Im zweiten Gebäude sind 16 Eigentumswohnungen geplant. „Die werden dringend gebraucht“, weiß Bgm. Paul Sieberer und er drängt darauf, dass auch dieses Gebäude baldmöglichst errichtet wird.

## Vielseitiges Angebot

In der Mehrzweckanlage soll aber auch der Nahversorger mit ei-



Vize-Bgm. Martin Hölzl, FF-Kdt. Hanspeter Wurzrainer, Bgm. Paul Sieberer, Architekt Raimund Rainer, Simon Smekal (Alpenl. Heimstätte). Foto: Eberharter

nem kleinen Café untergebracht werden, ebenso die Bank und das Büro des Tourismusverbands. Die Baukosten haben sich in den vergangenen Jahren dramatisch verändert und Bürgermeister Sieberer muss eingestehen, dass es das erste Projekt seiner Laufbahn ist, bei dem er nicht sagen kann, in welcher Höhe die Baukosten tatsächlich zu liegen kommen

werden.

2,2 Mio Euro hatte man bei der Planung geschätzt, doch voraussichtlich wird man mit mehr rechnen müssen.

Er appelliert daher an alle Ausführenden, die beiden Bauteile so rasch wie möglich zu realisieren, denn: „Jeder Euro, der eingespart wird, ist gespartes Steuergeld.“ (be)

*Presse - 26.4.2023*

# Handwerkspreis in vier Kategorien vergeben

Bei der Tiroler Gewerbe- und Handwerks gala konnte kürzlich der Tiroler Handwerkspreis vergeben werden.

TIROL. Die Gewinner setzten sich bei über 100 Einreichungen durch. Erfolgreich waren die **butter-leaf GmbH** aus Reutte, die **Schlosserei KM-Design** aus Polling, die **Kasanova Edelkäse Manufaktur** aus Fügen/Kapfing und das **Netzwerk Handwerk** aus Hopfgarten-Markt. „Es sollten außergewöhnlich innovative, kreative und handwerklich herausragende Leistungen der Tiroler Gewerbe- und Handwerksbetriebe vor den Vorhang geholt und der Öffentlichkeit vorgestellt werden, so der Hintergedanke des Tiroler Handwerkspreises. Immerhin



Die Sieger mit Karolina Holaus und Franz Jirka (WK), Thomas Wass (RLB Tirol), LA Christoph Appler und Michael Zentner (Uniq) Foto: WK Tirol/Die Fotografen

hätte Handwerk in Tirol eine lange Tradition und sei ein wichtiger Teil der Wirtschaft und Kultur der Region“, so Franz Jirka, Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk in der Tiroler Wirtschaftskammer. Insgesamt umfasst die Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Tirol 28 Innungen. „Dementsprechend

vielfältig waren die mehr als 100 eingereichten Projekte, die von einer fachkundigen Jury bewertet wurden“, freute sich die Geschäftsführerin der Sparte Gewerbe und Handwerk, Karolina Holaus. (sik)

**Alle Infos zu den Projekten und ein Video finden Sie auf [meinbezirk.at/tirol](http://meinbezirk.at/tirol)**



Die erste Runde des **Tirol Cup (Faustfeuerwaffe)** in **Hopfgarten** verlief für die austragende Gilde mit drei Tagessiegen sehr erfolgreich: In der Frauenklasse konnte **Susanne Paar** mit 364 Ringen den Sieg im 40-Schuss-Programm erringen. **Josef Achorn jun.** wurde seiner Favoritenrolle in der Männerklasse auf die Duellscheibe gerecht und erzielte mit 592 von 600 möglichen Ringen ein absolutes Top-Resultat. **Adam Lennert** konnte mit 576 Ringen in der Seniorenklasse den dritten Sieg für die Hopfgartner erringen. Foto: Susanne Paar

*Rikover 27.4.2023*

Kunstraum Hopfgarten lud zur Ausstellungseröffnung – Künstler waren persönlich anwesend

## „Alles Fotografie..“ im Kunstraum

„Alles Fotografie“ unter diesem Motto konnten zahlreiche Besucher ausgewählte Fotografien von namhaften Fotografen des In- und Auslands bestaunen. Zwei Fotografen waren persönlich anwesend und erklärten mit Hingabe ihr Handwerk.

**Hopfgarten** | Die 1965 in den USA geborene und in Berlin aufgewachsene Künstlerin und Fotografin Andrea Grote und der 1953 geborene Kitzbüheler Fotograf Markus Korn erklärten den Anwesenden die Hintergründe und Absichten ihres Schaffens. Die mittlerweile in Kirchberg lebende Grote, welche 1995 zur Meisterschülerin an der Universität der Künste in Berlin ernannt wurde, beschäftigt sich mit Zeit und Veränderung. Sie nimmt dabei eine beobachtende Rolle



Die Beatles in Obertauern von Roger Fritz.

Fotos: Wimmer

ein und versucht, Flüchtiges und Bewegtes sichtbar zu machen. Im Speziellen heißt das,

dass sie mit bevorzugt alten Kameras das gleiche Negativ mehrfach belichtet und so zum Beispiel die Vergänglichkeit und Veränderung eines Tulpenstrausses aufzeigt. Des Weiteren spielen Glasskulpturen, welche Grote mit dem Diamantenfräser bearbeitet, eine wichtige Rolle in ihrem kreativen Schaffen.

### „Sehen, was andere nicht sehen“

Mit dieser Intention geht der in eine Kitzbüheler Fotografenfamilie hineingeborene Markus Korn an sein Werk. Ein wacher und beobachtender Blick, dabei aber ein kritisches Hinterfragen der Gegebenheiten führen zu seinen Arbeiten, bei denen die Auflösung der Form, welche eine große Dynamik hervorruft, eine zentrale Rolle spielt. Der mittlerweile pensionierte Werbebranchenfotograf hat sich Zeit seines Lebens mit Kunst beschäftigt und wollte immer „dahinter“ schauen und nicht rein Plakatives ablichten bzw. darstellen.

### Vielseitige Bilder von Stars der Szene

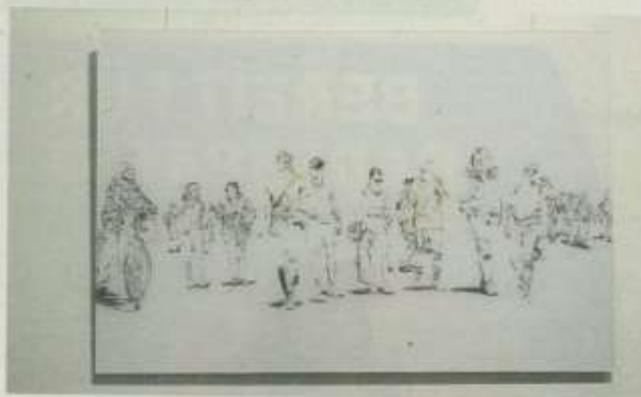
Weitere gezeigte Fotografien

stammen von dem gebürtigen Hopfgartner und mittlerweile in Australien lebenden Meisterfotografen Thomas Trinkl, dem international anerkannten Modefotografen Jacques Olivar, der Künstlerin und ehemaligen Professorin an der Akademie der angewandten Künste in Wien Eva Schlegl und dem 2022 verstorbenen Schauspieler, Filmemacher und Fotografen Roger Fritz.

Galerist und Hausherr Peter Ainberger schloss den offiziellen Teil der Eröffnung mit folgenden, zum Schmünzeln bringenden Worten: Der mittlerweile verstorbene Starfotograf Helmut Newton war zum Abendessen eingeladen. Meinte die Hausfrau: „Ich gratuliere zu Ihren Bildern, sie sind großartig. Sie haben sicher einen guten Fotoapparat!“

Nach dem Essen meinte dann Newton: „Gnädige Frau, das Essen war vorzüglich. Sie haben sicherlich gute Pfannen!“

Die Ausstellung ist bis 30. Juni zu sehen. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr. Mittwoch und Samstag von 10 bis 12 Uhr. pat



„Schatten“ von Markus Korn ist eine der gezeigten Fotografien.



Die Künstler Markus Korn und Andrea Grote sowie Bürgermeister Paul Sieberer und Galerist Peter Ainberger (von links).

Baustart für neue Mehrzweckanlage – Feuerwehr und der Nahversorger bekommen mehr Platz

## Neues Zentrum für die Kelchsau

Mit dem Baustart zweier neuer Gebäude geht ein langgehegter Wunsch der Kelchsauer Feuerwehr in Erfüllung. Doch auch der Nahversorger, der TVB, die Bank und einige Vereine bekommen ein modernes Dach über den Kopf.

**Hopfgarten, Kelchsau** | Strahlende Gesichter vergangene Woche im Hopfgartner Ortsteil Kelchsau – mit dem Spatenstich für die neue, aus zwei Gebäuden bestehende Mehrzweckanlage, wird ein Projekt realisiert, das schon seit längerem in Vorbereitung ist. „Heuer stehen wir vor einem Bauvorhaben, bei dem ich zum ersten Mal offiziell zugeben muss, dass ich nicht weiß wo wir mit den Kosten landen werden“, freute sich Hopfgartens Bürgermeister Paul Sieberer zwar, aber hielt mit seinen Bedenken nicht hinter dem Berg. Zu den Kosten wollte er sich nicht weiter äußern.

Vorerst wird das erste Gebäude, das die Feuerwehr sowie einige Vereine beherbergen wird, realisiert. Rund 500



Spatenstich: Vize-Bgm. Martin Hölzl, FF-Kommandant Hanspeter Wurzlainer, Bgm. Paul Sieberer, Architekt Raimund Rainer sowie Simon Smekal (Alpenländische, v. l.). Foto: Klausner

Quadratmeter Platz stehen zur Verfügung. Im zweiten Gebäude soll dann der Tourismusverband, die regionale Bank – allerdings mit Selbstbedienung – sowie der Nahversorger samt kleinem Café Platz finden. Auch 16 Eigentumswohnungen sind geplant. Gebaut wird ein Teil

der Mehrzweckanlage von der Gemeinde, der andere von der Alpenländischen Heimstätte, dessen Geschäftsführer Simon Smekal trotz der Baukostenerhöhungen zuversichtlich ist, bald starten zu können.

Den Wunsch nach einem neuen Feuerwehrhaus gibt es

in dem kleinen Ortsteil schon lange, doch auch der Neubau eines Nahversorgers ist für die Kelchsauer wichtig. Derzeit gibt es ein kleines Geschäft, das jedoch zeitnah aus den derzeitigen Räumlichkeiten ausziehen muss, weil der Eigentümer den Platz braucht. mak

Beim 1. Tiroler Handwerkspreis überzeugte die Initiative im Bereich „Kooperation & Teamwork“

## „Netzwerk Handwerk“ holte Preis

Große Freude bei Mitgliedern und Verantwortlichen von Netzwerk Handwerk (NWHW): die Initiative wurde mit dem 1. Tiroler Handwerkspreis in der Kategorie „Kooperation & Teamwork“ für ihre Vermittlungsarbeit für das Handwerk, speziell für ihre Kinder- und Jugendprogramme, ausgezeichnet.

**Hopfgarten** | „Für uns ist dieser Preis eine ganz besondere Auszeichnung und Bestätigung unserer Arbeit“, freut sich Projektleiterin Andrea Achrainner, die gemeinsam mit NWHW-Obmann Rainer Höck den Preis im Rahmen der ebenfalls erstmals veranstalteten Gewerbe- und Handwerks gala der Tiroler Wirtschaftskammer in Empfang nehmen konnte. „Wir wollen Transparenz und Sichtbarkeit



Maria Birbamer Zott, Astrid Guth, Rainer Höck, Andrea Achrainner und Martin Trenkwaldner (NWHW) mit Moderator Markus Linder. (v.l.). Foto: NWHW

geben und für das Handwerk begeistern.“ Netzwerk Handwerk bringt Handwerker und die Öffentlichkeit in eigens entwickelten Vermittlungsprogrammen wie Ausstellungen, Vorträgen, Workshops, Exkur-

sionen oder dem jährlich abgehaltenen Handwerksforum zusammen. Und ist damit einzigartig in Tirol.

Die Preisträger in den vier Kategorien (Nachhaltigkeit & Regionalität, Handwerk & De-

sign, Tradition & Moderne, Kooperation & Teamwork) setzten sich gegen mehr als 100 eingereichte Projekte durch, die von einer fünfköpfigen unabhängigen Jury von Fachexperten bewertet wurden.

### 2016 wurde das Netzwerk gegründet

Netzwerk Handwerk wurde 2016 gegründet und ist ein Zusammenschluss von 15 Handwerkern in der Region Kitzbühel/Kufstein. Die Initiative hat sich die Weitergabe von Wissen und Können im Handwerk zum Ziel gesetzt. Die Verortung des Projektes wäre ein nächstes großes Ziel – etwa durch ein eigenes Handwerkshaus. Achrainner: „Für uns wäre das ein großer Wunsch und eine Möglichkeit, dem Handwerk noch mehr öffentliche Präsenz und mehr Gewicht zu geben.“ KA

# Oberlandschau: Die größte regionale Rinderschau Tirols

Am 1. Mai fand im Agrarzentrum West in Imst die Oberlandschau statt. Über 70 Züchter präsentierten dabei 280 Tiere den Preisrichtern Hannes Lenk, Klaus Köchler, Martin Garzauer und Peter Gatt. Die Jungzüchter reiste Stefan Lederer, als Ringman tätig war Josef Misslinger.

Die Oberlandschau ist heuer die größte regionale Rinderschau unter dem Dach der Rinderzucht Tirol. Viele Besucher nutzten die Möglichkeit, sechs Rassen, 25 Bambinis und 30 Jungzüchter zu bewundern. So freute sich OK-Chef Elmar Monz mit seinem Team über ein großes Publikumsinteresse.

**Gesamtsiegerergebnis**

**Kühe:**

- Fleckvieh: GS: Janka (Marcellus) von Markus Rott aus Polling  
RS: Signora (Marek) von Markus Rott aus Polling  
HM: Harmony (Valentin) von Peter Posch aus Imst
- ES: Marie (Vegas) von Daniel Habicher aus Nauders

■ Fleckvieh-Kreuzung:

- GS: Strauss (Power Red) von Daniel Habicher aus Nauders
- RS und ES: Sunrise (Rosenheim) von Matthias Neuraüter aus Haiming
- HM: Lena (Laron P Red) von Gernot Walter aus Galtür

■ Holstein:

- GS: Siri (Gracian) von Martin Heinrich Kuen aus Rietz
- RS: NM Famous (Tatoo) von Matthias Neuraüter aus Haiming
- HM und ES: SCH Martha (Unix) von Matthias Neuraüter aus Haiming

■ Jersey:

- GS und ES: Bella (Bellman) von Matthias Neuraüter aus Haiming
- RS: GJC Hanni (VJ Huzar) von Norbert Lechtaler aus Pfunds
- HM: Sonja (VJ Quintana) von Burkhard Gastl aus Arzl i. P.

■ Sprinzen:

- GS: Britney PSS (Leonard PSS) von Aaron Gstrein aus Längenfeld
- RS: Bella PSR (Presly PSR) von Aaron Gstrein aus Längenfeld
- HM: Ella PSR (Prinz II PSS) von Aaron Gstrein aus Längenfeld

■ Tux-Zillertaler:

- GS: Piri (Armin) von Franz Gaim aus Fieß
- RS: Lillifee (Bob) von Christian Falkner aus Umhausen
- HM: Estelle (Jeremy) von Markus Pirpamer aus Vent

**Kalbinnen:**

- Fleckvieh: GS: Binliane (Edelstein) von Markus Rott aus Polling  
RS: Pamelina (Mercedes P) von Isabell Larcher aus Wengs
- HM: Gloria (Sido) von Stefan Probst aus Nauders

■ Fleckvieh-Kreuzung:

- GS: Rally (Dunboy Red) von Christoph Eiterer aus Kaunerberg
- RS: Mallorca (Spartacus) von Markus Rott aus Polling
- HM: Sennerin (Donald) von Alexander Leiter aus Umhausen

■ Holstein:

- GS: Alice (Mirand) von Thomas Wassermann aus Imst
- RS: Zara (Delta-Lambda) von Mag. Rupert Wassermann aus Arzl i. P.
- HM: Pippa (Kingboy) von Winfried Penz aus Kaunertal

■ Jersey:

- GS: NG Charlotte (Chrome) von Stefan Maaß aus Wengs
- RS: Holly (Barcelona) von Norbert Lechleitner aus Pfunds

■ Sprinzen:

- GS: Beta PSR (Ursprung PSR) von Christoph Reinstadler aus Fieß
- RS: Bella PSS (Eto PSS) von David Neuraüter aus Schönwies

■ Tux-Zillertaler:

- GS: Bärl (Jakobi) von Armin Achthorner aus Obergurgl
- RS: Käfer (Armin) von Markus Pirpamer aus Vent
- HM: Bella (Jakobi) von Katja und Marco Kaufmann aus Tobadill

**Vorführbewerb Jungzüchter:**

- Junior: 1. Edwin Walter aus Galtür mit Wolke (Symposium)



Über eine tolle Schau freuten sich auch Präsident Josef Hecherberger mit Sebastian Maaß und seinem Vater Stefan.

- 2. Sebastian Maaß aus Wengs mit NG Charlotte (Chrome)
- 3. Elisa Habicher aus Nauders mit Arnika (Effektiv Red)

■ Senior:

- 1. Rott Markus aus Polling mit Tanja (Miami)
- 2. Anna Wassermann aus Imst mit GEWA Banu (Payback)
- 3. Simon Wassermann aus Imst mit GEWA Nara (Kaluscho)

**Weitere Gruppensieger:**

- Alina (Herzklopfen) von Peter Posch aus Imst
- Vanille (Symposium) von Markus

- Rott aus Polling
- Zoey (Waldstern) von Markus Rott aus Polling
- Grace (Rauruapa) von Josef Fankhauser aus Polling
- Arnika (Effektiv Red) von Daniel Habicher aus Nauders
- Bella (Pedro) von Martin Wackerle aus Wildermieming
- Mendy (Unix) von Mag. Rupert Wassermann aus Arzl i. P.
- Bunta (Julandy Red) von Matthias Haider aus Flauring
- NM Sandrina (Kingpin) von Matthias Neuraüter aus Haiming
- GEWA Alaska (Jedi) von Thomas Wassermann aus Imst



GS Holstein Kühe: Siri von Martin Heinrich Kuen aus Rietz



HM Fleckvieh Kühe: Harmony von Peter Posch aus Imst



GS Fleckvieh Kühe: Janka von Markus Rott aus Polling



GS und ES Jersey Kühe: Bella von Matthias Neuraüter aus Haiming



GS Tux-Zillertaler Kühe: Piri von Franz Gaim aus Fieß



GS Holstein Kalbinnen: Alice von Thomas Wassermann aus Imst



FS Fleckvieh Kreuzung Kühe: Strauss von Daniel Habicher aus Nauders



FS Tux-Zillertaler Kühe: Bärl von Armin Achthorner aus Obergurgl



FS Sprinzen Kühe: Beta PSR von Christoph Reinstadler aus Fieß

## Grauvieh-Gebietsausstellung in Schmirn

Bei der Grauvieh-Gebietsausstellung in Schmirn am 29. April strahlten die Sonne, Kühe und ihre Besitzer um die Wette. Die über 200 gemeldeten Tiere zeigten sich von ihrer besten Seite. Hervorzuheben sind besonders die euterstarken Kühe.

- Beteiligte Vereine: 10
- Beteiligte Aussteller: 33
- Ausgestellte Tiere: 175, davon 76 Ia, 59 Ib, 40 Ila
- Stärkster Aussteller: Anna/Gabriele/Paul Strickner mit 23 ausgestellten Tieren, davon 11 Ia und 11 Ib, 1.120 Punkte

### Gesamtsieger:

Gesamt-Eutersieger: Dira nach Nugan, Bernhard Mair, VZV Innervals  
Gesamt-Typsiegerin: Saffra nach Sirio, Hubert Auer, VZV Schmirnerleite  
Gesamtsiegerin Kühe: Antonia nach Cadinos, Helmut/Irmgard Jenewein, VZV St. Jodok  
Reserve Kühe: Engele nach Apollo, Hubert Auer, VZV Schmirnerleite  
Gesamtsiegerin Kalbinnen: AT 37 4629 474 nach Calo, Herbert Hülber, VZV Trins  
Reserve Kalbinnen: Elli nach Samson, Veronika/Richard Riedl, VZV Schmirn I

Ehrenkühe: Nicol nach Nicem, Christine Maria Eboer, VZV Grieß a. B und Fini nach Sekos, Ferdinand Pranger, VZV Gschnitz

### Weitere Sieger:

Erstlingskühe I: Kelly nach Serus, Hubert Auer, VZV Schmirnerleite  
Erstlingskühe II: Siella nach Sedinas, Herbert Hülber, VZV Trins  
Erstlingskühe III: Anastasia nach Sekolos, Karl Wieser, VZV Gries/Br. II  
Jungzüchter I: Edelweiss nach Gillian, Hubert Auer, VZV Schmirnerleite  
Jungzüchter II: Belissa nach Ferbus, Sabine Kössler, VZV Gschnitz  
Kalbinnen I: AT 50 8875 269 nach Artakus, Alois Wieser, VZV Gries/Br. II  
Kalbinnen II: AT 53 1688 369 nach Samson, Herbert Hülber, VZV Trins  
Kühe I: Maja nach Fezem, Nikolaus Schmölder, VZV St. Jodok  
Kühe II: Senta nach Ecola, Veronika/Richard Riedl, VZV Schmirn I  
Kühe III: Malve nach Serus, Veronika/Richard Riedl, VZV Schmirn I



Gesamtsiegerin Kühe Antonia nach Cadinos von Helmut und Irmgard Jenewein, VZV St. Jodok

Kühe IV: Elster nach Barkus, Martin Wechselberger, VZV Trins  
Kühe VI: Fiorina nach Diwald, Nikolaus Schmölder, VZV St. Jodok  
Josef Riedl, VZV Schmirn II  
Kühe VIII: Wanda nach Devis, Helmut/Irmgard Jenewein, VZV St. Jodok  
Ochsen: AT 53 1946 569 nach Sirio, Josef Riedl, VZV Schmirn II  
Ergebnis der Stiere: Eiger nach Enrico, Ila, Stiergemeinschaft Auer/Riedl, VZV Schmirn II

## Brown Swiss-Talausstellung im Stubaital

Bei prachtvollem Frühjahrswetter wurden 140 Tiere von 19 Ausstellern Preisrichter Klaus Mair vorgestellt. Ihm zur Seite stand Manuel Klimmer als Ringman. Folgende Siegetiere wurden gekürt:

GS Kühe: Formulá Bruna von Peer Benjamin aus Mutters  
RS Kühe: Blooming Flavia von Denifl Andreas aus Fulpmes  
ES Kühe: Lennon Santana von Denifl Andreas aus Fulpmes  
GS und ES Erstlingskühe: Glenwood Serena von Denifl Andreas aus Fulpmes  
RS Erstlingskühe: Blooming BSGP Jany von Peer Benjamin aus Mutters  
GS Kalbinnen: Holdrio Lea von Rasinger Lukas aus Fulpmes  
RS Kalbinnen: Cosmos Lavita von Rasinger Lukas aus Fulpmes  
Stiere: BR-Vulkan\*OB Veit von Schöpf Margit/Johann aus Neustift und BS-Gino BSR Jargon von Rasinger Lukas aus Fulpmes  
Ehrenkühe: Denver Vivian von Knaus Christian aus Fulpmes

### Weitere Sieger:

Ahkühe: Payssli Falk von Peer Benjamin aus Mutters  
Mittelsähe Kühe II: Jan Sandra von Denifl Andreas aus Fulpmes  
Jungkühe II: Conkord Camilla von Rasinger Lukas aus Fulpmes  
Jungkühe III: Dorian Diva von Larcher-Haller Andrea/Haller Markus aus Mutters  
Erstlingskühe I: Glenwood Serena von Denifl Andreas aus Fulpmes  
Erstlingskühe II: Biver Bibi von Riedl Brigitte/Thomas aus Mutters  
Erstlingskühe III: AG Fanfare Ronja von Ranalter Elisabeth aus Fulpmes  
Trockene Kühe: Blooming Klara von Ranalter Elisabeth aus Fulpmes  
BR-Kühe: Asterix\*OB Wilma von Schöpf Margit/Johann aus Neustift  
BR-Kalbinnen: Kronos\*OB Stefanie von Singer Armin aus Fulpmes  
Jungkalbinnen I: Holdrio Cathleen von Rasinger Lukas aus Fulpmes  
Jungkalbinnen II: Arrow Korinna von Ranalter Elisabeth aus Fulpmes

## Grauvieh-Gebietsausstellung in Fiss



Gesamtsiegerinnen Kühe Ganna und Beauty, beide von Robert und Hans-Georg Pittl

Der starke Regen konnte die Grauviehzüchter vom Sonnenplateau am 28. April nicht daran hindern, ihre Gebietsausstellung in Fiss abzuhalten. Trotz der Wetterkapriolen wurden 76 Tiere aufgetrieben. Besonders die Ahkühn begeisterten die Preisrichter. Dies spiegelt sich auch in der Gesamtsiegerentscheidung ab.

- Beteiligte Vereine: 4
- Beteiligte Aussteller: 20
- Ausgestellte Tiere: 76, davon 38 Ia, 21 Ib, 17 Ila
- Stärkster Aussteller: Robert und Hans-Georg Pittl mit 16 ausgestellten Tieren, davon 12 Ia und 1 Ib, 820 Punkte

### Gesamtsieger:

Gesamt-Eutersiegerin: Selvi nach Nugan, Alfred Lechleiner, VZV Serfaus  
Gesamtsiegerin Kalbinnen: Lara nach Cajus, Martin Pale, VZV Fiss  
Reserve Kalbinnen: Sonja nach Arkos, Ilmer Stefan und Anlian Gesbe, VZV Fiss  
Gesamtsiegerin Kühe: Ganna nach Artos, Robert, Pittl Hans-Georg Pittl, VZV Serfaus  
Reserve Kühe: Beauty nach Senat, Robert, Pittl Hans-Georg Pittl, VZV Serfaus

Gesamt-Typsiegerin: Liza nach Devis, Robert, Pittl Hans-Georg Pittl, VZV Serfaus  
Ehrenkühe: Michi nach Dimos, Robert/Michelle Heiseler, VZV Ladis

### Weitere Siegetiere:

Erstlingskühe I: Gams nach Segan, Christoph Jung, VZV Serfaus  
Erstlingskühe II: Tara nach Dimos, Ursula/Leo Netzer, VZV Ladis  
Jungzüchter I: Katarina nach Nezem, Thomas Kirschner, VZV Serfaus  
Jungzüchter II: Billy nach Gillian, Hermann Krismer, VZV Fiss  
Kühe II: Felicitas nach Nurus, Robert, Pittl Hans-Georg Pittl, VZV Serfaus  
Kühe IV: Kleopatra nach Arkos, Robert, Pittl Hans-Georg Pittl, VZV Serfaus  
Kühe MK I: \*Minka nach Goldi, Robert/Michelle Heiseler, VZV Ladis  
Ochsen: Carlo nach Caesar, Augustin Illmer, VZV Fiss  
Ergebnis der Stiere: Nirvana nach Nugan, Ila, Stierhalter Thomas Kirschner, VZV Serfaus  
Hochfürst nach Dimos, Ila, Stierhalter Robert, Pittl Hans-Georg Pittl, VZV Serfaus

## Grauvieh-Gebietsausstellung in Neustift

Viele Zuschauer versammelten sich am 1. Mai bei der Grauvieh-Gebietsausstellung in Neustift im Stubaital um den Schauring. Exteriurstarke Tiere wurden den Preisrichtern vorgestellt.

- Beteiligte Vereine: 8
- Beteiligte Aussteller: 22
- Ausgestellte Tiere: 121, davon 63 Ia, 38 Ib, 20 Ila
- Stärkster Aussteller: Stefan Riedl mit 19 ausgestellten Tieren, davon 10 Ia und 7 Ib, 920 Punkte

### Gesamtsieger:

Gesamtsiegerin Kühe: Annabell nach Nugan, Stefan Riedl, VZV Mieders  
Reserve Kühe: Sindy nach Festo, Bettina/Markus Pfurtscheller, VZV Neustift III  
Gesamt-Eutersiegerin: Felizia nach Nugan, Stefan Riedl, VZV Mieders

### Gesamtsieger:

Gesamt-Typsiegerin: Glocke nach Senat, Leonhard Hoier, VZV Neustift I  
Gesamtsiegerin Kalbinnen: Elina nach Camilo, Karoline Ranalter, VZV Neustift II  
Reserve Kalbinnen: AT 76 2884 169 nach Nezem, Stefan Riedl, VZV Mieders

### Gruppensieger:

Erstlingskühe I: Snoopy nach Antanus, Andrea/Haller Markus Larcher-Haller, VZV Kreith  
Erstlingskühe II: Beli nach Sedinas, Franz Pfurtscheller, VZV Neustift I

Erstlingskühe III: Gitti nach Cawiko, Peter Pfurtscheller, VZV Neustift III  
Jungzüchter I: Britta nach Arionna, Larcher-Haller Andrea/Haller Markus, VZV Kreith  
Jungzüchter II: Gordi nach Ferbus, Franz Pfurtscheller, VZV Neustift I  
Kühe I: Ball nach Sekos, Friedrich Siller, VZV Kroessbach  
Kühe III: Marina nach Diokus, Stefan Riedl, VZV Mieders  
Kühe MK I: \*Astrid nach Sethis, Eva Maria/Gotthard Jenewein, VZV Mieders  
Kühe VI: Bergmadl nach Sekos, Friedrich Siller, VZV Kroessbach  
Kühe VII: Kreidl nach Amadeus, Bettina/Markus Pfurtscheller, VZV Neustift III

Ehrenkühe: Bali nach Sekos, Friedrich Siller, VZV Kroessbach  
Kuhfamilie: Merry nach Artos, Stefan Riedl, VZV Mieders  
Ergebnis der Stiere: Faran nach Fergo, Ib, Stierhalter Bettina/Markus Pfurtscheller, VZV Neustift III; Nico nach Nugan, Ib, Stierhalter Peter Pfurtscheller, VZV Neustift III; Speer nach Samson, Ib, Stierhalter Stefan Riedl, VZV Mieders; Similau nach Sepco, Ila, Stierhalter Eva Maria/Gotthard Jenewein, VZV Mieders



GS Kalbinnen Holdrio Lea von Rasinger Lukas aus Fulpmes



GS Kühe Formulá Bruna von Peer Benjamin aus Mutters



GS und ES Erstlingskühe Glenwood Serena von Denifl Andreas aus Fulpmes



Ehrenkühe Bali von Friedrich Siller mit 13 Abkalbungen.

Mehr Infos zur Rinderzucht,  
Schauen und Ausstellungen  
gibt es auf  
[www.rinderzucht.tirol](http://www.rinderzucht.tirol) und  
[www.facebook.com/rinderzucht.tirol](https://www.facebook.com/rinderzucht.tirol)



**KOMMENTAR**  
Peter K. Seiwald  
Berliner

**So können Ansichten ausdauerngehen**  
Für ein neues DA Peter K. Seiwald, DVP, ist der neue Strukturplan Pflege 2023-2023 für den Bezirk; mehr Plätze für Tagespflege und Betretetes Wohnen.  
Das ist ein neues DA Peter K. Seiwald, DVP, ist der neue Strukturplan Pflege 2023-2023 für den Bezirk; mehr Plätze für Tagespflege und Betretetes Wohnen.  
Das ist ein neues DA Peter K. Seiwald, DVP, ist der neue Strukturplan Pflege 2023-2023 für den Bezirk; mehr Plätze für Tagespflege und Betretetes Wohnen.

# Entlastungen mit

Neuer Strukturplan Pflege 2023-2023 für den Bezirk; mehr Plätze für Tagespflege und Betretetes Wohnen.

**VON NIKOLAUS BERGER**  
BERLIN, BERLIN. Der alte Strukturplan Pflege ist ausgedient, nun folgt der neue Strukturplan Pflege 2023-2023 für den Bezirk. Der Plan für das Jahr 2023 ist im März 2023 im Rahmen der öffentlichen Anhörung vorgestellt worden. Nach dem Anhörungstermin wird der neue Strukturplan Pflege 2023-2023 für den Bezirk im Juli 2023 im Rahmen der öffentlichen Anhörung vorgestellt werden. In dem Antrag werden auch die Wünsche der Pflegekräfte berücksichtigt, um die Qualität des Pflegeberufs zu verbessern. Die im März 2023 vorgelegte Strukturplan Pflege 2023-2023 für den Bezirk ist im Juli 2023 im Rahmen der öffentlichen Anhörung vorgestellt werden.

**Weitere Artikel jetzt online lesen**

Scannen Sie den QR-Code, um weitere Artikel aus dem Bereich Gesundheit online zu lesen.

INHALT	
Aufbau	8-11
Leben	12-13
Menschen & Meilensteine	14-15
Recht	16
Wirtschaft	17-18
Wissenschaft & Technik	19-20
Erziehung	21-22
Politik	23-24
Wissen & Weisheit	25-26
Begrüßung	27

**ZAHLE DER WOCHE**  
**12**  
Die Zahl der...  
**DA HOFER**  
„Ich habe...“  
Illustration of a man with a beard and a hat.

**WORTE DER WOCHE**  
„Das ist ein Meilenstein. Der Ansatz, den...“  
Zitat von...  
Zitat von...

# Strukturplan '23?

„sind willkommen“, so Hagele. Minderken müsse man auch die bereits angespannte Personalsituation. Viele Pflegekräfte kommen im Personalbereich für Nachwuchs gesucht werden. „Im Personalbereich müssen wir motivieren, dass mehr Stunden gearbeitet werden. Wir haben ja einen sehr hohen Teilzeit-Anteil. Die Zufriedenheit am Arbeitsplatz muss gefördert, die Kinderbetreuung ausgebaut, Zusatzleistungen geboten werden. Die Ausbildung muss auf mehreren Ebenen fortgesetzt werden. Auch ein sicherer Arbeits-/Zeitplan mit weniger Einsparungsmaßnahmen ist enorm wichtig, so Hagele. Auch die Beschäftigung ausländischer Kräfte müsse erleichtert werden, wobei die Länder Druck auf den Bund machen müssten. „Das ist aber ein Aspekt, insgesamt bedarf es eines Bündels und einer Kombination vieler Maßnahmen, um die Pflegesituation entlasten zu können“, so die Landesrätin. Bgm Sieberer (SPÖ) für Gemeinden und Planungsverbände betonte, dass im Bezirk viel bewegt wurde: Ausbau Pflegeheime in Kössen und Hopfgarten, gute Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg im Brisental/Waldschönan, Case-Manager im Dienst (ein weiterer soll folgen, Ann.). Als Besonderheit im Bezirk haben Sieberer und Bgm Michael Berger die Übergangs- und Kurzzeitpflege in Kitzbühel hervor, die Vorbild für andere Bezirke sein könnte. Im Bezirk arbeite man derzeit bereits am Ausbau des Kurzzeit-Angebots. „Der Bedarf dafür wird in den Gemeinden erhoben, dann kann man in die Umsetzung gehen“, so Sieberer. Ein Ausbau bei der Langzeitpflege (stationär) ist derzeit nicht geplant. Dies stehe und falle mit dem Personal, so Katrin Thebe

**Zahlen Bezirk:**  
9 Alten- und Pflegeheime in 377 Pflegekräften zur Betreuung von 336 Menschen, 7 Pflegebetreuungsorganisationen (Bible Pflege) mit über 125 Pfkräften für rund 1.336 Menschen; Langzeit: 11 Kurzzeitpflegeplätze; Tagespflege 47 (Au bis 2023: 76), Betretetes Wohnen 16 (Ausbau: 206); qualifizierte Kurzzeitpflege/Kitzbühel 15; gesamt Schaffung 582 zusätzl. Betreuungsplätze.

10 LOKALES

## Bargeld wurde aus Gasthaus gestohlen

HOPFGARTEN. Im Dezember zwischen dem 6. und 8. 1. sind im Hopfgarten in einem Gasthaus in Hopfgarten, in dem es ungesichert war, mehrere Bargeldbögen im Wert von mehreren Tausend Euro gestohlen worden. Während der Diebstahl aus dem Versteck im Gasthaus durchgeführt und mehrere in den letzten Monaten. Es wurde die Gasthausleitung kontaktiert, bevor die Tat verhindert wurde. Die Aufklärung ist weiterhin im Gange. Eine Verhaftung nach dem Verbrechen wurde verhindert.

## The Magnetics bei Eröffnungsoffent

KITZBÜHEL. „The Magnetics“ (TM) eröffnet am Sonntag, 12. Mai, 18 Uhr, den Konzertsaal im historischen Gebäude der St. Elisabeth Kirche in Hopfgarten. Das Konzert wird die Stars des Musikgeschehens sein.

## Die Energiewende in den Orten nimmt Fahrt auf

BERLIN, BERLIN. Die Energiewende in den Orten nimmt Fahrt auf. Die Kommunen sind dabei, die Energieerzeugung zu dezentralisieren und die Bürger zu beteiligen. Die Energiewende in den Orten nimmt Fahrt auf. Die Kommunen sind dabei, die Energieerzeugung zu dezentralisieren und die Bürger zu beteiligen. Die Energiewende in den Orten nimmt Fahrt auf. Die Kommunen sind dabei, die Energieerzeugung zu dezentralisieren und die Bürger zu beteiligen.

**BKH**  
BKH-Verbandsversammlung: auch 2022 ein solides Ergebnis, zufriedene Patienten und Mitarbeiter.  
IT, KWAHM, Corona ist Geschichte - kein Restriktionen mehr. BKH ist, obwohl sich noch der Blick optimistisch in die Zukunft. Das die Verbandsversammlung wurde von einem sehr guten Ergebnis begleitet. Das ist ein solides Ergebnis. Die Patienten sind sehr zufrieden mit der Versorgung. Die Mitarbeiter sind sehr stolz auf die Arbeit. Die BKH ist ein solides Unternehmen. Die Patienten sind sehr zufrieden mit der Versorgung. Die Mitarbeiter sind sehr stolz auf die Arbeit. Die BKH ist ein solides Unternehmen.

## positiv gestimmt



Verbandsversammlung mit Bgm, Bgm Sieberer und Bgm Berger. Die BKH ist ein solides Unternehmen. Die Patienten sind sehr zufrieden mit der Versorgung. Die Mitarbeiter sind sehr stolz auf die Arbeit. Die BKH ist ein solides Unternehmen. Die Patienten sind sehr zufrieden mit der Versorgung. Die Mitarbeiter sind sehr stolz auf die Arbeit. Die BKH ist ein solides Unternehmen.

# Vier Tagessiege für die SG Hopfgarten – in Führung

**WÖRGL, HOPFGARTEN.** In Wörgl fand die 2. Runde des Tirol Cups statt. Auf die Präzisionsscheibe gewann Susanne Paar (SG Hopfgarten) die Damenklasse. Bei den Männern ließ Josef Achornor jun. (SG Hopfgarten) die Konkurrenz hinter sich. Im 60-Schuss Programm auf die Duellscheibe erzielte Mar-

**Von unserer Regionautin Anna-Susanne Paar**

# Der Brixentaler

Reith | Kirchberg | Brunn im Thale  
Wolfsdorf | Haggenau | Tross

## Infoblatt



## 25. Cordial Cup: Europas größtes Fußball-Nachwuchsturnier feiert Jubiläum

### 166 Teams, Mannschaften aus 20 Ländern mit 3.100 Mädchen und Burschen

Es ist eines der größten Nachwuchsturniere der Welt: der Cordial Cup, der heute zum 25. Mal im Brixental und in der gesamten Region Kitzbühler Alpen stattfindet. Vom 26. bis 29. Mai werden wieder Tausende Mädchen und Burschen ihre ersten Lernerfahrungen...

FC Brixental, FC Tross, FC Linspried, Arsenal London, Bayern München, Borussia Dortmund, Ajax Amsterdam, Rapid Wien, Real Madrid, Salzburg, Austria Wien - NachwuchsspielerInnen der Topvereine werden dabei. Jedes Jahr im Alter von 11 Jahren, bereits beim Cordial Cup zu Fuß, viele der jungen Spieler, die zwischen Brixental und Wölz haben einen Schusskick erproben, können heute zu den Stars ihrer Mannschaft sein. In der 1. Liga haben schon David Alaba, Thomas Müller, Sami Khedira, Karim Benzema, Marco Reus, Christian Pulisic, Konrad Laimer, Alexander Schlager und unzählige weitere deutsche, österreichische oder Schweizer Nationalspieler und Nationalspielerinnen beim Cordial Cup.



Kidz Fußball regiert zu Beginn auf den Sportplätzen im Brixental und in der Region. ©: G. Pöschel/Red Bull Media

Was 1999 mit 16 Mannschaften aus fünf Nationen begann, sprang seitdem alle Ebenen des Cordial Cup-Gründers und Organisators Hans Gröber. Insgesamt 2.348 Mannschaften aus 44 Nationen spielen in den vergangenen 25 Jahren um den begehrten Cordial Cup-Pokal. Das sind rund 20.000 Kinder und Jugendliche, die neben der prägenden Tätigkeit auch um die Güter der zeitlichen Freizeit gekämpft haben. Der Cordial Cup 2024 feiert zu einem der besten letzten Nachwuchsturniere für die U11, U13 und U15.

**GIRLS CUP MIT 22 MÄDCHENTEAMS**  
Neben dem ebenfalls nicht mehr wegzudenkenden internationalen Cordial Girls Cup, der heute bereits zum 11. Mal stattfindet - 22 Nachwuchsteams kämpfen dabei in Haggenau und Wolfsdorf um den Turniersieg.

Das Finale wird heute in St. Johann in Tirol gespielt.

#### 20 JAHRE NACHTUNGEN

Nein, nicht nur ein sportliches Seite, auch kulturell und ehrenamtlich wurde der Cordial Cup mit seiner Geburtsstunde Ende der 90er zum wichtigen Faktor in der Region. Neben Wahlen des Turniers stellen zum Grundanlass Kirchberg im Laufe der Jahre weitere Ausgängerorte hinzu. Nebenbei konnte es für den Cordial Cup zu einem vorzeitigen Schulereitschaft von sechs Tausend Menschen in der Kitzbühler Alpen und im Felle des Wölz-Kamms. Der Tour wird

von der 144 Mannschaften aus 20 Nationen mit 3.100 Fußballspielern, Kindern und Jugendlichen mit ihnen rund 2.800 Begleitern (Trainern, Eltern und Betreuern) mit jährlich zu Pfingsten die besten von rund 100 Mannschaften vom Brixental bis nach Wörgl.

„Es ist wirklich eine großartige Veranstaltung, die sich von Kirchberg hin über die letzten 25 Jahre entwickelt hat“, freut sich SVB-Brixental-Gründungsleiter Christian Jäger. „Es ist ein unvergesslicher Event für alle Fußballfans, aber auch für den Tourismus. Es ist ein Großereignis mit rund 25.000 Nachbarn in der gesamten Region.“

### Fußballbegeisterung für den Cordial Cup

**Freitag, 24.05.** 16:00 Uhr: Eröffnungsturnier in Kirchberg in Tirol. 20 Uhr: Beginn der Action vom Österreichischen Fußballverband mit der 75. Aktion 20.000 offene Fußballplätze mit Übung und Präsentation der Mannschaften und Vorbereitung der Nationen, anschließend Partyabend mit DJ-Set.

**Sonntag, 26.05.** 10:00 Uhr: Beginn der Schlußspiele auf den Plätzen in Gurgl, Kirchdorf, Kitzbühel, Ebensee, St. Johann in Tirol, Obereif, Kirchberg, Wölz, Reith, Brunn im Thale, Wolfsdorf, Haggenau. 19:30 Uhr: Eröffnungspokal des Cordial Girls Cup in Haggenau.

16:45 Uhr: Jubiläumspokal 25 Jahre Cordial Cup im Stadion des FC Kirchberg. Anschließend Cordial Cup-Meistertreffen - Cordial Cup-Turnier am 20.30 Uhr - Jubiläumspokal (für geladene Gäste) im Hotel Ebensee.

**Sonntag, 26.05.** 17:15 Uhr: Beginn der Zwischenrunden- und Platzierungsspiele auf allen Plätzen.

**Freitag, 26.05.** 18:00 Uhr in Tirol, 11:30 Uhr in Wölz, 12:15 Uhr in Gurgl, 14:30 Uhr in Reith, 15:15 Uhr in Gurgl, 17:15 Uhr in Wölz.

16:15 Uhr: Große Siegerehrung mit allen teilnehmenden Mannschaften.

[www.cordialcup.com](http://www.cordialcup.com)

# WIR MACHT'S MÖGLICH.



## Es wird aufgeräumt Aktion „Sauberes Hopfgarten“

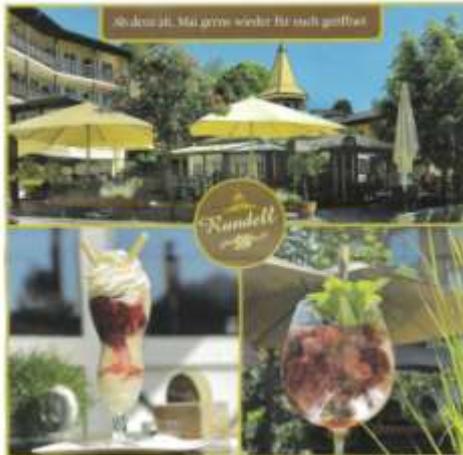
Am Samstag, 01. April 2011, versammelten sich wieder einige Vereine am Bahnhof in Hopfgarten und in der Kuchschau, um gemeinsam einen Schritt in Richtung sauberen Hopfgarten zu machen. Insgesamt trafen sich gegen 90 Freiwillige zwischen 08:00 Uhr und 08:45 Uhr in der Früh und bekamen von Ortsschulrath, Pfälzle und Müllwagen, die von der Gemeinde bereitgestellt wurden.

Das Wetter war glücklicherweise gut, was die Stimmung der gesamten Freiwilligen auszeichnete und sie motivierte sich durch alle in Gruppen, mit Unterstützung von Toni Seiler, zu den vorgesehenen Bereichen auf, um diverse Müllabfälle

zusammenzuheben.

Um den Rückweg für einige einfacher zu gestalten, wurden mit beladene Müllsäcke an ausgewählten Stellen deponiert und am darauffolgenden Montag von Baubetriebsleitern eingesammelt. Um 12:00 Uhr war dann Treffpunkt am Bahnhof, wo es anschließend noch etwas zum Essen und Trinken gab.

Zur Info: Gesamt wurden ca. 300kg Restmüll eingesammelt, wobei diverse größere Gegenstände aus Eisen, Holz etc. auch direkt am Recyclinghof gemeldet wurden für den Einbruch in die Firma HURT, die sich für die Entsorgung des Mülls bereitgestellt hat.





# Kelchsau

Unterdorf 52  
☎ 05335 82 60

Unser Angebot, starke regionale Produkte

**Nabe**



Produkt aus der Region  
Wahlweizenhofbau der Kelchsau

**Nabe**



Produkt aus der Region  
Wahlweizenhofbau der Kelchsau

Euer SPAR-Team Kelchsau

# Technik

## KOMM INS ELEKTROTECHNIK ASTNER TEAM

Als Elektrotechnikerin erlernst du den gesamten Bereich der Elektroinstallation, sowie das Programmieren und die Umsetzung von Gebäudetechnik bei unseren Projekten.

**AKTUELL SUCHEN WIR:**  
**ELEKTROTECHNIKERIN (M/W/D)**  
**ELEKTROTECHNIK LEHRLING (M/W/D)**  
**ELEKTROTECHNIK HILFSKRAFT (M/W/D)**

#### WAS IST DEIN AUFGABENBEREICH?

- Elektroinstallation für Haus- und Industrie
- Smart Home Lösungen
- Auszubildende und Berufstätige
- Diskussionsforum von Kundenfragen

#### WAS SOLLTEST DU MITBRINGEN?

- Abgeschlossene Schulbildung
- Handhabung von Handwerkzeug
- Schnelle Auffassungsgabe
- Interesse an Technik
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Gute EDV Kenntnisse

#### WAS WIR BIETEN

- Moderne Geräte um zu helfen
- Mehr als Technik
- Arbeiten in einem jungen und dynamischen Team
- Keine 9 bis 5 Stunden
- Sehr gute Weiterbildungsmöglichkeiten

#### NEugierig Geworden?

Dann sende uns deine Bewerbungsunterlagen oder ruf uns direkt an. Wir freuen uns auf dich!

**office@astner.at**  
**+43 664 4640276**

## Alpenrallye in Hopfgarten Die Oldtimer geben wieder Gas

Die Klassiker Alpenrallye plant nach 2023 wieder einen Stopp in Hopfgarten. Mehr als 100 alte Automobilmotoren der Baujahre 1913 bis 1975 können am Samstag, 27. Mai ab ca. 08:15 Uhr am Marktplatz bereitgestellt werden. Die Oldtimer fahren dabei im 30-Sekunden-Takt die Strecke ab. Somit hat man am Marktplatz in Hopfgarten rund zehnhundert Stunden Zeit, alle unterschiedlichen Autos aus unterschiedlichen Pölsen zu sehen.

Die Oldtimer starten direkt in Klüchtal und fahren danach durch Itter. In Hopfgarten angekommen folgen die Klassiker nach der Bahnunterführung rechts hinauf zur Bergbahn und durch die Hohenfelsen-Reinweg-Markts. Dort geht es weiter

zum Platzplatz (da Teilweise wird für diese Zeit für den öffentlichen Verkehr gesperrt), um die Teilnehmenden zur Startplatzkontrolle kurz stoppen und sich den Applaus der Zuschauer abholen.

Im Anschluss geht es für die Oldtimer weiter nach Klüchtal. Von dort aus führt die Route weiter nach Bayern und schliesslich über Kirchdorf wieder zurück nach Klüchtal.

Weitere Informationen zum gesamten Programm der Alpenrallye und dessen Ablauf finden man auf der Website [www.alpenrallye.at](http://www.alpenrallye.at)



**mobilounge.at**

Stabiles Highspeed-Internet für jedes Zuhause

**A1**

**10 MONATE GRATIS A1 INTERNET**

**Bestpreisgarantie**

Alle Informationen und die besten Angebote finden Sie unter [www.mobilounge.at](http://www.mobilounge.at)

© 2023 A1 Telekom Austria

**Mehr Power im Alltag**  
FÜR MEHR MOTIVATION

**Personal Training** mit dem besten Trainer der Region  
• **Erweiterte Trainingszeiten** bis 22:00 Uhr  
• **Leistungssteigerung** durch gezielte Trainingspläne  
• **Individuelle Ernährungsempfehlungen**

**Wahre Motivation!** Nur bei uns & Move Punkte und Gewinne

• **Überwachung** der Fortschritte für 2 Personen, 3 Abrechnungen für 3 Personen im Jahr  
• **Sporthack**

**HOHE SALVE**  
www.hohe-salve.at

**Salvista-Stadl**

Der perfekte Ausflug für große & kleine Genießer.

**HIGHLIGHTS**

- Blick an der Talstation Itter
- Genießer-Rohkost-Event am Montag ab 5:00 Uhr
- Im Mai jeden Freitag ab 18:00 Uhr Wippen-Abend
- Perfekt für Veranstaltungen bis 45 Personen
- Highlight für Kinder: 300m² Spielplatz
- Pfingstfeiertage: 18.05.2023 ab 11:00 Uhr mit „Pölsmecker“ und Kinderprogramm. Eintritt frei!

Reservierungen und Fragen per Mail [p.fuchs@kvhopfgarten.at](mailto:p.fuchs@kvhopfgarten.at) oder telefonisch 0664 4195132

Wir freuen uns auf euch!

**300m² Spielplatz**

**Wippen-Abend**

**Genießer-Rohkost-Event**

**300m² Spielplatz**



# OSTERBILDER VERZAUBERTEN DAS BRIXENTAL

Seite 8



Von Klein bis Groß alle haben fröhlich los und reformen an den beliebten Ostermärkten der Brixental Kaufleute in der Karwoche 2023 teil. Insgesamt standen vier Plätze in unterschiedlichen Schwerpunktgeschäften zur Wahl, die von den zahlreichsten jungen Kindern aus Walsertal, Brixental oder Pitztal besucht werden konnten. Ob in Schulräumen oder in den Geschäften, die wunderschönen Kunstwerke von

Kindern des Brixental und umgeben die TeilnehmerInnen auf ihren Wegen in Hopfgarten, Westendorf, Brixen, Kirchberg und in Reith.

Letztlich wurden mehr als 500 tolle Bilder in den beteiligten Bereichen abgegeben und mit einer kleinen Überraschung für alle TeilnehmerInnen belohnt. Darüber hinaus danken sich

27 Kinder über den Gewinn eines Preisgeldes im Wert von € 10.000,- freuen, das von den Jugendbetreuern des heimischen Bankvereins überreicht wurde. Die Brixental Kaufleute bedanken sich nochmals herzlich bei allen teilnehmenden Kindern und freuen sich auf die Aussaat der Ostermärkte im Frühling 2024.

## Raiffeisenbank Reith



Gewinner und Gewinnerinnen: Simon Hascher 4 Jahre, Verena Hübner 6 Jahre und Maria Reith 10 Jahre

## Raiffeisenbank Kirchberg



Gewinnerin: Veronika Hermann 1 Jahr, Lea Pöschl 4 Jahre und Lea Hauerbachner 9 Jahre

## Sparkasse Kirchberg



Gewinner und Gewinnerinnen: Maria Heidegger 1 Jahr, Sarah Sattler 4 Jahre und Otilia Krimbacher 7 Jahre

## Raiffeisenbank Brixen im Thale



Gewinnerin: Lisa Schell 4 Jahre, Stefanie Schinnerer 7 Jahre und Lea Danner 10 Jahre

## Sparkasse Brixen im Thale



Gewinner und Gewinnerinnen: Oliver Kraml 7 Jahre, Anna Strasser 1 Jahr und Philipp Hirsiger 7 Jahre

## Raiffeisenbank Westendorf



Gewinner Lea 1 Jahr im Thomas Berger Gewinnerin: Corinna 7 Jahre und Andrea Witzbauer Gewinnerin: Magdalena 10 Jahre mit Lenne Dittlinger

## Sparkasse Westendorf



Gewinnerin: Vera Ziegler 1 Jahr, Lea Kahrner 7 Jahre und Hannah Hübner 9 Jahre

## Raiffeisenbank Hopfgarten



Gewinner Pia Kaufmann 4 Jahre mit Melinda Hofbauer Gewinnerinnen: Jessica Wild 11 Jahre und Pia in Heidi 7 Jahre mit Melinda Hofbauer

## Sparkasse Hopfgarten



Gewinnerin: Emma Bleiner 4 Jahre mit Julia Anner Gewinnerin: Lisa Hirsiger 7 Jahre mit Philipp Kraml Gewinner: Patrick Pögl 10 Jahre mit Julia Bleiner

Foto: © Sparkasse Kirchberg, © Sparkasse Brixen im Thale, © Sparkasse Westendorf, © Sparkasse Hopfgarten

## Neue Ausstellung im Kunstraum Hopfgarten

Fotografische Leckerbissen gibt es bis 30. Juni, im Kunstraum Hopfgarten, Brixentalerstraße 8, zu sehen. Die Ausstellung „Alles Fotografie“ zeigt naturalistische spontane, reduzierte, bewegte und abstrakte Fotoarbeiten. Ausgestellt werden Werke vom Kitzbüheler Markus Korn, der Wahl-Kirchbergerin Andrea Grote, dem Hopfgartener Thomas Trinkl, vom im letzten Jahr verstorbenen Roger Fritz, von Eva Schlegel und Jaques Olivar. Die Ausstellung kann jeweils am

Mo., Di., Do. und Fr. von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, sowie jeweils am Mi. und Sa. von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden.



Foto: Markus Korn

*Kunstraum Hopfgarten 3.5.2023*

## Runde 1 des Tirol Cup 2023 in Hopfgarten ausgetragen



**HOPFGARTEN.** Die erste von sechs Runden des diesjährigen Tirol Cups für Faustfeuerwaffengroßkaliber wurde am Schießsportzentrum Hopfgarten durchgeführt. Geschossen wurde jeweils das 60-Schuss Programm auf die Duellscheibe sowie der 40-Schuss Bewerb auf die Präzisionsscheibe. Besonderes Augenmerk lag dabei auf Josef Achornor jun. (SG Hopfgarten), der in den vergangenen zwei Jahren den Gesamtsieg in beiden Disziplinen holte. Für die austragende Gilde in Hopfgarten verlief die erste Runde mit drei Tagessiegen sehr erfolgreich. In der Frauenklasse konnte Susanne Paar den Sieg



**Josef Achornor jun. (SG Hopfg.): 592 von 600 Ringen.**

Foto: TUSI/Peer

im 40-Schuss Programm erringen. Margarethe Fuchs holte Rang zwei. Achornor jun. wurde seiner Favoritenrolle auf die Duellscheibe mehr als gerecht und erzielte ein absolutes Top-Resultat. Adam Lennert konnte in der Seniorenklasse 3 einen weiteren Sieg erringen.

Die 2. Cup-Runde wird am ersten Mai-Wochenende in Wörgl durchgeführt.

### SCHON REGIONAUT?



Werden Sie Teil unserer Leserreporter-Community!

[MeinBezirk.at/regionaut](http://MeinBezirk.at/regionaut)

**Von unserer Regionautin Anna-Susanne Paar**

*mez he.*

*3.5.2023*

## TVB KAISERWINKL

KAISERWINKL, KÖSSEN. Beim „Forum Winter 2030“ im Kaiserwinkl diskutieren Experten über die Zukunft des Wintertourismus in der Region und in ganz Tirol.

Gerade der vergangene Winter hat gezeigt, dass sich ein Umbruch im Tourismus abzeichnet und es langfristig neue Konzepte (und Alternativen zu klassischen Winter-Aktivitäten, Anm.) braucht.

Der TVB Kaiserwinkl lädt unter dem Motto „Forum Winter 2030 im Kaiserwinkl“ am Dienstag, 3. Mai, Stakeholder und Opinion Leader der Region zu einem Abend voller Impulsvorträge, Podiumsdiskussion und Meinungsaustausch ins Veranstaltungszentrum nach Kössen ein.

**Programmablauf:** 19.30 Uhr Get-together, Begrüßung, ab 19.30 Uhr drei Initialvorträge, inschl. Podiumsdiskussion.

**Themen:** Klimawandelanpassung, Nachhaltigkeit, Tourismuszahlen/-fakten, Wintertourismus 2030. (niko)

# Sieg für Handwerk

Beim 1. Tiroler Handwerkspreis wurden die Siegerprojekte gekürt. Ein 1. und ein 2. Platz für heimische Initiativen.

HOPFGARTEN, ST. JOHANN. Am 20. April wurden im Rahmen der Tiroler Gewerbe- und Handwerksgala die GewinnerInnen des 1. Tiroler Handwerkspreises ausgezeichnet. Zwei Preise gingen in den Bezirk Kitzbühel.

Ziel der Austragung des von der RLB Tirol und der Uniqa Versicherung unterstützten Preises war es, die außergewöhnlich innovativen, kreativen und handwerklich herausragenden Leistungen der Tiroler Gewerbe- und Handwerksbetriebe vor den Vorhang zu holen und der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Sparte Gewerbe und Handwerk der WK Tirol umfasst 28

Innungen, die nahezu alle Bereiche des täglichen Lebens prägen. „Dementsprechend vielfältig waren die mehr als 100 eingereichten Projekte, die von einer fachkundigen Jury bewertet wurden“, so Karolina Halaus, GF der Sparte Gewerbe und Handwerk.

In der Kategorie „Nachhaltigkeit & Regionalität“ landete Georg Madreiter von der **Bäckerei Manufaktur 33 GmbH** in St. Johann mit dem Projekt „nachhaltige Bäckerei“ auf Platz zwei.

In der Kategorie „Teamwork & Kooperation“ ging der Sieg an das **Netzwerk Handwerk**, Andrea Achrainer, Projekt „Vermittlungsarbeit für Handwerk & Gestaltung“, Hopfgarten.

Die Initiative Netzwerk Handwerk setzt sich in Zusammenarbeit mit Gestaltern, Kreativen und Kooperationen zum Ziel, traditionelles und leben-



M. Birbamer Zott, A. Guth, R. Höhr, M. Achrainer, M. Trenkwalder. Foto: ...

diges, lokales Handwerk zu wahren, weiterzuentwickeln und zu gestalten und zu vermitteln. Das Netzwerk besteht aus HandwerkerInnen verschiedener Gewerke in der Region Kitzbühel/Kufstein. Die Weitergabe von Wissen und Können an Kinder und Jugendliche im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungsformaten ist ein wesentliches Ziel des Netzwerks. Die eigenen Kinder-

berh. 10.5.2023

## 53-jähriger stürzte von Gerüst, 4. Mai

HOPFGARTEN. Am 4. 5. war ein Kroat (53) bei einer Baustelle in Hopfgarten mit Ausschalarbeiten beschäftigt.

Dabei geriet er versehentlich über den Gerüstrand hinaus und stürzte in der Folge aus einer Höhe von rund 2,6 Metern zu Boden. Dabei zog er sich Verletzungen unbestimmten Grades zu. Er wurde mit dem Rettungshubschrauber in das BKH Kufstein geflogen.

## KARRIERE

BEZIRKSLÄTTER TIROL • 10./11. MAI 2023

berh.: 10.5.2023

# Ein Trend zu PTS-Schließungen

Polytechnische Schulen: Fieberbrunn wird geschlossen, Brixen unklar

FIEBERBRUNN, BRIXEN, ST. JOHANN. Die Reihen bei den Polytechnischen Schulen im Bezirk lichten sich weiter. Die PTS Fieberbrunn wird mit Ende des Schuljahres geschlossen. Die Zukunft der PTS Brixen ist noch offen. Der Standort in Hopfgarten ist abgesichert, ebenso jener in St. Johann, der aus-

gebaut wurde und alle sieben Schwerpunkte anbieten kann. Auch in Kössen wird noch ein „Polytechnikum“ angeboten.

„Insgesamt geht es in Richtung Schwerpunktschule (wie in St. Johann, Anm.). Das aktuelle Problem ist, dass es zu wenig Schüler und auch zu wenig Pädagogen (Praktiker, Anm.)

gibt. Die Anregung zum Schließen von Standorten kommt dabei von den Schulen selbst und wird nicht von Landesseite betrieben. Im Gegenteil, alle Standorte wären ausfinanziert“, erklärt LA Peter Seiwald dazu und betonte, sich für den Erhalt der PTS einzusetzen. (niko)



KOMMENTAR

Erfolgsgeschichte des Ortsmarketings

In 10 Jahren gibt es keine Gemeinden, die den Ortsmarketing nicht zu verdanken haben...

Zu 1.114 Einsätzen

135. Bezirksfeuerwehrtag mit starker Leistungsbilanz; mehrheitliche Wiederwahl des Bezirkskommandos.



Nachschicht Übungen des Bezirks- und Landesfeuerwehrverbandes beim Bezirksfeuerwehrtag.

VON KIM WIEDERHOLD

KIRCHBERG, BEZIRK. Im 10. Jahr seiner 147. Liegertage hat die Bezirksfeuerwehr...

welche mit zwei selbstständigen Löschgruppen...

Die Wehren wurden 2022 im insgesamt 1.114 Einsätzen gerufen...

Fahrzeuge & Geräte FF Kitzbühel: 104 Fahrzeuge...

Weitere Artikel jetzt online lesen



Lesen Sie mehr von unserer Website...

ZAHLE DER WOCHE

24

In Tirol gemessen zählt fast zum Drittel der Bevölkerung...

DA HOFER



Beim Präsidenten-Ausflug: „Sei auf 10 in die Provinz...“

WORTE DER WOCHE

„Die Erfahrung zeigt uns, dass es nicht reicht, wenn in Chaledorfem nur Frühstück angeboten wird...“

Peter Schödl bei der Vorstellung der Bundesregierung in Tirol

„Trotz Rekonvaleszenz ist die Arbeitslosigkeit erstmals seit langem wieder gestiegen...“

Sabine Hauer-Wallinger, Landesgesundheitsreferentin LKH Tirol

AUFGREDT...

Ständewörter: sagte sich der Region, Vorwiegend werden gerne...

Wichtig, Mal Wichtig, wichtiges - Mal, Mal, Mal, Mal, Mal, Mal

INHALT

Table with 2 columns: Page number and Article title.

ausgerückt

rial Bodenbrandbekämpfung (Stationierung in Reith), 1.256 Rufempfänger (Pager), 431 Funkgeräte.

Ehrungen Verdienstzeichen BFV in Silber: Martin Astl, St. Johann; Rudi Bellinger, Kössen; Andreas Reisch, Kitzbühel; Martin Schreder, Waidring...

Beihilfenübersicht 2022: Landesfeuerwehrfonds ordentlich: 73.620 €, außerordentlich: 117.397 €, Katastrophenfonds 344.008 €, gesamt 535.025 Euro.

Beförderungen

Dominik Friedl, FF Hochfilzen, Christoph Fuchs & Peter Landmann, FF Jochberg, Christoph Reitstätter & Stefan Hirzinger, FF Kirchberg, Marco Eller, FF Kitzbühel, Stefan Wallner, FF Going, Lisa Wurzbauer & Michael Bichler, FF Kirchdorf, Jakob Hintler, FF Kössen, Johannes Landmann, FF Oberndorf, Thomas Riedmann, FF Kelchsau, Marc Schwaiger, FF St. Jakob, Markus Aschaber, FF Westendorf, Paul Landmann, FF Oberndorf.

MEHR DAZU

Alle Schulungen, Übungen, Bewerben, Prüfungen: www.meinbezirk.at/kitzbuehel



Bargeld wurde aus Gasthaus gestohlen

UNTERGARTEN. Im Dezember zwischen dem 6. und 8. 2022...

Die Energiewende in den Orten nimmt Fahrt auf

KIRCHBERG. BEZIRK. Die Energiewende in den Orten nimmt Fahrt auf...

BKH

BKH-Verbundversammlung: auch 2022 ein solides Ergebnis, zufriedene Patienten und Mitarbeiter.

The Magnetics bei Eröffnungskonzert

KITZBUHEL. The Magnetics' (TM) eröffnen am Freitag, 18. Mai, in der... das Konzert...

positiv gestimmt



Verbundversammlung der BKH...

Verbundversammlung 2022 wieder ein voller Erfolg. Die Zahl der...

bedeute Mitarbeiter und Kundinnen...

Zahlen 2022 Nach Corona haben sich die...

# Hopfgarten-Sportler gebührend geehrt

Junge Rangler als Verein des Jahres; Sportlerehrung in Hopfgarten; 102 AthletInnen vor dem Vorhang.

HOPFGARTEN. 102 SportlerInnen wurden aufgrund ihrer Leistungen auf Bezirks- oder Landesebene bzw. bei internationalen Wettkämpfen bei der Hopfgartner Sportlerehrung vor den Vorhang geholt. Bgm. Paul Sieberer gratulierte den SportlerInnen, aber auch allen engagierten Vereinsfunktionären für ihre Leistungen und ihren Einsatz. Die Ehrungen galten grundsätzlich für die vergangenen Jahre, doch zuletzt machte besonders Stephan Embacher von sich reden. Der 17-jährige Skispringer wird als erfolgreichster Nachwuchsathlet Tirols bezeichnet. Gekrönt wurde die heurige Wintersaison durch die Junioren-



Gemeindevertreter, Sportler des Jahres, junge Rangler. Foto: Eberharder

WM-Goldmedaille in Kanada sowie zwei Mal Gold bei der Jugend-Olympiade in Slowenien.

## Sportler des Jahres

Hanna Gasser (Fünfkampf) wurde nach 2021 auch für 2022 zur „Sportlerin des Jahres“ gewählt.

Paul Fuchs, der bereits 2010 bei der ersten Sportlerehrung ausgezeichnet wurde, wurde auch heuer der Titel „Sportler des Jahres“ zuerkannt. Er startet für den Skiclub Kelchsau und kann auf österreichische

und internationale Meistertitel verweisen.

Jung und athletisch: So präsentierten sich die Kämpfer vom SV Kelchsau Sektion Ringen. Der Verein ist verbunden mit dem Namen Nikolic. Zahlreiche Meistertitel haben sie bereits gewonnen; die jungen Ringer wurden zum „Verein des Jahres“ gewählt. Vergeben wurde auch das Sportehrenzeichen – an Profivolleyballer Peter Wohlfahrtstätter, der eine Videobotschaft zum Ehrungsabend beisteuerte. Er begann beim VC Klafs, spielte im Nationalteam und in Frankreich sowie seit fünf Jahren in Portugal, wo er mit seinem Team alle nennenswerten Bewerbe gewann. Er wird noch weitere zwei Jahre in Lissabon bleiben, erklärte Wohlfahrtstätter. Er wird seine Auszeichnung bei seinem nächsten Heimaturlaub in Empfang nehmen. (be)



Die Siegerinnenmannschaft der MS O-Dorf mit Christian Benck, Georg Domauer, Martina Huber, Andreas Birneggger, Bernhard Winterle, Claudia Stern, Veronika Opbacher und Daniel Dieplinger (von links).



Die Siegermannschaft der MS Hötting-West Football Akademie mit Elisabeth Mayr, Werner Leitfayrer, Sabine Rauber, Claudia Stern, Andreas Leitgeb, Michael Zentner und Reinhard Eberl (von links).

TT - 19.5.2023

# Flag Footballer kürten Landesmeister

91 Klassen und 1400 begeisterte Schülerinnen und Schüler: Die 9. ASKÖ Schoolbowl Tirol war ein voller Erfolg.



Den Football fängt man am besten am höchsten Punkt.

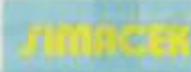
Die besten 24 Klassen aus Tirol spielten sich im American Football Zentrum den Landesmeistertitel der Unterstufen aus. Es siegten die MS Hopfgarten (1./2. Klasse Mädchen), die MS O-Dorf (3./4. Klasse Mädchen) und zweimal die MS Hötting-West Football Akademie (1./2. und 3./4. Klasse Knaben).

Beeindruckt zeigte sich ASKÖ-Tirol-Vizepräsident Bernhard Winterle: „Es ist schön zu sehen, wie sich Flag Football, dank der ASKÖ Schoolbowl, immer mehr zu einer Trendsportart in Tirols Schulen entwickelt und mit welcher Leidenschaft die Mädchen und Jungs daran teilnehmen.“

„Ich bin jedes Jahr aufs Neue beeindruckt, mit welchem Spielwitz, Einsatz und vor allem Disziplin die Vielzahl an Schülerinnen und Schülern Flag Football spielen“, resümiert Veranstalter Daniel Dieplinger sichtlich zufrieden. Der Einsatz hat sich vor den interessierten Augen von Landeshauptmann-Stellvertreter Georg Domauer, Stadträtin Elisabeth Mayr, Opbacher-Geschäftsführerin Veronika Opbacher, Simacek-Geschäftsleiter Andreas Birneggger und UNIQA-Landesdirektor Michael Zentner gelohnt: Die MS Hötting-West vertritt Tirol bei der heutigen Bundesmeisterschaft von 5. bis 7. Juni in Plesendorf.



Flag Football steht für Athletik, Fairplay, Sport zum Anfassen und natürlich Cheerleading.



MedR Dr. *Richard Lergetporer*

\*15.08.1943 † 03.04.2023



## *Danke*

*Außerstande, jedem Einzelnen zu danken, ist es uns ein Anliegen, auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten zu danken, die ihre Verbundenheit und Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.*

*Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt, lässt viele Bilder vorüberziehen, uns dankbar zurückschauen auf die gemeinsam verbrachte Zeit.*

*Vielen Dank an  
die Kartenkunde*

*Die Trauerfamilie*

*Margit*

*Hopfgarten, im April 2023*

## E-Autos: Dschungel beim Laden

Wien – Fahrerinnen und Fahrer von E-Autos müssen sich beim Aufladen noch um ein Vielfaches mehr als beim Tanken mit Spirit durch einen wahren Preisdschungel bewegen. Allein bei den 45 größten Betreibern von Ladestationen stünden über 300 Tarife mit unterschiedlichsten Konditionen zur Auswahl – verschiedene Abrechnungssysteme (Zeittarife, kWh-Tarife, Pauschaltarife), gepaart mit unterschiedlichen Tarif-Typen wie Tarife mit bzw. ohne monatliche Grundgebühr, monatliche Servicepauschalen oder einmalige Kartengebühren. Um hier einen besseren Überblick zu geben, hat jetzt der ÖAMTC in Zusammenarbeit mit Chargeprice den „ÖAMTC Ladekompass“ entwickelt. Dieser solle eine kostenlose und tagaktuelle Vergleichsmöglichkeit öffentlicher Ladetarife für Elektrofahrzeuge bringen. (77)



Das Vergleichs-Tool soll Licht ins Preis-Dickicht bringen. Foto: ÖAMTC



Die vier Sieger des 1. Tiroler Handwerkspreises dürfen sich über jeweils 2500 Euro Prämie freuen. Foto: Eva Freyberger

## Erster Handwerkspreis fand vier Gewinner

Innsbruck – Mehr als 100 Projekte wurden eingereicht, vier davon durften sich über den erstmals von Wirtschaftskammer, RLB Tirol und Uniqa vergebenen Tiroler Handwerkspreis freuen: eine Reparaturwerkstatt, eine mobile Käseerei, ein Design-Schlosser und ein Handwerker-Netzwerk. Wer konkret sind die Sieger?

Reparaturwerkstatt. Die Ende 2022 von Martin Iljuzovic in Reutte gegründete butter-leaf GmbH führt unter anderem das Projekt Reparaturwerkstatt, um Geräte im Sinne der Nachhaltigkeit ein zweites Leben zu schenken.

Mobile Käseerei: Käsemeister Benjamin Schmidhofer aus Hart im Zillertal hat einen Überseecontainer zu einer autarken Käseerei umgebaut, die samt Pelletsheizung und Photovoltaikanlage auf einem Lkw verankert ist. Damit führt er zu Landwirten und verarbeitet – für den Landwirt – seine eigene Milch zu Käse.

Design-Schlosser. Fabian Knes fokussiert sich mit der Schlosserei KM-Design in Polling neben klassischen Metallarbeiten verstärkt auf Sonderkonstruktionen und Designarbeiten, wie den Weindom für die Hospiz Alm in St. Christoph. In dieser Stahlkon-

struktion mit 9,8 Metern Durchmesser und 4 Metern Höhe werden 300 Großweinflaschen gelagert.

Netzwerk Handwerk. Die Initiative Netzwerk Handwerk besteht aus 15 Handwerkerinnen verschiedenster Gewerke in der Region Kitzbühel/Kufstein. Sie will traditionelles und lebendiges lokales Handwerk bewahren, weiterentwickeln, gestalten und vermitteln. Wichtiges Ziel des Netzwerks ist es, Wissen und Können an Kinder- und Jugendliche mittels Ausstellungen, Vorträgen, Workshops, Exkursionen und ähnlichen Formaten weiterzugeben. (77)

## Interalpin mit Rekordbesuch und Kauflaune

Innsbruck – Nach vierjähriger Corona-bedingter Zwangspause legte die Interalpin in Innsbruck ein starkes Comeback hin. Mit einem Rekord von über 35.000 Fachbesucherinnen und -besuchern aus aller Welt habe die Interalpin ihren Ruf als Weltmesse im Bereich Seilbahnen und Alpinstechnik mehr als nur bestätigt, sagt der Geschäftsführer der Veranstalterin Congress Messe Innsbruck (CMI), Christian Mayerhofer. Das Zutrittskontrollsystem der Messe Innsbruck vermerkte Registrierungen aus mehr als 120 Nationen.

Mayerhofer hebt die Präsenz sämtlicher Schlüssel-Spieler der internationalen Seilbahn- und Alpinstechnik-

branche, die Premieren von Weltneuheiten und innovativen Technologien sowie einen mit 75 Prozent extrem hohen Anteil an Entscheidungsträgern aus allen Kontinenten, darunter der indische Verkehrsminister und hochrangige internationale Wirtschaftsdelegationen, hervor.

Auf der Messe waren 600 ausstellende Unternehmen aus über 50 Nationen vertreten. Und diese konnten laut Mayerhofer sehr erfolgreich bilanzieren: Mehr als 80 Prozent der Entscheidungsträger kamen mit konkreten Investitionsvorhaben auf die Messe, wie die Besucherbefragung zeigt. Im Jahr 2025 soll die 25. Auflage der Interalpin stattfinden. (77)

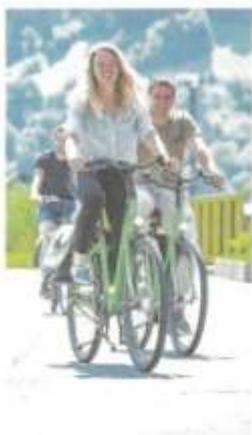


Großer Besuchandrang herrschte in den Ausstellungshallen. Foto: CMI



Eine Sonderbeilage der  
**Tiroler Tageszeitung**

# Tiroler Familien- und Traditionsunternehmen



**Über oben angeführte Firmen wurde berichtet – aus Hopfgarten über die Fam. Pletzer**

TT

Freitag, 23.4.2023



Der Tourismus ist ein starkes Standbein der PLETZER Gruppe mit innovativen Hotel-Resorts in Hopfgarten (Foto), Walschnee, Klagenfurt und Bayreitszell.

Foto: Klaus Kötter

## Starke Wurzeln

Die PLETZER Gruppe aus Hopfgarten im Brixental feiert nächstes Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. Aus dem einstigen Installationsbetrieb ist über die Jahre eine erfolgreiche Unternehmensgruppe geworden, die in den Bereichen Industrie, Tourismus und Immobilien neue und innovative Wege einschlägt.

Klimaschutz, erneuerbare Energien & Nachhaltigkeit: Immer mehr – vor allem junge – Menschen möchten mit ihrem Job zu einer lebenswerten Zukunft beitragen. Die PLETZER Gruppe ist mit IDM Energiesysteme, APL Apparatebau und Pletzer Installationen hier ganz vorne mit dabei und leistet Pionierarbeit. „Der Klimawandel geht uns alle an. Wir wollen als verantwortungsvolle und lokal verwurzelte Unternehmerfamilie hier unseren Beitrag leisten und auch entsprechende Lösungen anbieten“, steht für Manfred Pletzer fest.

**Grüne Energie.** Vor allem die Nachfrage nach Wärme-



„Unsere stark wachsende Gruppe bietet spannende Perspektiven für jede:n.“

Manfred Pletzer

pumpen ist in den letzten Jahren explodiert. In den nächsten zwei Jahren werden 35 Mio. Euro in den Ausbau des Standorts in Matriel i.O. investiert. Die intelligenten Wärmepumpen werden in die ganze Welt exportiert.

Für höchste technische Kompetenz und Lösungen steht die APL Gruppe aus Hopfgarten im Brixental. Aus einer einfachen Schmiede entstand nach Übernahme durch die PLETZER Gruppe ein innovativer Nischenanbieter für den Weltmarkt. Ein neues und wachsendes Geschäftsfeld ist die Umsetzung von grünen Wasserstoffanlagen wie zuletzt für die Firma MPREIS.

**Qualitätstourismus.** Mit 1.200 Qualitätsbetten an fünf Standorten in Tirol, Kärnten und Bayern zählen die

Pletzer Resorts zu den dynamischsten und innovativsten Hotelgruppen. Das übergreifende Move & Relax-Konzept zieht sich durch alle Angebote und stellt den Gast und sein Wohlbefinden in den

Mittelpunkt. Die Pletzer Resorts sind damit Vorreiter für den Aktivurlaub.

Davon profitieren auch die Mitarbeiter:innen der ganzen Gruppe: Diese können die Wellness- und Fitnessbe-



Von links nach rechts: Ing. Anton Pletzer, Kamm.-Rat Anton Pletzer und Ing. Mag. Manfred Pletzer.

Foto: designfabrik

reiche kostenlos mitbenützen. Zusätzlich gibt es regelmäßige Leistungsanalysen und Gesundheitschecks mit den Coaches der Pletzer Resorts. Für dieses Engagement wurde die PLETZER Gruppe zuletzt wieder mit dem österreichischen Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung ausgezeichnet.

**Talente gesucht.** Für Sabina Hutter, Leitung People & Culture, steht fest: „Wir setzen laufend neue Initiativen, um für unsere Mitarbeitenden ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. So haben wir als eines der ersten Unternehmen im Tiroler Unterland eine eigene Kinderbetreuung gestartet, die erst kürzlich wieder ausgebaut wurde. Mit der PLETZER Akademie gibt es zudem eine eigene Aus- und Weiterbildungsschiene für die gesamte Unternehmensgruppe.“

Aktuell werden in 20 PLETZER Unternehmen rund 150 kaufmännische, touristische oder technische Jobs angeboten. Mehr Infos unter: [www.pletzer-gruppe.at/jobs](http://www.pletzer-gruppe.at/jobs)

### AUF DER ÜBERHOLSPUR

2023 ist wieder ein Rekordjahr für die PLETZER Gruppe. Insgesamt werden rund 80 Mio. Euro investiert. Die Pletzer Resorts erweitern ihren touristischen Fußabdruck am Walschnee und investieren in die Erweiterung des dortigen Sportresorts mit 22

weiteren Hotelbetten, einen exklusiven Gastronomie- und Badebereich sowie Move- und Seminarbereich direkt am See. Parallel dazu wird derzeit das Stammhaus großzügig umgebaut. In Summe betreiben die Pletzer Resorts bereits fünf Hotelresorts mit 1.200 Bet-

ten in Tirol, Bayern und Kärnten. Stark auf Expansionskurs ist auch die Immobilien-Sparte der PLETZER Gruppe. In Premstätten bei Graz erfolgte kürzlich der Spatenstich für einen modernen Industriepark. Bereits fix an Bord ist der Logistikdienstleister DB Schenker, der

dort seine neue Logistik-Zentrale bezieht. Aktuell laufen die Verhandlungen mit einem weiteren Aukernier aus dem Automobilbereich, der ab 2024 in das Bestandsgebäude einziehen könnte. Kräftig investiert wird auch bei IDM in Osttirol. Dort wird derzeit

eine zusätzliche, 10.500 m<sup>2</sup> große Produktionshalle errichtet. Durch den Ausbau können am Standort künftig 40.000 Wärmepumpen pro Jahr hergestellt werden. Damit hat IDM seine Marktführerschaft in Österreich weiter aus-



Foto: rvg

### EIN KUNSTLIEBHABER WIRD 75

Nicht nur kunstinteressierten Tirolern ist Peter Ainberger ein Begriff. Der Obmann der Kaufleute in Hopfgarten im Brixental machte sich als Glaser- und Bilderrahmenhersteller sowie Galerist einen Namen. Peter feierte dieser Tage seinen 75er – im Bild links stehend mit einem Glaskünstler aus Kramsach, oben rechts bei einer Preisübergabe.

#### Baby des Tages



Die kleine Emilia beglückt die ganze Familie. Foto: Martina Gassner-Prinzinger

### Begeistert von Emilia

**Landeck** – Emilia entzückt seit dem 11. Februar 2023 ihre Eltern Jaumin und Gebi Thöni aus Landeck. Emilia wog bei der Geburt im St.-Vinzenz-Krankenhaus in Zams 3250 g bei einer Größe von 49 cm. Ob Emilia, deren Name aus dem Italienischen stammt und „die Ehrgeizige“ bedeutet, ihrem Namen gerecht wird, wird sich zeigen. (77)

## Bei Beutegreifern ist Handeln angesagt

**Thema:** Berichterstattung und Leserbriefe zu den großen Beutegreifern.

Unsere Kleinbauern bringen ihre durch den Winter gefütterten Schafe auf die Almen und müssen sie wieder heimholen. Warum? Wegen der Wölfe.

Als nunmehr 80-jähriger Sportler und Touringgeber weiß ich, dass Schafe auch in den Anbruchgebieten von Lawinnen weiden und damit Erosionen und Lawinensabgänge verhindern. Die Schafe wären also wichtig für den Erhalt der Almagebiete und meiner Meinung nach gehören deshalb alle Wölfe in unserem dicht besiedelten Land entzogen. Fragt unsere Schaffalter, wie sinnvoll Schafe im Sommer auf einem Bauernhof im Tal sind.

Jetzt sollen Hirtenhunde,

Wolfskudde und Hirten von unseren Steuergeldern finanziert werden, weil sich ein paar Gutmenschen einbilden. Wölfe seien gut. Sie sorgen vielmehr für Aufregung in vielen Bereichen. Hier müssen Tirols Politiker gegen derartige EU-Vorschriften standhaft ankämpfen und sich nicht von selbst ernannten Tierschützern und nicht gewählten NGOs (durch die Medien) treiben lassen.

Hubert Schragfinger  
6381 Hopfgarten

Große Beutegreifer stehen unter Schutz. Aufgrund der Schafkrise und zuletzt eines tödlichen Vorfalls ist von Entnahme oder Abschuss die Rede. Zäune bieten nur begrenzten Schutz für Schafe. Außerdem sollten sie wegen möglicher Krankheiten nicht

zu eng zusatzungsgetrieben werden. Hirtenhunde wiederum stellen im Tourismus ein Problem dar.

Ob es tatsächlich richtige Läger gibt, die einen Wolf nach dem anderen zum Abschuss bringen wollen, mag ich derzeit noch bezweifeln. Aber wenn sich die Zwischenfälle häufen, dann wird es für die Lägerchaft noch anstrengend werden. Unser Alpenraum mit seinen Tälern ist zu eng für diese Beutegreifer. Wovon sollen sie sich ernähren? Ein quälvolles Leiden für Weidetiere ist die Folge. Meine Empfehlung: Diese Beutegreifer einfangen und in einem Zentrum unterbringen, bis ein Zoo sie aufnimmt. Die Kosten sollen die Tierschützer übernehmen.

Harald Hölzl  
6063 Rum

#### Foto des Tages



Ein „Oschkatz“ beim Futterhaus hat TT-Leser Reinhold Cavali aus Inns beobachtet.

# Mit viertem Titel in TT die Team-Pause <sup>24.5'</sup> <sub>2023</sub>

Volleyballer Wohlfahrtstätter fährt den Erfolgskurs in Portugal weiter, als ÖVV-Kapitän pausiert er aber.

Von Sabine Hochschwarzer-Dampf

**Innsbruck** – Es gibt keinen Titel, den Mittelblocker Peter Wohlfahrtstätter in Portugal nicht gewonnen hat. Der 2,04-m-Mann aus Hopfgarten streckte sich unlängst mit Erfolg wieder nach dem Meisterpokal mit Benfica Lissabon – dem vierten in fünf Jahren. Einzig Corona vermochte ihn auszubremsten: 2020 führte Benfica, das Ligafinale fiel aber aus. „Viereinhalb oder vierdreiviertel Titel sozusagen“, sagt Wohlfahrtstätter und schmunzelt.

Derzeit urlaubt er mit Freundin Sofia in der Algarve, rundzweieinhalb Stunden vom Arbeitsplatz in der Hauptstadt entfernt. „Nahe der spanischen Grenze, ein bisschen wie Aich/Dob, nur wärmer“, scherzt Wohlfahrtstätter. Vom VC Brixental hatte ihn der Weg einst zunächst zu den hotVolleys nach Wien geführt, dann Antwerpen, drei Saisonen bei Aich/Dob in Kärnten, zu Kielce (POL), Lille (FRA), ehe er 2018 in Lissabon landete – und auch je drei Cup- und Supercup-Titel sammelte. Am Strand ist jetzt erstmal Erholen angesagt. „Das Finale war heuer



Peter Wohlfahrtstätter mit seiner Freundin Sofia und dem portugiesischen Meisterpokal. Foto: privat

so schwer wie keines zuvor“, erklärt der inzwischen 34-jährige. Erst im fünften Spiel hatten sich „Pedro Lobo“, wie Wohlfahrtstätter in Lissabon genannt wird, und Co. gegen die Bastardos von den Azoren den Pokal gesichert. Auch dank der rund 2000 Zuschauer: „Es war unglaublich, die

Stimmung so gewaltig.“ Feiern lassen durfte er sich direkt im Anschluss auch im Stadion nebenan. Beim Heimspiel der Fußballer gegen Braga zogen die Volleyballer mit dem Pokal eine Ehrenrunde. Neidisch auf die größere Aufmerksamkeit für die Spiele am Rasen blickt er aber nicht, auch nicht als Nationalteamkapitän. „Das hat immer auch Schattenseiten. Mir geht es gut und ich bin zufrieden“, sagt Wohlfahrtstätter, der nun in Lissabon um ein Jahr verlängerte, mit der Option auf ein weiteres danach.

Beim ÖVV-Team, das demnächst in der Silver League spielen wird, legt er hingegen eine Pause ein. So wie Alexander Berger, Niklas Kronthaler, Alexander Tusch oder auch Paul Buchegger. Die Jungen sollen heuer mehr Spielpraxis bekommen, nächstes Jahr in der EM-Quali wolle man gemeinsam wieder voll angreifen. „Seit 16 Jahren hatte ich nie mehr als zwei Wochen frei. Mal schauen, wie das jetzt im Juni, Juli wird“, beschreibt Wohlfahrtstätter. Dann wird auch für die neue Champions-League-Saison ausgelost. Hypo Tirol könnte ein möglicher Gegner sein.

TT - 30.5.2023

## Pistolenschützen in Hopfgarten

**Hopfgarten** – Beim Sport-schützen-Alpenpokal PPC 1500 in Hopfgarten kürte sich Erich Bohn (LHA Linz) mit 1947 Ringen zum Gesamtsieger. Die beiden Vorarlberger Andreas Stoderegger (Pistol 1500) und Walter Rorghela (Revolver 1500) zeigten jeweils mit Siegen auf. Der Tiroler Franz Schwarzenauer (SG Kundl) siegte im Standard Revolver 2,75. (TT)

## Dirndl und Lederhosen Tag auf der Hohen Salve und Kleinen Salve: Tradition und Brauchtum so weit das Auge reicht

**W**er schon auf die nächste Gelegenheit wartet, Dirndl und Lederhose aus dem Schrank zu holen, markiert sich den Sonntag, 4. Juni, im Kalender. Hier dreht sich auf der Hohen und Kleinen Salve alles um Tiroler Brauchtum und Tradition.

Die Aussichtsberge verwandeln sich beim Dirndl und Lederhosen Tag ab 10 Uhr in ein wahres Traditionserlebnis. Die teilnehmenden Hüttenwirte der Hohen und Kleinen Salve laden mit Tiroler Schmankerl zum Genießen und Schlemmen ein. Mit der Salvistabahn in Itter gelangen Sie ganz bequem zur KRAFTalm, wo neben Auftritten der Landjugend Hopfgarten und Kinderschuhplattler auch die Musikgruppe „Hoamatg'fü" für beste Unterhaltung sorgen. Direkt am



**Am 4. Juni** findet auf der Hohen und Kleinen Salve der Dirndl und Lederhosen-Tag statt. Foto: Hohen Salve/Alexander Amer

Speichersee der Kleinen Salve empfangen Sie die Weisen- und Alphornbläser.

### Modenschau

Als Highlight erwartet alle Besucher eine Modenschau der ganz besonderen Art. Auf dem Gipfel der Hohen Salve stellen Models, mit atemberaubender

Bergkulisse im Hintergrund, die schönsten Dirndl und Lederhosen der neuen Saison aus dem Hause Trachtenbekleidung Niederkofler vor. Besonders freuen wir uns, dass unsere Special Guests aus der TV-Show „Bachelor in Paradise“ Michael Bauer und Lara Honner bei der Eröffnungsmo-

denschau am Catwalk dabei sein werden. Um den Tag unvergesslich zu machen, können in der Fotobox trachtige Erinnerungsfotos geknipst werden. Traditionelle Auftritte der Landjugend, der Kinderschuhplattler und der Live Musik von „Stina Gabriell und den Zuagroaßtn“ stimmen die Gäste während des Tages perfekt auf die folgende Aftershow Party in der Sunnseit Hütte in Hopfgarten ein. Hier kann ab 16.30 Uhr mit der Band „Mama Joe“ ausgelassen gefeiert werden.

An diesem Tag erhalten alle Gipfelstürmer das Tagesticket für die Salvenbahn in Hopfgarten und die Salvistabahn in Itter zum halben Preis. Für alle, die in Dirndl oder Lederhosen kommen, wartet an den Talstationen der Bergbahnen zudem eine kleine Überraschung.

- Anzeige -

## Neue Ausstellung im Kunstraum Hopfgarten

Fotografische Leckerbissen gibt es bis 30. Juni, im Kunstraum Hopfgarten, Brixentalerstraße 8, zu sehen. Die Ausstellung „Alles



Foto: Markus Korn

Fotografie“ zeigt naturalistische spontane, reduzierte, bewegte und abstrakte Fotoarbeiten. Ausgestellt werden Werke vom Kitzbüheler Markus Korn, der Wahl-Kirchbergerin Andrea Grote, dem Hopfgartener Thomas Trinkl, vom im letzten Jahr verstorbenen Roger Fritz, von Eva Schlegel und Jaques Olivar. Die Ausstellung kann jeweils am Mo., Di., Do. und Fr. von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, sowie jeweils am Mi. und Sa. von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden.

## MEP Barbara Thaler bot wichtige Infos

HOPFGARTEN. Die geplante EU-Verordnung zum Datenaustausch bei Kurzzeitvermietungen sorgt derzeit in touristischen Regionen für Gesprächsstoff. Die Tiroler Abgeordnete zum Europäischen Parlament (MEP), Barbara Thaler, veranstaltete gemeinsam mit dem Privatvermieterverband Tirol eine Infoveranstaltung im Brixental, um über das Vorhaben der EU-Kommission zu berichten. Thaler: „Das Gesetz sorgt endlich für gleiche Wettbewerbsbedingungen bei der Vermietung über Onlineplattformen. Die Bemühungen der Behörden, diese Daten von Anbietern anzufordern, waren bislang ineffektiv und zeitaufwändig. Solange dies nicht funktioniert, ist es nicht möglich, Transparenz und Fairness im Wettbewerb herzustellen. Für mich ist der auf dem Tisch liegende Vorschlag ein durchdachtes und vernünftiges Konzept. Bis der Vorschlag verabschiedet wird, stehen allerdings noch die Verhandlungen mit den Mitgliedsstaaten an. Die endgültige Verabschiedung des Gesetzesvorschlags wird also noch einige Monate dauern.“

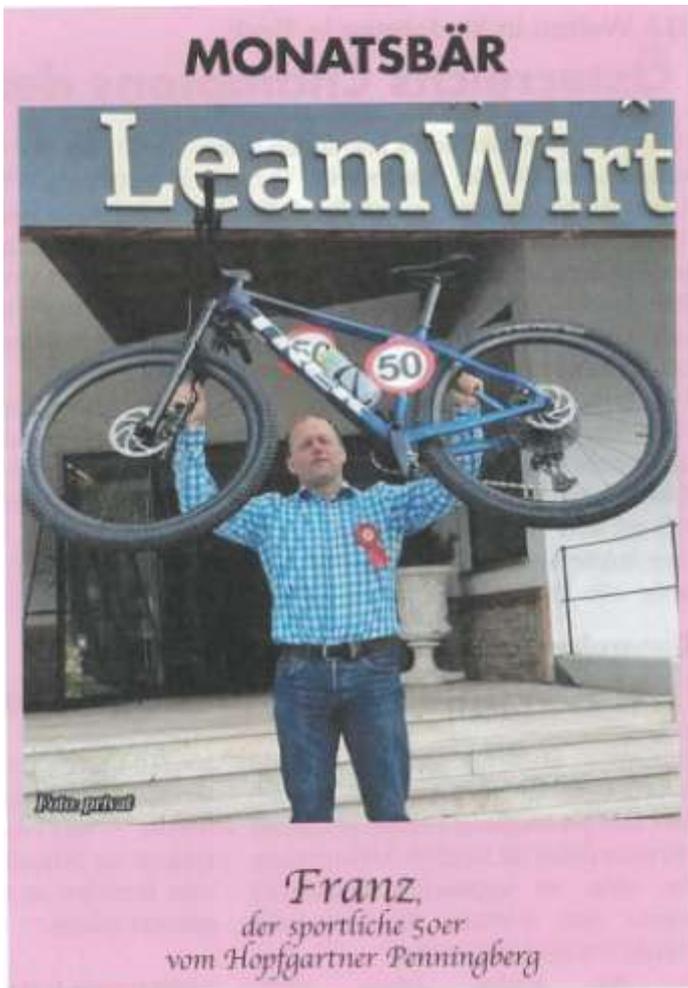
LA Peter Seiwald meinte dazu, er kenne die Probleme der Privatzimmervermieter, aber auch gewerblichen Vermietern, sehr gut; leider sei es nicht immer so einfach, vor allem auch auf Bundesebene, hier Verbesserungen zu erzielen. Man bemühe sich gerade jetzt auf Landesebene sehr intensiv um die Anliegen der VermieterInnen.

Zur Sprache kamen auch andere Herausforderungen für die Vermieter, etwa die Inflation und die steigenden Energiekosten. (niko)



MEP Barbara Thaler (4. v. re.) in Hopfgarten.

Foto: VVS/Seiwald



**Misslinger Franz vulgo Rauch Franz**

Tiroler Kameradschaftsbund – Bezirk Kitzbühel:

## Bezirksversammlung in Schwendt



Rund 50 Delegierte aus den 17 Ortsvereinen des Bezirkes und zahlreiche Ehrengäste nahmen an der Bezirksversammlung teil. Der Rückblick von Bezirksobmann Hans-Peter Koldl umfasste neben zahlreichen Tätigkeiten die Bundeswallfahrt in Waidring, die Angelobung in St. Johann, die 100. Gelöbniswallfahrt in Jochbergwald, den Neujahrsempfang in Innsbruck, die Landesschmeisterschaft in Hippach, Bergmessen und vieles mehr.

Mit Stand März 2023 hat der Bezirksverband 1825 Mitglieder (leichtes Plus zu 2021). Der Frauenanteil ist mit 320 auch leicht gestiegen, es leben noch 19 Kriegsteilnehmer (-9/2021), die uniformierten Mitglieder sind um drei gesunken. „Hier sind wir alle gefordert, diesen Trend aufzuhalten bzw. verstärkte Anstrengungen zu unternehmen um Nachwuchs für unsere Tradition zu bekommen“, appellierte der Bezirksobmann.

### Verdienstvolle Ehrungen

**Verdienstmedaille Silber:** Leonhard Schwaiger Fieberbrunn, Alexander Erhardt Hochfilzen; **Verdienstkreuz Silber:** Hans Brandtner Kirchdorf; **Verdienstkreuz**



(v.l.) Präsident Franz X. Gruber, Vizepräsident Gerhard Schreder, Ehrenmitglied Josef Hochkogler, Bezirksobmann Hans-Peter Koldl

Foto: Mühlberger

**Gold:** Hermann Ager Westendorf; **Verdienstmedaille Gold:** Major Hans Hinterholzer; **Ehrenkreuz Gold:** Vizeleutnant Hanspeter Ellmerer

Zu Ehrenmitgliedern des Bezirksverbandes wurden ehemalige Obmänner, welche in ihren Kameradschaften viel geleistet haben und ihre Spuren im Bezirksverband

hinterlassen haben, ernannt: Josef Hochkogler Kirchberg, Kathi Brandtner Waidring, Peter Baumgartner Waidring, Adolf Weißbacher Hochfilzen, Stefan Foidl Fieberbrunn, Franz Wetzinger St. Jakob, Josef Dessl St. Johann, Martin Gründler Kössen, Hans Kasticky Kirchdorf. -hm-

## 135. Bezirksfeuerwehrtag in Kirchberg



Die Versammlung fand nach dem vorverlegten Drucktermin statt. Vorab lassen wird den Leistungsbericht 2022 zusammen, das Ergebnis der Neuwahlen und die Fotos von den Beförderungen und Ehrungen werden in der nächsten Ausgabe nachgereicht.

Der Bezirksverband Kitzbühel umfasst vier Abschnitte mit 25 Feuerwehren und 2 selbständigen Löschgruppen. Mitgliederstand 31.12.2022: 1484 Aktive (+37), 538 Reserve (-34), 135 Jugend (+1), Gesamt 2157 Mitglieder (+4).

### Ausbildung & Bewerbe 2022

**Wissenstest St. Johann:** Gesamt 104 Jugendliche angetreten, absolvierte Leistungsabzeichen: 44 Bronze, 24 Silber, 36 Gold.

**Atmenschutzleistungsprüfung Kirchberg:** BRONZE - Erpfendorf, Kirchdorf, Kössen, Flecken, Waidring, Jochberg, Kirchberg (2 Trupps), Itter, Westendorf. SILBER - Erpfendorf, St. Johann, St. Ulrich. GOLD - Bichlach, Kössen, Kössen, St. Johann.

**Bewerterspanne:** BRONZE - Michael Bichler FF Kirchdorf, Thomas Markl FF Jochberg, Daniel Harisch FF Kitzbühel, Darko Omerbasic FF St. Johann, Simon Keuschnick FF St. Ulrich. SILBER - Martin Astl FF St. Johann. GOLD - Johannes Pirnbacher FF Flecken.

**Technische Leistungsprüfung:** BRONZE - FF Fieberbrunn, FF Hopfgarten, FF Kirchberg, FF Kitzbühel. SILBER - FF Hopfgarten.

**Landes-Leistungsbewerb Söll:** 6 Gruppen (Brixen, Kirchberg, Bichlach, Hochfilzen, Going, Waidring)

**Landes-Jugendbewerb St. Ulrich:** BRONZE - Pillersee 1, Erpfendorf/Schwendt, Reith b. K., Kirchdorf, Pillersee 2, Kitzbühel,

Kelchsau, Aschau, Pillersee 3.

**Nasleistungsbewerb Waidring:** 29 Gruppen, Bezirksieger Waidring 1 (ohne Alterspunkte), Reith b. K. (mit Alterspunkte).

**Kuppelcup Erpfendorf:** Bezirksieger Waidring 1

**Lehrgänge Landesfeuerweherschule:** 557 Teilnehmer,

160 Kurse/Workshops, 6789

Teilnahmestunden (+13% / 2021), 158 Online-Teilnehmer,

10 e-Fortbildungskurse (+11%).

### Übungen 2022:

721 Übungen/Schulungen, 9.497 Teilnehmer, 19.541 Übungsstunden (+20% / 2021).

### Einsätze 2022:

1.114 Einsätze, 12.227 Männer/Frauen, 14.215 Einsatzstunden

**Statistik:** 143 Brandeinsätze (13% /+13), 576 Technische Einsätze (52% /-107), 337 Fehl-/Täuschungsalarme (30% /+125), 58 Brandsicherheitswachen (+54).

### Neue Fahrzeuge & Gerätschaften

FF Kitzbühel: Löschfahrzeug/Bergeausrüstung,

Material Bodenbrandbekämpfung, 1.256 Rufempfänger (Pager),

431 Funkgeräte.

### Beihilfenübersicht 2022:

Landesfeuerwehreffonds ordentlich:

€ 73.620,- / außerordentlich: € 117.397,- / Katastrophenfonds:

€ 344.008,- / Gesamt: 535.025,-

-rw-

Tiroler Seniorenbund Bezirk Kitzbühel:

## 31. Bezirkskegelmeisterschaft in Hopfgarten



Bezirkskämmer Hans Brandstätter freute sich über 17 teilnehmende Mannschaften. Begleitet von der Aktivistin der vielen Senioren zeigten sich die Ehrungslate, allen voran Bürgermeister Paul Steiner. Danke der Ortsgruppe St. Ulrich und Organisatorin Ruth Mitterer mit seinem bewährten Team für die tolle Abwicklung. Wie gewohnt war es wieder ein Kampf zwischen Öhrstedt und

Pförsersdorf. Bei den Damen siegte das Team Hopfgarten 1 (629 Bohn), 2. Hopfgarten 2 (626 Bohn), 3. Waidring (613 Bohn). Bei den Herren siegte ebenfalls Hopfgarten (627 Bohn), 2. M. Ulsch 1 (616 Bohn), 3. St. Ulrich 2 (611 Bohn). Die Siegerliste 2023: Kathi Senf Waidring, 173 Bohn und Walter Kirschmaier Hopfgarten, 173 Bohn.

-red-



Oberam: Paul Steiner auf dem angesprochen Hopfgartenteam. Hans Brandstätter, Ruth Mitterer, Elisabeth Ulsch, Lisa Hubner



Herrenwinger Hopfgarten auf Hans Brandstätter, Peter Kitzbauer, Walter Kirschmaier, Noga Kauer

Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) legt klar worauf zu achten ist:

## Wenn Wanderer und Mountainbiker unterwegs sind



In den vergangenen Jahren wurden im Brixental im Rahmen des Projekts „Wagereisungen“ einige Maßnahmen für das Wildfreigeleg. Das steigende Interesse am Tourismus war ausschlaggebend dafür. Jetzt im Sommer wollen die Menschen mit dem E-Bike dort fahren, wo sie mit einem normalen Rad konditionell nicht hinkommen. Das bereitet zunehmend Probleme. Klärlich hat das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) die Regeln und Verbote für Wanderer und Mountainbiker veröffentlicht.

**Abends eine Runde durch den Wald fahren** - Ist das erlaubt oder nicht? Grundsätzlich gibt es in Österreich das freie Übertrittsrecht für den Wald, aber auch ein generelles Befahrungsverbot. Man darf im Wald nur auf ausgewiesenen Mountainbikestrecken fahren. Auch auf Forstwegen ist es grundsätzlich verboten, außer es gibt eine Hinweisstafel mit der Erlaubnis. Nützlichfalls muss man das Rad auf Seitenrücken stellen, dann ist man als Fußgänger unterwegs.

**Weiterfahrt auf eigene Gefahr** - diese Schilder werden oftmals von Eigentümern aufgestellt. Dieses Schild kann aber gesetzliche Haftungsregeln nicht übertrumpfen. Wenn z.B. der Hund des Grundstückseigentümers auf den Mountainbiker zulauft und dessen zu Sturz bringt, haftet trotzdem der Besitzer für den Schaden.

Dr. Armin Kalkauer, Rechts- und Seniorenbund KFV, versichert, dass der Grundstückseigentümer selbst nie bei einem Unfall haftet. Die Gerichte tendieren dazu, Mountainbiker an ihrer Selbstverantwortung beim Befahren des Waldes zu erinnern. Nur wenn durch grobe Fahrlässigkeit eine außerordentliche Gefahr geschaffen wurde, kann der Weg-Erhalter (muss nicht der Eigentümer sein) zur Haftung herangezogen werden.

**Darf ein Grundstückseigentümer, Jäger, Förster einen Mountainbiker anhaken?** Der Schutz des Eigentümers muss im Hinblick auf die Beeinträchtigung erlöschen. Der Eigentümer kann also das Schließrecht anwenden, allerdings ohne Waffengewalt und physischen Gewalt nur in absoluten Ausnahmefällen. Bestehen

Festsetzungszwänge sind berechtigt in angemessener Art und Weise die Identität von Personen, die Forstrechte verletzen, insbesondere dafür in Ausnahmefällen sogar eine Festnahme vorzunehmen. Sonstige Wald-Nutzer haben diese Rechte nicht. Besitzer von Forstwegen können die Erlaubnis zum Mountainbiken erteilen, die Strafrechtsvorschrift gilt auf diesem Weg nicht und das Verbot für andere Fahrzeuge bleibt weiter zu beachten.

Die meisten Konflikte gibt es auf Strecken, wo sowohl Wanderer als auch Radfahrer unterwegs sind. Dabei gilt in erster Linie die gegenseitige Rücksichtnahme. Konkretes Regelwerk, wer welche Seite des Wegs berührt oder sollte umweichen, gibt es nicht.

Für Mountainbiker gilt, dass sie Wanderern oder Reitern grundsätzlich den Vorrang einräumen, die Geschwindigkeit reduzieren und alle nötig auch abhalten, um gefährliches Passieren zu gewährleisten. Zudem sollen sie ausreichend Seitenabstand einhalten.

-red-



Foto: KFV



Was für ein herausragendes Wochenende für den VC Klafs Brixental. Am 22./23. April fanden die Abschluss-Spieltage der Nachwuchsbewerbe mit den teilnehmenden U13- und U15-Mannschaften (männlich & weiblich) des VCB statt. Dabei errangen die U13-Burschen den Tiroler Meistertitel indem man in den letzten Spielen den Tabellenführer VC Mils abfangen konnte.

Viele Zuschauer und eine tolle Stimmung machten den Finaltag der VCB-Youngsters am Samstag in Hopfgarten zu etwas ganz Besonderem. Und die elektrisierende Stimmung übertrug sich auf das gesamte U13-Team mit Noah Gasser, Lenné Pendl, Bastian Wallner, Mika Havenstein, Maximilian Fischler und Kapitän Alexander Mihalic.

Ebenfalls erfolgreich waren die U13 Mädels, die mit Platz 10 (von 17 Teams) eine starke Saison gespielt haben. Trainerin Martina Schwalger-Mihalic ist sehr stolz auf das junge Team, dem nur durch ein schlechteres Satzverhältnis eine viel bessere Platzierung im Oberen Play-Off verwehrt blieb.

Die U15 weiblich mit Trainerin Katja Grissmann konnte nicht mit den erfahreneren Teams mithalten, trotzdem steht der klare Gewinn der Unteren Play-Off zu Buche und der 9. Platz (von 12 Teams). Als Newcomer, mit vier Volleyball-Neulingen und einigen jüngeren Nachwuchsspielern, sind die U15 männlich in die Hallen-Meisterschaft gestartet. Im Laufe der Saison steigerten sich die VCB-Youngsters kontinuierlich. Am letzten Spieltag konnten sie sich gegen St. Johann auf Platz 5 in der Tabelle vorkämpfen.

Obmann und Nachwuchs-Trainer Rudi Mihalic zieht Resümee: „Eine lange, intensive Saison mit vielen Highlights fand mit dem Meistertitel noch seinen Höhepunkt. Wir sind alle sehr stolz auf die Leistungen der VCB-Youngsters. In vier Wochen geht es noch nach Salzburg zur Österr. Meisterschaft der U13 männlich – erst danach wechseln wir zum Beachvolleyball.“

Ein großer Dank gilt allen Sponsoren und Eltern für die Unterstützung, ohne die eine erfolgreiche Saison im Nachwuchs- und Erwachsenenbereich nicht möglich wäre. *-red-*



Die U13 männlich jubelt über den Landesmeistertitel

Foto: VCB

## 25. Cordial Cup vom 26. bis 29. Mai 2023



Die Vorbereitungen zum Anpfiff der Jubiläums-Auflage 2023 laufen auf Hochtouren. In Anwesenheit zahlreicher Teamvertreter erfolgte kürzlich in Kirchberg die offizielle Auslosung der Gruppenspiele. Über 600 Mannschaften kämpften seit September letzten Jahres bei 33 Qualifikationsturnieren in sechs Ländern um die Teilnahme beim Cordial Cup 2023 in den Kitzbüheler Alpen. Mit großen Namen auf der Teilnehmerliste versprechen bereits die Gruppenspiele zu Pfingsten auf den 13 Fußballplätzen in den sechs Veranstalter-Regionen spannende Duelle.

### U11 mit heimischen Teams

In der Gruppenphase werden auch lokale Mannschaften auflaufen, wie etwa der FC

Reith bei Kitzbühel, der u.a. den FC Schalke 04 zuhause empfängt. Die Tiroler Auswahl trifft in Söll auf den Titelverteidiger Mainz 05 und Wacker Innsbruck bekommt es in Brixen mit Borussia Dortmund und den TSV 1860 München zu tun. Auch der SV Brixen tritt gegen den starken Dortmunder Nachwuchs an. Lokalmatador FC Eurotours Kitzbühel spielt dabei gegen die Eintracht Frankfurt und den FC Red Star Zürich.

### U13 und U15

Hochkarätig sind auch die Gruppenkonstellationen in der U13. Die SPG Koasa trifft im Heimstadion u.a. auf den VfB Stuttgart. Ebenfalls in St. Johann versucht Mainz seinen Titel zu verteidigen. Die Tiroler Auswahl spielt in Kirchdorf

gegen den FC Augsburg und den TSV 1860 München. In der U15 treffen in Fieberbrunn die Titelverteidiger der Red Bull Salzburg Fußball Akademie u.a. auf den FC Schalke 04. Der SC Kirchberg spielt dabei gegen die Eintracht Frankfurt. Insgesamt kicken Teams aus sieben Nationen in der U15, darunter Mannschaften aus England (Norwich City), USA, Thailand und Liechtenstein.

### Cordial Girls Cup

Für drei österreichische Teams geht es auch bei den Girls, die traditionell in Hopfgarten und Westendorf den Bewerb bestreiten, um den prestigeträchtigen Titel.

Darunter für die TFV Auswahl, die auf die Eintracht Frankfurt treffen wird. Wieder mit von der Partie sind auch die Rekordhalterinnen der TSG Hoffenheim. Die Girls aus Hoffenheim feierten beim Cordial Girls Cup zuletzt vier Turniersiege in Folge.

### Eröffnung in Kirchberg, Finale in St. Johann

Seit einem Vierteljahrhundert ist der Cordial Cup ein Fixpunkt im Eventkalender von sechs Tourismusregionen im Tiroler Unterland. Das Finale der Stars von morgen wird heuer am Pfingstsonntag (29. Mai) in St. Johann in Tirol ausgetragen.

Die Eröffnungsfeier geht am 26. Mai wieder in Kirchberg über die Bühne. Auch in diesem Jahr werden die Finalbegegnungen wieder aufwendig live gestreamt.



Vorfreude auf die Jubiläumsausgabe (v.l.) Sebastian Feiersinger (TVB St. Johann), Hans Gröbner, David Hupf (FC Eurotours), Christof Wilms (TVB Pillersee/Al), GF Christoph Stöckl (TVB Brixental), GF Stefan Astner (TVB Hohe Salve).

Foto: Cordial Cup

-red-

GESCHICHTEN.  
EMOTIONEN.  
LEBEN.

DIE MENSCHEN HINTER DER  
RAIFFEISENBANK WILDER KAISER - BRIXENTAL



Die Werbebroschüre der Raika – Brixental West.....?

## Seniorenbund Hopfgarten: "Kaschtl'n" bei den Senioren



Kürzlich konnte Obmann Pepi Decker und sein Team 26 Watter-Paare im Salvenland begrüßen. Beim Bewerb warteten über 150 Tombolapreise auf ihre Abnehmer. Nach harten und spannenden Zweikämpfen setzten sich Ende des Nachmittags drei Teams durch. Der Sieg ging verdient an Heinz und Lisi Stecher. Den 2. Platz erreichten nach einer knappen Partie Gretl Erharter und Maria Astner aus der Kelchsau und für ihr besonnenes Spiel wurden Franz Buchmayr und Franz Salcher mit Bronze belohnt. Ein besonderer Dank geht an Magdalena Unterberger für die Durchführung und an Franz Buchmayr für das Organisieren der Preise – herzlichen Dank an die Sponsoren für das großzügige Bereitstellen der Sachpreise.

-red-



Die Sieger mit ihrem Obmann Pepi Decker

Foto: PV Hopfgarten

## Bezirksfeuerwehrverband Kitzbühel: Abschnittswahl Brixental



Das Bezirkskommando mit den Beförderten und dem wiedergewählten Abschnittskommandant (3.v.v.) Foto: Hannes Besser

Ende März wählten die Delegierten des Abschnittes Brixental - bestehend aus den Feuerwehren Brixen, Hopfgarten, Itter, Kelchsau und Westendorf im Gerätehaus der FF Hopfgarten um ihren Abschnittskommandanten zu wählen.

Befördert wurden im Zuge der Neuwahl: **Brandinspektor** Markus Aschaber, FF Westendorf und **Oberbrandinspektor** Johann Beihammer jun., FF Brixen

Der bisherige Abschnittskommandant und Kommandant der FF Hopfgarten, ABI Hannes Sandbichler, wurde für die Periode 2023-2028 eindrucksvoll bestätigt. Das Bezirkskommando gratulierte Sandbichler zu seiner eindeutigen Wiederwahl und hofft weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit im Bezirksfeuerwehrausschuss.

-red-